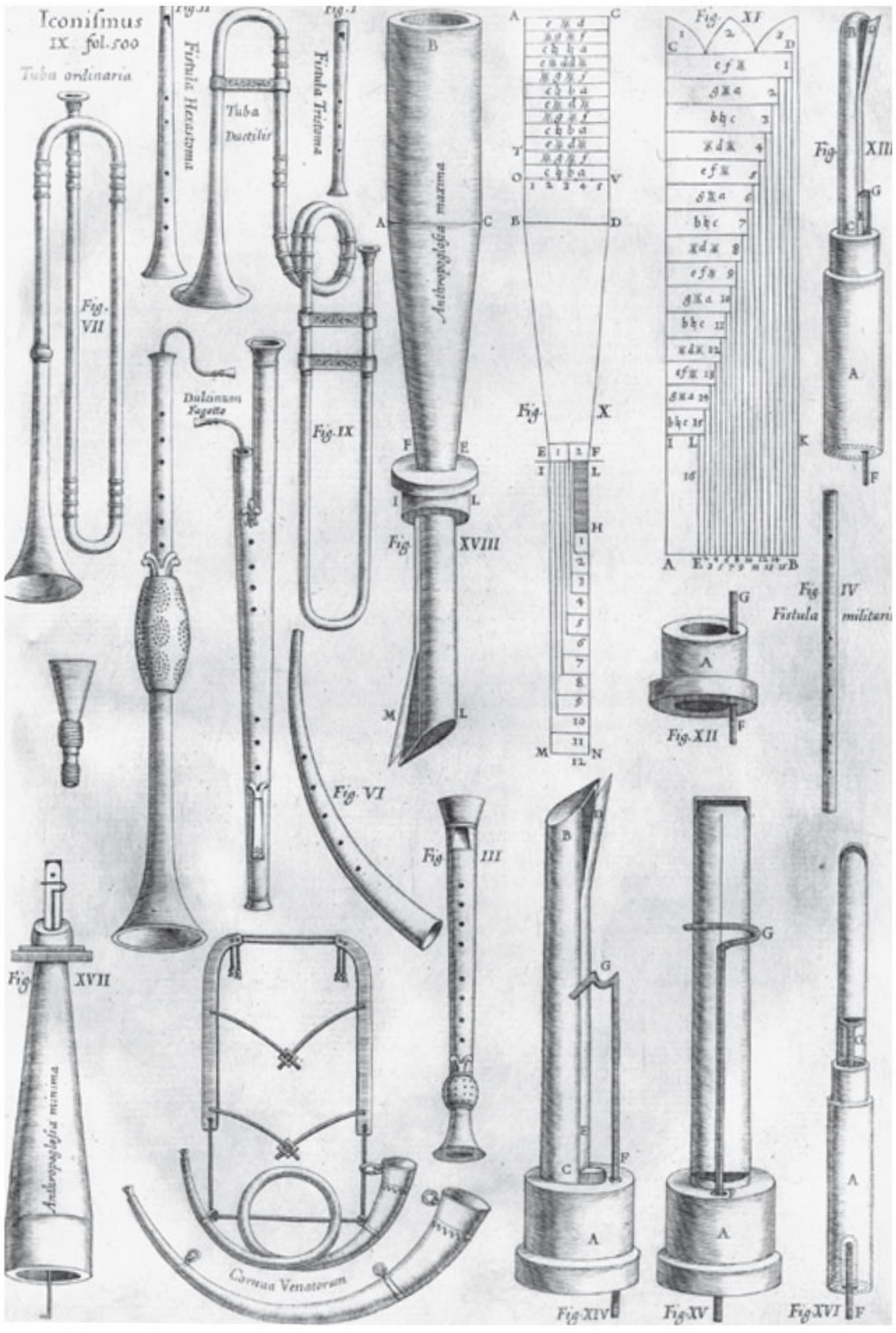
J. Voerster
Antiquariat für Musik und Deutsche Literatur



KATALOG 39 **MUSIK-LITERATUR**

TRACTATUS SECUNDUS,

DE NATVRÆ SIMIA

seu Technica macrocosmi historia,

in partes undecim divisa.

AUTHORE

ROBERTO FLVDD ALIAS DE

Fluctibus, armigero & in Medicina

Doctore Oxoniensi.

Editio secunda.

FRANCOFVRTI,

Sumptibus hæredum JOHANNIS THEODORI de BRY; Typis CASPARI RÔTELII.

ANNO M. DC. XXIV.

M Merian. sculp.

573 Fludd

Abbildung auf 1. Umschlagseite: 603 Kircher

J. VOERSTER

Antiquariat für Musik und Deutsche Literatur

Katalog 39

MUSIK-LITERATUR

KOMPONISTEN und INTERPRETEN	Nr. 1 – 397
MUSIK-GESCHICHTE	Nr. 398 – 540
MUSIK-THEORIE	Nr. 541 – 647
LIED	Nr. 648 – 682
INSTRUMENTE und DIRIGIEREN	Nr. 683 – 897
MUSIK im BILD	Nr. 898 – 920

D-70174 STUTTGART Relenbergstraße 20 Telefon 0711-29 71 86
Fax 0711-2 29 42 67 E-Mail antiquariat.voerster@t-online.de
Deutsche Bank Stuttgart BLZ 600 700 70 Konto-Nr. 1456 888
USt.-Id.-Nr.: DE 147 766 877

Hinweis zur Mehrwertsteuererhöhung ab 1.1.2014

Ab 1. Januar 2014 gilt für die Warengruppen alte und neue Graphik (alle Drucktechniken) sowie bei Autographen und Handschriften (Sammelstücke von historischen Wert) nur noch der Mehrwertsteuersatz von 19 %.

Diese Veränderungen wurden durch das im Sommer 2013 verabschiedete Jahressteuergesetz notwendig, welches die deutsche Bundesregierung auf Druck von Brüssel einführen musste.

Daher sind unsere Lieferpreise für diese Warengruppen in den bereits erschienenen Katalogen und eventuell an anderer Stelle angezeigter Objekte nur noch bis Ende Dezember 2013 gültig. Bei Lieferungen ab Januar 2014 müssen diese preislich neu berechnet werden.

Bei alten und neuen Büchern, Noten und gedruckten Musikalien bleibt der ermäßigte Steuersatz von 7% erhalten.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

KATALOG-REDAKTION
Elke Bayh
Eva Brand
Michael Butter
Sabine Schulten
Eva Voerster M.A.
Jürgen Voerster

KATALOG-SATZ und DRUCK 2010
VERLAGSDRUCKEREI SCHMIDT
Nürnberger Straße 27–31 91413 Neustadt a.d. Aisch
Telefon 0 91 61-88 60–0

Bitte reichen Sie unsere Kataloge
auch an andere Interessenten weiter
oder geben uns deren Anschrift.

Die angebotene Ware befindet sich in einem ihrem Alter angemessenen Zustand. Besondere Beschädigungen sind vermerkt. Unwesentliche Mängel, wie z.B. Namenseintragungen bei wissenschaftlichen Werken, Bleistiftunterstreichungen etc., sind bei der Preisbildung berücksichtigt.
Bei begründeten Beanstandungen innerhalb von 14 Tagen wird die Lieferung zurückgenommen. Keine Ersatzleistungspflicht.
Alle Angebote sind freibleibend. Lieferzwang besteht nicht.
Die Lieferung erfolgt an den Erst-Besteller.
Preise einschließlich Mehrwertsteuer in Euro.
Der Versand geht auf Gefahr und zu Lasten des Bestellers. Die Rechnungen sind ohne jeden Abzug unverzüglich nach Erhalt der Sendung zu bezahlen.
Eigentumsvorbehalt bis zur völligen Bezahlung.
Eine Benachrichtigung über bereits verkaufte, nicht lieferbare Titel wird nicht versandt.
Antiquariate erhalten 10 Prozent Kollegenrabatt bei Zahlung innerhalb 14 Tagen.
Die Annahme der Sendung verpflichtet zur Einhaltung meiner Geschäftsbedingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart

MITGLIED DES VERBANDES DEUTSCHER ANTIQUARE e.V.

KOMPONISTEN und INTERPRETEN

1 ALBRECHT, G. v. – FESTSCHRIFT: Georg von Albrecht zum 70. Geburtstag dargebracht von Kollegen und Freunden. Stuttgart, Ichthys (1962). 78 S. OKt. € 10,–

Behandelt werden Albrechts Klavier-, Vokal- und Orchesterwerk und seine Kammermusik. – S. 53–78: Werkverzeichnis.

2 ANDREAE, V. – Briefe an Volkmar Andreae. Ein halbes Jahrhundert Zürcher Musikleben. 1902–1559. (Zürich), Atlantis Musikbuch Verlag (1986). 428 S., zahlr. Notenbsp. und Abb. OLn. € 20,–

Enthält Briefe von: Reger, Mahler, Hubers, Suters, Brun, Bartók, Klose, R. Strauss, Busoni, Fritz und Adolf Busch, Kodály, Hindemith, Burkhard, Personen- u. Werkregister. – Zimmerlin: Schönbergs Gurrelieder.

3 ANDRIESSEN, W. – FESTSCHRIFT: Willem Andriessen 1887–1964. Gedenkboek onder redactie van B. Kempers, J. A. Abbing, W. Boer, N. Steuer-Wagenaar, P. J. Witteman. Gravenhage, Kruseman 1964. Quart. 123 S. Zahlreiche Abb. im Text. Faksimile der Handschrift. OLn. € 30,–

Andriessen (1887–1964) war ein niederländischer Komponist und Musiker sowie ein bekannter Interpret von Klavierwerken von Beethoven und Schumann. Als Komponist bevorzugte er einen spät-romantischen Stil und schuf Klavierwerke, Lieder, zwei Klavierkonzerte und eine Messe.

4 ANNIBALE PADOVANO. – VALLE DE PAZ, G. del: Annibale Padovano nella storia della musica del cinquecento. Con esempi musicali inediti e un'appendice contenente alcuni madrigali per la prima volta messi in luce. Torino, Fr. Bocca 1933. 4 Bl., 120 S. mit zahlr. Notenbeispielen. OKt. € 60,–

Annibale aus Padua, geb. 1527, war Organist an St. Marco, Venedig. – „Galilei spendet ihm in seinem Dialog und im Fronimo großes Lob." (Eitner I, 161).

5 APOSTEL, H. E. – KAUFMANN, H.: Hans Erich Apostel. Eine Studie. Wien, [1965]. 79 S., mit Notenbeispielen und Tafeln. Anstreichungen im Text. OKt. (Österr. Komponisten des XX. Jhdt., Bd.4). € 18,–

S. 7–18: Versuch über die Wiener Schule.

6 ASTORGA, E. de. – VOLKMANN, H.: Emanuel d'Astorga. Band 1 [von 2]: Das Leben des Tondichters. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1911. 216 S. OKt. € 25,–

7 ASTORGA, E. de. – VOLKMANN, H.: Emanuel d'Astorga. 2 Bde. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1911–19. 216 S., 248 S. Faksimiles der Handschrift und Notenanhang. OKt. € 50,–

Hans Volkmann bringt eine sachlich fundierte Monografie über das Leben und die Werke des italienischen Komponisten.

8 BACH, J. S. – AUSSTELLUNGS-KATALOG. – 300 Jahre Johann Sebastian Bach. Sein Werk in Handschriften und Dokumenten, Musikinstrumente seiner Zeit, seine Zeitgenossen. Ausstellung der Internationalen Bachakademie Stuttgart 1985. Tutzing, H. Schneider 1985. Quart. Farbiges Frontispiz, 419 S., mit zahlr., teils farb. Abbildungen. OKt. € 25,–

Wissenschaftliche Beiträge von Dürr, v. Dadelsen, Kallenbach, Chr. Wolff, Gerstenberg, Heyde und Prinz. Über Handschriften, Quellen, Restaurierung, Originalausgaben, Nachwelt, Instrumente, Porträts, Tonfolge B-A-C-H.

9 BACH, J. S. – JÖDE, F. (Hrsg.): Die Herzberger Bachwochen. Rückblick – Deutung – Ausblick. Trossingen, Hohner (1959). 148 S., mit mehreren Abb. auf Tafeln. OKt. € 10,–

10 BACH, J. S. – NEUMANN, W.: Handbuch der Kantaten Joh. Seb. Bachs. Leipzig, 1947. 203 S. OHLn. € 15,–

11 BACH, J. S. – NEUMANN, W.: Kantaten zu den Sonntagen Septuagesimae und Sextagesimae. Kritischer Bericht. Leipzig, 1957. 155 S. OKt. (Neue Ausg. sämtl. Werke I, 7). € 15,–

12 BACH, J. S. – PARRY, H.: Johann Sebastian Bach. The Story of the Development of a Great Personality. Revised Edition. London, Putnam (1946). IX, 396 S. 5 Tafeln. OLn. € 25,–

9 Seiten Index. Der Verfasser war Professor der Universität Oxford.

13 BACH, J. S. – PIRRO, A.: Bach. Sein Leben und seine Werke. Vom Verf. autorisierte deutsche Ausgabe von B. Engelke. 9. Aufl. Berlin, Schuster & Loeffler 1921. 186 S., mit zahlr. Notenbsp. OHLn. € 15,–

Bachs Lebensgang; Die Kantaten; Verschiedene Werke. Bibliographie der Hauptwerke über Bach.

14 BACH, J. S. – PRINZ, U.: Die Tonfolge B-A-C-H in Kompositionen des 17. bis 20. Jahrhunderts. Ein Verzeichnis. S. 398–419 € 5,–

Auszug aus dem Ausstellungskatalog der Internat. Bachakademie, Stuttgart, Schneider 1985.

15 BACH, J. S. – PROGRAMMBUCH. – Programmbuch zum 3. Internationalen Bachfest in Schaffhausen vom 13. bis 21. Mai 1959. Vorwort (faksimiliert) von A. Schweitzer. (Schaffhausen, 1950). 71, XXXI S., 5 Tafeln, OKt. € 10,–

Mit Beiträgen, teils faksimiliert, von Fritz (!) Dürrenmatt, W. Burkhard, P. Casals, A. Boult, B. Walter u.a.

16 BACH, J. S. – RIEMANN, H.: Handbuch der Fugen-Kompositionen. 3. Auflage. 3 Teile in 1 Band. Berlin und Leipzig, 1914–16. VIII, 178 S.; 2 Bl., 216 S.; 1 Bl., 290 S., 1 Bl. (ohne die Einleitung). Ln. € 100,–

Die berühmten Analysen von Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ und der „Kunst der Fuge“.

17 BACH, J. S. – SMEND, F.: Bach in Köthen. Berlin, Christl. Zeitschriftenverlag (1951). 229 S., 1 Bl. Mit Abb. und Notenbeispielen im Text. OLn. € 15,–

„Die Lückenhaftigkeit unseres Wissens um Bachs Schaffen in Köthen zeigte sich durch die Entdeckung der Hunoldschen Texte zu Bachschen Kantaten aus der Köthener Zeit mit besonderer Deutlichkeit. Die Jahre 1717 bis 1723 waren also keineswegs … ein Zeitabschnitt von beinahe ausschließlichem Instrumentalschaffen; sie waren vielmehr von einem nicht unbeträchtlichen Gesangswerk durchsetzt. Und dabei handelte es sich nicht allein um weltliche Kompositionen, sondern daneben um figurale Vokalmusik für gottesdienstliche Zwecke, um Kirchenkantaten.“ (S. 12). – Mit Notenbeigabe: J. S. Bach, Mittelsatz aus der So-

nate für Cembalo und Violine in G-Dur und G. F. Händel, Recitativ und Arie aus der Johannes-Passion.

18 BEETHOVEN. – SCHINDLER, A. v.: Beethoven in Paris. Nebst anderen den unsterblichen Tondichter betreffenden Mittheilungen und einem Fascimile von Beethoven's Handschrift. Ein Nachtrag zur Biographie Beethoven's. Münster, Aschendorff 1842. XII S., 1 Bl., 178 S. 2 Bl. gef. Faksimile. Unbeschnitten. Halbleinenband. Originalumschlag eingebunden. € 300,–

Sehr seltene Erstausgabe die später als Anhang (1845) zur 2. Auflage der Biographie erschien. Die Sammlung enthält Berichte die Schindler zusammen getragen hatte, u. a.: Beethoven in Paris (nebst einer Schilderung der musikalischen Journalistik in Paris); Ueber C. M. v. Weber's Euryanthe; Beethoven's A-Dur Simphonie; 3 Briefe an Bettina [Brentano]; Einen Beitrag über die Prozeßsache Beethoven – Maelzel. Maelzel war der Erfinder für ein Panharmonikon von dem Beethoven so begeistert war, dass er dafür die Sieges-Symphonie komponierte. Maelzel ließ das Werk 1814 in München ohne Genehmigung Beethovens aufführen, was zu einem Rechtsstreit führte, der aber einvernehmlich mit einer Teilung der Kosten unter den Beteiligten beigelegt wurde (vgl. MGG² 11, 938). Maelzel wird heute aber vor allem mit dem Metronom in Verbindung gebracht, der das Gerät ab 1816 unter seinem Namen produzieren ließ. – Wolffheim II 446.

19 BERG, A. – REICH, W. (Hrsg.).: Alban Berg. Bildnis im Wort. Selbstzeugnisse und Aussagen der Freunde. Zürich, Die Arche (1959). Klein-Oktav. 88 S. Mit Photos und Musikdokumenten, OLn. € 13,–

Mit einem „Vorspruch" von Arnold Schönberg, aus einem Programmheft des Düsseldorfer Opernhauses, 1930 über seinen Schüler.

20 SCHUMANN, Clara und J. BRAHMS: Briefe aus den Jahren 1853–1896. Im Auftrage von Marie Schumann hrsg. von B. Litzmann.. Bd. 2 [von 2]: 1872–1896, Leipzig, Breitkopf & Härtel 1927. 3 Bl., 639 S. OHLn. € 35,–

Mit dem Namenverzeichnis für beide Bände.

21 BOULEZ, P.: Werkstatt-Texte. Aus dem Französischen von J. Häusler. Berlin, Ullstein/Propyläen (1972). 286 S. OKt. € 20,–

Diese Studienausgabe enthält u.a. die Abhandlungen „Alea", „Ton und Wort", Ästhetik und Götzendienst", „Geschmack und Funktion". Mit Personen- und Sachregister (S. 279–286).

22 BOULEZ, P.: Wille und Zufall. Gespräche mit Célestin Deliège und Hans Mayer. Aus dem Französischen übertragen von J. Häusler und H. Mayer. Stuttgart, Belser (1977). 174 S., 1 Bl. OPp. € 18,–

23 BOULEZ. – FESTSCHRIFT. – Pierre Boulez. Eine Festschrift zum 60. Geburtstag am 26. März 1985. Hrsg. von J. Häusler. (Wien), Universal Edition (1985). 246 S. mit 12 Abb. auf Tafeln und zahlr. Notenbsp. OKt. € 20,–

Mit Beiträgen von Elliott Carter, E. Fleischmann, W. Glock, Clytus Gottwald, P. Griffiths, J. Häusler, Dominique Jameux, H. Mayer, L. Morton, R. Piencikowski, H. Oesch, P. Sacher, M. Stahnke, Wolfgang Wagner.

24 BRAHMS, J. – AUSSTELLUNGS-KATALOG der Badd. Landesbibliothek und der Brahms-Gesellschaft: Johannes Brahms in Baden-Baden und Karlsruhe. Karlsruhe, (1983). 184 S., zahlr. Abb. OKt. € 30,–

Clara Schumann und Johannes Brahms in Baden-Baden; Brahms und Hermann Levi; „Triumphlied“ op. 55; Brahms und Otto Dessoff; Zeittafel; Bibliographie.

25 BRAHMS, J. – BRAHMS-KALENDER: auf das Jahr 1909. Hrsg. von der „Musik“. Berlin, Schuster & Loeffler (1908). 89 S. mit Notenbsp. und Faksimiles, 27 Abb. auf Tafeln. OKt. € 20,–

Mit Beiträgen von Rich. Heuberger, Max Kalbeck, R. v.d. Leyen und J. Brahms sowie einer Umschlag-Zeichnung von Carl Zander.

26 BRAHMS, J. – BRIEFWECHSEL: Johannes Brahms im Briefwechsel mit Hermann Levi, Friedrich Gernsheim sowie den Familien Hecht und Fellinger. Hrsg. von L. Schmidt. Berlin, Dt. Brahms-Gesellschaft 1910. VIII, 324 S. mit Notenbeispielen. OLn. (Briefwechsel, Bd. 7). € 30,–

27 BRAHMS, J. – BURKHARDT, M.: Johannes Brahms. Berlin, Globus [1912]. 223 S. OKt. € 15,–

„Ein Führer durch seine Werke mit einer einleitenden Biographie, zahlreichen Notenbeispielen sowie einer Anzahl Illustrationen u. einem Überblick über die Brahmsliteratur.“

28 BRAHMS, J. – COLLES, H. C.: Johannes Brahms’ Werke. Autorisierte Bearbeitung von A. W. Sturm. Bonn, Georgi 1913. VII, 129 S., zahlr. Notenbeispiele und 2 Tafeln. Gebrauchsspuren, OBroschur. € 60,–

Mit 6 S. Werkverzeichnis.

29 BRAHMS, J. – CREUZBURG, E.: Johannes Brahms. Leben und Werk. Leipzig, Breitkopf & Härtel [1939]. 84 S., 5 Abb. auf Tafeln, Notenbsp. OPp. (Kleine Musikerbiographien). € 10,–

30 BRAHMS, J. – EHRMANN, A. v.: Johannes Brahms. Thematisches Verzeichnis seiner Werke. Ergänzung zu Johannes Brahms Weg, Werk und Welt. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 1933. VII, 181 S. zahlr. Notenbsp. OLn. € 40,–

Standardwerk.

31 BRAHMS, J. – EHRMANN, A. v.: Johannes Brahms. Weg, Werk und Welt. Mit zahlreichen Bildern und Dokumenten. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1933. Portrait, XII, 534 S. zahlr. Notenbsp. OLn. € 45,–

Umfangreiches Standardwerk.

32 BRAHMS, J. – ERISMANN, H.: Johannes Brahms und Zürich. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte von Zürich. (Zürich, Fretz 1974). 126 S., 3 Bl., zahlr. Abb. und Notenbsp. OHLn. € 20,–

33 BRAHMS, J. – FORNER, J.: Johannes Brahms in Leipzig. Geschichte einer Beziehung. Leipzig, Edition Peters 1987. 144 S. mit zahlr. Abb. OPp. (Bilder aus Leipzigs Musikleben). € 15,–

34 BRAHMS, J. – HOFMANN, K.: Johannes Brahms und Hamburg. Neue Erkenntnisse zu einem alten Thema mit 29 Abbildungen. Reinbek, Dialog-Verlag 1986. 96 S. OKt. € 10,–

35 BRAHMS, J. – JENNER, G.: Johannes Brahms als Mensch, Lehrer und Künstler. Studien und Erlebnisse. Reprint der 2. Aufl. Gräfelfing, Wollenweber 1989. 5 Bl., 78 S. mit 3 Abb. u. 1 Faksimile. OKt. € 10,–

36 BRAHMS, J. – LAUX, K.: Der Einsame. Johannes Brahms. Leben und Werk. Graz, Pustet (1944). 384 S., 20 Tafeln sowie zahlr. Notenbeispiele, Werkverzeichnis und Register. OHLn. € 15,–

37 BRAHMS, J. – MÜLLER-BLATTAU, J.: Johannes Brahms. Potsdam, Athenaion [1933]. 88 S. mit 17 Abb. OKt. € 10,–

38 BRAHMS, J. – NIEMANN, W.: Brahms. Berlin, Schuster & Loeffler (1920). 437 S. OHLn. € 30,–

39 BRAHMS, J. – OPHÜLS, G.: Erinnerungen an Johannes Brahms. Neuausgabe. Ebenhausen, Langewiesche-Brandt 1983. 45 S. 4 Abb., 1 Notenbsp. OKt. € 12,–

Ein Beitrag aus dem Kreis seiner rheinischen Freunde.

40 BRAHMS, J. – SELL, Sophie Ch. von: Johannes Brahms. Ein deutscher Künstler. Stuttgart, Steinkopf (1931). Porträt, 145 S. OHLn. € 15,–

41 BRAHMS, J. – SPECHT, R.: Johannes Brahms. Leben und Werk eines deutschen Meisters. Hellerau, Avalun (1928). 400 S. 20 Abb. OLn. € 30,–

42 BRAHMS, J. – THOMAS-SAN-GALLI, W. A.: Johannes Brahms. München, R. Piper 1912. XII, 278 S., mit zahlr. Abb., Notenbeispielen und Faksimiles im Text. OLn. € 35,–

43 BRAHMS, J. – WERKVERZEICHNIS: Thematisches Verzeichniss sämmtlicher im Druck erschienenen Werke. Nebst systematischem Verzeichniss und Registern. Neue Ausgabe. Berlin, Simrock 1902. Quart. (2), 175 S. HLdr. € 100,–

44 BRUCKNER. – ABENDROTH, W.: Deutsche Musik der Zeitwende. Eine kulturphilosophische Persönlichkeitsstudie über Anton Bruckner und Hans Pfitzner. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt (1937). 178 S. OLn. € 20,–

Im Anhang: PFITZNER, H.: Über die persönliche Fortdauer nach dem Tode. Das Rätsel der individuellen Unsterblichkeit. – Dieser Aufsatz erschien zuerst 1927 in einer Tageszeitung im Rahmen einer Diskussion über das Problem der individuellen Unsterblichkeit. Der Abdruck in diesem Buch mit besonderer Erlaubnis des Autors.

45 CHOPIN, F.: Gesammelte Briefe. (Übersetzt und hrsg. von A. v. Guttry). München, Georg Müller 1928. Groß-Oktav. Portrait, XI, 464 S., 23 Tafeln. OLn. € 140,–

46 CHOPIN, F.: Briefe. Hrsg. mit einem Vorwort und Kommentaren von K. Kobylanska. Aus dem Polnischen und Französischen übersetzt von C. Rymarowicz. Frankfurt, S. Fischer 1984 (= Berlin, Henschel 1983). 535 S. OLn. € 20,–

148 Seiten Kommentar, 36 Seiten zweispaltiges Register.

47 CIMAROSA, D. – [ARNOLD, J. F.]: Domenico Cimarosa. Seine kurze Biographie und ästhetische Darstellung seiner Werke. Seitenstück zu Joseph Haydn … Erfurt, J. K. Müller 1810. (2), 36, (2) S. Pappband. (Gallerie berühmter Tonkünstler …). € 90,–

Sehr seltene, frühe Abhandlung dieses Erfurter Juristen (1779–1812). 1816 erschien noch eine 2. Auflage. Mendel-Reissmann charakterisiert ihn als „geistvollen, allerdings etwas überschwenglichen Musikschriftsteller“ (1, 300).

48 CLAUDEL, P.: Vom Sichtbaren und Unsichtbaren. Gedanken zur Kunst und Musik. München, Prestel (1962). 269 S. € 15,–

Kunst und Glaube. Gedanken zur bildenden Kunst. Gedanken zur Musik: u. a. über Beethoven, Rich. Wagner, H. Berlioz, A. Honegger.

49 CLEMENS NON PAPA. – BERNET KEMPERS, K. Ph.: Jacobus Clemens non Papa und seine Motetten. Augsburg, Filser 1928 (Kassel, Bärenreiter). 109 S., (2) 40 S. Notenanhang. OKt. € 40,–

Seltene und bis heute umfassendste Studie über den frankoflämischen Meister, der einer Wiederentdeckung harrt.

50 DEBUSSY, C.: Musik und Musiker. Deutsch von H. Wille und B. Klau. Potsdam, Stichnote (1948). 200 S. OLn. € 15,–

51 DEBUSSY. – DECSEY, E.: Debussys Werke. Graz, Leykam (1948). IX, 228 S., zahlr. Notenbeispiele im Text. OLn. € 30,–

52 DEBUSSY. – LESURE, F.: Catalogue de l'oeuvre de Claude Debussy. Genf, Minkoff 1977. 168 S. OBr. (Publication du Centre de Documentation III). € 45,–

53 DVORAK. – SOUREK, O.: Antonín Dvorak. Sein Leben und sein Werk. Prag, (1953). 212 S. 36 Tafeln, OLn. € 35,–

Mit Werkverzeichnis.

54 DVORAK. – SOUREK, O.: Antonin Dvorak. Werkanalysen I: Orchesterwerke. Prag, [1953]. 383 S. Mit Notenbeispielen im Text. OLn. € 20,–

Wichtiges Standardwerk, vergriffen.

55 FILS. – AUSSTELLUNGS-KATALOG: Johann Anton Fils (1733–1760). Ein Eichstätter Komponist der Mannheimer Klassik. Ausstellung zum 250. Geburtstag. Hrsg. von K. W. Littger. Tutzing, H. Schneider 1983. 99 S., mit zahlr. Abbildungen. 8 S. Faks. OKt. (Schriften der Universitätsbibliothek Eichstätt, Band 2). € 15,–

Seit 1966 weiß man, dass Fils kein gebürtiger Böhme ist, sondern aus Eichstätt stammt. Ausstellungskatalog mit 2 Aufsätzen von H. Unverricht: „Herkunft und Bedeutung des Komponisten“ und R. Münster: „Fils und das Mannheimer Orchester“.

56 FRANCK, E. und FRANCK, R. – FEUCHTE, P. und A.: Eduard Franck und Richard Franck. Leben und Werk. Dokumente. Quellen. Stuttgart, Selbstverlag 1993. 310 S. mit 12 Abb. OLn. € 20,–

57 FURTWÄNGLER. – HERZFELD, F.: Wilhelm Furtwängler. Weg und Wesen. München, Goldmann (1950). 237 S. mit reichem Bildmaterial. Vereinzelt Anstreichungen. OLn. € 22,–

58 FURTWÄNGLER. – KRAUS, G. [Hrsg.]: Ein Maß, das heute fehlt. Wilhelm Furtwängler im Echo der Nachwelt. Salzburg, O. Müller (1986). 249 S., mit 6 Abbildungen. OPp. € 20,–

53 Aufsätze von Zeitgenossen.

59 GLUCK, C. W. – AREND, M.: Zur Kunst Glucks. Gesammelte Aufsätze. Regensburg, Bosse (1914). 247 S. OLn. (Deutsche Musikbücherei 21). € 20,–

Ausätze aus verschiedenen Musikzeitschriften wie AMZ oder Musikalische Rundschau.

60 GLUCK, C. W. – GERBER, R.: Christoph Willibald Gluck. Potsdam, Akademische Verlagsgesellschaft (1950). 228 S., mit einem Porträt. 8 Abbildungen und zahlreichen Notenbeispielen. OHLn. € 30,–

Mit Werk- und Literaturverzeichnis.

61 GLUCK, C. W. – GERBER, R.: Christoph Willibald Ritter von Gluck. Potsdam, Athenaion (1941). 136 S. mit 40 Notenbeispielen und 23 Abbildungen. OHLn. (Unsterbliche Tonkunst). € 15,–

62 GLUCK, C. W. – HOPKINSON, C.: A Bibliography of the works of C. W. von Gluck 1714–1787. London, 1959. Quart. XV, 79 S., 1 Tafel. OLn. € 120,–

In kleiner Auflage erschienen.

63 GRIEG, E.: Verzeichnis seiner Werke mit Einleitung: Mein erster Erfolg. Leipzig, Peters [1910]. 2 Bl. 71 S. OKt. € 8,–

64 GRIEG. – FELLERER, K. G.: Edvard Grieg. Potsdam, Akademische Verlagsgesellschaft (1942). 128 S. mit 19 Abbildungen und 41 Notenbeispielen. OHLn. (Unsterbliche Tonkunst). € 13,–

65 GRIEG. – SCHJELDERUP, G. u. NIEMANN, W.: Edvard Grieg. Biographie und Würdigung seiner Werke. Leipzig, Petersen [1908]. Porträt, 4 Bl., 201 S., mit zahlreichen Notenbeispielen und Tafeln. OKt. € 30,–

Enthält ein Verzeichnis der Werke und eine Bibliographie.

66 GRIEG. – STEIN, R. H.: Grieg. Eine Biographie. Berlin, Schuster & Loeffler 1921. 231 S. mit Werk- und Literaturverzeichnis. HLn. mit aufgezogenem OU. € 20,–

67 HÄNDEL. – ROLLAND, R.: Das Leben G. F. Händels. Deutsch von L. Langnese-Hug. 7. – 10. Tsd. Zürich, Rotapfel (1925). 280 S. OHLn. € 25,–

Schönes Exemplar.

68 HÄNDEL. – SERAUKY, W.: Georg Friedrich Händel. Sein Leben – Sein Werk. Bd. III–V [Alles Erschienene], Leipzig, Deutscher Verlag für Musik 1956–58. 948; 566; 596 S. mit zahlreichen Notenbeispielen. OLn. € 160,–

Bd. 3: Von Händels innerer Neuorientierung bis zum Abschluss des „Samson“ (1738–43), Bd. 4: Von „Semele“ bis zum Abschluss des „Judas Makkabäus“ (1743–46), Bd. 5: Von „Alexander Balus“ bis zum Lebensende (1747–59). – Der Musikwissenschaftler und Händelforscher Serauky (1903–1959) wirkte 10 Jahre bis zu seinem Tode am Musikwissenschaftlichen Institut in Leipzig.

69 HÄNDEL. – SERAUKY, W.: Georg Friedrich Händel. Sein Leben – Sein Werk. Bd. III, Leipzig, Deutscher Verlag für Musik 1956. 948 S. mit zahlreichen Notenbeispielen. OLn. € 90,–

Von Händels innerer Neuorientierung bis zum Abschluss des „Samson“ (1738–43). – Der Musikwissenschaftler und Händelforscher Serauky (1903–1959) wirkte 10 Jahre bis zu seinem Tode am Musikwissenschaftlichen Institut in Leipzig.

70 HÄNDEL. – SERAUKY, W.: Georg Friedrich Händel. Sein Leben – Sein Werk. Bd. IV, Leipzig, Deutscher Verlag für Musik 1957. 566 S. mit zahlreichen Notenbeispielen. OLn. € 60,–

Von „Semele“ bis zum Abschluss des „Judas Makkabäus“ (1743–46). – Der Musikwissenschaftler und Händelforscher Serauky (1903–1959) wirkte 10 Jahre bis zu seinem Tode am Musikwissenschaftlichen Institut in Leipzig.

71 HÄNDEL. – SIEGMUND-SCHULTZE, W.: Georg Friedrich Händel. Sein Leben. Sein Werk. München, List (1984). 376 S. mit zahlr. Abb. OLn. € 15,–

72 HANDEL. – WALKER, A. D.: Georg Frideric Handel. The Newman Flower collection in the Henry Watson music library. With a foreword by W. Dean. Manchester, Public Libraries 1972. XIII, 134 S. OLn. € 45,–

Die berühmte Newman Flower Collection fand Eingang in die Henry Watson Music Library in Manchester, England.

73 HARTMANN, K. A. – AUSSTELLUNGS-KATALOG: Karl Amadeus Hartmann. Bilder und Dokumente. Eine Ausstellung der KölnMusik zum nordrheinwestfälischen K. A. Hartmann-Zyklus 1989. Konzipiert und zusammengestellt von F. X. Ohnesorg, J. Thomas und W. Wittersheim. (Köln, Köln-Musik 1989). 77 S. mit zahlr. teils farbigen Abb. OKt. € 15,–

Reich illustrierter Ausstellungs-Katalog.

74 HARTMANN, K. A. – McCREDIE, A. D.: Karl Amadeus Hartmann. (Aus dem Englischen ... von K. Bartlett). Wilhelmshaven, Heinrichshofen (1980). 248 S., 54 Abb. auf Tafeln, OKt. € 18,–

75 HARTMANN, K. A. – PROGRAMMBUCH. -. Karl Amadeus Hartmann-Zyklus Nordrhein-Westfalen 1989/1990. Hrsg. von H.-K. Metzger und R. Riehn. (München), edition text+kritik (1989). 176 S. mit zahlr. Abb. und Faksimiles. OKt. (Musik-Konzepte extra). € 18,–

76 HASKIL, Clara. – SPYCKET, J.: Clara Haskil. Eine Biographie. Bern und Stuttgart, (1977). 312 S., zahlr. Abb. auf Tafeln. OLn. € 30,–

Mit Diskographie und Repertoire-Verzeichnis.

77 HAYDN, J. – DIES, A. C.: Biographische Notizen von Joseph Haydn. Nach mündlichen Erzählungen desselben entworfen und herausgegeben. Wien, Camesina 1810. Gestochenes Porträt in Punktier-Manier von D. Weiss. 220 S., 1 Bl. (Verbesserungen). Kleiner Titel-Stempel. Halblederband der Zeit. € 950,–

Sehr seltene Erstausgabe, eine der frühesten Haydn-Biographien überhaupt. Zusammen mit der im gleichen Jahr erschienenen Biographie von Griesinger stellt das Werk eine wichtige Quellenschrift der Haydn-Forschung dar. Dies (1755–1822), Musiker und Landschaftsmaler, war mit Haydn in dessen letzten Lebensjahren (ab 1805) befreundet. „Die Schrift enthält neben den oft anekdotisch verbrämten Erinnerungen und der Wiedergabe einer Reihe von Dokumenten anschauliche Beschreibungen der äußeren Erscheinung und der Lebensgewohnheiten Haydns. ‚Ueber sein musikalisches Genie habe ich mir wenig zu sagen erlaubt‘, bekennt Dies, lässt sich aber auch auf ästhetische Betrachtungen ein“ (MGG²). – Das in Punktier-Manier gestochene Brustbild entstand nach einem Wachs-Medaillon das 1803 von Sebastian Irrwoch (Irrwach) angefertigt wurde. Griesinger bezeichnete das Bild „Zum Sprechen getroffen“ (vgl. M. Ladenburger). – Ohne die Musikbeilage. – Eitner III, 197: Hirsch (BMU) 3304.

78 HAYDN, J. – REDFERN, B.: Haydn. A biography, with a survey of books, editions & recordings. London, Bingley (1970). 111 S. OPp. € 12,–

79 HAYDN, J. und M. – JAENECKE, J.: Autographe und Abschriften. München, G. Henle 1990. Quart. 401 S. OLn. (Staatsbibl. Preußischer Kulturbesitz, Kataloge der Musikabt. I, 4). € 120,–

Detaillierter Katalog mit 85 Abbildungen der Handschriften Joseph und Michael Haydns sowie diverser Kopisten.

80 HENZE, H. W.: Essays. Mainz, Schott 1964. 129 S. OKt. € 20,–

Sammlung von Aufsätzen, Versuchen und Berichten, zwischen 1952 und 1962 geschrieben.

81 HERRMANN, H. – FESTSCHRIFT. – Hugo Herrmann. Leben und Werk. Festschrift zum 60. Geburtstag am 19. April 1956 … hrsg. von A. Fett. Trossingen, Hohner (1956). 85 S., mit Abb. und einigen Notenbeispielen. OKt. € 17,–

Mit dem Gesamtverzeichnis der Werke.

82 HESSE, H.: Musikalische Notizen Sonderdruck aus der Neuen Schweizer Rundschau. [Zürich], [Conzett & Huber] [1948]. 20 S. € 15,–

Enthält: 1. Ein Satz über die Kadenz; 2. Bei einer Musik von Schumann; 3. Virtuosen-Konzert; 4. Eine Konzertpause; 5. Nicht abgesandter Brief an eine Sängerin. – Als Beilage die Zeitungsartikel: „Das Geschenk eines Traumgottes“ und „Der Autor an einen Korrektor“ von Hermann Hesse. – Waibler E 145 und P 1047.

83 HILLER, F. – STEHKÄMPER, H. [Hrsg.]: Der Nachlass Ferdinand Hillers. Bearbeitet von R. und Margarete Sietz. Köln, Neubner 1970. 203 S. OKt. (Mitteilungen a.d. Stadtarchiv von Köln, 59. Heft). € 15,–

Übersicht über alle Korrespondenten und Schreiben im Hiller-Nachlass.

84 HILLER, J. A. – CALMUS, G.: Die ersten deutschen Singspiele von Standfuss und Hiller. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1908. VIII, 100 S., mit zahlr. Notenbeispielen. OKt. (Publikationen der Internat. Musikges. Beih. II 6). €30,–

Georgy Calmus, die in der Literatur gelegentlich als ‚Georg‘ oder ‚Gregory‘ Calmus erscheint, wurde am 10. 9. 1874 in Berlin geboren. Sie war von 1893–97 Violin-Schülerin Joseph Joachims an der Kgl. Hochschule und studierte später Musikwissenschaft bei Kretzschmar, Friedlaender, Fleischer und J. Wolf (Riemann, Musik-Lexikon, 10. Aufl.). Sie lebte 1925 in Berlin (Einstein, Das neue Musiklexikon, Berlin 1926). Weitere Lebensdaten sind nicht bekannt. – Calmus „versucht die Nachrichten über die ersten deutschen Singspiele zu berichtigen und zu ergänzen und die mannigfachen Beziehungen aller Art klarzulegen, die die ersten deutschen komischen Opern mit ihren ausländischen Vorbildern verbinden, um dadurch ein festeres Urteil über ihre musikgeschichtliche Stellung gewinnen zu können.“ (Vorwort).

85 HINDEMITH, P.: Komponist in seiner Welt. Weiten und Grenzen. Zürich, (1959). 265 S. OLn. € 20,–

Aus Vorlesungen entstanden, die der Verfasser in Amerika hielt. „Das Buch möchte ein Führer sein durch das kleine Universum der Werkstatt eines Musikschaffenden. Von einem Mittelfeld grundsätzlicher Musiktheorie wollen wir nach allen Seiten in angrenzende ästhetische, soziologische, philosophische und sonstige Erfahrungsgebiete ausschweifen“. (Vorwort).

86 HINDEMITH, P.: Zeugnis in Bildern. Mit einer Einleitung von Heinrich Strobel. Mainz, Schott (1955). 6 Bl., 88 S. OPp. € 20,–

Reich bebilderte Monographie.

87 HINDEMITH. – ADORNO: Kammermusik von Paul Hindemith. [Aus:] Die Musik. Jg. 19, Heft 1. (Stuttgart, DVA 1926). Quart. S. 24–28. € 20,–

88 HINDEMITH. – BENN, G.: Briefwechsel mit Paul Hindemith. Hrsg. von Ann Clark Fehn. Frankfurt, Fischer (1986). 237 S. OKt. € 12,–

Teilweise noch nicht veröffentlichte Briefe. Die Briefe von Benn und Hindemith zeigen die beiden Künstler vor dem Hintergrund der politisch unruhigen letzten Jahre der Weimarer Republik und geben einen Einblick in einen der seltenen Fälle von solch enger Zusammenarbeit. Mit einem Essay von Dieter Rexroth: Widerklang des Dichterischen. Zu Paul Hindemiths Biografie und frühen Vertonungen literarischer Texte (S. 153–183).

89 JANÁCEK, L. Thema con variazioni. Briefwechsel mit seiner Frau Zdenka und seiner Tochter Olga. Aus dem Tschechischen von Pamela Zurkirch. Ausgewählt von J. Knaus. Hrsg. von der L.-Janácek-Gesellschaft. Kassel, Bärenreiter 2009. 368 S. mit 37 Abb. OPpbd. € 39,95

„Die Ausgabe umfasst 459 Briefe aus dem Zeitraum von 1893 bis 1928. Schwerpunkte bilden dabei die Jahre der Krankheit bis zum Tod der Tochter Olga (1900–1903), der Erstaufführung der Její pastorkynal Jenufa in Prag (um 1916) sowie die letzten Lebensjahre Janáceks (1925–1928). Die neuen Einblicke in die private Korrespondenz sind als Ergänzung der frühen Briefe an Zdenka aus Leipzig und Wien (1879/80) zu sehen und rücken das durch Zdenkas Memoiren entstandene einseitig negative Bild des Komponisten zurecht. Janácek zeigt sich in diesen Briefen rührend und zutiefst besorgt um das Wohlbefinden von Frau und Tochter. Zugleich erfährt man hochinteressante Details über die Hintergründe des Schaffensprozesses und bemerkt die unbändige Freude über die endlich einsetzende Anerkennung als Komponist in Prag. Dieser alles entscheidende Wendepunkt im Leben Janáceks führte dazu, dass Max Brod das Werk und den Komponisten kennenlernen konnte und das Libretto der Oper Její pastorkynal Jenufa ins Deutsche übersetzte. Damit erst kam es zur Wiener Aufführung im Jahre 1918 und zur Verbreitung im deutschen Sprachraum. Ergänzt wird der Briefwechsel durch eine Zeittafel, ein Literaturverzeichnis sowie umfangreiche Erläuterungen, die das Verständnis der Zeitumstände und Personen erleichtern.“ (Bärenreiter-Verlag).

90 KEISER. – PETZOLDT, R.: Die Kirchenkompositionen und weltlichen Kantaten Reinhard Keisers (1674–1739). Düsseldorf, G. H. Nolte 1935. 2 Bl., 84 S., 11 S. mit Notenbeispielen, HLn. der Zeit. € 25,–

Für das Werk Keisers nach wie vor unverzichtbare Dissertation.

91 KREMER, G.: Kindheitssplitter. München, Piper 1993. 230 S. mit 1 Tafel. OLn. € 10,–

92 KRENEK, E.: Neue Wege der Musik im Drama. [Aus:] Wiener Zeitung, 29. September 1935, Sonntagsbeilage. Folio. S. 1, 3 Spalten. € 35,–

Erstdruck des programmatischen Aufsatzes, in dem sich Krenek – kurze Zeit nach Vollendung seiner großen Oper „Karl V.“ – mit neuen Kompositionstechniken auseinandersetzt, insbesondere der Zwölftontechnik: „Eine musikalische

Gestaltungsmöglichkeit, die die oben dargelegten Ansprüche erfüllen kann". – Maurer Zenck (1980) S. 333.

93 KREUTZER, R. – HERING, C.: Über Rudolph Kreutzer's Etüden. Eine methodische Anweisung für Violin-Lehrer. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1858. 2 Bl., 32 S., einige Notenbsp. OU. € 20,–

Carl Hering (1819–1889) „geschickter deutscher Violinist und fleissiger Componist" (H. Mendel) gründete 1840 in Berlin ein Musikinstitut für Violine, Klavier, Gesang und Theorie der Musik, welches er bis 1867 leitete. „Sein zum Armeemarsch (No. 146) erhobener Wrangel-Marsch ist in seltener Art populär geworden." (H. Mendel). Bekannt wurden auch seine didaktischen Schriften, u.a. auch die hier vorliegende.

94 LASSO. – DESTOUCHES, E. v.: Orlando di Lasso. Ein Lebensbild zum dritten Centenarium seines Todestages (14. Juni 1894). München, Lentner 1894. 78 S., 5 Abb. OKt. € 30,–

Selten. – Destouches war Archivar und Chronist der Stadt München.

95 LEONCAVALLO, R. – MAEHDER, J.; LORENZA GUIOT: Ruggero Leoncavallo nel suo Tempo. Locarno, Bibliotheca Cantonale 3–4–5 ottobre 1991 Milano, Ostali 1993. Quart. 245 S., zahlr. Notenbeispiele. OKt. € 25,–

12 saggi. Atti del i convegno internazionale di studi su R. Leoncavallo.

96 LIEBERMANN, R. – LIEBERMANN, Göndi: Spannungen. Mein Leben mit Rolf Liebermann. 2. Aufl. (Düsseldorf), Schröder (1985). 307 S. mit 16 Abb. auf Tafeln. OLn. € 15,–

97 LISZT, F.: Briefe an Marie Gräfin d'Agoult. Hrsg. v. D. Ollivier. Berlin, 1933. 404 S., 2 Tafeln, unbeschnitten, OKt. € 25,–

Briefe aus den Jahren 1833–1840.

98 LISZT. – HAHN, A.: Franz Liszt – Symphonische Dichtung. Erläutert. Einleitung von A. Pochhammer: Das Leben F. Liszts. Berlin [1910]. Klein-Oktav. 218 S. OPp. (Meisterführer, 8). € 20,–

99 LISZT. – LOUIS, R.: Franz List. Berlin, Georg Bondi 1900. 173 S. OLn. € 15,–

Lehr- und Wanderjahre; Weimar 1848–61; Rom 1861–86.

100 LISZT. – POURTALÈS, G. de: Franz Liszt. Roman des Lebens. Freiburg, Urban Verlag 1983. 415 S., 1 Tafel. OLn. € 15,–

101 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F. – ELVERS, R. [Hrsg.]: Felix Mendelssohn Bartholdy. Dokumente seines Lebens. Ausstellung zum 125. Todestag im Mendelssohn-Archiv der Staatsbibliothek Preuss. Kulturbesitz. Berlin, 1972. 23 S. mit einigen Abb. OKt. € 10,–

102 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F. – JACOB, H. E.: Felix Mendelssohn und seine Zeit. (Frankfurt/M.), Büchergilde Gutenberg (1960). 432 S., 1 Bl., zahlr. Notenbeispiele und Abb. auf Tafeln, OLn. € 15,–

Mit Namensverzeichnis (S. 419–432).

103 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F. – SUTERMEISTER, P.: Briefe einer Reise durch Deutschland, Italien und die Schweiz und Lebensbild. Zürich, Niehans (1958). 384 S., 10 z. T. farbige Abbildungen. OLn. € 140,–

Aufwändig gestaltetes Buch. – Die Reisebriefe Mendelssohns werden durch eine ausführliche Biographie ergänzt. Sechs Porträts, 1 Faksimile und drei Reproduktionen von Aquarellen von Felix Mendelssohn ergänzen die informative und schöne Zusammenstellung. „Diese Briefe … erscheinen hier zum erstenmal im Wortlaut der Originale."

104 MENDELSSOHN BARTHOLDY. – WEHNER, R.: Felix Mendelssohn Bartholdy. Thematisch-systematisches Verzeichnis der musikalischen Werke (MWV). Studien-Ausgabe. Hrsg. von der Sächs. Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Wiesbaden, 2009. LXXXVIII, 594 S., zahlr. Notenbeispielen. Einleitung in Dt./Engl. OLn. (Leipziger Ausgabe. Serie XIII. Werkverzeichnis Bd. 1 A). € 128,–

„Das Verzeichnis der musikalischen Werke von F. Mendelssohn Bartholdy ist die erste Publikation, die eine mit Noten-Incipits versehene Gesamtschau des gedruckten und ungedruckten Schaffens mit einer Auflistung des Quellenbestandes verbindet" (Einleitung). Mit Einführung eines Klassifizierungssystems sowie Werknummern.

105 MENUHIN, Y.: Kunst und Wissenschaft als verwandte Begriffe. (Frankfurt), Insel 1961. 55 S. OKt. € 18,–

Versuch einer vergleichenden Anatomie ihrer Erscheinungsweisen in verschiedenen Bereichen menschlichen Strebens.

106 MENUHIN. – MENUHIN, Diana: Durch Dur und Moll. Mein Leben mit Yehudi Menuhin. Mit einem Vorwort von Y. Menuhin. Aus dem Englischen von H. Viebrock. München, Piper (1985). 339 S. mit 26 Abb. auf Tafeln, OLn. € 20,–

107 MEYERBEER, G. – KAPP, J.: Meyerbeer. Berlin, Schuster & Loeffler (1920). 192 S. OHLn. € 20,–

Mit Werkverzeichnis. – In Abt Voglers Lehre; Beherrscher der Oper; Gen.-Musikdirektor in Berlin; ausführlich über die vier Hauptwerke.

108 MOORE, G.: Bin ich zu laut? Erinnerungen eines Begleiters. Tübingen 1970. 311 S., 8 Tafeln. OLn. Tübingen, Wunderlich (1977). 311 S., 8 Tafeln. OPp. € 15,–

Der Künstler erzählt u. a. über seine Begegnungen mit: Pablo Casals, Kathleen Ferrier, Elisabeth Schwarzkopf, Victoria de los Angeles u. Dietrich Fischer-Dieskau.

109 MOZART, Leopold: Briefe an seine Tochter. Hrsg. von O. E. Deutsch und B. Paumgartner. Salzburg, A. Pustet 1936. XVI, 592 S., 32 Tafeln. OLn. € 40,–

Mit Register (S. 571–587).

110 MOZART, W. A. – ANGERMÜLLER, R. und O. SCHNEIDER: Mozart-Bibliographie 1971–1975 mit Nachträgen zur Mozart-Bibliographie bis 1970. Kassel, Bärenreiter 1978. 68 S. OKt. € 10,–

111 MOZART, W. A. – BRAUNBEHRENS, V.: Mozart in Wien. München, Piper (1986). 508 S., mit 22 Abb. auf Tafeln und 20 im Text. OLn., etwas fleckig. € 15,–

112 MOZART, W. A. – DA PONTE, L.: Mein abenteuerliches Leben. Die Memoiren des Mozart-Librettisten. Deutsche Neufassung mit einem Essay und

einer Bibliographie von W. Klefisch. (Reinbek), Rowohlt 1960. 264 S. OKt. € 8,–

113 MOZART, W. A. – DAVID, J. N.: Die Jupiter-Symphonie. Eine Studie über die thematisch-melodischen Zusammenhänge. 2. Aufl. Göttingen, [1957]. 39 S. Zahlr. Notenbeispiele im Text. OPp. € 8,–

114 MOZART, W. A. – DILTHEY, W.: Mozart. Figaro. Don Juan. Die Zauberflöte. (Neu-Isenburg, Edition Tiessen 1986). Quart. 19 S., 1 Bl. Mit einer von den Stöcken gedruckten dreifarbigen, signierten Xylomontage von Walter Zimbrich. OBroschur. € 48,–

Pressen-Druck. – Der Text entstammt den von Wilhelm Dilthey geplanten „Studien zur Geschichte des deutschen Geistes". Der Mozart-Text, 1906/07 entstanden, gehört zu den relativ vollendeten Studien und ist hier etwas gekürzt wiedergegeben. – Eines von 400 nummerierten Exemplaren.

115 MOZART, W. A. – FORNBERG, E.: W. A. Mozart. Lebens- und Werkstil. Synaesthetisch-typologischer Vergleich mit Bach-Beethoven und Goethe-Schiller. Würzburg, Triltsch 1956. XVI, 66 S. mit 11 S. Notenanhang. OKt. (Literarhist.-Musikwissenschaftl. Abhandlungen, XIV). € 10,–

116 MOZART, W. A. – GOETZ, W: Mozart. Sein Leben in Selbstzeugnissen, Briefen und Berichten. Berlin, Propyläen (1941). 382 S., 62 Abbildungen im Text und auf Tafeln. OHLn. € 15,–

117 MOZART, W. A. – HAMMER, K.: W. A. Mozart – eine theologische Deutung. Ein Beitrag zur theologischen Anthropologie. Zürich, EVZ-Verlag 1964. VIII, 443 S. OLn. (Basler Studien zur historischen und systematischen Theologie Bd. 3). € 20,–

118 MOZART, W. A. – KÖCHEL, L. RITTER VON: Chronologisch-thematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke Wolfgang Amade Mozarts nebst Angabe der verlorengegangenen, angefangenen, übertragenen, zweifelhaften und unterschobenen Kompositionen. 5. Auflage in der Bearbeitung von Alfred Einstein. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1961. Quart. XLIX, 984 S. Originalleinen. € 55,–

Das meistverwendete Verzeichnis der Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart. – Das Köchelverzeichnis wurde von Ludwig von Köchel (1800–1877) erstellt. Er sammelte viele Fakten über Mozart und nummerierte seine Werke in chronologischer Reihenfolge. Die erste Auflage des Verzeichnisses erschien 1862 und wurde mehrfach nachgedruckt.

119 MOZART, W. A. – KOMORZYNSKI, E. von: Mozart. Sendung und Schicksal eines deutschen Künstlers. 9. Tsd. Berlin, M. Hesse 1941. XIV, 215 S., 37 Abb. auf Tafeln. OLn. € 20,–

4 Abschnitte über Schikaneder. – Ausführlich über Mozarts Mannheim-Aufenthalt.

120 MOZART, W. A. – KONGRESSBERICHT. – SCHENK, E. [Hrsg.]: Bericht über die musikwissenschaftliche Tagung der Internationalen Stiftung Mozarteum in Salzburg vom 2. bis 5. August 1931. Leipzig, 1932. XII, 312 S. mit Notenanhang. OLn. € 40,–

Beiträge von Leo Schrade (Mozart und die Romantiker). R. Lach, A. Orel, H. Engel (Konzerte), W. Danckert (Menuettypen), K. G. Fellerer, R. Steglich (Tempo), R. Haas u. a.

121 MOZART, W. A. – NOHL, L.: Mozarts Leben. Neu bearbeitet von P. Sakolowski. Vierte Aufl. Berlin, Schlesische Verlagsanstalt [1920]. 371 S., 6 Tafeln. OLn. € 20,–

122 MOZART, W. A. – NOTTEBOHM, G. (Hrsg.): Mozartiana. Von Mozart herrührende und ihn betreffende, zum grossen Theil noch nicht veröffentlichte Schriftstücke. Nach gefundenen Handschriften hrsg. von G. Nottebohm. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1880. XII, 139 S. OKt. € 50,–

Der 1817 in Lüdenscheid geborene und 1882 in Graz verstorbene Gustav Nottebohm wollte ursprünglich Komponist werden. Er studierte erst in Berlin und ging von dort 1840 an das Leipziger Konservatorium, um bei Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy zu studieren. Als Komponist hatte er sich bereits einen bescheidenen Namen gemacht, als er 1846 nach Wien aufbrach, um dort bei Simon Sechter noch ergänzende Kontrapunktstudien zu betreiben. In Wien ließ er sich als Klavier- und Theorielehrer nieder, hier veröffentlichte er auch die ersten Werkverzeichnisse von Schubert und Beethoven. 1880 erschienen seine neuen Forschungsergebnisse zu Mozart. Brahms schätzte an ihm vor allem den Menschen und Wissenschaftler. (nach O. Biba, Gesellschaft der Musikfreunde in Wien).

123 MOZART, W. A. – PAUMGARTNER, B.: Mozart. 4. Aufl. Zürich, Atlantis 1949. 555 S., 7 Tafeln. OLn. € 20,–

Bedeutsames Mozartbuch von dem Direktor des Salzburger Mozarteums mit 24 Seiten Werkverzeichnis und 15 Seiten Register.

124 MOZART, W. A. – SCHALLER, P. und KÜHNER, H. (Hrsg.): Mozart. Aspekte. Olten, Walter 1956. 361 S. OLn. € 20,–

18 Essays zu Leben und Geist, Schöpfertum und Geheimnis Mozarts von Paumgartner, Robbins Landon, Georgii, Elvers, Nettl, von Balthasar, Orel u. a.

125 MOZART, W. A. – SCHIEDERMAIR, L.: Mozart. Sein Leben und seine Werke. München, Beck 1922. XVIII, 495 S., 23 Bildtafeln, 70 Notenbeispiele. OLn. € 20,–

Gründliche Biographie mit Anmerkungen, Quellennachweisen, einem chronologischen und einem systematischen Verzeichnis der Werke so wie Namensregister.

126 MOZART, W. A. – SEEGER, H.: W. A. Mozart. (1756–1791). Leipzig, Dt. Verlag für Musik 1956. 231 S. Mit 8 Abb. auf Tafeln und einigen Notenbeispielen im Text. OLn. € 8,–

127 MOZART, W. A. – SIEGMUND-SCHULTZE, W.: Mozarts Melodik und Stil. Eine Studie. Leipzig, Dt. Verlag für Musik 1957. 185 S. Mit zahlr. Notenbeispielen im Text. OLn. € 25,–

„Die vorliegende Studie unternimmt es, von Geist und Gestalt der Melodik aus, die Besonderheiten Mozartscher Musik zu erfassen. Sind dafür bisher in der Hauptsache die Stoffe und Inhalte der Opern, die stilistischen Einflüsse und persönlichen Begegnungen als Gründe herangezogen worden, so soll hier versucht werden, von Mozarts individueller Musiksprache, von den melodischen Gestalten zumal seiner Instrumentalmusik aus zu allgemeinen Prinzipien vorzustoßen und zu einem tieferen Verständnis seines musikalischen Schaffens beizutragen.“ (Einleitung).

128 MOZART, W. A. – TENSCHERT, R.: W. A. Mozart. Sein Leben in Bildern. Mannheim, Bibl. Institut 1959. 64 S. Text, 32 S. mit 38 Abb. auf Tafeln. OKt. (Meyers Bildbändchen Bd. 15). € 10,–

129 MOZART, W. A. – THIEME, C.: Der Klangstil des Mozartorchesters. Ein Beitrag zur Instrumentationsgeschichte des 18. Jahrhunderts. Diss. Leipzig. Borna, R. Noske 1936. 2 Bl., 89 S. mit Notenbeispielen. OKt. € 25,–

130 MOZART, W. A. – THORMÄLIUS, G.: Mozart. Bielefeld, Velhagen & Klasing [1912]. Quart. 34 S. 30 Abb. OKt. (Volksbücher der Musik, Nr. 67). € 5,–

131 MOZART, W. A. – ULIBISCHEFF, A.: Mozart's Leben und Werke. 2. Auflage. Neu bearbeitet und wesentlich erweitert von L. Gantter. Bd. 1–2 [von 4]. Stuttgart, A. Becher 1864. XIX, 331 S.; 1 Bl., 328 S. Halbleinen der Zeit. € 80,–
Die beiden Bände umfassen Mozarts Leben bis zu seinem Tode.

132 MOZART, W. A. – VALENTIN, E.: Wege zu Mozart. Mit Briefen, Urteilen der Zeitgenossen und der Nachwelt. Regensburg, Bosse (1941). 230 S., 12 Tafeln. OHLn. (Deutsche Musikbücherei 2). € 20,–

Interessantes Quellenwerk.

133 MOZART, W. A. – WEINGARTNER, F.: Mozart. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1923. V, 30 S. OKt. (Ratschläge für Aufführungen klassischer Symphonien 3). € 30,–

Symphonie in g-moll, Es-Dur, D-Dur. – Selten und gesucht.

134 MOZART, W. A. – WIEN. – Collectanea Mozartiana. Herausgeg. zum 75jährigen Bestehen der Mozartgemeinde Wien. Tutzing, Schneider 1988. 208 S. Mit 14 Abbildungen, OLn. € 20,–

20 Aufsätze und Abhandlungen u. a. über: Mozarts finanzielle Verhältnisse, seine freimaurerische Musik, Wien-Reisen der Mozartfamilie, Marginalien zur Mozart-Interpretation an der Wiener Hofoper in der Ära Gustav Mahler, Mozart-Autographe im Besitz des Mozarteum Salzburg, der Österr. Nationalbibliothek, im Archiv der Ges. der Musikfreunde.

135 MUSSORGSKY. – TROEGER, G.: Mussorgskij und Rimskij-Korssakoff. Ein Vergleich ihrer Persönlichkeiten und künstlerischen Ziele. Breslau, Priebatsch 1941. VIII, 180 S. mit zahlr. Notenbeispielen, OKt. (Breslauer Studien zur Musikwissenschaft, Heft 2). € 30,–

136 MUSSORGSKY. – WOLFURT, K. v.: Mussorgskij. Berlin, DVA 1927. 382 S., 6 Tafeln mit mehreren Abb. und Porträts, zahlr. Notenbsp. im Text, Titelblatt gestempelt. OLn. € 40,–
Wichtiges Standardwerk.

137 NEAPEL. – L'Associazione Allessandro Scarlatti nella vita musicale napoletana 1919–1954. Bd. 1–8. Napoli, 1925–54. OLdr. mit eingebundenem Originalkarton. € 175,–

Umfassende Chronik über die Konzerte der Scarlatti-Vereinigung quer durch Italien. Außer namhaften Solisten und Kammermusik-Ensembles traten auch Elite-Dirigenten auf, wie Bernstein, Böhm, Celibidache, Hindemith, Krauss, Markevich, Mitropoulus, Scherchen, Toscanini u.a. Mit Statistik sämtlicher aufgeführter Kompositionen.

138 NEY, Elly: Briefwechsel mit Willem van Hoogstraten. Erster Band: 1910–1926 (mehr nicht erschienen). Tutzing, Schneider 1970. 334 S., 1 Bl. Mit einigen karikaturistischen Zeichnungen im Text. OLn. € 15,–

Die Herausgabe der Briefe besorgte Eleonore van Hoogstraten. Redaktionelle Mitarbeit Barbara Lischke. – Mit Namensverzeichnis.

139 NICODÉ, J. L. – SCHÄFER, Th.: Jean Louis Nicodé. Ein Versuch kritischer Würdigung und Erläuterung seines Schaffens. Berlin, Harmonie (1910). 40 S. mit Abb. und Notenbeispielen, OBr. (Moderne Musiker). € 20,–

Nicodé (1853–1919) deutscher Komponist, Dirigent, Pianist und Musikpädagoge französisch-hugenottischer Abstammung. Schüler von Theodor Kullak, Richard Wuerst und Friedrich Kiel. Er war mehrere Jahre Musiklehrer in Berlin, dann am Dresdner Konservatorium und leitete bis 1888 die Philharmonischen Konzerte in Dresden. Er schrieb Orchester-, Chor-, und Kammermusik sowie zahlreiche Lieder. Sein Hauptwerk ist die Sinfonie „Gloria!“, op. 34 (Uraufführung am 30. Mai 1904).

140 NIKISCH. – DETTE, A.: Nikisch. Leipzig, Joachim 1922. 143 S., 1 Portrait im Text. OU. € 10,–

Biographie, die sich auf die wichtigsten Ereignisse im Leben des berühmten Dirigenten und Komponisten beschränkt. Nikisch (1855–1922) wurde 1895 in Nachfolge von Carl Reinecke Gewandhauskapellmeister in Leipzig.

141 NOWAKOWSKI, A. – SCHREMMER, E. und H. GOTTSCHALK (Hrsg.): Anton Nowakowski 1897–1969. Ein Gedenkbuch der Freunde, Kollegen und Schüler. München, Delp (1969). Porträt, 86 S., 12 Abb. auf Tafeln. OLn. € 19,–

Beiträge von Nowakowski, Furtwängler, K. M. Komma, H. Simbriger, R. Quoika, F. Högner, H. Matzke, K. Ph. Schuba, E. Karkoschka, J. v. Herzogenberg u. a.

142 OFFENBACH, J. – KNEPLER, G.: Karl Kraus liest Offenbach. Erinnerungen. Kommentare. Dokumentationen. Wien, Löcker 1984. 256 S., 34 Abb. auf Tafeln, zahlr. Notenbeispiele, 1 Schallplatte, OLn. € 25,–

Georg Knepler (1906–2003) war pianistischer Begleiter von Karl Kraus (1874–1936) bei dessen einzigartigen „Vorlesungen“ der Opern von Jacques Offenbach. Seine hier vorliegende tiefgründige Untersuchung, zeigt wie der Herausgeber der „Fackel“ und Schriftsteller Karl Kraus Offenbach sah. Mit Zitatenkonkordanz, Literaturverzeichnis, Personen- und Sachregister. – Die beiliegende Schallplatte enthält historische Aufnahmen der Stimme von Karl Kraus.

143 ONEGIN, Sigrid. – PENZOLDT, F.: Sigrid Onégin. Magdeburg, Sander (1939). 326 S. Zahlreiche Tafeln. OHLn. € 12,–

Interessante Biographie über die deutsche Opern- und Konzertsängerin Sigrid Onegin (1889–1943) [eigentlich Elisabeth Elfriede Emilie Sigrid Hoffmann]. Onegin trat zunächst als Lilly Hoffmann, später als Lilly Hoffmann-Onegin auf. Von 1912 bis 1919 ging sie an die Oper Stuttgart, wo sie als Carmen debütierte. Unter dem Namen Sigrid Onegin wurde sie berühmt. Sie hatte Auftritte an der New York Metropolitan Opera, an der Oper in Berlin, London und Salzburg. 1933 und 1934 war sie bei den Bayreuther Festspielen mit Altpartien im Ring des Nibelungen zu hören. 1942 war ihr letzter Konzertauftritt in Zürich. Sie besaß eine der ausdrucksstärksten Altstimmen des 20. Jahrhunderts.

144 ORFF, C.: Bairisches Welttheater. Die Bernauerin – Astutuli – Comoedia de Christi Resurrectione. (Wiesbaden), Insel 1957. 140 S. Original-Pappband. € 85,–
Mit eigenhändiger Widmung, Datum und Unterschrift „Juli 1960“.

145 ORFF, C.: Carmina Burana. Lieder aus der Benediktbeurer Handschrift. Deutsche Übertragung v. W. Schadewaldt. [Textbuch]. Mainz, Schott (1953). 47 S. OKt. € 15,–
Mit einem Nachwort des Übersetzers.

146 ORFF. – FESTSCHRIFT. – Carl Orff Festwochen. Stuttgart, Württ. Staatstheater (1965). 10 Bildseiten. OU. € 10,–
Zum 70. Geburtstag des Komponisten. – Mit einem Vorwort des Generalintendanten Dr. W. E. Schäfer und dem Programm der Festwoche sowie einer chronologischen Auflistung der Premieren Orffscher Werke in Stuttgart auf der Rückseite.

147 ORFF. – Orff-Institut an der Akademie „Mozarteum“ Salzburg. Jahrbuch 1962. Hrsg. von W. Thomas und W. Götze. Mainz, Schott (1962). 105 S. 23 Abb. und 1 Schallplatte. OKt. € 20,–
Vorträge und Aufsätze über Orffs Schulwerk.

148 ORFF. – Orff-Institut an der Akademie „Mozarteum“ Salzburg. Jahrbuch 1963. Hrsg. von W. Thomas und W. Götze. Mainz, Schott (1964). 192 S. 32 Abb. OKt. € 22,–
Vorträge und Aufsätze über Orffs Schulwerk. – Ohne die Schallplatte.

149 ORFF. – Orff-Institut an der Akademie „Mozarteum“ Salzburg. Jahrbuch III: 1964–1968. Hrsg. von W. Thomas und W. Götze. Mainz, Schott (1969). 288 S. Mit 16 Tafeln und Notenbeispielen. OKt. € 22,–
Vorträge und Aufsätze über Orffs Schulwerk.

150 PAGANINI, N. – KAPP, J.: Paganini. Eine Biographie. 1. und 2. Auflage. Berlin, Schuster & Loeffler 1918. X, 167 S., 40 S. Abb. OHLn. € 30,–
Standardwerk mit Werkverzeichnis, Bibliographie und Namenregister.

151 PALESTRINA. – SCHNÜRL, K.: Die Variationstechnik in den Choral-Cantus firmus-Werken Palestrinas. [aus:] Studien zur Musikwissenschaft. Bd. 23, Wien, 1956. S. 11–66. € 10,–

152 PENDERECKI. – SCHWINGER, W.: Penderecki. Begegnungen, Lebensdaten, Werkkommentare. Stuttgart, Dt. Verlagsanstalt 1979. 271 S., bunte Vorsatzseiten mit ersten Skizzen zu Satz V des Magnifikats, zahlr. Photos und Notenbsp. OPp. € 30,–
Im ersten Teil des Buches wird das Leben und Schaffen des Komponisten beschrieben, im zweiten Teil setzt sich der Autor mit einzelnen Werken seines Freundes auseinander.

153 PFITZNER, H.: Die neue Aesthetik der musikalischen Impotenz. Ein Verwesungssymptom? 2. Aufl. (4. – 7. Tsd.), München, Süddt. Monatshefte 1920. 156 S. Mit Notenbeispielen. OKt. € 8,–
Streitschrift gegen den deutschen Musikwissenschaftler Paul Bekker (1882–1937) und dessen Beethoven-Buch, der im 3. Reich in die U.S.A. emigrieren musste, während Pfitzner in Deutschland blieb.

154 PFITZNER, H.: Vom musikalischen Drama. Gesammelte Aufsätze. 2. Auflage. München und Leipzig, Süddt. Monatshefte 1920. 219 S. OKt. € 35,–

In dem programmatischen Vorwort, das nicht in die „Gesammelten Schriften" aufgenommen wurde, legt Pfitzner eine Rechtfertigung dafür ab, dass er sich überhaupt ästhetischen Reflexionen hingegeben hat. Die Kapitelüberschriften: Bühnentradition; E. T. A. Hoffmanns „Undine"; Zur Grundfrage der Operndichtung; Webers „Freischütz"; Der Parsifalstoff und seine Gestaltungen. – Grohe S. 23.

155 PFITZNER, H.: Elsa vor Gericht. [in:] Stuttgarter Dramaturgische Blätter. Jg. 15, Nr. 14. Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft 1933. (9 Seiten). OU. € 10,–

Enthält auch den Spielplan vom 23.12. – 31.12.1933 sowie Ankündigung der Premiere der Neuinszenierung von Lohengrin unter Hans Pfitzner. Einige Abbildungen.

156 PFITZNER, H.: Über musikalische Inspiration. Berlin, Fürstner (1940). 98 S. OLn. € 18,–

Aus dem Inhalt: Vom Wesen der Inspiration. Das Reich des Unbewußten: Der Schoß der Inspiration. Die Skizzenbücher Beethovens. Vereinzelte Gedanken über unseren Gegenstand.

157 PFITZNER, H.: Gesammelte Schriften. 3 Bde. Augsburg, Filser 1926–29. OLn. und HLn. (Bd. 3). € 60,–

Vollständige Reihe der wichtigen Sammlung. Bd. 3: Werk und Wiedergabe.

158 PFITZNER, H.: Sechs Sonette (über G. A. Bürger, E. T. A. Hoffmann, A. Schopenhauer, A. Lortzing, R. Schumann u. R. Wagner). Dem Gedächtnis des Meisters im Jahr seines 80. Geburtstags und seines Todes 1949. (Söcking, Bachmair 1949). 1 Bl., 14 S. OU. € 20,–

Eines von 1500 nummerierten Exemplaren auf persönlichen Wunsch von Amalie Pfitzner gedruckt. Gleich zu Beginn nennt Pfitzner seinen romantischen Dichter-Komponisten Kollegen den „genialen Kobold".

159 PFITZNER. – ABENDROTH, W.: Hans Pfitzner. München, Langen 1935. 520 S., 13 S. Namensverz., Verz. d. Abb. Inhaltsverz. OLn. € 45,–

Walter Abendroth (1896–1973), Musikschriftsteller, Komponist und Musikkritiker war von 1948–55 Feuilletonleiter der Wochenzeitung „Die Zeit". Unter seinen literarischen Arbeiten findet sich u.a. die vorliegende umfangreiche Monographie über Hans Pfitzner (1981 nochmals nachgedruckt).

160 PFITZNER. – MÜLLER-BLATTAU, J.: Hans Pfitzner. Potsdam, Athenaion (1940). 128 S. mit 36 Notenbeispielen und 17 Abb. OLn. (Unsterbliche Tonkunst). € 20,–

161 POPPER, D. – DE'AK, S.: David Popper. Foreword by János Starker. Neptune City, Paganiniana Publications 1980. 317 S., zahlr. Abb. OPp. € 20,–

Stephen De'ak (1897–1975) wurde in Ungarn geboren. Er wuchs in einer musikalischen Familie auf. Mit sieben begann er mit dem Cello-Unterricht. Bei dem berühmten Cellisten David Popper studierte er von 1911 bis 1913. Sein Buch über den wirklich großen Meister des Violoncello ist gewinnbringend zu lesen.

162 PORRINO. – KARLINGER, F.: Ennio Porrino. Skizze seines Lebens und Streiflichter zu seinem Kunstwerk. München, Istituto Italiano di Cultura 1961. 64 S. Abbildungen und zahlr. Notenbeispiele im Text. OKt. € 22,–

163 POULANC, F.: Correspondance 1915–1963. Réunie par Hélène de Wendel. Préface de Darius Milhaud. Paris, Éditions Du Seuil (1967). 276 S. Mit Abb. auf Tafeln und zahlr. Notenbeispielen. OKt. € 25,–

164 PROKOFIEFF. – DANUSER, H.; J. CHOLOPOW; M. TARAKANOW: Internationales Musikfestival Sergej Prokofjew und zeitgenössische Musik aus der Sowjetunion. Internationales Festival Duisburg 9. Sept. 1990–31. Juli 1991. Duisburg, 1990. 336 S., zahlr. Abb. OKt. € 20,–

Der Festival-Katalog enthält Beiträge, Dokumente, Interpretationen. Zeittafel und ein komplettes Werksverzeichnis. Interessant die Einzelbeiträge über die Werke von Prokofjew, die eine Fülle von Details enthalten.

165 PROKOFIEFF. – LINDLAR, H. [Hrsg.]: Serge Prokofieff. Bonn, Boosey & Hawkes (1953). 64 S., 3 Tafeln mit Abb., Notenbsp. und Abb. im Text, OKt. (Musik der Zeit. Eine Schriftenreihe der zeitgenöss. Musik. Heft 5). € 15,–

Mit Beiträgen von S. Prokofieff, G. Abraham, F. Merrick, S. Moreux, E. Szenkar u.a. 8 Seiten aus seiner Autobiografie.

166 PUCCINI. – ADAMI, G.: Puccini. Ein Musikerleben mit 240 eigenen Briefen. Berlin, Werkverlag (1939). XX, 259 S. 5 Abb. auf 4 Tafeln und 1 Faksimile. OLn. € 15,–

167 PURCELL, H. – SIETZ, R.: Henry Purcell. Zeit, Leben, Werk. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1955. VIII, 236 S. zahlr. Notenbeispiele, 8 Abb. OHLn. € 16,–

168 RAFF, J. – SCHÄFER, A.: Chronologisch-systematisches Verzeichnis der Werke Joachim Raffs mit Einschluß der verloren gegangenen, unveröffentlichten und nachgelassenen Kompositionen. Tutzing, Schneider 1974 (Nachdruck der Ausgabe 1888). 164 S. OLn. € 30,–

Unter genauer Angabe der Beschaffenheit, der Umarbeitungen und Übertragungen bearbeitet, sowie mit historischen Anmerkungen versehen.

169 RAMEAU, J. Ph.: Tänze aus „Zoroastre". Hrsg. und eingl. von H. W. von Waltershausen. Klavierbearb. von H. Roth. München, Drei Masken 1922. Portrait, XXIII, Text; 59 S. Noten. OKt. (Musikalische Stundenbücher). € 10,–

170 RAVEL, M. – JANKÉLÉVITCH, V.: Maurice Ravel in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Hamburg, Rowohlt 1958. 167 S. Mit Abb. OKt. (Rowohlts Monographien 13). € 8,–

171 RAVEL, M. – ORENSTEIN, A.: Maurice Ravel. Leben und Werk. Aus dem Englischen übersetzt von D. Klose. Stuttgart, Reclam (1978). 328 S. Mit 44 Abb. und 16 Notenbeispielen. OKt. € 30,–

Mit zahlreichen Selbstzeugnissen und Werkbeschreibungen jeder einzelnen Komposition.

172 RAVEL, M. – ROLAND-MANUEL: Maurice Ravel et son oeuvre dramatique. Paris, Les Editions de la Librairie de France 1928. 171 S., zahlr. Notenbsp im Text, 9 Tafeln mit Abb. OKt. € 20,–

173 RAVEL, M. – ROLAND-MANUEL: Maurice Ravel et son oeuvre. Paris, A. Durand (1925). 50 S. 10 Tafeln (Umschlag und 1 S. gestempelt), OKt. € 15,–

Die Biographie in französischer Sprache erschien erstmals 1914 und zeigt den Komponisten und sein Werk in den Augen eines Zeitgenossen. – Mit Werkverzeichnis.

174 RAVEL, M. – STUCKENSCHMIDT, H. H.: Maurice Ravel, Variationen über Person und Werk. (Frankfurt), Suhrkamp (1966). 1 Porträt. 322 S. OKt. € 15,–

Erstes deutsches Buch über den großen Komponisten. Ein Versuch, die Erscheinung Ravels aus Herkunft, Milieu und körperlich-seelischer Anlage heraus neu zu untersuchen.

175 REGER, M.: Briefwechsel mit Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen. Hrsg. von H. und E. H. Mueller von Asow. Weimar, Böhlau 1949. XIV, 750 S., 17 Tafeln, 4 Faksimiles. OHLn. € 35,–

Mit erläuternden Zwischentexten, Orts-, Werk- und Namensregistern. Korrespondenz mit dem sog. „Theater-Herzog", dessen Meininger Hofkapelle H. von Bülow, Rich. Strauss, Reger u. a. leiteten.

176 REGER. – ALTMANN, W.: Reger-Katalog. Berlin, Simrock 1917. 55 S. OKt. € 15,–

Vollständiges Verzeichnis sämtlicher im Druck erschienenen Werke, Bearbeitungen und Ausgaben Max Reger's mit Preisangabe nebst systematischem Verzeichnis und Registern aller Titelüberschriften, Textanfänge und Dichter, deren Gedichte Reger vertont hat.

177 REGER. – CADENBACH, R.: Max Reger und seine Zeit. (Laaber), Laaber-Verlag (1991). 385 S., zahlr. Abb. auf Tafeln. OLn. (Große Komponisten und ihre Zeit). € 36,–

Mit einem Werkverzeichnis.

178 REGER. – JINKERTZ, W.: Mit Reger an zwei Flügeln. Mit einer Einführung und einem Nachwort von W. Trienes. Düsseldorf, Die Faehre (1951). Portrait, 50 S., 1 montierte Tafel, 1 gefalt. Faksimile, OPp. € 15,–

Der Konzertpianist Willi Maria Jinkertz (1878–1943) hat Reger auf vielen Konzertreisen begleitet. So entstand aus der Unmittelbarkeit des Erlebens und Mitschaffens bei der Wiedergabe Regerscher Kompositionen an der Seite ihres Schöpfers ein Buch besonderer Eigenart.

179 REGER. – REGER, Elsa: Mein Leben mit und für Max Reger. Erinnerungen. Leipzig, Koehler & Amelang (1930). 247 S., 20 Abb. auf Tafeln, OLn. € 30,–

Mit Namenverzeichnis (S. 240–247).

180 REGER. – ROBERT-TORNOW, G.: Max Reger und Karl Straube. Worte zum Gedächtnis an Gustav Robert-Tornow … von Pastor Cornils. (Neudruck der 1907 erschienenen Schrift und der Gedächtnisrede). (Leipzig, 1929). 47 S. OPp. € 20,–

Eins von 200 nummerierten Exemplaren, im Auftrag von Anton Kippenberg für den Leipziger Bibliophilen-Abend zum 3. Mai 1929 gedruckt.

181 REGER. – STEIN, F.: Max Reger. Potsdam, Athenaion (1939). Quart. 2 Bl., 159 S., zahlreiche Abbildungen im Text. OLn. (Die grossen Meister der Musik). € 30,–

Reich illustriert. Mit Werkverzeichnis und Namens- und Ortsregister.

182 REGER. – STEIN, M. M.: Der heitere Reger ... gesammelt und nacherzählt. 6. Aufl. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel 1980. Portrait, 77 S. mit Zeichnungen von W. Thielmann. OKt. € 15,–

Lustige Anekdotensammlung vom Patenkind des großen Komponisten zusammengetragen.

183 REICHARDT, J. F. – HEINRICHS, G.: Johann Friedrich Reichardts Beziehungen zu Cassel und zu Georg Christoph Grosheim in Cassel. Homberg, Settnick 1922. 36 S. OU. (Beiträge zur Geschichte der Musik in Kurhessen, Heft 2). € 15,–

184 REINECKE, C.: Gedenkblätter an berühmte Musiker. Leipzig, Reinecke 1900. 164 S. mit 9 Portraits, OLn. € 25,–

Persönliche Erinnerungen an F. Liszt, H.W. Ernst, R. Schumann, J. Lind, W. Schroeder-Devrient, F. Hiller, J. Brahms, F. Mendelssohn Bartholdy. – Der Komponist, Pianist und Dirigent Carl Reinecke (1824–1910) war 35 Jahre Kapellmeister am Gewandhaus in Leipzig; Vorgänger von Arthur Nikisch.

185 REINECKE, C.: Meister der Tonkunst. Berlin, W. Spemann 1903. VII S., 480 S., mit zahlr. Notenbeispielen. OLn. € 30,–

Umfangreiche Beiträge über Mozart, Beethoven, Haydn, Weber, Schumann und Mendelssohn. – Carl Reinecke war ein guter Kenner der frühen biographischen Quellenwerke. Von 1860 bis 1895 war R. Dirigent der Gewandhauskonzerte. – Seine eigenen Kompositionen reichen mindestens bis zu Opus 271.

186 REINECKE. – SEGNITZ, E.: Carl Reinecke. Leipzig, H. Seemann [1900]. Portrait. 1 Bl., 43 S., 2 Bl. OU. € 20,–

Biographie noch zu Lebzeiten des Pianisten, Komponisten und Dirigenten u. a. des Leipziger Gewandhauses.

187 REINHART. – SULZER, P. [Hrsg.]: Zehn Komponisten um Werner Reinhart. Briefwechsel. Band 3 (von 3), (Zürich), Atlantis 1983. 470 S., zahlr. Abbildungen im Text. 1 Farbabbildung. OLn. € 30,–

In dem Werk „Zehn Komponisten um Werner Reinhart“ hat Peter Sulzer die Beziehungen zwischen Musikmäzen und Tonschöpfer dargestellt, wie sie sich in dem Briefwechsel Reinharts mit zehn der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts widerspiegeln. Der vorliegende dritte Band enthält Briefe und Dokumente aus Werner Reinharts Nachlass, die nach der Veröffentlichung der beiden ersten Bände neu aufgefunden wurden. Alle zehn dort behandelten Komponisten: I. Strawinsky, A. Schönberg, A, Webern, A. Berg, E, Krenek, P. Hindemith, A. Honegger, H. Pfitzner, R. Strauss, O. Schoeck sind mit reichhaltigen, ungekürzt wiedergegebenen Korrespondenzen vertreten. Ergänzend kommen ausgewählte Passagen aus Briefen anderer Personen, die mit ihnen in Verbindung standen, sowie erklärende Zwischentexte und Kommentare hinzu. – Der Amateurmusiker Werner Reinhart (1884–1951), den verschiedenen Musikstilen gegenüber sehr offen, prägte als Mäzen entscheidend das Musikleben beim Musikkollegium in Winterthur und entwickelte es zusammen mit dem Dirigenten Hermann Scherchen zu einem europäischen Zentrum der Musikpflege.

188 RISTORI, G. A. – MENGELBERG, C. R.: Giovann Alberto Ristori. Ein Beitrag zur Geschichte italienischer Kunstherrschaft in Deutschland im 18. Jahrhundert. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1916. 4 Bl., 151 S. mit zahlr. Notenbeispielen. OKt. € 30,–

Ristori (1692–1753) war in verschiedenen musikalischen Funktionen fast vier Jahrzehnte lang am sächsisch-polnischen Hof tätig und hat einen nicht unbedeutenden Teil zu der blühenden Musikkultur im damaligen Dresden beigetragen. MGG² 14, 195.

189 ROCHLITZ. – EHINGER, H.: Friedrich Rochlitz als Musikschriftsteller. [Zugl.: Diss., Basel 1927]. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1929. 3 Bl. 143 S. OKt. (Sammlung musikwissenschaftl. Einzeldarstellungen, Heft 9). € 30,–

Friedrich Rochlitz (1769–1842) deutscher Erzähler, Dramatiker und Musikschriftsteller besuchte in Leipzig die Thomasschule und studierte von 1789 bis 1791 in Leipzig Theologie und Philosophie und war anschließend als Hauslehrer tätig. 1798 begründete er die Allgemeine Musikalische Zeitung, deren Redakteur er bis 1818 war. Unter seiner Leitung entwickelte sie sich bald in einer Weise, dass sie sowohl inner- als außerhalb Deutschlands als die bedeutendste aller musikalischen Zeitschriften anerkannt war und einen Einfluss in der musikalischen Welt erlangte, wie dies wohl auch späterhin keine wieder erreichte. Rochlitz war mit zahlreichen Persönlichkeiten seiner Zeit bekannt und befreundet, so mit Goethe, Schiller und E. T. A. Hoffmann, ebenso mit Komponisten wie Louis Spohr und Carl Maria von Weber, der Rochlitz 1822 seine 4. Klaviersonate op. 70 widmete. Während eines Aufenthalts in Wien machte er auch die Bekanntschaft von Beethoven und Franz Schubert, der 1827 drei Gedichte von Rochlitz vertonte. – Mit zweispalt. Namenregister (S. 140–143).

190 ROSSINI, G. – SCHLITZER, F.: Rossini e Siena. E altri scritti Rossiniani. Siena, 1958. 80 S., 5 Tafeln, 1 Faks. OKt. € 25,–

191 ROSSINI, G. – SCHLITZER, F.: Rossiniana. Contributo all'epistolario di G. Rossini. Siena, 1956. 32 S, 1 Faksimile. OKt. € 15,–

In 2 Teile gegliedert: Rossini, Beulé e un "Elogio" di Meyerbeer und Commendatizie, Affettuosità, Affari, Specialità Gastronomiche ed altre cose in dieci lettere inedite di Rossini.

192 RUBINSTEIN, Artur. – LEWINSKI, W. E. von: Artur Rubinstein. (Berlin), Rembrandt Verlag (1967). 62 S. mit 27 Abb. OPp. (Rembrandt-Reihe, Bd. 57). € 10,–

Mit eindrucksvollem Bildmaterial.

193 RUBINSTEIN, Artur: Mein glückliches Leben. Aus dem Englischen von G. Danehl. Frankfurt, S. Fischer (1980). 796 S. Mit zahlr. Abb. auf Tafeln. OLn. € 15,–

194 SAINT-SAENS, C. – NEITZEL, O.: Camille Saint-Saens. Berlin, Harmonie 1899. Quart. 94 S. mit zahlr. Abb., Tafeln und Faksimiles. OLn. (Berühmte Musiker). € 15,–

Lebens- und Charakterbild nebst Einführung in das Werk.

195 SCHALK, F.: Briefe und Betrachtungen. Mit einem Lebensabriss von V. Junk. Veröffentlicht von Lili Schalk. Wien, 1935. Porträt, 92 S. OKt. € 20,–

Mit ungedruckten Briefen von A. Bruckner an F. Schalk.

196 SCHECK, Gustav. – DELIUS, N.: Das Porträt: Gustav Scheck. [Aus:] Tibia. Magazin für Freunde alter u. neuer Bläsermusik 1/76. S. 27–30, mit 1 Abb. € 10,–

Professor Scheck war Soloflötist des Hamburgischen Staatsorchesters, später Direktor der Musikhochschule Freiburg.

197 SCHEIFFELHUT, J. – GERHEUSER, L.: Jacob Scheiffelhut und seine Instrumentalmusik. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Suite und zur Musikgeschichte der Stadt Augsburg. Diss. phil. München. Augsburg, J. P. Himmer 1931. VII, 92 S. OBr. Widmung des Verfassers auf Titel. € 35,–

Eine der ersten Publikationen über den Augsburger Instrumentalisten und Komponisten Scheiffelhut (1647–1709). – MGG² 14, 1250.

198 SCHEIN, J. H. – PRÜFER, A.: Johann Hermann Schein. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1895. XXIV, 148 S. OU. € 45,–

Biographie und Werkverzeichnis des berühmten Thomas-Kantors.

199 SCHILLINGS, M. v. – RAUPP, W.: Max von Schillings. Der Kampf eines deutschen Künstlers. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt (1935). 310 S., 10 Tafeln. OKt. € 24,–

Der Komponist der „Mona Lisa“ war von 1908 bis 1918 Generalmusikdirektor am Königlichen Hoftheater zu Stuttgart. Schillings komponierte Bühnen- und Vokalwerke, Orchester- und Kammermusik. Seine Werke, die in der Tradition Richard Wagners stehen, sind heute weitgehend vergessen. Gelegentlich wird sein Melodram Das Hexenlied (1902/03, nach der gleichnamigen Ballade von Ernst von Wildenbruch) aufgeführt.

200 SCHMELZER, A. A. – WELLESZ, E.: Die Ballett-Suiten von Johann Heinrich und Anton Andreas Schmelzer. Ein Beitrag zur Geschichte der Musik am österreichischen Hofe im 17. Jahrhundert Wien, Hölder 1914. 84 S. mit zahlreichen Notenbeispielen. OBr. (Sitzungsberichte d. Kais. Akademie d. Wissenschaften in Wien, Phil.-Hist. Klasse, Bd. 176, 5. Abh.). € 30,–

Johann Heinrich Schmelzer wurde um 1620–23 geboren und starb im März 1680 in Wien. Er war Instrumentist an der kaiserl. Hofkapelle in Wien und begleitete 1658 den Kaiser Leopold I. zur Krönung nach Frankfurt/M. 1671 Vize- und 1679 Hofkapellmeister. Sein Sohn Anton Andreas war von 1671–1700 Violinist an der Hofkapelle und setzte die Ballettkomposition seines Vaters fort.

201 SCHOBERT, J. – DAVID, H. T.: Johann Schobert als Sonatenkomponist. Diss. Berlin. Leipzig, Noske 1928. VII, 77 S. OBr. € 25,–

Interessante Arbeit über den deutschen Komponisten. Schobert (1720–1767) wurde in Schlesien geboren, wuchs im Elsass auf und fand in Paris seine Heimat, wo er Kammercembalist wurde. Er war ein hervorragender Klavierspieler, und ein Echo seiner Sonaten und Konzerte findet sich noch in den Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, der ihm in Paris begegnete und sein Schaffen bewunderte. – David (1902–1969) verfasste später in den USA mehrere Publikationen über J. S. Bach u. a.

202 SCHOECK, O.: Briefe an seine Eltern (1907–8). Mitgeteilt von W. Schuh. [Aus:] Neue Zürcher Zeitung, Literatur und Kunst, Nr. 235, Blatt 21, 27. August 1966. € 10,–

Aus der Studienzeit bei Max Reger. Mit Faksimile des Liedes „Vorwurf“ (1907).

203 SCHOECK. – FESTSCHRIFT. – SCHUH, W. [Hrsg.]: Othmar Schoeck. Festgabe der Freunde zum 50. Geburtstag. Zürich, E. Rentsch (1936). 133 S. OLn. € 15,–

Mit Beiträgen von Volkmar Andrae, Hans Bärlicher, Fritz Brun, Hans Corrodi, K. H. David, Hermann Hesse, Hermann Hubacher, Ernst Isler, Willi Schuh.

204 SCHOECK. – FISCHER, K. v.: Othmar Schoeck (1. September 1886–8. März 1957). [Aus:] Neue Zürcher Zeitung, Literatur und Kunst, Nr. 235, Blatt 20. 27. August 1966. € 10,–

Dabei weitere Beiträge: W. Vogel, Schoeck und die Dichtung. Tagebuchaufzeichnungen 1944–52 (Auszüge); H. Corrodi, Othmar Schoeck und Richard Wagner (Erinnerungen).

205 SCHÖNBERG, A.: Harmonielehre. 3. verm. und verb. Aufl. Wien, Universal-Edition 1922. XII, 516 S. 2 Bl. Verlagsanzeigen (Schönbergs Werke). OLn. € 200,–

Diese 3. Auflage ist Schönbergs erste Veröffentlichung mit Erwähnung der Zwölftonmusik. – Bereits bei Erscheinen der Erstauflage, kurz nach Mahlers Tod 1911, hatte die Musikwelt den außerordentlichen Rang dieses theoretischen Hauptwerks aller tonalen Musik erkannt. Nach der 2. Auflage 1919 hat Schönberg in dieser 3. Auflage den „Aufbau vieler Partien und Kapitel verbessert", die Zahl der Notenbeispiele vergrößert, „sehr viele … Hinzufügungen, manche auch prinzipiellen Charakters" eingefügt sowie „viele Druckfehler ausgemerzt" (Vorwort). Im Kapitel über die „chromatische Skala" erläutert Schönberg erstmals seine Theorie einer „Reihe von 12 Tönen" und deren Bedeutung für die Kirchen- wie Dur- und Molltonarten. – Vgl. Rufer S. 121.

206 SCHOENBERG, A.: Style and Idea. (In Englisch). New York, Philosophical Library (1950). VII, 224 S. mit zahlr. Notenbeispielen im Text. OLn. € 125,–

Originalausgabe dieser berühmten Essay-Sammlung. Schönberg vereinte darin kurz vor seinem Tod die wichtigsten seiner Arbeiten aus nahezu 4 Jahrzehnten. Als Herausgeber zeichnet Dika Newlin, die einige Texte auch ins Englische übersetzte, während andere in ihrer englischen Originalgestalt abgedruckt sind. Die Themen umfassen den weiten Horizont von Brahms zu Mahler, Verhältnis zum Text, Zwölftontechnik u. a. Mit Register.

207 SCHÖNBERG. – AUSSTELLUNGSKATALOG. – HILMAR, E. [Hrsg.]: Arnold Schönberg. Gedenkausstellung 1974. Wien, Universal Edition 1974. 386 S. mit mehreren teils farb. Abb. und Notenbeispielen, OKt. € 20,–

Mit zahlreichen Aufsätzen von H. H. Stuckenschmidt, W. Obermaier, E. Ratz, W. Szmolyan, I. Vojtech, R. Stephan, M. Lichtenfeld, E. Krenek u.a. – vergriffen.

208 SCHÖNBERG. – BERG, A.: A[rnold] Schönberg: Gurrelieder. Führer (Kleine Ausgabe). Wien, Universal-Edition ca. 1920. 45 S. mit 129 Notenbeispielen (Thementafel) und dem vollständigen Text des Werkes. OUmschlag. € 30,–

209 SCHÖNBERG. – FESTSCHRIFT. – Arnold Schönberg mit Beiträgen von Alban Berg, Paris von Gütersloh, K. Horwitz, Heinrich Jalowetz, W. Kandinsky, Paul Königer, Karl Linke, Robert Neumann, Erwin Stein, Ant. v. Webern, Egon Wellesz. Faksimile der Ausgabe München, Piper & Co. 1912. 90 S., 3 Bl., 1 Portrait, 4 Tafeln mit 5 Abb., zahlr. Notenbsp. OPp. € 20,–

„Im September 1911 schlug Alban Berg dem Freund und Studiengenossen Anton von Webern vor, ein Buch über Arnold Schönberg herauszugeben". 9 ehemalige Schüler Schönbergs verfassten dazu die in diesem Band enthaltenen Beiträge. „Der Band trug wesentlich dazu bei, Schönbergs künstlerischen Ruf zu festigen und in die Welt zu tragen." (Stuckenschmidt).

210 SCHÖNBERG. – MAEGAARD, J.: Studien zur Entwicklung des dodekaphonen Satzes bei Arnold Schönberg. 2 Bände und Notenbeilage. Kobenhavn, Hansen (1972). Groß- Oktav und Quart. 192 S.; 647 S.; 103 S. OKt. € 125,–

Enthält: Chronologie der veröffentlichten Werke; analytischer Teil, Bibliographie, Resümee auf Dänisch, Namens- und Sachregister sowie Notenbeilage mit Faksimile-Abbildungen.

211 SCHÖNBERG. – NEWLIN, Dika: Bruckner, Mahler, Schönberg. Übersetzt von C. Nemeth und H. Zelzer. Wien, Bergland (1954). 303 S, zahlreiche Notenbsp., mehrere Tafeln, OLn. € 25,–

U. a. im Teil 3: Schönberg und seine Nachfolger.

212 SCHÖNBERG. – ROGGE, W.: Das Klavierwerk Arnold Schönbergs. 4. Aufl. Regensburg, Bosse 1964. 54 S. Mit Notenbeispielen. OKt. (Forschungsbeiträge zur Musikwissenschaft XV). € 15,–

213 SCHÖNBERG. – STUCKENSCHMIDT, H. H.: Arnold Schönberg. Zürich, Atlantis 1951. 126 S. 1 Tafel, Notenbeispiele. OPp. € 15,–

Im Todesjahr Schönbergs erschienene Biographie des Schöpfers der „Zwölfton-Musik".

214 SHOSTAKOVICH, D.: Russian Symphony. Thoughts about Tchaikovsky. New York, Philosophical Library 1947. Portait. 271 S. OLn. € 25,–

215 SCHOSTAKOWITSCH. – KOPP, K.: Form und Gehalt der Symphonien des Dmitrij Schostakowitsch. Bonn, Verlag für systematische Musikwissenschaft 1990. 439 S. Mit zahlr. Notenbeispielen. OLn. (Orpheus-Schriftenreihe Bd. 53). € 30,–

216 SCHOSTAKOWITSCH. – LONGMAN, R. M.: Expression and Structure. Processes of Integration in the Large Scale Instrumental Music of Dimitri Shostakovich. 2 Volumes. New York and London, Garland 1989. Oktav/Quart. 675 S. Mit zahlr. Notenbeispielen. OLn. (Outstanding dissertation in music from British universities). € 30,–

Volume 1: Part 1: 4th Symphony; Part 2: Thematicism and thematic style in the symphonies; Part 6: Individual study of the 13th and 14th Symphony. – Volume 2: Noten 13th and 14th Symphony.

217 SCHOSTAKOWITSCH. – LUKJANOWA, Natalja W.: Dmitri Dmitrijewisch Schostakowitsch. (Hrsg. von D. Lehmann. Übersetzt von Nina Sohr und Beate Petras). Berlin, Verlag Neue Musik 1982. 197 S., zahlr. Abb. OLn. (Reihe Meister der russ. und sowjet. Musik). € 18,–

Biographie mit Werkverzeichnis (Auswahl).

218 SCHOSTAKOWITSCH. – MACDONALD, M. (Hrsg.): A complete catalogue. Second edition. London, Boosey & Hawkes 1985. 56 S. OKt. € 20,–

219 SCHOSTAKOWITSCH. – MARTYNOW, I.: Dimitrij Schostakowitsch. Berlin, Bruno Henschel & Sohn 1947. 171 S. OPp. € 20,–

Erste sowjetische Monographie über Schostakowitsch, nach der 1943 in Amerika erschienenen Schrift von V. Seroff. (Deutsche Übersetzung !).

220 SCHOSTAKOWITSCH. – MEYER, K.: Schostakowitsch. Sein Leben, sein Werk, seine Zeit. Bergisch Gladbach, G. Lübbe (1995). 624 S. OPp. € 25,–

Die umfassende Biographie vor dem politischen und musikalischen Hintergrund unseres Jahrhunderts … Ein Meisterwerk. (Le Monde de la Musique).

221 SCHOSTAKOWITSCH. – WILDBERGER, J.: Dimitri Schostakowitsch. 5. Symphonie D-Moll Op. 47 (1937) München, Fink (1989). 47 S. Zahlr. Notenbsp. OKt. (Meisterwerke der Musik). € 10,–

Entstehungsgeschichte, sozialistischer Realismus, Werkanalyse.

222 SCHREIER. – SCHMIEDEL, G.: Peter Schreier. Eine Bildbiographie. (3. überarbeitete und ergänzte Auflage). München, Max Hieber 1982. 174 S., 1 Bl., zahlreiche Abbildungen im Text. OPp. € 20,–

223 SCHUBART. – HOLZER, E.: Schubart als Musiker. Stuttgart, 1905. IV, 178 S. ab S. 147 Noten. OKt. (Darstellung aus der Württ. Geschichte. Bd. 2). € 35,–

Zum Teil mit Erstdrucken von Liedern.

224 SCHUBERT. – ANTIQUARIATS-KATALOG. – LENGFELD, M.: Erst- und Frühdrucke von Werken Franz Schuberts und anderer Meister der Romantik und Neuromantik. Kommentare und Geleitwort von G. Kinsky. Köln, Lengfeld (1930). 2 Bl., 100 S. OKt. (Katalog 37). € 30,–

Der Katalog beschreibt 1363 Positionen und enthält „nahezu vollständig“ das Schaffenswerk Franz Schuberts in Erstausgaben aus der Sammlung von Max Friedlaender sowie die Sammlung Leopold Hirschberg, „der als einer der gründlichsten Kenner der musikalischen Romantik galt. Die Bestände der Bibliotheca Hirschbergiana bestreiten den größten Teil der in dem Katalog verzeichneten alten Notendrucke von Berlioz, Brahms, Chopin, Liszt, Loewe, Marschner, Mendelssohn, Schumann, Spohr, Richard Wagner und C. M. v. Weber. (…) Das Gesamtbild des Katalogs ergibt somit einen ausgezeichneten, sehr anziehenden Überblick über die Blütezeit und die Nachblüte der musikalischen Romantik.“ (Geleitwort). – Der Musikwissenschaftler Georg Kinsky (1882–1951) war von 1909–1927 Leiter des musikhistorischen Museum Wilhelm Heyer in Köln und Herausgeber der Bestandskataloge der Instrumentensammlung, welche später nach Leipzig gelangte.

225 SCHUBERT. – DAHMS, W.: Schubert. 3.–5 Aufl. Berlin, Schuster & Loeffler (1918). 4 Bl., 323 S. OHLn. € 20,–

Erste historisch-kritische Biographie über Schubert. Mit zweispalt. Namenregister und Register zu Schuberts Werken.

226 SCHUBERT. – DEUTSCH, O. E. [Hrsg.]: Die Dokumente seines Lebens und Schaffens. Band 2, 1. Hälfte. München und Leipzig, G. Müller 1914. Quart. 4 Bl., XIII S., 514 S. OHLdr. € 65,–

Inhalt: Aus Schuberts Leben (1797 bis 1828). „In vorliegendem Teil sind alle erhaltenen und bekannt gewordenen Briefe von und an Schubert vereinigt, Tagebuchblätter, Gedichte und Widmungen von ihm, die anderen Zeugnisse seines

Lebens, Programme, Anzeigen und die zu Schuberts Lebzeiten erschienenen Kritiken über seine gedruckten und aufgeführten Werke.“ (Einleitung).

227 SCHUBERT. – DEUTSCH, O. E.: Schubert. Thematic Catalogue of all his works in chronological order. London, Dent & Sons Ltd. (1951). XXIV S., 566 S., zahlr. Notenbsp. im Text. OLn. € 50,–

Das Standardwerk in engl. Sprache.

228 SCHUBERT. – GRASBERGER, F.: „Franz Schubert“. Einführungsvortrag. [Aus:] Almanach der Österr. Akademie d. Wissenschaften, 128. Jg. Wien, Holzhausen 1979. S. 265–276. OU. € 5,–

229 SCHUBERT. – JASKULSKY, H.: Die lateinischen Messen Franz Schuberts. Mainz, Schott (1986). 340 S., zahlr. Notenbeispiele, OKt. (Schott Musikwissenschaft). € 20,–

230 SCHUBERT. – JASPERT, W.: Franz Schubert. Zeugnisse seines irdischen Daseins. Frankfurt, Societäts-Verlag (1941). 561 S. OPp. € 5,–

231 SCHUBERT. – KOBALD, K.: Franz Schubert und seine Zeit. Ein Lebensbild. Wien, Amalthea (1935). 309 S. 1 Bl., zahlreiche Abb. OLn. € 20,–

232 SCHUBERT. – KREISSLE VON HELLBORN, H.: Franz Schubert. Wien, C. Gerold’s Sohn 1865. Portrait, XII, 619 S. Teils stockfleckig. Widmung von alter Hand. Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung. € 300,–

Erste umfassende Biographie des Meisters. Nach der Veröffentlichung seiner wesentlich kleineren „biographischen Skizze“ im Jahr 1861 war dem Autor wichtiges biographisches Quellenmaterial zugänglich geworden. Diese Dokumente sowie zahlreiche Mittelungen aus Schuberts Freundes- und Bekanntenkreis machen die Biographie Kreissles zu einem einzigartigen grundlegenden Werk der Schubert-Forschung. Mit einem „Gesammt-Verzeichniss der dem Verfasser bekannt gewordenen Schubert’schen Compositionen“ S. 591–618 und einem vorzüglichen Holzschnitt-Portrait. – Wolffheim II, 609.

233 SCHUBERT. – KREISSLE, H. v.: Franz Schubert. Eine biografische Skizze. Wien, 1861 [recte 1860]. IV, 165 S. Pappband unter Verwendung des vorderen Originalumschlags. € 200,–

Seltene Originalausgabe der ersten Biographie Schuberts. Der besondere Wert dieser Schrift liegt darin, „auf … noch vergrabene Schätze hinzuweisen, und vielleicht den ersten Anstoß zu geben, dass diese den Verehrern der musikalischen Kunst überhaupt … nicht länger mehr vorenthalten werden“ (Vorwort). Im Anhang werden zeitgenössische Nachrufe auf Schubert abgedruckt.

234 SCHUBERT. – LUX, J.: Franz Schuberts Lebenslied. Ein Roman der Freundschaft. Berlin, DBG (1928). 355 S., 6 Abbildungen auf Tafeln. OHLdr. € 12,–

235 SCHUBERT. – NIGGLI, A.: Franz Schubert. Neue revid. und ergänzte Ausgabe, Leipzig, Reclam 1925. 133 S. OKt. (Musiker Biographien 10). € 10,–

236 SCHUBERT. – OBERMAIER, W. [Hrsg.]: Franz Schubert. Brief an die Freunde. Letter to his Friends. Wien, Doblinger (1979). 32 S. OKt. € 12,–

Als Beilage 16-seitiges Faksimile des Briefes vom 8. Sept. 1818 an die Freunde Schobert, Spaun, Mayrhofer, Senn, Streinsberg, Wayss u. Weidlich. Erläuterun-

gen zu Schuberts Lebensumständen 1818 und kurze Biographien der Adressaten. Engl./dt.

237 SCHUBERT. – OREL, A.: Der junge Schubert. (Aus der Lernzeit des Künstlers). Mit ungedruckten Kompositionen Schuberts nach Texten von Pietro Metastasio. Wien, Robitschek (1940). Quart. 2 Bl., 35, 27, 4 S. OKt. € 35,–

Mit Erstausgabe der Arie „Serbate, o dei custodi" für Tenor und Orchester (Klavierbegleitung von A. Orel) u. a.

238 SCHUBERT. – SILVESTRELLI, Anita: Franz Schubert. Das wahre Gesicht seines Lebens. 2. Aufl. Salzburg, Pustet (1939). 240 S. 24 Tafeln. OLn. € 12,–

239 SCHUBERT. – STEFAN, P.: Franz Schubert. Berlin, Wegweiser 1928. 256 S. 12 Tafeln. OHLdr. € 15,–

240 SCHUBERT. – VETTER, W.: Franz Schubert. Potsdam, Athenaion 1934. Quart. 2 Bl, 160 S., zahlreiche Abbildungen und Notenbeispiele, 8 Tafeln. OLn. (Die grossen Meister der Musik, hrsg. E. Bücken). € 30,–

Prachtvolle Monographie in tadellosem Zustand.

241 SCHUMANN, Clara. – LITZMANN, B.: Clara Schumann. Ein Künstlerleben. Nach Tagebüchern und Briefen 3., durchgesehene Aufl. 3 Bde. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1906–10. VII, 431 S., 3 Portrait-Tafeln; V, 416 S., 2 Portrait-Tafeln; VI, 642 S., 2 Portrait-Tafeln. OLn. € 60,–

Bd. 1: Mädchenjahre. 1819–1840. – Bd. 2: Ehejahre. 1840–1856. – Bd. 3: Clara Schumann und ihre Freunde. 1856–1896. – Mit Namenverzeichnis für alle drei Bände.

242 SCHUMANN, R.: Haushaltbücher 1837–1847. Hrsg. von Gerd Nauhaus. Leipzig, Dt. Verlag für Musik 1982. 419 S., 16 Tafeln. OLn. (Tagebücher III, Teil 1). € 15,–

„Im Komplex der autobiographischen Aufzeichnungen Robert Schumanns kommt den sogenannten Haushaltsbüchern besondere Bedeutung zu. Sie stellen eines der eigenartigsten Dokumente ständiger Selbstbeobachtung und Rechenschaftslegung dar, die überhaupt von einem Künstler so hohen Ranges, wie es Schumann war, bekannt sind" (Klappentext). Im Laufe der Jahre nahmen die „Haushaltsbücher" Tagebuchcharakter an und sind somit die wichtigste Quelle für die Schumann-Forschung.

243 SCHUMANN, R.: Jugendbriefe. Nach den Originalen mitgetheilt von Clara Schumann. 4. durchges. Aufl. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1910. IV, 315 S, Pp. € 20,–

244 SCHUMANN. – DAHMS, W.: Schumann. 1. – 3. Aufl. Berlin, Schuster & Loeffler 1916. IX, 459 S. 96 S. Tafeln. OHLn. € 40,–

Auflage mit dem gesuchten Tafelteil von 96 Seiten.

245 SCHUMANN. – GURLITT, W.: Robert Schumann und die Romantik in der Musik. [Aus:] 106. Niederrh. Musikfest Düsseldorf 1951. 20 S. € 5,–

Rede bei der Robert-Schumann-Feier der Stadt Düsseldorf und der Arbeitsgemeinschaft kultureller Organisationen am 1. Oktober 1950.

246 SCHUMANN. – HÄRTLING, P.: Schumanns Schatten. Variationen über mehrere Personen. 6. Aufl. (Köln), Kiepenheuer & Witsch (1996). 384 S., 8 Bl. OLn. € 10,–

Mit dem im Titel bezeichneten „Schatten" ist der Pfleger der Heilanstalt bei Bonn gemeint, der über Schumann berichtet.

247 SCHUMANN. – MOSER, H. J. und E. REBLING [Hrsg.]: Robert Schumann. Aus Anlass seines 100. Todestages. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1956. 181 S. OLn. € 25,–

Enthält 19 Aufsätze über Schumanns Aufenthalt in Wien 1838/39, sein Verhältnis zu Beethoven und Liszt, die Faustszenen, Formprobleme in den Klavierkonzerten und denen von Liszt. Über das Schumann-Museum in Zwickau u.a.

248 SCHUMANN. – POPP, Susanne: Untersuchungen zu Robert Schumanns Chorkompositionen. Diss. Bonn, 1971. 206 S., zahlr. Notenbsp. und Notenanhang. OKt. € 20,–

Stellung der Chorwerke im Gesamtschaffen; Schumann als Kritiker von Chorkompositionen; Untersuchungen zur Kompositionstechnik.

249 SCHUMANN. – SCHUMANN-GESELLSCHAFT: Internationale Robert-Schumann-Tage Zwickau. Schumann Studien 1. Zwickau, R.-Schumann-Gesellschaft 1988. 108 S. mit zahlr. Notenbeispielen. OKt. € 10,–

Enthält u. a.: E. Budde, Laudatio zur Verleihung des Schumann-Preises der Stadt Zwickau 1987 an Dietrich Fischer-Dieskau; W. Ruf, Schumanns Mozart-Bild; H. John, Das Verhältnis Robert Schumann zu Friedrich Wieck in den Jahren 1839/40–Auswertung der im Dresdner Staatsarchiv befindlichen Prozeßakten; G. Nauhaus, Die Konzertreisen Clara Schumanns nach Rußland.

250 SCHÜTZ, H. – FESTBUCH: 13. Heinrich-Schütz-Fest vom 27. bis 31. Oktober 1960 in Stuttgart. Stuttgart, Neue Schütz-Gesellschaft 1960. 85 S. OKt. € 5,–

Enthält u.a. Veranstaltungs-Übersicht, Programme der Veranstaltungen, Verzeichnis der Komponisten.

251 SCHÜTZ, H. – PIRRO, A.: Schütz. Paris, F. Alcan 1913. 2 Bl., 243 S., 1 Portrait-Tafel. HLn. (Les maîtres de la musique.). € 10,–

252 SCHÜTZ, H. – PROGRAMMBUCH: 23. Internationales Heinrich Schütz-Fest in Kassel und Marburg. Kasseler Musiktage 1972. 30. Sept. bis 4. Okt. 1972. (Kassel, Bärenreiter 1972). 116 S. Mit 16 Tafeln. OKt. € 5,–

253 SCHWEITZER, A. – MAURER, J.: Anton Schweitzer als dramatischer Komponist. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1912. 82 S., 1 Bl., 169 S. Notenbeispiele. OKt. (Publ. der Int. Musikges., Beihefte 2, 11). € 15,–

Enthält: Biographie; Werke; 15 Briefe Schweitzers und 8 umfangreiche Musikbeispiele.

254 SELLE, Th. – GÜNTHER, S.: Die Geistliche Konzertmusik von Thomas Selle nebst einer Biographie. Dissertation Gießen. Gießen, H. Prinz 1935. Quart. 2 Bl., 131, XLIV S., 1 Portrait. OU. (Maschinenschriftl. Dissertation). € 90,–

Sehr selten! – S. IV–XXVIII: Verzeichnis der Kompositionen mit lateinischem Text.

255 SIBELIUS. – TANZBERGER, E.: Die symphonischen Dichtungen von Jean Sibelius. Eine inhalts- und formanalytische Studie. Würzburg, Triltsch 1943. VIII, 68 S. Mit zahlreichen Notenbeispielen. OPp. (Musik und Nation Bd. IV). € 18,–

256 SILCHER, F. – LAUTENSCHLAGER, O.: Friedrich Silcher: Ein Leben für die Musik. Stuttgart, W. Kohlhammer (1978). 140 S. mit 11 Abb. auf Tafeln, OLn. € 12,–

„Erzählt wird die Lebensgeschichte eines vorbildlichen Tonkünstlers (1789–1860), der … unvergesslich bleibt in seinen Liederweisen, Kompositionen, Bearbeitungen und Sammlungen von Liedern der Völker." (Verlagstext). Mit einer Zeittafel.

257 SMETANA. – NEJEDLÝ, Z.: Bedrich Smetana. 4 Bände, Praze, Hudebni Matici Umelecke Besedy 1924–33. Zusammen ca. 1800 S. mit zahlreichen Abb., Notenbeispielen, Tafeln und Faksimiles. Originalleinenbände. € 290,–

Das außerordentlich seltene umfassende Quellenwerk. Tschechisch.

258 SPOHR, L.: Briefwechsel mit seiner Frau Dorette. Hrsg. von F. Göthel. Kassel, Bärenreiter 1957. 104 S. 4 Tafeln. OPp. € 12,–

259 SPOHR, L.: Selbstbiographie. 2 Bände. Cassel und Göttingen, G. H. Wigand 1860/61. XV, 350 S.; 1 Bl., 413 S., 1 Bl. Faksimiles auf Tafeln. Stockfleckig. Halblederbände im Stil der Zeit. € 300,–

Die seltene Erstausgabe der Lebenserinnerungen des Geigers, Dirigenten und Komponisten Spohr, den man »den größten Geiger seiner Zeit nach Paganini nannte", der als Dirigent »als einer der ersten den Taktstock" einführte und als Komponist bei seinen Zeitgenossen »bekannter war als R. Schumann" (Riemann II, 709). Die unvollendet gebliebene Selbstbiographie erschien ein Jahr nach dem Tode und gehört noch heute zu den interessantesten Darstellungen über die Musik des 19. Jahrhunderts. – Exemplar mit den oft fehlenden 19 Faksimiles auf 15 Tafeln, aber ohne das Porträt. – Wolffheim II, 617.

260 SPOHR. – GÖTHEL, F.: Thematisch-bibliographisches Verzeichnis der Werke von Louis Spohr. Tutzing, Schneider 1981. Quart. Portrait, XXIV, 576 S., mit zahlr. Notenbeispielen. OLn. € 180,–

261 SPOHR. – SCHLETTERER, H. M.: Ludwig Spohr. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1881. S. 127–162, XXXIX S. OBr. (Sammlung Musikalischer Vorträge Nr. 29). € 30,–

Mit dem historischen und systematischen Werkverzeichnis.

262 SPONTINI, G. – BOUVET, Ch.: Spontini. Paris, Rieder (1930). 99 S. 50 Tafeln. (französisch). OBr. € 15,–

263 SPONTINI, G. – GHISLANZONI, A.: Gaspare Spontini. Studio storico – critico. Rom, Edizioni dell'Ateneo 1951. 1 Porträt. 283 S. Zahlr. Abb. auf 31 Tafeln. OKt. (vorne stockfleckig). € 30,–

264 STAMITZ, J. – GRADENWITZ, P.: Johann Stamitz. Das Leben. Brünn, Rohrer 1936. 56 S. 4 Abb. auf 2 Tafeln. OBr. (Veröffentlichung des musikwiss. Institutes Prag 8). € 20,–

265 STOCKHAUSEN. – WIRTH, Julia: Julius Stockhausen der Sänger des deutschen Liedes. Nach Dokumenten seiner Zeit dargestellt. Frankfurt, Englert

und Schlosser 1927. Quart. 4 Bl. 537 S. 17 Tafeln. OLn. ausgebleicht und wellig. € 65,–
Ausführliche Biographie von der Tochter Stockhausens. Mit eigenhändiger Widmung der Verfasserin im Vorsatz.

266 STRAUBE, K.: Briefe eines Thomaskantors. Hrsg. W. Gurlitt und H.-O. Hudemann. Stuttgart, K. F. Koehler (1952). 270 S. OLn. € 25,–
„Der unvergessliche Organist, der weltberühmte Dirigent des Thomanerchors, der hervorragende Erzieher einer Generation von Kirchenmusikern und vor allem der prachtvolle Mensch, kurz: die universale Persönlichkeit steht lebensvoll vor dem Leser." (Südwestfunk).

267 STRAUBE. – FESTSCHRIFT: Karl Straube zu seinem 70. Geburtstag. Gaben der Freunde. Leipzig, Koehler & Amelang (1943). 387 S., 4 Tafeln, 1 Faksimile. OKt. € 20,–
Mit Beiträgen von J. N. David, W. Furtwängler, W. Gurlitt, A. Kippenberg, G. Ramin, Th. Litt, F. Stein, K. Thomas u. a.

268 STRAUSS, J. (Sohn). – DECSEY, E.: Johann Strauss. Ein Wiener Buch. Wien, Neff 1948. 288 S. 16 Tafeln. Notenbeispiele im Text. OHLn. € 10,–
Werkverzeichnis mit Angabe der Uraufführungen und Verleger im Anhang.

269 STRAUSS, J. (Vater und Sohn). – SCHNEIDEREIT, O.: Johann Strauss und die Stadt an der schönen blauen Donau. Berlin, Lied der Zeit 1982. 276 S., zahlr. Abb. auf Tafeln. OLn. € 10,–
Der Autor beantwortet die Frage, wie Wien zur Walzerstadt wurde. Mit einer Fülle von kulturhistorischen Fakten und Dokumenten. Unterhaltsame Lektüre.

270 STRAUSS, R. – AUSSTELLUNGSKATALOG. – VEREINS- und WESTBANK [Hrsg.]: Richard Strauss 1864–1949. „Musik des Lichts in dunkler Zeit". Vom Bürgerschreck zum Rosenkavalier. Mainz, Schott (1979). Quart. 167 S. Zahlreiche, teils farbige Abb. im Text. OPp. € 25,–
Wertvoller, reich bebilderter Ausstellungskatalog mit Beiträgen von den hervorragendsten Strauss-Biographen und Strauss-Interpreten, die vielfach noch persönliche Begegnungen mit dem Komponisten verbinden, wie Karl Böhm, Ernst Krause, Willi Schuh u. a.

271 STRAUSS, R. – GYSI, F.: Richard Strauss. Potsdam, 1934. 156 S. 67 Abbildungen, 5 z. Tl. farbige Tafeln und 219 Notenbeispiele. OKt. € 30,–
Aus der prachtvoll ausgestatteten Reihe: Die großen Meister der Musik.

272 STRAUSS, R. – KRAUSE, E.: Richard Strauss. Gestalt und Werk. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1955. 564 S., mit Abb. auf Tafeln. sowie Notenbsp. OLn. € 24,–
Das Leben Strauss' durch sein Werk betrachtet. – Mit Werkverzeichnis und Register.

273 STRAUSS, R. – MITTEILUNGEN der Internationalen Richard-Strauss-Gesellschaft. Hefte 12, 25, 27–30, 31–33, 36, 37, 39, 40, 56. Berlin, 1957–68. OU. – Zusammen: € 15,–

274 STRAUSS, R. – MUSCHLER, R. C.: Richard Strauss Hildesheim, Borgmeyer (1924). IX S., 1 Titelportrait, 636 S., 1 Tafel, 2 Notentafeln. OLn. (Meister der Musik Bd. III.). € 20,–
Mit Namen- und Sach-Register.

275 STRAUSS, R. – SCHRENK, W.: Richard Strauss und die neue Musik. Berlin, Wegweiser-Verlag 1924. Portrait, 231 S., 4 farb. Tafeln und 3 Portrait-Tafeln. OHLn. € 15,–

Über: Wagner und sein Erbe. Richard Strauss. Die neue Musik: Mahler, Schönberg, Schreker, Krenek u.a.

276 STRAUSS, R. – SPECHT, R.: Richard Strauss und sein Werk. 2 Bde. Leipzig, 1921. 557, 338 S. Mit 3 Porträts, 7 Notentafeln und 2 Thementafeln. OLn. € 55,–

Bd. 1: Der Künstler und sein Weg. Der Instrumentalkomponist. Bd. 2: Der Vokalkomponist. Der Dramatiker.

277 STRAUSS, R. – STEINITZER, M.: Eine Alpensinfonie für großes Orchester. Op. 64. Thematische Einführung. Leipzig, Leuckart 1914. 20 S., zahlr. Notenbsp. OUmschlag. € 10,–

278 STRAUSS, R. – STEINITZER, M.: Richard Strauss. 1. – 4. Aufl. Berlin, Schuster & Loeffler 1911. 287 S. 56 Abb. auf Tafeln, teils stockfleckig. Pp. € 24,–

Enthält die Abschnitte: Entstehung und Erfolg der Werke im Zusammenhang mit dem Umriss des Lebens. Der künstlerisch-ethische Charakter im Licht seiner Zeit und im Licht der Tatsachen. Die einzelnen Werke.

279 STRAUSS, R. – TENSCHERT, R.: Dreimal Sieben Variationen über das Thema Richard Strauss. 2. Aufl. Wien, Frick 1945. 284 S., 148 Abb. auf Tafeln und zahlr. Notenbeispielen. OLn. € 20,–

280 STRAUSS, R. – THOMAS, W.: Richard Strauss und seine Zeitgenossen. München, A. Langen 1964. 391 S., 1 zuvor unveröffentlichtes Porträt. OLn. € 30,–

Unter Verwendung von teilweise unveröffentlichtem Brief-Material, geschrieben aus mehrjähriger persönlicher Bekanntschaft mit dem Komponisten.

281 STRAUSS, R. – TRENNER, F.: Richard Strauss. Werkverzeichnis. München, W. Ludwig (1993). 400 S. mit zahlreichen Notenbeispielen. OLn. € 50,–

Werkverzeichnis in chronologischer Ordnung mit 298 Eintragungen. Bühnenwerke mit Besetzung der Uraufführung. Chronologische und alphabetische Register: Textanfänge, Verleger, Werktitel. Konkordanz zu Mueller v. Asow – Trenner.

282 STRAUSS, R. – ZIEGLER, E. v.: Richard Strauss in seinen dramatischen Dichtungen Guntram, Feuersnot, Salome [erläutert] von Eugen von Ziegler. München, Th. Ackermann 1907. 96 S. mit Notenbeispielen. OKt. € 15,–

283 STRAUSS, R. und THUILLE, L.: Briefe der Freundschaft. 1877–1907. Hrsg. von A. Ott. München, W. Ricke (1969). 246 S. OPp. € 20,–

S. 5–150 Briefe (Faksimiles der Handschriften), S. 151–222 die gleichen Briefe in Druckbuchstaben; Ludwig Thuille – ein Lebensbild; Verzeichnis der Werke Thuilles.

284 STRAUSS, R.: Briefwechsel mit Hugo von Hofmannsthal. 1. – 10. Tsd. Berlin, Zsolnay 1926. 402 S. OLn. € 30,–

Hochinteressanter Briefwechsel von R. Strauss mit seinem kongenialen Librettisten. – Erstausgabe.

285 STRAUSS, R.: Richard Strauss und Joseph Gregor. Briefwechsel 1934–1949. Im Auftrag der Wiener Philharmoniker hrsg. von R. Tenschert. Salzburg, O. Müller (1955). 324 S., 17 Tafeln. OLn. € 20,–

Ca. 350 Dokumente mit Strauss' letztem Textdichter. Mit Register.

286 STRAVINSKY, I.: Mein Leben. München, Paul List (1958). 171 S. OKt. € 10,–

287 STRAWINSKY, I.: Musikalische Poetik. Übersetzt von H. Strobel. Mainz, Schott [1949]. 82 S., 1 Portrait. OBr. € 12,–

288 STRAWINSKY. – AUSSTELLUNGS-KATALOG: Strawinsky. Sein Nachlass. Sein Bild. Konzeption des Katalogs von M. Hodel, Redaktion Agathe Straumann. In Zusammenarbeit mit der Paul Sacher Stiftung. Basel, Kunstmuseum (1984). Quart. 386 S. mit zahlr., teils farb. Abb. OPp. € 45,–

Katalog zur Ausstellung vom 6. Juni bis 9. September 1984 im Kunstmuseum Basel. Mit 2 Beilagen: Progamm und Ansprachen; Verzeichnis der ausgestellten Bildnisse und Entwürfe für die Ausstattung seiner Bühnenwerke.

289 STRAWINSKY. – LINDLAR, H.: Musik der Zeit. Igor Strawinsky zum 70. Geburtstag. Bonn, Boosey & Hawkes (1952). Quart. 80 S. OU. € 23,–

Mit Beiträgen von W. H. Auden, Jean Cocteau, Alfred Cortot, Werner Egk, G.v. Einem, Malipiero, H. H. Stuckenschmidt u.a.m. – Mit Werkverzeichnis Strawinskys.

290 STRAWINSKY. – LINDLAR, H. [Hrsg.]: Strawinsky in Amerika. Das kompositorische Werk von 1939 bis 1955. Bonn, Boosey & Hawkes (1955). 88 S., zahlr, Notenbeispiele, 3 Tafeln mit Abb., ein Faltblatt als Beilage mit Notenbeispielen. OU. (Musik der Zeit, Heft 12). € 15,–

291 STRAWINSKY. – WHITE, E. W.: Strawinsky. Übertragung Gottfried v. Einem. Hamburg, Claassen (1949). 248 S., 13 Tafeln. OLn. € 25,–

Im Anhang ein umfangreiches Verzeichnis der Werke, Schallplatten und Literaturquellen. Namensregister.

292 SUCHON, E. – ZAVARSKÝ, E.: Modale Musik im 20. Jhdt. besonders im Schaffen von Eugen Suchón. Kassel, 1960. S. 127–165. (Musik des Ostens 10). € 5,–

Suchon (1908–93) prägte über 50 Jahre lang als Lehrer und Komponist die slowakische Musik.

293 TARTINI. – DOUNIAS, M.: Die Violinkonzerte Giuseppe Tartinis als Ausdruck einer Künstlerpersönlichkeit und einer Kulturepoche. Wolfenbüttel, Kallmeyer 1935. VII, 307 S. Mit zahlreichen Notenbeispielen und 1 thematischen Verzeichnis. OKt. € 35,–

Enthält: die Entwicklung des Solokonzerts in Italien bis Tartini; Tartinis frühe, mittlere und letzte Schaffensperiode, ein thematisches Verzeichnis und Index.

294 TARTINI. – PETROBELLI, P.: Giuseppe Tartini. Le fonti biografiche. Venezia, Universal Edition (1968). 166 S., IX S. Mit 6 Tafeln. OKt. (Studi di Musica Veneta, 1). € 20,–

295 TELEMANN. – BÜTTNER, H.: Das Konzert in den Orchestersuiten Georg Philipp Telemanns. Mit einer Bibliographie der Orchestersuiten. Wolfenbüttel-Berlin, Kallmeyer 1935. VII, 92 S., farb. Unterstreichungen im Text, OKt. (Veröffentl. der niedersächsischen Musikges., Heft 1). € 15,–

296 TELEMANN. – PETZOLDT, R.: G. P. Telemann – Ein Musiker aus Magdeburg. (Magdeburg, 1950). Quart. 32 S. OU. (Magdeburger Schriftensammlung). € 18,–

297 TELEMANN. – PETZOLDT, R.: Georg Philipp Telemann. Leben und Werk. Leipzig, Deutscher Verlag für Musik 1967. 240 S., zahlr. Notenbsp. und Abb. im Text. OLn. € 10,–

298 TORELLI. – GIEGLING, F.: Giuseppe Torelli. Ein Beitrag zur Entwicklung des italienischen Konzerts. (Diss. Zürich). Kassel, Bärenreiter 1949. 88 S., 36 S. thematisches Werkverzeichnis. OKt. € 10,–

Mit seinen Werken hatte der bedeutende italienische Komponist und Violinist Giuseppe Torelli (1658–1709) großen Einfluss auf die Entwicklung des Concerto grosso. – MGG² 16, 937 ff.

299 TOSCANINI. – SACHS, H.: Salzburg, Hitler und Toscanini. [in:] Neue Zeitschrift für Musik. Juli 1987, S. 17–18. Mainz, Schott. € 8,–

300 TSCHAIKOWSKY, P.: Musikalische Erinnerungen und Feuilletons. In deutscher Übersetzung hrsg. von H. Stümcke. Berlin, Harmonie [1899]. Porträt, VI, 127 S. OKunstldr. € 30,–

Mit einer biographischen Einleitung des Übersetzers sowie neben anderen Aufsätzen die „Erinnerungen an Leipzig, Berlin und Hamburg“.

301 TSCHAIKOWSKY. – BERBEROWA, Nina: Tschaikowsky. Geschichte eines einsamen Lebens. Aus dem Russischen von L. Borchard. Berlin, G. Kiepenheuer 1938. 392 S., 8 Tafeln. OLn., fleckig. € 15,–

302 VAET, J. – STEINHARDT, M.: Jacobus Vaet and his Motets. East Lansing, Michigan State College Press 1951. VIII, 189 S. OLn. € 25,–

Gründliche Studie über den franko-flämischen Komponisten Jacobus Vaet (1529–1567). S. 71–185 Notenbeispiele.

303 VERDI, G.: Briefe. Hrsg. und eingel. von Franz Werfel. Übers. von P. Stefan. 1. – 5. Tsd. Berlin, Zsolnay 1926. 392 S. 4 Tafeln. OLn. € 35,–

Erstausgabe. – Vollständiger Index der Werke Verdis zusammengestellt von Franz Werfel.

304 VERDI, G.: Requiem. Deutscher und lateinischer Text. [Textbuch]. Mailand, Ricordi [ca. 1887]. 16 S. HLn. (Originalumschlag eingebunden). € 20,–

305 VERDI. – ABBIATI, F.: Giuseppe Verdi. 4 Bde. (Milano), Ricordi (1959–63). Zus. über 3000 S. mit zahlr. Tafeln und Faksimiles. OLn. € 200,–

Die 4-bändige, grosse Verdi-Biographie, ein Standardwerk der Verdi-Forschung.

306 VERDI. – BAERWALD, V.: Giuseppe Verdi. Sein Leben. Sein Werk. Eine Biographie. Stuttgart, Schuler 1969. 416 S., Tafeln. OLn. € 20,–

U. a. über politische Ereignisse, Requiem, Testament. Ab S. 337: Inhaltsangaben der Opern.

307 VERDI. – TRAVIS, F. I.: Verdi's Orchestration. Diss. Zürich. Zürich, Juris-Verlag 1956. 105 S. engl. Text, Notenbsp. OKt. € 15,–

308 VIEUXTEMPS, H. – GINSBURG, L.: Vieuxtemps. Edited by H. Axelrod. Translated by I. Levin. Neptune City, 1984. Quart. 190 S., zahlr. Abb. und Notenbeispiele. OKt. € 25,–

Enthält die Abschnitte: His Life and Work; Performer and Composer; in Russia and His Russian Connections. Mit Register.

309 VIVALDI. – HELLER, K.: Die deutsche Überlieferung der Instrumentalwerke Vivaldis. Leipzig, Dt. Verlag f. Musik (1971). 215 S. OBr. (Beiträge zur musikwissenschaftlichen Forschung in der DDR, Bd. 2). € 15,–

310 VIVALDI. – KOLNEDER, W.: Antonio Vivaldi. Dokumente seines Lebens und Schaffens. Wilhelmshaven, Heinrichshofen 1983. 280 S. mit zahlr. Abb. und Faksimiles. OKt. (Taschenbücher zur Musikwissenschaft 50). € 12,–

Mit Personen-, Sach- und Werkregister.

311 VOLBACH, F.: Erlebtes und Erstrebtes. Mainz, E. Schneider 1956. Portrait, 153 S. OKt. € 20,–

Fritz Volbach (1861–1940) war ein deutscher Dirigent, Komponist und Musikwissenschaftler. Sein kompositorisches Schaffen weist ihn als konservativen Spätromantiker aus.

312 WAGNER, Cosima. – MOULIN-ECKART, R. Graf du: Cosima Wagner. Ein Lebens- und Charakterbild. 2 Bde. Berlin, Drei Masken (1929–31). X, 1021 S., VIII, 920 S. 42 Tafeln. OLn. € 40,–

313 WAGNER, Cosima: Briefwechsel (1891–1923) zwischen Cosima Wagner und Fürst Ernst zu Hohenlohe-Langenburg. 1. – 2. Tsd. Stuttgart, Cotta (1937). XIV, 404 S. OLn. € 20,–

Erstausgabe.

314 WAGNER, R.: Briefe an Minna Wagner (1842–63). 3. Auflage. 2 Bände, Leipzig, Schuster & Loeffler 1908. Portrait, 323 S., Portrait, 319 S. OLn. € 40,–

315 WAGNER, R.: Briefe Richard Wagners an Otto Wesendonk 1852–1870. Neue vollständige Ausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel (1905) 1912. XIV, 134 S. OKt. (Briefe in Originalausgaben VI). € 15,–

316 WAGNER, R.: Briefe. Die Sammlung Burrell. Hrsg. und kommentiert von J. N. Burk. (Frankfurt), S. Fischer 1953. 828 S. mit 3 Abb. im Text und 9 Tafeln sowie Notenbeispiele. OLn. € 35,–

Ausführlich kommentierte Sammlung von Briefen aus den Jahren 1835–65, die hier größtenteils zum ersten Mal in deutscher Sprache abgedruckt sind.

317 WAGNER, R.: Briefwechsel mit Breitkopf & Härtel. Hrsg. von W. Altmann. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1911. XI, 239 S. OKt. € 60,–

318 WAGNER, R. und LUDWIG II., König von Bayern: Briefwechsel. Hrsg. von Winifred Wagner. Bearbeitet von O. Strobel. 5 Bände. Karlsruhe, G. Braun (1936–39). OLn. € 300,–

Standardwerk der Forschung mit zahlreichen Quellen, 17 Faksimiles, 17 Tafeln, den „Neuen Urkunden“, Nachträgen und ausführlichem Register.

319 WAGNER, R.: Das braune Buch. Tagebuchaufzeichnungen 1865 bis 1882. (Vorgelegt und kommentiert von J. Bergfeld). (Zürich), Atlantis (1975). 251 S., 1 Farbtafel und 8 Faksimiles im Text. OLn. € 20,–

Erste vollständige Veröffentlichung nach dem Originalmanuskript in der Wagner-Gedenkstätte in Bayreuth.

320 WAGNER, R.: Familienbriefe. 1832–1874. 1.–5. Tsd. Berlin, Duncker 1907. VIII, 304 S. 6 Tafeln. OLn. € 30,–
Sammlung von 124 Familienbriefen. Im Anhang mit erläuternden Notizen über die Briefempfänger und Namenregister.

321 WAGNER, R.: Mein Leben. Erste authentische Veröffentlichung. Hrsg. von M. Gregor-Dellin. München, List (1963). Portrait, 947 S. und 48 Tafeln, OLn. € 30,–
Mit Annalen, Zeittafel, Anmerkungen und Register.

322 WAGNER, R.: Mein Leben. 2 Bde. München, Bruckmann 1911. 886 S. OLn., etwas fleckig. € 60,–
„Die in diesen Bänden enthaltenen Aufzeichnungen sind im Laufe verschiedener Jahre von meiner Freundin und Gattin … nach meinen Dictaten unmittelbar niedergeschrieben worden." (Vorwort).

323 WAGNER, R.: Richard Wagner an Mathilde Wesendonk. Tagebuchblätter und Briefe 1853–1871. 15. Aufl. Berlin, Duncker 1904. XXXII, 367 S., 4 Tafeln, 3 Faksimile. HLdr. € 25,–

324 WAGNER, R.: Nachgelassene Schriften und Dichtungen. 2. Aufl. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1902. 2 Bl. 216 S. OKt. € 60,–
Inhalt: Die Sarazenin. Jesus von Nazareth. – Entwürfe, Gedanken, Fragmente: „Das Künstlerthum der Zukunft". Ueber Berlioz und Rossini. Persönliches. Skizzen und Programme. Ueber das Weibliche im Menschlichen (als Abschluss von Religion und Kunst).

325 WAGNER, R.: Gesammelte Schriften. Herausgegeben von J. Kapp. 14 Bde. in 5, Leipzig, Hesse & Becker (1914). OLn. € 60,–

326 WAGNER. – ALTMANN, W.: Richard Wagners Briefe. Ausgewählt und erläutert. 2 Bde. in 1, Leipzig, Bibliographisches Institut [1925]. VII S., 457 S., 429 S. HLn. € 20,–

327 WAGNER. – BINDEL, E.: Richard Wagner der Mensch und sein Werk. Vortrag anlässlich des 150. Geburtstages von Richard Wagner. (Ohne Ort und Verlag, 1963). Portrait, 47 S. OHLn. € 8,–

328 WAGNER. – BREIG, W., M. DÜRRER, A. MIELKE: Chronologisches Verzeichnis der Briefe von Richard Wagner. Wagner-Briefe-Verzeichnis WBV erstellt in Zusammenarbeit mit der Richard Wagner-Gesamtausgabe. Redaktionelle Mitarbeit Birgit Goede. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (1998). Quart. 845 S. OLn. € 120,–
„Das WBV (Wagner-Briefe-Verzeichnis) weist sämtliche bekannten Briefe Richard Wagners in chronologischer Folge und in bibliographisch knapper Form nach. Das umfangreiche Material wird durch mehrere Register (darunter auch ein „Incipit-Verzeichnis"!) genauestens erschlossen. Gegenüber den 3200 Briefen, die 1905 beim Erscheinen des letzten Verzeichnisses bekannt waren, lassen sich gegenwärtig ca. 9000 Schrift-Dokumente nachweisen, die der Textgattung „Brief" zuzurechnen sind. Das WBV liefert damit die unverzichtbare Basis für die wissenschaftliche Neukonzeption der Ausgabe „Richard Wagner: Sämtliche Briefe", die 1999 mit Band 11 eingesetzt hat." (Verlagstext).

329 WAGNER. – BÜCKEN, E.: Richard Wagner. 2. Auflage. Potsdam, Athenaion (1940). Quart. 160 S. 120 Abb. im Text, 3 Tafeln und 84 Notenbeispiele. OHLn. (Die grossen Meister der Musik). € 20,–

Die bekannte Biographie mit dem reichhaltigen Bildmaterial.

330 WAGNER. – CHAMBERLAIN, H. S.: Das Drama Richard Wagner's. Eine Anregung. 3. Aufl. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1908. VIII, 150 S. OLn. € 18,–

331 WAGNER. – JÄGGI, W. und H. OESCH [Hrsg.]: Der Fall Bayreuth. Basel, Basilius Presse (1962). 142 S., 1 Bl., 39 Abb. auf 16 Tafeln. OPp. (Theater unserer Zeit. Bd. 2). € 20,–

Mit Beiträgen von W. Abendroth, H. Altmann, P. O. Schneider, S. Skraup und E. Stadler.

332 WAGNER. – KAPP, J.: Richard Wagner und die Frauen. Eine erotische Biographie. Berlin, Schuster & Loeffler (1918). 274 S., 1 Bl., 40 Abb. OHLn. € 15,–

333 WAGNER. – KAPP, J.: Richard Wagner. Eine Biographie. Völlige Neuausgabe. 34. Aufl. Berlin, Hesse (1929). 430 S. mit 156 Abb. auf 120 Tafeln. Ln. der Zeit. € 50,–

Reich illustriertes Standardwerk.

334 WAGNER. – KARPATH, L.: Richard Wagner, „der Schuldenmacher". Mit zahlreichen, unbekannten und ungedruckten Dokumenten, Rechnungen, Schuldscheinen und Briefen. Wien und Leipzig, Kamönenverlag 1914. 47 S. HLn. der Zeit. € 20,–

335 WAGNER. – KIEM, E. und L. HOLTMEIER [Hrsg.]: Richard Wagner und seine Zeit. (Laaber), Laaber (2003). 407 S., zahlr. Notenbsp. und Abb. OLn. € 30,–

S. 11–30: Chronik von Wagners Leben und Werk.

336 WAGNER. – KIRCHMEYER, H.: Situationsgeschichte der Musikkritik und des musikalischen Pressewesens in Deutschland dargestellt vom Ausgange des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Das zeitgenössische Wagner-Bild. 1. Band: Wagner in Dresden. Regensburg, G. Bosse 1972. 8 Bl., VI, 846 S. OLn. € 50,–

Vorliegender Band befasst sich ausschließlich mit der minutiösen Rekonstruktion von Wagners Dresdner Zeit bis 1849.

337 WAGNER. – LIPPERT, W.: Richard Wagners Verbannung und Rückkehr 1849 bis 1862. Dresden, Aretz 1927. 263 S. 5 Faksimiles, 16 Tafeln. OHLdr. € 25,–

Mit unveröffentlichten Briefen und Aktenstücken.

338 WAGNER. – NOHL, L.: Richard Wagner. Sein Leben und sein Schaffen. Ein populärer Vortrag. München, L. Finsterlin 1869. 68 S. OUmschlag. € 15,–

Ludwig Nohl (1837–1885), „einer der schreiblustigsten Musikschriftsteller unserer Tage" (ADB) erhoffte sich die Gunst Wagners, um über ihn ein festes Gehalt zur Vollendung seiner Beethovenbiographie von König Ludwig II. zu erhalten. Wagner jedoch „verspricht und vertröstet (nur), bis er … selbst den Boden unter den Füßen verlor und sich nach Luzern zurückzog." (ADB). Trotzdem bleibt Nohl ein glühender Anhänger und Verteidiger Wagners. – ADB 23, 756.

339 WAGNER. – PANOFSKY, W.: Wagner. Einer Bildbiographie. Berlin, DBG (1966). 143 S. mit zahlr. Abb. OLn. € 15,–

340 WAGNER. – [ROHDE, E.]: Afterphilologie. Zur Beleuchtung des von … Ulrich v. Wilamowitz-Möllendorff herausgegebenen Pamphlets: „Zukunftsphilologie!“. Sendschreiben eines Philologen an Richard Wagner. Leipzig, E. W. Fritzsch 1872. 48 S. Pp. Originalumschlag aufgezogen. € 60,–

„Nachdem Sie selbst in dem offenen Briefe an Friedrich Nietzsche … der gegen das Buch unsres Freundes über die Geburt der Tragödie gerichteten ‚Erwiderung‘ des … U. v. Wilamowitz-Möllendorff mit der gebührenden Verachtung gedacht haben, könnte es beinahe überflüssig erscheinen, auf jenes Pasquill noch einmal zurückzukommen.“ (S. 3). – Holzmann/Bohatta VI, 461.

341 WAGNER. – SCHUSTER, B. [Hrsg.]: 3 Wagner-Sonderhefte der Zeitschrift „Die Musik“, Jg. 1, 1. Februar-Heft, 2. Juli- u. 1. August-Heft, Jg. 2, Heft 16. Berlin, Schuster & Loeffler 1902–03. HLn. € 40,–

Mit dem Erstdruck des „Züricher Vielliebchen-Walzers Es-Dur für Klavier“ [WWV 88], komponiert 1854, sowie zahlreichen Beiträgen u.a. von H. St. Chamberlain, Der Bayreuther Festspielgedanke; W. Golther, Rienzi. Ein musikalisches Drama; A. Gyrowetz, Romanze aus der Oper Hans Sachs; F. von Hausegger, Rousseau als Musiker und das Verhältnis seiner Anschauungen zu denen Wagners; E. Istel, Richard Wagner im Lichte eines zeitgenössischen Briefwechsels (1858–1872); E. von Komorzynski, Grillparzer und Wagner; G. Kühl, Hans von Bülow; A. Lorenz, Parsifal als Übermensch; K. Mey, Adalbert Gyrowetz und seine neu aufgefundene „Hans Sachs“-Oper; F. Muncker, Richard Wagners Operntext „Die Hochzeit“; C. Saint-Saens, Bayreuth und der Ring des Nibelungen; G. Schoenaich, Ein Amnestiegesuch Richard Wagners an die Sächsische Regierung; W. Tappert, Die drei verschiedenen Schlüsse des Tannhäuser; Richard Wagners erster Entwurf zu den „Meistersingern von Nürnberg“ und einer Fülle an Faksimiles und Abbildungen.

342 WAGNER. – TAPPERT, W.: Ein Wagner-Lexikon. Wörterbuch der Unhöflichkeiten enthaltend grobe, höhnende, geh ässige und verläumderische Ausdrücke welche gegen den Meister Richard Wagner seine Werke und seine Anhänger von den Feinden und Spöttern gebraucht worden sind. Zur Gemüths-Ergötzung in müssigen Stunden gesammelt. Leipzig, E. W. Fritzsch 1877. IV S., 1 Bl, 48 S., 1 Bl. Verlagsanzeigen. OU. € 70,–

343 WAGNER. – VANSELOW, A. [Hrsg.]: Richard Wagners photographische Bildnisse. Mit einem Vorwort. München, F. Bruckmann 1908. X S., 34 Tafeln. OPp. € 45,–

Bedeutende Sammlung sämtlicher Photographien des Meisters, teilweise hier zum ersten Mal veröffentlicht.

344 WAGNER. – VERBEET, G.: Angelo Neumann (1838–1910). (Münster), Arbeitsgemeinschaft der Autographensammler 2003. 12 S. 3 Handschriften-Faksimiles. OUmschlag. € 5,–

Verbeet berichtet höchst amüsant von der unglaublichen Intensität, mit der der Sänger und Dirigent Neumann für die Aufführung der Opern Richard Wagners in ganz Europa gesorgt und nicht unwesentlich zu deren Verbreitung beigetragen hat.

345 WALTER, B.: Von den moralischen Kräften der Musik. Vortrag gehalten im Kulturbund zu Wien. Wien, Reichner (1935). 22 S. OKt. € 20,–

Erstausgabe.

346 WALTER, B.: Thema und Variationen. Erinnerungen und Gedanken. Stockholm, Bermann-Fischer 1947. Portrait, 528 S., zahlr. Abb. auf Tafeln. OLn. € 35,–

Erstausgabe. – Mit Namen- und Sachregister.

347 WALTER. – HOLDE, A.: Bruno Walter. Berlin, Rembrandt-Verlag (1960). 64 S. mit 33 Abb. auf Tafeln. OPp. (Rembrandt-Reihe Bd. 28). € 10,–

Eindrucksvolle Aufnahmen.

348 WALTHER, J. G.: Briefe. Hrsg. von K. Beckmann und H.-J. Schulze. Leipzig, Dt. Verlag f. Musik (1987). 301 S., 40 Abb. auf Tafeln. OLn. € 18,–

Johann Gottfried Walther (1684–1748) wurde 1707 zum Organisten der Stadtkirche St. Peter und Paul in Weimar gewählt. Dort schloss er mit seinem Vetter Johann Sebastian Bach Freundschaft. Walther war nicht nur Organist und Komponist, sondern auch Musikwissenschaftler; 1732 erschien in Leipzig sein „Musicalisches Lexikon", welches als die erste Musikenzyklopädie angesehen wird. – MGG² 17, 450 ff.

349 WEBER, C. M. v.: Mein vielgeliebter Muks. Hundert Briefe an Caroline Brandt aus den Jahren 1814–1817. (Erstmals nach den Quellen hrsg. … von Eveline Bartlitz …). Berlin, Henschel 1986. 653 S., 1 mehrf. gef. Brief-Faksimile als Beilage, OLn. € 20,–

Mit umfangreichem Anmerkungsteil, Registern und Quellennachweisen.

350 WEBER, C. M. v.: Sämtliche Schriften, Kritische Ausgabe. von G. Kaiser. Berlin, Schuster & Loeffler 1908. Portrait, CXXIV, 585 S., zahlr. Notenbeispiele, HLn. der Zeit. € 120,–

Mit zahlreichen Anmerkungen (S. 539–570) und umfangreichem Register (S. 571–585).

351 WEBER, C. M. v.: Hinterlassene Schriften. 3 Bände. Dresden und Leipzig, Arnold 1828. 1 Bl., IV, LXXX, 120 S.; 1 Bl., IV, 195 S.; XLIV, 172 S. Einige Bl. gestempelt. 2 Bl. auf Stege gesetzt. Vereinzelt etwas fleckig. Sonst schönes, breitrandiges Exemplar. Schöne Halblederbände im Stil der Zeit mit Rückenvergoldung. € 900,–

Seltene Erstausgabe. – Mit der 80seitigen „Vorerinnerung" des Herausgebers Theodor Hell sowie dessen 44 Seiten umfassende Vorrede in Band 2, in dem er auch Webers Autobiographie aus dem Jahr 1818 mitteilt. Im Anhang Webers eigenes Werkverzeichnis bis zum Jahr 1823. Die Sammlung enthält außerdem Aufsätze, musikalische Rezensionen und Theaterberichte z. B.: „Ansicht des gegenwärtigen Zustandes der Kunst und Literatur Stuttgarts" (11 S.). – Der Herausgeber Th. Hell war Webers Dresdner Freund. – Wolffheim II, 654.

352 WEBER. – ALLROGGEN, G. u. VEIT, J. [Hrsg.]: Weber-Studien. In Verbindung mit der Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe. Bd. 1. Mainz, Schott (1993). 283 S. 9 Abb., einige Faksimiles und zahlr. Notenbsp. im Text. OLn. € 20,–

Mit 15 bedeutenden Beiträgen zur Weber-Forschung. Briefe, Dokumente, Aufenthalt in München 1815, Messen, Freischütz-Aufführungen, Oberon, Friedrich Kind, Caspar David Friedrich.

353 WEBER. – [ANONYM]: Samiel oder die Wunderpille. Farze mit Gesang und Tanz in 4 Akten und in Knittelversen. (Parodie des Freischützen). Mit Beibehaltung der gesammten Musik von Carl Maria von Weber. Quedlinburg und Leipzig, G. Basse 1824. [Überklebt]. 103 S.,(9 S. Verlagsanzeigen). Unaufgeschnitten. Farbig bedruckte Originalbroschur. € 180,–

Seltene Erstausgabe der anonym erschienenen zeitgenössischen Freischütz-Parodie. – Die UA der Oper fand 1821 in Berlin statt. Nach kurzer Zeit erschienen in der „Vossischen Zeitung" anonyme Kritiken, die sich gegen die „Zeichnung und Physiognomie der Rollen" und überhaupt gegen den Inhalt der Oper wendeten. Gleichzeitig erschienen zahlreiche Parodien (u.a. von Grillparzer) und 1824 wurde in Paris die französische Verballhornung der Oper mit dem Titel „Robin des Bois" aufgeführt (vgl. Weber. Der Freischütz. Texte und Kommentare. Rowohlt 1987). – Goedeke IX, 267; nicht bei Holzmann-Bohatta; MGG²,17,541.

354 WEBER. – CORNELISSEN, Th.: Der Freischütz von C. M. v. Weber. Berlin, R. Lienau 1959. 79 S. OKt. € 10,–

355 WEBER. – GEHRMANN, H.: Carl Maria von Weber. Berlin, „Harmonie" 1899. 177 S. Mit Abb. und Notenbeispielen. OLn. (Berühmte Musiker V). € 18,–

Biographie mit systematischem Verzeichnis der vollständig erhaltenen gebliebenen Weberschen Werke. Im Anhang: die ersten beiden, von Weber nicht benutzten Szenen des „Freischütz" von F. Kind.

356 WEBER. – GRAESSE, J. G. Th.: Die Quelle des „Freischütz". Dresden, R. v. Zahn 1875. 15 S. Pp. unter Verwendung des Originalkartons. € 15,–

357 WEBER. – HASSELBERG, F. [Hrsg.]: Der Freischütz. Friedrich Kinds Operndichtung und ihre Quellen. Mit den acht Kupfern zum „Freischütz" nach Ramberg, den Bildnissen August Apels und Friedrich Kinds sowie Kinds Handschrift des „Freischütz" und Webers Partitur. Berlin, Dom-Verlag (1921). 131 S., mit 8 Kupfern, 2 Abb., 2 Faksimiles. (Der Domschatz, Bd. 2). € 30,–

Die Urquelle des Freischützstoffes; Apel: Der Freischütz, eine Volkssage; Fr. Kind: Der Freischütz; Grillparzer „Der wilde Jäger (Parodie der Wolfsschlucht). – In einer Rezension schrieb E. T. A. Hoffmann (1776–1822) zu Webers Freischütz: „Was die Musik Webers betrifft, so müssen wir von vornherein die Meinung aussprechen, daß seit Mozart nichts Bedeutenderes für die deutsche Oper geschrieben ist als Beethovens „Fidelio" und dieser „Freischütz". Neuheit in Form und Ausdruck, Kraft und Keckheit, ja Übermut in den Harmonien, seltener Reichtum der Fantasie, unübertroffene Laune, wo es gilt, bewundernswerte Tiefe in den Intentionen, und alle diese Eigenschaften mit dem Stempel der Originalität bezeichnet, dies sind die Elemente, aus denen Weber sein neuestes Werk gewebt hat." (Dichtungen und Schriften, Bd. XII, S. 409). Laut Ehinger stammen jedoch diese Rezensionen nicht von Hoffmann!

358 WEBER. – HEFELE, F.: Die Vorfahren Karl Maria von Webers. Neue Studien zu seinem 100. Todestag. Karlsruhe, C. F. Müller 1926. 58 S. Mit 15 Abb. OKt. (Heimatblätter „Vom Bodensee zum Main" Nr. 30). € 20,–

Im Anhang umfangreiche Stammtafel der Fam. Weber von 1678 bis 1914.

359 WEBER. – KAPP, J.: Carl Maria von Weber. Eine Biographie. Völlige Neuausgabe. 15. Aufl. Berlin, Hesse 1944. 320 S. Mit 78 Abb. auf 40 Tafeln. OPp. € 20,–

360 WEBER. – KAPP, J.: Weber. Stuttgart, DVA 1922. 294 S. OLn. € 15,–

361 WEBER. – KEIENBURG, E.: Sturm über den Wipfeln. Erzählung um Carl Maria von Weber. (Berlin), Vlg. d. Nation (1960). 141 S. OLn. € 8,–

362 WEBER. – KIND, F.: Der Weinberg an der Elbe. Aufgeführt auf dem Königlichen Theater zu Dresden am 15. und 16. November 1817. Leipzig, G. J. Göschen 1817. 5 Bl., 53 S., 1 gestoch. Portrait in Punktiermanier von H. Schmidt als Frontispiz, 3 Aquatinta-Tafeln und 4 Bl., gefalt. Notenbeilage von C. M. v. Weber. Pappband mit altem Buntpapier. € 350,–

Erstausgabe von Text und Komposition des seltenen Lustspiels mit den fast immer fehlenden antikisierenden Aquatinta-Tafeln von Stölzel. Johann Friedrich Kind (1768–1843) schrieb das Festspiel zur Vermählung der Prinzessin Maria Anna Carolina von Sachsen mit dem Erbgroßherzog Leopold von Toskana, kam aber erst nach deren Abreise zur Aufführung. Die dazu komponierte Melodie „Hold ist der Cyanenkranz“ für 4 gemischte Solo- und Chorstimmen mit Begleitung von C. M. v. Weber liegt als Erstausgabe der Partitur vor. Die für den Musikhandel bestimmte Originalausgabe wurde nach dieser Vorlage von Peters erstellt. „Dies kurze, frisch-fröhliche, brillant instrumentirte Lied“ (F. W. Jähns) zu oben genannter Vermählungsfeier schrieb Weber in der Nacht vor seinem eigenen Hochzeitstag in Prag. – Goedeke IX, 259, 40; Jähns 222.

363 WEBER. – LAUX, K.: Carl Maria von Weber. 3. Aufl. Leipzig, Dt. Verlag f. Musik (1989). Quart. 128 S. mit zahlr. teils farbigen Tafeln. OLn. € 30,–

Webers Leben in Bildern erzählt. – Umfassende Bild-Dokumentation.

364 WEBER. – LEINERT, M.: Carl Maria von Weber in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek, Rowohlt (1978). 158 S. mit zahlr. Abb. und Faksimiles. OKt. € 8,–

365 WEBER. – LISTL, P.: Weber als Ouvertürenkomponist. Würzburg, Triltsch 1936. 119 S., Notenbsp. OKt. € 25,–

Einzeln behandelt werden 10 Ouvertüren.

366 WEBER. – PFITZNER, H.: Was ist uns Weber? Zum 100. Todestag (am 5. Juni) Carl Maria von Webers. Augsburg, Filser 1926. 27 S. OKt. € 25,–

Erstausgabe. – Der Aufsatz geht „stark auf die Situation Pfitzners und der Zwanziger Jahre ein“ (Adamy S. 33) und beleuchtet seine Beziehung zur deutschen Oper.

367 WEBER. – PFORDTEN, H. v. d.: Carl Maria von Weber. Leipzig, Quelle & Meyer 1919. Portrait, VI, 130 S. OKt. (Wissenschaft und Bildung, 149). € 10,–

368 WEBER. – RAABE, P: Wege zu Weber. Regensburg, Bosse (1942). 211 S. 13 Tafeln. OHLn. (Dt. Musikbücherei 11). € 15,–

369 WEBER. – SCHEMANN, Bertha: Carl Maria von Weber. Vortrag. Berlin, Dünnebeil 1947. 29 S. OKt. € 12,–

Versuch dem „Menschen“ Carl Maria von Weber etwas näher zu kommen.

370 WEBER. – SCHNOOR, H.: Weber auf dem Welttheater. Ein Freischützbuch. Dresden, Melchert (1942). 334 S. Mit 8 farb. Tafeln und zahlreichen Abb. im Text. OHLn. € 15,–

371 WEBER. – SCHNOOR, H.: Weber. Gestalt und Schöpfung. Dresden, Vlg. der Kunst 1953. XII, 504 S. OLn. € 20,–

Mit 14 ganzseitigen Abbildungen und einem Werkverzeichnis.

372 WEBER. – WEBER-HEFT. – BEITRÄGE ZUR MUSIKWISSENSCHAFT. Hrsg. vom Verband der Komponisten und Musikwissenschaftler der DDR. Berlin, Verlage Neue Musik 1988. 144 S., Notenbeispiele, S. 127–144 Buchbesprechungen. OKt. (30. Jg. 1988, Heft 1/2). € 15,–

25 Vorträge anlässlich der Internationalen Weber-Konferenz 1986 in Dresden.

373 WEBER. – WEBER, M. M. v.: Carl Maria v. Weber. Ein Lebensbild. Hrsg. von R. Pechel. Berlin, Grote 1912. Portrait, XVIII, 524 S., 16 Tafeln und 2 Faksimiles. OLn. € 45,–

374 WEBER. – WEBER, M. M. V.: Carl Maria von Weber. Ein Lebensbild. 3 Bände, Leipzig, E. Keil 1864–66. Gestochenes Portrait, XXXVII, 1 Bl. 569 S., teils stockfleckig; XXII, 741 S.; IX, 1 Bl., 304 S. Halblederbände der Zeit, berieben. € 190,–

Seltene Erstausgabe der von Webers Sohn verfassten gründlichen Biographie.

375 WEBERN, A.: Briefe an Hildegard Jone und Josef Humplik. Hrsg. v. J. Polnauer. (Wien), Universal Edition (1959). 106 S., 1 Porträt. OKt. € 20,–

139 Briefe mit ausführlichem Handapparat.

376 WEBERN, A.: Wege zur neuen Musik. Hrsg. von W. Reich. Wien, Universal Edition (1960). 73 S. Mit Notenbeispielen. OKt. € 18,–

377 WEBERN. – FESTSCHRIFT. – HILMAR, E. [Hrsg.]: Anton Webern (1883–1983). Eine Festschrift zum hundertsten Geburtstag. Mit einer Einleitung von Henri Pousseur. Wien, Universal Edition (1983). Groß-Oktav. 296 S. Mit zahlr. Abb. OKt. € 25,–

Mit zahlreichen bisher unveröffentlichten Briefen Weberns, u. a. an Schönberg, Berg, Emil Hertzka/Universal-Edition, Guido Adler sowie an die beiden Töchter. Weitere Beiträge von Weberns Tochter, W. Pass, M. Angerer, G. Cerha sowie mehreren zeitgenössischen Komponisten und Interpreten. Im Anhang Katalog der Jubiläumsausstellung und die Programme des großen Webern-Festes mit musikwissenschaftlichem Kongress.

378 WEBERN. – DEPPERT, H.: Studien zur Kompositionstechnik im instrumentalen Spätwerk Anton Weberns. Diss. Tübingen. (Darmstadt, Tonos 1972). 227 S. mit zahlr. Notenbeispielen und 8 Anlagen. OKt. (Musikbücher, Bd. 3). € 25,–

379 WEBERN. – EIMERT, H. [Hrsg.]: Anton Webern. Wien, Universal Edition (1955). 102 S. 12 Tafeln, zahlr. Notenbeispiele. OKt. (Die Reihe 2). € 18,–

380 WEBERN. – KOLNEDER, W.: Anton Webern. Einführung in Werk und Stil. Rodenkirchen, P. J. Tonger (1961). Portrait, 195 S. mit zahlr. Notenbeispielen. OKt. € 15,–

381 WEBERN. – WILDGANS, A.: Anton Webern. Eine Studie. Tübingen, Wunderlich (1967). 150 S. mit Notenbeispielen. OPp. € 25,–

Erstausgabe. – Der Verfasser gibt eine authentische Darstellung von Werk und Leben Weberns, dessen Privatschüler er gewesen war. Mit zahlreichen erstmals

veröffentlichten Briefen des Komponisten sowie einem ausführlich kommentierten Werkverzeichnis.

382 WEILL, K. – KOTSCHENREUTHER, H.: Kurt Weill. Berlin, M. Hesse 1962. 103 S., 4 Tafeln, Notenbeispiele. OLn. € 20,–

Versuch des Autors auch die weniger bekannten Werke des Komponisten in Erinnerung zu rufen – Frühwerke und die Werke der amerikanischen Periode.

383 WEINGARTNER, F.: Erlebnisse eines königlichen Kapellmeisters in Berlin Berlin, P. Cassirer 1912. 87 S. OKt. € 12,–

Felix Weingartner (1863 – 1942) Schüler von Franz Liszt, Kapellmeister in Königsberg, Danzig, Mannheim; später Berlin, München, Wien, Hamburg, GMD in Darmstadt, Wien und Basel; schrieb Opern, Symphonik, Konzerte, Vokalwerke, Kammermusik, auch Schriften zur Musik und deren Interpretation.

384 WINDGASSEN, W. – WESSLING, B. W.: Wolfgang Windgassen. Bremen, Schünemann (1967). 126 S., Tafeln, OLn. € 14,–

S. 117–26: Repertoire, Bayreuther Auftritte, Diskographie, Zeittafel.

385 WOLF, H.: Gesammelte Aufsätze über Hugo Wolf. Hrsg. vom Hugo Wolf-Verein in Wien. Mit einem Vorwort von H. Bahr. (Folge 1). Berlin, S. Fischer 1898. XII, 98 S., 1 Bl. Pp. unter Verwendung des Originalumschlages. € 30,–

Mit Beiträgen von: J. Schalk, K. Hallwachs, P. Müller, E. Hellmar, [Karl] Grunsky, O. E. Nodnagel.

386 WOLF, H.: Briefe an Emil Kauffmann. Im Auftrage des Hugo Wolf-Vereins hrsg. von E. Hellmer. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1903 (1911). 191 S. OBr. € 20,–

387 WOLF, H.: Briefe an Hugo Faisst. Im Auftrag des Hugo Wolf-Vereins hrsg. von M. Haberlandt. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1904. 204 S., 1 Bildnis. OKt. € 20,–

388 WOLF, H.: Vom Sinn der Töne. Briefe und Kritiken. (Hrsg. von D. Langberg). Leipzig, Reclam 1991. 444 S. mit 54 Abb. OKt. € 6,–

Mit vielen zuvor noch nicht veröffentlichten Briefen; zahlreiche weitere erscheinen erstmals ungekürzt. Ausführliche Anmerkungen, Register und Bibliographie.

389 WOLF. – DECSEY, E.: Hugo Wolf. Das Leben und das Lied. Neubearbeitete 3. – 6. Aufl. Berlin, Schuster & Loeffler (1920). 198 S. OHLn. € 25,–

390 WOLF. – GRUNSKY, K.: Hugo Wolf-Fest 4. – 8. Okt. 1906 in Stuttgart. (Stuttgart), C. Grüninger 1906. Quart. 159 S. OKt. € 25,–

391 WOLF. – HATTINGBERG-GRAEDENER, Magda von: Hugo Wolf. Vom Wesen und Werk des größten Liedschöpfers. Wien, Kühne (1941). 133 S. OHLn. € 15,–

392 WOLF. – HELLMER, E.: Erlebtes und Erlauschtes. Wien, Wiener Literarische Anstalt 1921. 167 S., 2 Bilder auf Tafeln, OPp. € 8,–

393 WOLF. – NEWMAN, E.: Hugo Wolf. Aus dem Englischen übersetzt von H. v. Hase. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1910. Portrait, VI, (3), 263 S., 16 Tafeln (22 Abb.), 6 mehrfach gefaltete Faksimiles. OLn. € 40,–

Gründliche Arbeit mit ausführlichem Werkverzeichnis, Bibliographie und Registern.

394 WOLF. – WALKER, F.: Hugo Wolf. Eine Biographie. (Ins Deutsche übertragen von W. Schey). Graz, Styria (1953). 580 S. mit Notenbeispielen, 31 Faksimiles und Abb. auf Tafeln. OLn. € 40,–

Gesuchtes Standardwerk mit ausführlichem Werkverzeichnis, Bibliographie und Register.

395 WOLF-FERRARI, E. – STAHL, E. L.: Ermanno Wolf-Ferrari. Salzburg, R. Kiesel (1936). 68 S., 2 S., Werkverz., Portrait, OPp. € 15,–

Zum 60. Geburtstag des Komponisten mit Glückwünschen u.a. von: Paul Graener, Felix Weingartner, Clemens Krauss, Robert Heger, Karl Böhm.

396 ZELTER, K. F.: Der Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter. Im Auftrag des Goethe- und Schiller-Archivs nach der Handschrift hrsg. von M. Hecker. 3 Bde. Leipzig, Insel 1913–18. Portrait, (1), 614 S.; Portrait, (1), 612 S.; Portrait, (1), 572 S. mit 13 Tafeln und Beilagen. OLn. € 200,–

Gesuchte Ausgabe. – Einband von E. R. Weiß. – Enthält die Briefe aus den Jahren 1799–1832. Der angekündigte Bd. 4 mit Anmerkungen und Kommentaren ist nie erschienen. – Sarkowski 560.

397 ZUMSTEEG. – MAIER, G.: Die Lieder Johann Rudolf Zumsteegs und ihr Verhältnis zu Schubert. Göppingen, A. Kümmerle 1971. 342 S., zahlr. Notenbsp. OKt. (Göppinger Akademische Beiträge, 28). € 15,–

MUSIK-GESCHICHTE

398 ALGAROTTI, [F.] Graf: Versuche über die Architektur, Mahlerey und musicalische Opera aus dem Italiänischen übersetzt von R. E. Raspe. Cassel, J. Fr. Hemmerde 1769. Kl.-8°. 8 Bl., 300 S., 1 Bl. Name auf Titel. Halblederband der Zeit. € 350,–

Abschnitt III: die musikalische Oper (S. 217–300) mit den Kapiteln: Texte, Musik, Ballett, Theater. – Francesco Graf von Algarotti (1712–1764), „einer der ersten Schöngeister des Jahrhunderts“, wie die Markgräfin von Bayreuth, Schwester Friedrichs des Großen, von ihm sagt (ADB I, 340), behandelt in vorliegender Schrift auch den Gebrauch der Camera obscura (S. 101–106), sowie Literatur und Werkverzeichnisse der behandelten Gebiete. Die Originalausgabe „Saggio sopra l'Opera in musica“ erschien 1763 in Livorno. – Eitner I, 109 f.; Wolffheim II, 1928.

399 AMERIKA. – D'HARCOURT, R. et M.: La Musique des Incas et ses Survivances. 2 Bde. Paris, Paul Geuthner 1925. VII, 575 S., 23 Abb. und 204 Notenbeispielen; 23 S. und XXXIX teils farbige Bildtafeln. OKt. und OHLn. € 200,–

Standardwerk über die Musik der Inkas.

400 AUGSBURG. – WEGELE, L. [Hrsg.]: Musik in der Reichstadt Augsburg. Mit einem Vorwort von Bernhard Paumgartner und Beiträgen von Adolf Layer, Fritz Schnell, Erich Valentin und Ludwig Wegele. Augsburg, Die Brigg (1965). 176 S., zahlr. Abb. OLn. € 10,–

401 BAREUTH. – BAUER, H.-J.: Barockoper in Bayreuth. Laaber 1982. 261 S. OKt. (Thurnauer Schriften zum Musiktheater Bd. 7). € 20,–

Anfänge der Oper in Bayreuth, – Blüte des dt. Singspiels, – Bayreuther Rokoko. Im Anhang: eine chronologische Werkliste 1662–1763.

402 BAYREUTH. – PUTTKAMER, A. von: 50 Jahre Bayreuth. 1. und 2. Tausend. Berlin, Schlieffen 1927. Großoktav, 190 S., mit 1 Faks., 20 Abb. sowie 1 Portrait-Tafel, mit Bleistiftunterstreichungen. OLn. € 25,–

Behandelt die Aufführungen der Bühnenfestspiele 1882 bis 1925. – Werke, Dirigenten, Sänger. – Wagners Jugendeindrücke in Leipzig.

403 BERLIN. – FESTSCHRIFT. – KAPP, J.: 185 Jahre Staatsoper. Festschrift zur Wiedereröffnung des Opernhauses unter den Linden am 28. April 1928. Berlin, Atlantic Verlag [1928]. 192 S. 350 Abb., 56 S. (Inserate), 4 Bl. Portraits. OLn., ausgebleicht. € 80,–

404 BERLIN. – LIEDERTAFEL. – SCHULZ-LABISCHIN, G.: Die Sängerreise der Berliner Liedertafel nach dem Orient. (Bukarest, Kontranza, Konstantinopel, Smyrna, Athen, Salonike, Budapest). 28.4. bis 15.5.1908. Berlin, Selbstverlag 1908. 2 Bl., 259 S., zahlreiche Abb. auf Tafeln. HLn. € 45,–

Kurzweilige Beschreibung dieser außergewöhnlichen Reise, an der über 200 Mitglieder teilnahmen.

405 BERLIN. – Jahrbuch der komischen Oper Berlin VIII. Spielzeit 1967/68 Berlin, Henschel 1968. 156 S. 4 Tafeln, 16 Bl. mit Abb. und Text zu 3 Opern der Spielzeit, Notenbsp. im Text. OLn. € 12,–

406 BERLIN. – DAHLHAUS, C. [Hrsg.]: Studien zur Musikgeschichte Berlins im frühen 19. Jahrhundert. Regensburg, Bosse 1980. 508 S. mit einigen Abb. OPp. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrh., Bd. 56). € 30,–

Aus dem Inhalt: P. Nitsche, Die Liedertafel im System der Zelterschen Gründungen. – Chr. H. Mahling, Zum „Musikbetrieb" Berlins und seinen Institutionen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit Verz. d. Konzerte 1800–49. – R. Elvers, Berliner Musikverleger. – Marieluise Bitter-Hübscher, Theater unter dem Grafen Brühl (1815–1828). – H. Becker, Giacomo Meyerbeer und seine Vaterstadt Berlin. – N. Miller, Hoffmann und Spontini. – S. Döhring, Spontinis Berliner Opern. – R. Stephan, Freischütz-Musik.

407 BERLIN. – FESTSCHRIFT: Deutsche Staatsoper Berlin. Zur Wiedereröffnung des Hauses unter den Linden am 4. September 1955. Hrsg. von der Intendanz. Redaktion: W. Otto und G. Rimkus. (Leipzig, 1955). Quart. 100 S., mit zahlr. Abb., 20, 7 farbige und 68 Tafeln mit zahlr. Abb., (14) S. Anhang. OLn. € 45,–

Prachtvolle Festschrift mit Beiträgen von E Konwitschny, J. Kapp, E. Krause, K. Laux, E. H. Meyer, R. Wagner-Regeny u. a.

408 BERLIN. – FETTING, H.: Die Geschichte der Deutschen Staatsoper. Berlin, 1955. 283 S., 112 Tafeln mit zahlr. Abb. OLn. € 35,–

Mit einem Aufführungsverzeichnis von 1786–1952.

409 BERLIN. – MEFFERT, E.: Das Haus der Staatsoper und seine Baumeister. Eine bau- und kulturgeschichtliche Studie. Dargebracht zum Jahrestage des

200jährigen Bestehens der Berliner Staatsoper. Vom Preußischen Finanzministerium. Leipzig, Max Beck 1942. Frontispiz, 104 S., 70 Tafeln. OPp. € 20,–

Mit einer Fülle von Abbildungen (Pläne, Architektur, Einrichtung) sowie Registern.

410 BERLIN. – SACHS, C.: Musik und Oper am kurbrandenburgischen Hof (1518–1713). Berlin, J. Bard 1910. 299 S. OLn. € 30,–

Mit Statistiken über die Stärke der Kapellen und die Besoldungen. – Musikbeilagen fünfstimmig von Wesalius, B. Praetorius, Zangius und Brade.

411 BERLIN. – STERN, R. [Hrsg.]: Was muß der Musikstudierende von Berlin wissen? III. Jahrgang 1911. Berlin, R. Stern 1911. 222 S., zahlr. Original-Künstlerbildnissen. OKt. € 15,–

412 BERN. – BLOESCH, H.: Die Bernische Musikgesellschaft 1815–1915. Bern, G. Grunau 1915. 750 S. mit 56 Abb. OLn. € 45,–

Die Musikpflege in Bern vor der Gründung der Musikgesellschaft. Die Musikalische Gesellschaft von ihrer Gründung bis zur Reorganisation (1815–1857). Überblick über die Entwicklung der bernischen Musikgesellschaft seit ihrer Neugründung (1857–1915).

413 BESSELER, H.: Die Musik des Mittelalters und der Renaissance. Potsdam, Athenaion (1931). Quart. 2 Bl., 228 S. XX Tafeln, unzählige Textabbildungen, mehrere Notenbeispiele. Durchgehender Wasserrand. Originalleinen. Am oberen, vorderen Rand wasserwellig. (Handbuch der Musikwissenschaft, Hg. v. H. Bücken, Bd. 1). € 20,–

Bis heute maßgebliches Handbuch zur Musik des Mittelalters und der Renaissance. Besselers gilt als international anerkannte Autorität auf diesem Forschungsgebiet, „der Band begründete seinen internationalen Ruf und ist heute legendär“ (MGG², 2, 1514).

414 BIBLIOTHEKS-KATALOG. – LIBRARY OF CONGRESS: Catalogue of Early Books on Music (before 1800). Supplement (Books acquired by the library 1913 -1942). With a List of Books on Music in Chinese and Japanese. By Julia Gregory and O. G. Sonneck and Supplement by Hazel Bartlett. 2 Bde. Washington, Government Printing Office 1913 und 1944. Gr.-8°. 312 S.; IV 143 S. OLn. € 160,–

Die viel zitierte Bibliographie über die frühe Musik-Literatur an Hand der Bibliotheks-Exemplare bibliographiert.

415 BLAINVILLE, [Ch.-H. de]: Histoire Générale, Critique et Philologique de La Musique, Dédiée à la duchesse de Villeroy. Paris, Pissot 1767. Quart. XI, (1) S., 189 S., (3) S. Mit gestochenem Frontispiz und 69 (recte 60) Kupfertafeln mit Abbildungen von Musikinstrumenten und Noten-Tafeln. Kl. Fehlstelle im weißen Titel repariert. Papierbedingt etwas fleckig. Halbleder der Zeit. €1.000,–

Seltene erste Ausgabe des berühmten Musik-Theoretikers. Behandelt wird die Entwicklung der Tonsprache, wobei Blainville (1711–69), dem Zeitgeist folgend, der antiken griechischen Musik breiten Platz einräumt. „His last theoretical work … has a final section on harmonic theorie, in which he tried to demonstrate that the method of ‚counterpoint‘ (of Corelli, Lully and Campra) is preferable to that of the ‚basse fondamentale (of Rameau)“ citing examples from Rameau's ‚Talent lyriques‘ (Les fêtes d'Hébé), where Blainville found ‚un mé-

lange de bisarrerie & caprice du vrai beau'" (New Grove², 3, 672f.). – RISM B VI/1, 152; Eitner II, 58; Hirsch Anhang Nr. 6. – Siehe Abbildung auf der 3. Umschlagseite.

416 BLUME, F.: Die evangelische Kirchenmusik. Potsdam, Atheneion (1931). Folio. 2 Bl., 172 S. X Tafeln, 43 Abb. und Notenbeispiele im Text. Originalleinen. (Handbuch der Musikwissenschaft9: € 20,–

Reich ausgestattetes Dokumentarwerk.

417 BOHATTA, H.: Liturgische Drucke und liturgische Drucker. Festschrift zum 100jähr. Jubiläum des Verlages Friedrich Pustet. Regensburg, F. Pustet [1926]. 75 S. und 26 größtenteils farbigen Tafeln. OKt. € 25,–

Eine wissenschaftlich profunde Arbeit in übersichtlicher Kurzform. Nicht nur die Geschichte der Drucke, sondern auch ihrer Drucker werden ab ca. dem 16. Jhdrt. dargestellt. Darunter die Verlagsgeschichten Pustet und Kösel. Eine hervorragende Ergänzung der ohnedies nicht sehr umfangreichen Fachliteratur.

418 BÖHMEN. – CZERNOHORSKY. – SCHMID, Otto: Die böhmische Altmeisterschule Czernohorskys und ihr Einfluss auf den Wiener Classicismus. Mit besonderer Berücksichtigung Franz Tumas. Eine Kunst- und Kulturgeschichtliche Studie. Leipzig, Hermann Seemann Nachfolger 1901. XI, 117 S. OHLn. (Musikalische Studien IX). € 25,–

Seltene Arbeit über die böhmischen Komponisten und Organisten.

419 BRAUN, W.: Die mitteldeutsche Choralpassion im achtzehnten Jahrhundert. Berlin, Ev. Verlagsanstalt (1960). 228 S. Notenbeisp. OLn. € 40,–

Die Notendenkmäler, Die Textdenkmäler, Die Choralpassion im Gottesdienst.

420 BÜCKEN, E.: Geist und Form im musikalischen Kunstwerk. Potsdam, Atheneion (1929). Folio. 2 Bl., 196 S., zahlr. Abb. Originalleinen. (Handbuch d. Musikwissenschaft). € 20,–

Bückens Versuch einer Methode der Musikgeschichte versteht sich als „Problemforschung", die „unabgegrenzt" ist und „über sich selbst hinausweist". Die umfassende Studie schließt direkt an Guido Adlers Methode der Musikgeschichte an.

421 BÜCKEN, E.: Die Musik des Rokokos und der Klassik. Potsdam, Athenaion (1931). Folio. 2 Bl., 247 S. XIII Tafeln, 148 Abbildungen und 206 Notenbeispiele. Originalleinen. (Handbuch der Musikwissenschaft). € 20,–

Luxuriös ausgestattetes Dokumentarwerk.

422 BURNEY, C.: The Present State of Music in France and Italy: Or, The Journal of a Tour through those Countries, undertaken to collect Materials for A General History of Music. London, T. Becket 1771. VII, 396 S., 6 Bl. Exlibris. Schönes Exemplar. Schöner Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung. Gelenke repariert. € 800,–

Schönes Exemplar der Erstausgabe von Burneys erster musikgeschichtlicher Veröffentlichung von der RISM nur 4 Exemplare in deutschen Bibliotheken nachweist. – Das Werk das als Tagebuch angelegt ist, entstand als Vorarbeit zu seiner großen Darstellung der Musikgeschichte. 1770 reiste er von Paris über Genf, Turin, Mailand, Padua, Venedig, Bologna, Florenz, Rom bis Neapel um Bibliotheken nach Quellen zu durchforsten und das öffentliche Musikleben

kennen zu lernen. Dabei kam er mit berühmten Persönlichkeiten wie Voltaire, Grétry, Martini, Jomelli sowie L. und W. A. Mozart zusammen. „I met with M. Mozart and his son, the little Germn, whose premature and almost supernatural talents astonished us in Londond a few years ago …“ (S. 228). – „Nach Martini war Burney der zweite europäische Musikhistoriker, dem eine Darstellung der Materie gelang, der sich mit modernen Maßstäben der Historiographie messen läßt“ (MGG²). – RISM B VI, I, 192; Wolffheim II, 153; Eitner II, 246; Cortot 41.

423 BURNEY, C.: The Present State of Music in Germany, the Netherlands, and United Provinces. Or, the Journal of a Tour through those Countries, undertaken to collect Materials for a General History of Music. 2 Bände, London, T. Becket, J. Robson, G. Robinson 1773. VIII, 376 S.; S. III – VI, 1 Bl. (Errata Vol. 1/2), 352 S. Exlibris. Schöne Lederbände der Zeit mit Rückenvergoldung. Stehkantenvergoldung. Gelenke repariert. € 1.200,–

Erstausgabe von Burneys zweiter Reisebeschreibung die ihn u.a nach Deutschland und Österreich führte. Burney besuchte die „Hauptstädte“ – in musikalischer Hinsicht – Wien, Frankfurt/M. Darmstadt, Mannheim mit Schwetzingen, Ludwigsburg, München, Berlin mit Potsdam u.a. und machte dabei Bekanntschaft mit herausragenden Musikerpersönlichkeiten wie: Gluck, C. Ph. E. Bach (28 S.), Quantz, Metastasio, Breitkopf und J. A. Hasse. Der Bericht ist sehr bedeutsam für die Musikgeschichte in Deutschland im ausgehenden 18. Jahrhundert. „Nach Martini war Burney der 2. europäische Musikhistoriker, dem eine Darstellung der Materie gelang, die sich mit modernen Maßstäben der Historiographie messen läßt“ (MGG²). – Die Titelblätter mit dem Motto „Auf Virtuosen sey stolz, Germanien, die du gezeiget; In Frankreich und Welschland sind grössere nicht“. – Mit umfangreichem Register. – RISM B VI, 192 (nennt nur 6 deutsche Bibliotheken); Eitner II, 246; Hirsch I, 238, 13; Wolffheim II, 152.

424 BURNEY, C.: Tagebuch einer Musikalischen Reise durch Frankreich und Italien … Durch Flandern, die Niederlande und am Rhein bis Wien … Durch Böhmen, Sachsen, Brandenburg, Hamburg und Holland. Aus dem Englischen übersetzt von C. D. Ebeling (und Joh. Joachim Christoph Bode [Bd. 2 und 3]). 3 Bände, Hamburg, Bode 1772–73. XVI, 311 S., 7 Bl.; 4 Bl., 272 S., 5 Bl.; 3 Bl., 314 S., 7 Bl. Mit 5 Notenbeispielen im Text. Innendeckel von Band 2 und 3 durch Ablösen der Exlibris etwas verfärbt. Wurmgänge am Rand der letzten Seiten von Bd. 3. Hübsche Halb- bzw. Ganz-Lederbände der Zeit mit Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung. 1 Band abweichend gebunden. € 3.200,–

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe von „The Present State of Music in Germany, the Netherlands and United Provinces“ (2 Bände, London 1773). Besonders wichtig durch die Zusätze, Korrekturen und Ergänzungen von Bode und Ebeling; gilt als hervorragendes Quellenwerk. In Band 3 auf S. 41 ff. schildert Burney seinen Besuch bei Breitkopf in Leipzig und nennt Einzelheiten zu dessen Erfindung des Notendruckes mit beweglichen Lettern. – Der engl. Musikhistoriker und Händel-Verehrer Burney (1726–1814) unternahm diese Reisen über den Kontinent, um Material für sein Hauptwerk „A General History of Music“ zu sammeln. Der Verleger Bode „hat seine Verdeutschung dem Syndikus von Hamburg, Jakob Schuback, gewidmet; es ist die einzige, in der er seinen Namen nennt. Das Buch des Engländers ist nicht nur für die Geschichte der Musik im Allgemeinen und für die der Kirchenmusik, der Oper, der Schauspielkunst im

Carl Burney's
der Musik Doctors
Tagebuch
einer
Musikalischen Reise
durch
Frankreich und Italien
welche er unternommen hat
um zu
einer allgemeinen
Geschichte der Musik
Materialien zu sammlen.
Aus dem Englischen übersetzt
von
C. D. Ebeling
Aufseher der Handlungsakademie zu Hamburg.
Hamburg, 1772.
Bey Bode.

424 Burney

Besonderen, sondern auch wegen der Ausblicke auf den Zusammenhang der Musikentwicklung mit dem Leben der Völker für den Kulturhistoriker von hervorragender Bedeutung. […] Zur Übertragung eines so hervorragenden Fachwerkes war niemand durch Vorliebe für Musik, Sach- und Sprachkenntnis zugleich mehr befähigt als Bode. Aber mit gemischten Gefühlen ging er daran; musste er das Werk des Engländers hochschätzen, weil darin die deutsche Tonkunst ihren Schätzer und Historiker fand und auch die vorzügliche Eignung der deutschen Sprache zum gesanglichen Vortrage anerkannt wurde, so konnte er doch den Stolz des Engländers, der sich vielfach zu ungerechten Urteilen verleiten ließ, nicht wohl ertragen, sondern wies ihn in Fußnoten, Zusätzen und Anmerkungen – oftmals mit Ironie – zurück. Er übte eifrig Kritik an den Äußerungen Burneys, ergänzte und berichtigte sie, namentlich dort, wo sie auf unzulänglicher Beobachtung und Kenntnis fußten." (Wihan S. 163 ff.). – Goed. IV 1, S. 587 (Bode); Wolffheim II, 153 (nur Bd. 3); MGG II, Sp. 493 ff.; Eitner II, S. 246; RISM B VI, 193; Grove IV, 639 ff. – Siehe Abbildung.

425 CARAPETYAN, A. [Hrsg.]: Musica Disciplina. A Journal of the History of Music. Vol. VIII. Rom/ Cambridge, American Institut of Musicology 1954. 190 S. Mit zahlreichen Notenbeispielen und umfangreicher Bibliographie. OKt. € 35,–

Beiträge von R. Bragard: Le Speculum Musicae du Compilateur Jacques de Liége; L. A. Dittmer: An English Discantuum Volumen; G. Reaney: The Manuscript Chantilly, Musée Canndé 1047; E. Bowles: Haut an Bas: The Grouping of Musical Instruments in the Middle Ages; F. Feldmann: Untersuchungen zum Wort-Ton-Verhältnis in den Gloria-Credo-Sätzen von Dufay bis Josquin; K. B. Kempers: A Composition by Clemens non Papa in a 16th-Century Painting.

426 CHINA. – REINHARD, K.: Chinesische Musik. (2. Aufl.), Eisenach, E. Röth (1956). 246 S., 1 Bl., mit 35 Notenbeispielen, 2 chin. Notationen, 38 teils farbige Tafeln, 5 Holzschnitte, OLn. € 20,–

427 CHINA. – SCHNEERSON, G.: Musikalische Kultur Chinas. Übersetzt aus dem Russischen von R. Schubert Moskau, F. Hofmeister (1955). 212 S. Zahlr. Notenbeispiele und Instrumenten-Abb. OPp. € 25,–

Mit zahlreichen Notenbeispielen und Instrumenten-Abbildungen.

428 DRESDEN. – FESTSCHRIFT: Das erste deutsche Sängerbundesfest zu Dresden, 22. bis 25. Juli 1865. Ein Gedenkbuch. Im Auftrage des Fest-Ausschusses hrsg. Dresden, B. Friedel (1865). 1Tafel, 2 Bl., 164 S. mit 44 ganzseitigen Lithographien nach Originalzeichnungen. Stockfleckig. Halbleinenband der Zeit. € 75,–

Mit zahlreichen Liedtexten. Im Anhang ein Verzeichnis der Mitwirkenden. – 2 Photos von F. & O. Brockmann, Dresden. – 1865 fand in Dresden das erste Deutsche Sängerbundfest statt. Beim Fest wurde der Versuch unternommen, einen Dachverband Akademischer Gesangvereine und Liedertafeln zu gründen. – Siehe Abbildung.

429 DRESDEN. – HOFMANN, Erna H.: Capella sanctae crucis. Der Dresdner Kreuzchor in Geschichte und Gegenwart. Berlin, Union Verlag 1956. 227 S., reich bebildert. OLn. € 10,–

430 DRESDEN. – PEMBAUR, K.: Drei Jahrhunderte Kirchenmusik am Sächsischen Hofe. Dresden, Stengel & Co. 1920. 36 S., 15 Tafeln Abb. und Faksimiles. OKt. € 15,–

431 DRESDEN. – WITTBRODT, H. [Hrsg.]: 750 Jahre Stadt Dresden. Berlin, Akademie Verlag 1956. OKt. (Wiss. Annalen. Jg. 5, 1956, H. 6, S. 361–549). € 23,–

Enthält u.a. von K. Laux „Bausteine zu einer Dresdner Musikgeschichte“ (S. 431–444) und E. Sprink „Zehn Jahre Dresdner Theaterarbeit“ (S. 445–464).

432 EITNER, R.: Biographisch-Bibliographisches Quellen-Lexikon der Musiker und Musikgelehrten christlicher Zeitrechnung bis Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. 2. verb. Aufl. 11 in 6 Bdn. Graz, Akademische Druck- u. Verlagsanstalt 1959–60. OLn. € 480,–

Nachdruck des 10-bändigen Grundwerkes: Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1904–1916 mit über 20.000 internationalen Biographien und mehr als 50.000 bibliographischen Nachweisen sowie Band 11 mit den ‚Nachträgen und Berichtigungen‘ zu den Bänden 1–10 und den ‚Miscellanea Musicae Bio-bibliographica; Musikgeschichtliche Quellennachweise als Nachträge und Verbesserungen zu Eitners Quellenlexikon‘ (Jahrgänge 1–3, 1912–14).

428 Dresden – Festschrift

433 ELSASS-LOTHRINGEN. – [BENDINER, M.]: Programmbuch. Zweites Elsass-Lothringisches Musikfest. Strassburg, 1907. 85 S., 2 Porträt-Tafeln und zahlr. Notenbsp. OKt. (illustriert). € 18,–

U. a. kompl. Text von Berlioz' „Damnation de Faust".

434 FELLERER, K. G.: Der Palestrinastil und seine Bedeutung in der vokalen Kirchenmusik des 18. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte der Kirchenmusik in Italien und Deutschland. Augsburg, Filser 1929. 366 S. Mit zahlreichen Notenbeispielen. OKt. € 45,–

435 FESTSCHRIFT. – LILIENCRON. -. Festschrift zum 90. Geburtstage Rochus Freiherrn von Liliencron überreicht von Vertretern deutscher Musikwissenschaft. (Hrsg. von H. Kretzschmar). Leipzig, Breitkopf & Härtel 1910. 17 S. Ln. € 45,–

Enthält 33 musikwissenschaftliche Beiträge u.a.: Buhle. Das Glockenspiel in den Miniaturen des frühen Mittelalters; Goldschmidt: Das Cembalo im Orchester der ital. Oper der zweiten Hälfte des 18. Jhdts.; Prüfer, A.: J. H. Scheins Cymbalum Sionium; Riemann: Basso ostianto und Basso quasi ostianto; Schiedermair: Eine Autobiographie Pietro Generalis; Schmitz: Zur musikalischen Bedeutung der Harsdörfferschen „Frauenzimmergesprächsspiele"; Weinmann: Die Proskesche Musikbibliothek in Regensburg; Wolf: Deutsche Lieder des

15. Jahrhdts; Wolffheim: Mitteilungen zur Geschichte der Hofmusik in Celle (1685–1706) und über A. M. Brunckhorst. – Ohne S. 17–32 sowie Tafel I–III.

436 FESTSCHRIFT. – MÜNCHEN. – REVUE MUSICALE MENSUELLE publiée par la Société Internationale de Musique. Jg. 6, Heft 8–9. Paris, 1910. LXXVI S., S. 483–529; S. 327–374. Pp. € 60,–

Festschrift und Programmbuch des Französischen Musikfestes in München, mit zahlreichen Aufsätzen über Debussy und die zeitgenössische französische Musik.

437 FESTSCHRIFT. – MÜNSTER. – 50 Jahre Westfälische Schule für Musik der Provinzialhauptstadt Münster 1919–1969. Ein Bericht. Münster, (1969). 43 S., Tafeln, OKt. € 10,–

438 FLORENZ. – PROGRAMMBUCH: XIV. Maggio Musicale Fiorentino 1951. [Firenze], 1951. Quart. Mit 20 Tafeln und zahlr. Notenbeispielen. ca. 300 Seiten. Ln. (Citta di Firenze. Teatro Communale). € 30,–

Der gesamte Jahrgang 1951 mit allen Programm-Zetteln. Bei den Opern mit mehrsprachigen Inhaltsangaben. 19 ganzseitige Bühnenbilder (Herta Böhm, G. de Chirico u. a.). Mit Erstaufführungen von Werken R. Schumanns, I. Pizzettis u. a.

439 FRANKFURT. – BARY, Helene de: Museum. Geschichte der Museumsgesellschaft zu Frankfurt a. M. Frankfurt, Brönners Druckerei und Verlag 1937. 310 S. OKt. € 40,–

Mit einem 150seitigen Verzeichnis der Aufführungen der Frankfurter Museumsgesellschaft von 1807 bis 1886.

440 GEISSMAR, Berta: Musik im Schatten der Politik. (3. Aufl.), Zürich, Atlantis (1951). 303 S. OLn. € 50,–

Wichtiges Dokument für Furtwänglers mutiges Verhalten im 3. Reich. – Berta Geissmar war Chef-Sekretärin von Wilhelm Furtwängler und Sir Thomas Beecham.

441 GRAVENHAGE. – SCHEURLEER, D. F: Het muziekleven te ‚s Gravenhage in de tweede helft der 18e eeuw. ‚s Gravenhage, Martinus Nijhoff [1911]. Quart. 2 Bl., 109 S. mit zahlreichen Abbildungen im Text. OPp. € 60,–

Reich bebilderte, wichtige Monographie des Musikhistorikers und Sammlers Daniel Francois Scheurleer (1855–1927).

442 GRAZ. – FESTSCHRIFT: zum zehnjährigen Bestand der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz. Hrsg. von O. Kolleritsch und F. Körner. (Wien, Universal Edition 1974). 358 S., zahlr. Abb. (3 farb.) und Notenbsp. im Text. OKt. € 20,–

443 GUIDO D'AREZZO. – ANGELONI, L.: Sopra la vita, le opere, ed il sapere di Guido d'Arezzo, … dissertazione … Si è aggiunta a questa dissertazione una novella edizione de' versi latini sopra i pesi e le misure de' romani, e in parte ancor de' greci, di Rennio Fannio Palemone; aumentati di pressochè trenta altri versi non piu stampati, … Paris, Selbstverlag des Verfassers 1811. 1 Bl., 240 S. Pappband im Stil der Zeit. € 110,–

444 GURLITT, W.: Musikgeschichte und Gegenwart. Eine Aufsatzfolge. Hrsg. und eingeleitet von H. H. Eggebrecht. Teil 1: Von musikgeschichtlichen Epochen. Wiesbaden, F. Steiner 1966. XX, 210 S. Zahlr. Notenbeisp. OLn. (Beihefte zum AfMw). € 25,–

Die 1966 von H. H. Eggebrecht im Gedenken an den 1963 verstobenen Freiburger Ordinarius herausgegebene Aufsatzsammlung bietet Einblicke in die Musikgeschichte vom frühen Mittelalter bis 1950, indem zentrale Personen, Ereignisse oder kompositions-technische Entwicklungen in den Mittelpunkt der Texte rücken. Wegweisend für die Musikwissenschaften war nicht nur die terminologische Herangehensweise (musicus und cantor, sortisatio, Canon), sondern auch die glückliche Verbindung von Wissenschaftler und ausübendem Musiker in der Person Gurlitts. Der Band wird mit einem lesenswerten methodenkritischen Text zur Epochengliederung eingeleitet. Das kopierte Register stammt aus Bd. 2.

445 GURLITT, W.: Musikgeschichte und Gegenwart. Eine Aufsatzfolge. Hrsg. und eingeleitet von H. H. Eggebrecht. 2 Bände, Wiesbaden, F. Steiner 1966. XX, 210 S., 3 Bl., 208 S., Zahlr. Notenbeisp. OLn (Beihefte zum AfMw 1 und 2). € 40,–

Die 1966 von H. H. Eggebrecht im Gedenken an den 1963 verstorbenen Freiburger Ordinarius herausgegebene Aufsatzsammlung bietet Einblicke in die Musikgeschichte vom frühen Mittelalter bis 1950, indem zentrale Personen, Ereignisse oder kompositions-technische Entwicklungen in den Mittelpunkt der Texte rücken. Wegweisend für die Musikwissenschaften war nicht nur die terminologische Herangehensweise (musicus und cantor, sortisatio, Canon), sondern auch die glückliche Verbindung von Wissenschaftler und ausübendem Musiker in der Person Gurlitts. Band I wird mit einem lesenswerten methodenkritischen Text zur Epochengliederung eingeleitet. Der 2. Band hat seinen Schwerpunkt in dem Arbeitsgebiet Orgel und Orgelmusik. Gurlitt war eine zentrale Gestalt der deutschen Orgelbewegung. Im 2. Teil findet sich eine kompakte Geschichte des Faches von H. Riemann (dessen Lexikon von Gurlitt neu bearbeitet wurde), F. J. Fetis, Phillipp Spitta und A. Schering. Wegweisend im 3. Teil ist die Konzeption zum „Handwörterbuch der musikalischen Terminologie“ von 1952.

446 HAMBURG. – STEPHENSON, K.: Hundert Jahre Philharmonische Gesellschaft in Hamburg. Hbg., Broschek & Co. 1928. 4 Bl., 257 S. zahlr. Bildtafeln. OLn. € 25,–

447 HANNOVER. – SIEVERS, H.: Hannoversche Musikgeschichte. Dokumente, Kritiken und Meinungen. Band I (von 2): Von den Anfängen bis zu den Befreiungskriegen. Tutzing, Hans Schneider 1979. XII, 373 S., zahlr. Abb. und Notenbsp. OLn. € 30,–

448 HANNOVER. – SIEVERS, H.: Kammermusik in Hannover. Historisches, Gegenwärtiges – Kritiken, Meinungen. Unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens der Hannoverschen Kammermusik-Gemeinde 1929–1979. Tutzing, Hans Schneider 1980. XIV, 213 S., 9 S. Bildanhang. OLn. € 15,–

449 HANSLICK, E.: 5 Jahre Musik. [1891–1895]. Kritiken. 2. Aufl. Berlin, 1896. VII, 402 S. OLn. (Der „Modernen Oper“, VII. Teil). € 25,–

450 HANSLICK, E.: Aus dem Concert-Saal. Kritiken und Schilderungen aus 20 Jahren des Wiener Musiklebens [1848–1868]. Wien, W. Braumüller 1870. XII, 534 S. HLdr. € 70,–

Erstausgabe. – Im Anhang: Musikalische Reisebriefe aus London, Paris und der Schweiz.

451 HANSLICK, E.: Concerte, Componisten und Virtuosen der letzten fünfzehn Jahre. 1870–1885. Kritiken. Zweite Aufl. Berlin, Allg. Verein f. dt. Literatur 1886. 2 Bl., 447 S. Halbleinenband der Zeit. € 90,–

452 HANSLICK, E.: Vom Musikalisch-Schönen. Ein Beitrag zur Revision der Aesthetik der Tonkunst. 11. Auflage. Leipzig, Barth 1881. XIV, 174 S. OLn. € 25,–

Die berühmte musikästhetische Schrift Hanslicks. Erstmals 1854 veröffentlicht. Sie erregte sofort großes Aufsehen und brachte Anerkennung von E. Th. Vischer, D. F. Strauss und F. Hiller, aber auch Kritik R. Wagners.

453 HEINITZ, W.: Instrumentenkunde.
[Angebunden:] LACHMANN, R.: die Musik der außereuropäischen Natur- und Kulturvölker.
[Angebunden:] SACHS, C.: Die Musik der Antike.
[Angebunden.] PANÓFF, P.: Die altslavische Volks- und Kirchenmusik. 4 Werke in 1 Bd. Potsdam, Atheneion (1928–30). Folio. 2 Bl., 160 S., 176 Abb., V Tafeln; 2 Bl., 34 S., 16 Abb., I Tafel; 2 Bl., 32 S., 40 Abb., I Tafel; 2 Bl., 32 S., 34 Musikbeispiele, II Tafeln. Originalleinen. € 25,–

454 HILLER, J. A.: Lebensbeschreibungen berühmter Musikgelehrter und Tonkünstler neuerer Zeit. Teil 1 (alles). Leipzig, C. F. Peters 1979. 6 Bl., 320 S., XIX S. (Reprint Leipzig 1975). OLn. € 25,–

Faksimile der Originalausgabe von 1784. Mit einem Nachwort und Personenregister von B. Baselt.

455 HINDUSTAN. – FOX STRANGWAYS, A. H.: The Music of Hindostan. Oxford, 1914. XII, 364 S., 16 Tafeln, 2 Falttafeln, zahlreiche Notenbeispiele. OLn. € 120,–

Grundlegende, unübertroffene Arbeit.

456 HOFFMANN. – MAGRIS, C.: Die andere Vernunft. E. T. A. Hoffmann. Übersetzt von P. Walcher und Petra Braun. (Königstein/Ts.), Hain 1980. 3 Bl., 118 S. OKt. (Literatur in der Geschichte. Geschichte in der Literatur. Bd. 1). € 20,–

Enthält 4 Essays, die als Einleitung zu Hoffmanns Werken erschienen sind. Der italienische Schriftsteller und Übersetzer Claudio Magris (geb. 1939) ist seit 1978 Professor für moderne deutschsprachige Literatur an der Universität Triest. Als Essayist und Kolumnist ist er für die italienische Tageszeitung Corriere della Sera und andere europäische Zeitungen tätig.

457 KNEPLER, G.: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. 2 Bde. Berlin, Henschelverlag 1961. 1034 S. mit Notenbeilage, OLn. € 30,–

Band 1: Frankreich. England. – Band 2: Österreich. Deutschland. Mit einer Fülle an Notenbeispielen und sehr gutem Bildmaterial.

458 KOBLENZ. – SCHMIDT, H.: Musik-Institut Koblenz. Eine Dokumentation. (Koblenz, Mittelrhein-Verlag 1983). 315 S. mit zahlr. Abb. und Faksimiles. OLn. € 45,–

Bringt erstmals einen vollständigen Überblick über die lange und ereignisreiche Geschichte des Koblenzer Musik-Instituts von 1808 bis 1983. – Reich bebildert.

459 KÖLN. – HONIG, W. und WITTERSHEIM, W.: Kölner Philharmonie. Die ersten 5 Jahre. (Köln), Wienand (1991). Quart. 160 S., zahlr. Photographien. OPp. € 10,–

460 KÖLN. – LEMACHER, H.: 125 Jahre Gürzenichchor Köln. Chronik der Jahre 1927–52. Köln, 1953. 172 S. OKt. € 20,–

461 KÖLN. – SCHARBERTH Irmgard: Gürzenich-Orchester Köln 1888–1988 mit Beiträgen von Konrad Adenauer, Dieter Gutknecht, Angelus Seipt und Fotos von Klaus Barisch. Köln, Wienand (1988). 298 S., zahlr. Fotos, OLn. € 15,–

Geschichte des Gürzenich-Orchesters in Köln. Mit Beiträgen von Konrad Adenauer, Dieter Gutknecht, Angelus Seipt und Fotos von Klaus Barisch. Mit einer Dokumentation aller Konzerte.

462 KONGRESSBERICHT. – MAINZ. – KRAUS, E. [Hrsg.]: Musikerziehung in der Schule. Vorträge der 1. Bundes-Schulmusikwoche 1955. Mainz, B. Schott's Söhne (1956). 280 S., Notenbeispiele. OHLn. € 15,–

463 KONGRESSBERICHT. – MÜNCHEN. – KRAUS, E. [Hrsg.]: Musik und Musikerziehung in der Reifezeit. Vorträge der 3. Bundesschulmusikwoche. München 1959. Mainz, B. Schott's Söhne [1959]. 323 S., mit Musikbeispielen und Abbildungen. OHLn. € 18,–

464 KONGRESSBERICHT. – WIEN. – BIBA, O. und SCHUSTER, W. [Hrsg.]: Klang und Komponist. Ein Symposion der Wiener Philharmoniker. (Tutzing), Schneider 1992. 444 S. mit zahlreichen Abb. OLn. € 40,–

Mit zahlreichen, zum Teil auch fremdsprachlichen Beiträgen namhafter Referenten zu Themen wie: Die Philharmonischen Konzerte unter Otto Nicolai – Die Gründungszeit; Das Wiener Hofopern Orchester im 19. Jahrh., Wiener Philharmoniker als Komponisten; Die Wiener Philharmoniker und Richard Strauss; Die Wiener Streicherschule; Zur Klangfarbe der Wiener Oboe; Stilmerkmale der Wiener Streicher und viele mehr.

465 KONGRESSBERICHT. – DARMSTADT. – BRINKMANN, R. (Hrsg.): Die neue Musik und die Tradition. Sieben Kongreßbeiträge und eine analytische Studie. Mainz, Schott (1978). 152 S. mit Notenbeisp. OKt. (Veröff. des Inst. für Neue Musik und Musikerziehung 19). € 10,–

466 KONGRESSBERICHT. – DARMSTADT. – BRINKMANN, R. (Hrsg.): Musik im Alltag. Zehn Kongreßbeiträge. Mainz, Schott (1980). 166 S. mit Notenbeisp. OKt. (Veröff. des Inst. für Neue Musik und Musikerziehung 21). € 10,–

467 KONGRESSBERICHT. – DARMSTADT. – STEPHAN, R. (Hrsg.): Avantgarde und Volkstümlichkeit. Fünf Versuche. Mainz, Schott 1975. 69 S. OKt. (Veröff. des Inst. für Neue Musik und Musikerziehung 15). € 10,–

468 KONGRESSBERICHT. – DARMSTADT. – STEPHAN, R. (Hrsg.): Schulfach Musik. Elf Beiträge zum Thema Ausbildung von Musiklehrern. Mainz, Schott 1976. 116 S. OKt. (Veröff. des Inst. für Neue Musik und Musikerziehung 16). € 10,–

469 KONGRESSBERICHT. – SAARBRÜCKEN. – KRAUS, E. [Hrsg.]: Bildungsziele und Bildungsinhalte des Faches Musik. Vorträge der 8. Bundes-

schulmusikwoche Saarbrücken 1970. Mainz, B. Schott's Söhne (1970). 324 S. OHLn. € 15,–

470 KONGRESSBERICHT. – KÖLN. – Bericht über den siebenten internationalen musikwissenschaftlichen Kongress Köln 1958. Hrsg. von G. Abraham, S. Clercx-Lejeune, H. Federhofer u. W. Pfannkuch. Kassel, Bärenreiter 1959. 366 S. OKt. € 25,–

Beiträge u. a. zu den Themen: Musikalischer Rhythmus in europäischer und außereuropäischer Musik; Improvisation in der Aufführungspraxis des 16. u. 17. Jhdts.

471 KONGRESSBERICHT. – BAMBERG. – Bericht über den internationalen Musikwissenschaftlichen Kongreß. Bamberg 1953. Hrsg. von W. Brennecke, W. Kahl, R. Steglich. Kassel (1954). 306 S. OKt. € 25,–

472 KONGRESSBERICHT. – LINDAU. – Vorträge und Programm der VIII. Arbeitstagung. Institut für Neue Musik und Musikerziehung e.V. Darmstadt. Lindau, 1955. 104 S. OKt. € 15,–

6 Vorträge: Doflein: Verluste und Gewinne in Neuer Musik und Musikerziehung; Wiora: Die Werkbetrachtung und das Innere des musikalischen Kunstwerkes; Gebser: Strukturwandel Europäischen Geistes; Mersmann: Die Aufgabe des Komponisten in unserer Zeit; Dr. Siegfried Borris: Der Einbruch des Primitiven in die Musik des Abendlandes; Litt: Die Technik – Segen und Fluch.

473 KONGRESSBERICHT. – WÉGIMONT: Ethnomusicologie III. Paris, 1964. 275, 21 S. OKt. (Les Colloques de Wégimont 4, 1958–60). € 30,–

474 KRAKAU. – SWEYKOWSKI, Z. M. [Hrsg.]: Muzyka w dawnym Krakowie. Music in Old Cracow. Krakau, Polish music publications 1964. 327 S., XXXIV S., zahlreiche Fotos, separat kritischer Bericht 27 S. OLn. € 50,–

Die Sammlung, die aus Anlass der 600 Jahrfeier der Universität Krakau herausgegeben wurde, enthält 90 Partituren, die in oder für Krakau entstanden sind. Die Stücke des 15. – 18. Jh. sind in moderne Notation übertragen.

475 KUSCHE, L.: Musik als Vergnügen und Unbehagen. Bekenntnisse, Erfahrungen und Erinnerungen. (München), Heimeran (1960). 185 S. OHLn. € 20,–

Kurzweilige Lektüre, über die der Autor selbst sagt: „Meine Bücher sind stets aus den Bemühungen entstanden, musikalische Ansichten oder Überzeugungen, die bisher als mehr oder minder ausgemacht galten, einmal in einem anderen Licht und unter neuen Gesichtspunkten zu sehen und zur Diskussion für heutige und künftige Generationen zu stellen".

476 LAUREMBERG, P.: Musomachia id est Bellum Musicale. Ante quinque lustra Belligeratum in gratiam Er: [asmi] Sar: [torii] nunc denuò institutum à primo ejus auctore.
[Rostock], J. Hallervorden 1639. 1 Bl., 78 S.
[Vorangebunden]: LAUREMBERG, P.: Cronius Sive Series compendiosa rerum illustrium, gestarum à Mundi exortu, ad usque annum jam labentem 1638.
[Rostock], J. Hallervorden 1639. 1 Bl., 90 (recte 94) S.
[Angebunden]: LAUREMBERG, P.: Epitome prudentiae civilis, quae politica appellatur.

Rostock, Richelian für J. Hallervorden 1638. 1 Bl., 53 S. Vorsätze und Innenspiegel mit alten handschriftlichen Eintragungen zu Alchemie und Metallurgie. Gebräunt. Pergamentband der Zeit. € 1.100,–
Sehr seltene drei Werke in 1 Band. – 1) Sehr seltene Erstausgabe dieser Laurembergschen edition, einer Neuausgabe des „Belligerasmus, id est Historia belli exorti in regno Musico" von Sartorius, erstmals 1622 erschienen. „Im Belligerasmus bildet eine Fabel vom Kampf zwischen Bisthon und Orpheus, den ‚Führern' der ein- und der mehrstimmigen Musik, um die Nachfolge Apolls den äußeren Rahmen. In Streitreden und Berichten von der Aufstellung der ‚Heere' werden Nutzen und Wirkungen der Musik, Argumente für und wider die Mehrstimmigkeit und Einzelheiten der Lehre von der Musica choralis und figuralos erörtert" (MGG). Der Streitschrift waren bereits andere „Belli" vorangegangen, sie selbst wurde der Vorläufer für Johann Beers grotesk illustrierten Bellum Musicum von 1701. – RISM I, 485; Barclay Squire II, 25; Dünnhaupt IV, 2553, 31, 2.–2) Erstausgabe der historischen Übersicht, die mit Adam und Eva beginnt, dann u.a. die Herrscher der Assyrer, die kirchlichen Patriarchen, Griechen, Römer und Germanen behandelt um mit Ferdinand III. 1638 zu enden. Das Kompendium wurde bis ins 18. Jhdt. wieder aufgelegt und von verschiedenen Herausgebern fortgesetzt. – Dünnhaupt IV, 2561, 61.1. – 3). Erstausgabe. – Dünnhaupt IV, 2561, 56.1.

477 LAVIGNAC, A. und L. de la LAURENCIE: Encyclopédie de la Musique et Dictionnaire du Conservatoire. Première Partie: Histoire de la Musique. 3 Bde. [von 5], Paris, Delagrave 1920–25. Quart. S. 612–2484. Zahlreiche Notenbeispiele. Pp. € 150,–

Die gesuchten Bände behandeln die Musikgeschichte Italiens und Deutschlands (Bd. 2), Frankreichs, Belgiens und Englands (Bd. 3) sowie Spaniens und Portugals (Bd. 4).

478 LEIPZIG. – FESTSCHRIFT. – DÖRFFEL, A.: Geschichte der Gewandhausconcerte zu Leipzig vom 25. November 1781 bis 25. November 1881 im Auftrage der Concert-Direction verfasst. Leipzig, 1881. Folio, 3 Bl., 270 S., mit Notenbeispielen und 2 Tafeln, HLn. € 250,–

Festschrift zur hundertjährigen Jubelfeier der Einweihung des Concertsaales im Gewandhause zu Leipzig. Sehr seltenes Werk mit ausführlicher dokumentarischer Chronologie der Konzerte unter J. A. Hiller, J. G. Schicht, J. Ph. Chr. Schulz, Chr. A. Pohlenz, F. Mendelssohn Bartholdy, C. Reinecke u.a. sowie einem Verzeichnis über die Orchestermitglieder. Mit einer Chromolithographie des Entwurfes eines Deckengemäldes von Adam Friedrich Oeser (1717–1799) für das Gewandhaus. Oeser schuf insgesamt drei (nicht mehr erhaltene) Deckengemälde sowie die Innenausstattung (zus. mit dem Maler J. L. Giesel). Das Gebäude wurde 1893 -1896 abgebrochen. – Siehe Abbildung.

479 LEIPZIG. – FESTSCHRIFT. – HEYER, H. (Hrsg): Festschrift zum 175jährigen Bestehen der Gewandhauskonzerte 1781–1956. Leipzig, 1956. 109 S., zahlr. Abb. OLn. € 25,–

480 LEIPZIG. – CRASS, E.: Die Thomaner. Kommentierter Bildbericht über ihre 750-jährige Geschichte 1212–1962. Leipzig 1962. 40 S. Textteil, 2 Bl., 126 Abbildungen. OHLn. € 15,–

481 LEIPZIG. – FESTSCHRIFT: zur Eröffnung des neuen Leipziger Opernhauses. Hrsg. von der Generalintendanz der Städt. Theater. Redaktion St. Stom-

478 Leipzig – Festschrift

por. Leipzig, E. A. Seemann (1960). Quart. 135 S. mit zahlreichen, teils ganzseitigen Abb. OLn. € 25,–

Beiträge von J. Herz, K. Kayser, H. Seydelmann, E. Krause, R. Petzold u. a. sowie vielen Szenenfotos aus den Jahren 1945–60.

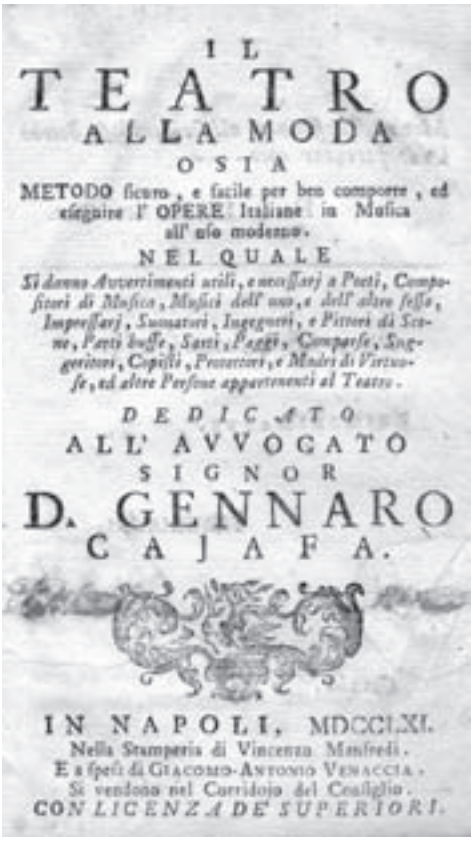
482 LEIPZIG. – HANKE, W.: Die Thomaner. Berlin, 1979. Quart. 297 S. davon 112 S. reich, teils ganzs. illustriert. OLn. € 60,–

Wundervoller historischer Überblick. – Im Bildanhang viele Abb. aus dem Alltag der Thomaner – sowohl auf Reisen als auch bei Proben – u. a. auch mit den Thomaskontoren Straube und Ramin. Mit 2 Schallplatten 45', mit einer hist. Aufnahme unter Karl Straube und G. Ramin und einer neueren Aufnahme unter Mauersberger und Rotzsch.

483 LEIPZIG. – LIST, H.: Der Thomanerchor zu Leipzig. Für Sie porträtiert. Leipzig, (1975). 72 S., 44 Abbildungen. OKt. € 10,–

484 LEIPZIG. – RICHTER, A.: Aus Leipzigs musikalischer Glanzzeit. Erinnerungen eines Musikers. Leipzig, Lehmstedt 2004. 479 S. OLn. € 20,–

Behandelt werden: die Musikstadt, das Gewandhausorchester und seine Leiter, das Konservatorium und seine Lehrer, Musikvereine und die Komponisten Marschner, Mendelssohn, Schumann, Lortzing und Wagner.



IL
TEATRO
ALLA MODA
OSIA
METODO sicuro, e facile per ben comporre, ed eseguire l' OPERE Italiane in Musica all' uso moderno.
NEL QUALE
Si danno Avvertimenti utili, e necessarj a Poeti, Compositori di Musica, Musici dell' uno, e dell' altro sesso, Impresarj, Suonatori, Ingegneri, e Pittori di Scene, Poeti buffe, Sarti, Paggi, Comparse, Suggeritori, Copisti, Protettori, e Madri di Virtuose, ed altre Persone appartenenti al Teatro.
DEDICATO
ALL' AVVOCATO
SIGNOR
D. GENNARO
CAJAFA.
IN NAPOLI, MDCCLXI.
Nella Stamperia di Vincenzo Manfredi.
E a spesa di GIACOMO-ANTONIO VENACCIA.
Si vendono nel Corridojo del Consiglio.
CON LICENZA DE' SUPERIORI.

491 Marcello

485 LEIPZIG. – SCHERING, A.: Musikgeschichte Leipzigs. Band 2 [von 3]: Von 1650 bis 1723. Leipzig, 1926. XIV, 486 S. mit Tafeln. OHLn. € 75,–

486 LIENAU. – Einblicke. Ausblicke. Gedanken – Erinnerungen zu musikalischen Phänomenen. Aus Anlass des 175jährigen Bestehens des Musikverlages Robert Lienau, vormals Schlesinger, Berlin. Berlin, R. Lienau 1985. Quart. 51 S. OKt. € 15,–

Mit 8 Aufsätzen von Fischer-Dieskau, Barlog, Götz Friedrich u. a.

487 LINZ. – LEOPOLDSEDER, H.: Linzer Klangwolke. Kunsterlebnis zwischen Himmel und Erde. Die Geschichte eines Markenzeichens. (Wien), Brandstätter (1988). Quart, 111 S., zahlr., Farbabb. OLn. € 10,–

488 LINZ. – 10 Jahre Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH. Linz, LIVA 1981. 123 S., zahlr. Abb. OKt. € 5,–

Mit guten Aufnahmen namhafter Künstler.

489 LONDON. – SHAW, G. B.: Musik in London. Berlin, Suhrkamp (1964). 159 S. OPp. € 8,–

490 LUZERN. – BRÄM, T.: Bewahren und Öffnen. Ein Lesebuch zu „50 Jahre Konservatorium Luzern, 1942–1992“ Aarau, Musikedition Nepomuk 1992.

128 S., zahlr. Abb. im Text. OKt. (Wege Musikpädagog. Schriftenreihe Bd. 4). € 5,–

491 MARCELLO, B.: Il Teatro alla moda o sia metodo sicuro, e facile per ben comporre, ed eseguire l'opere italiane in Musica all'uso moderno … Napoli, V. Manfredi 1761. Kl.-8°. 4 Bl., 60 S., 1 Bl. Pergamentband der Zeit. € 500,–

Vorliegende neapolitanische Ausgabe von großer Seltenheit. – Satire auf alberne Gepflogenheiten der damaligen Oper, zunächst (1720) anonym erschienen, aber bald als Werk Benedetto Marcellos (1686–1739) erkannt. „Marcello kritisiert darin das Opernwesen mit Ironie und Spott"(MGG). „Nur schwer sei der moderne Gesangskünstler zu bewegen, in irgendeiner Gesellschaft zu singen. Lässt er sich jedoch dazu herbei, so nehme er gleich nach seinem Eintritt vor dem Spiegel Aufstellung, rücke seine Perücke zurecht, glätte seine Handkrausen und lüfte sein Halstuch, damit man den unvermeidlichen Diamantknopf sieht. Dann beginne er übellaunig die Tasten zu schlagen, singe aus dem Gedächtnis und fange ein paarmal von vorn an, als ob es ihn ganz und gar im Stiche liesse. Ist die Gnadenarie zu Ende, setze er sich – um Beifall herauszulocken – zu einem Gespräche mit einer Dame in Positur und erzähle ihr von Reiseabenteuern, von seinen (galanten) Briefwechseln und seiner politischen Tätigkeit, disputiere dann über das Genie, stosse unter Augenverdrehen Seufzer aus über eine Leidenschaft (die er entflammt habe) und schleudere dabei unaufhörlich eine und wieder eine Locke seiner Perücke hinter die Schultern. Der Dame biete er jeden Augenblick aus einer anderen Dose, auf deren jeder er sein eigenes Porträt sehen lässt, Schnupftabak an, er zeige ihr einen Riesenedelstein, auf dem Passagen, Kadenzen, Triller neben irgendeiner Kraftszene, Sonetten oder erlegten Bären aufs Feinste eingeschnitten sind, teile mit: der Stein sei von einem hervorragenden Gönner in Auftrag gegeben worden und füge bei: er biete ihn der Dame nur deshalb nicht an, um diesen Gönner nicht zu verletzen." – MGG 8, Sp. 1616 ff. – Siehe Abbildung.

492 METZLER: Komponisten Lexikon. 340 werkgeschichtliche Portraits. Mit 313 Abb. Hrsg. von H. Weber. Stuttgart, 1992. 919 S. OLn. € 30,–

493 MINOTTI, G.: Die Geheimdokumente der Davidsbündler. Große Entdeckungen über Bach, Mozart, Beethoven, Schumann, Liszt und Brahms. Leipzig, Steingräber (Ed. Nr. 2630) (1934). Folio. 237 S. mit dem Porträt Giovanni Minottis, zahlreiche Notenbeispiele im Text. OLn. etwas fleckig. € 45,–

Seltenes und gesuchtes Werk mit kritischen Analysen über Mozarts Fantasie c-Moll / Beethovens Sonaten op. 31, 57, 111 / Schumanns Fantasie op. 17 / Brahms' op. 119 / Liszts Sonate h-Moll / Bachs Musikalisches Opfer. – „Der Davidsbund ist ein alter Kunstbegriff. Robert Schumanns ‚Davidsbündler contre les Philistins' versinnbildlicht den Kampf der ‚Davidsbündler' gegen die Philister, und seine im Jahre 1834 gegründete ‚Zeitschrift für Musik' galt als Kampfblatt" (S. 6).

494 MOSER, H. J.: Die Musikfibel. Leipzig, L. Staackmann 1937. 141 S. Zahlreiche Abb. OPp. € 12,–

Bilder von Ernst Böhm.

495 MÜNCHEN. – FESTSCHRIFT: Nationaltheater München. Festschrift der Bayerischen Staatsoper zur Eröffnung des wiederaufgebauten Hauses. Redaktion: H. Frieß und R. Goldschmit. (München, Süddeutscher Verlag München 1963). Quart. 232 S. mit zahlr. teils farbigen Abb. OHLn. € 50,–

Beiträge von E. Valentin, L. Schrott, E Trenner, W. Abendroth, W. Zentner, R. Goldschmidt u. a. sowie Erinnerungen von B. Walter, W. Egk, K. A. Hartmann, L. Kusche, R. Hartmann u. a.

496 MÜNCHEN. – NICK, E.: Münchner Musikberichte, Kritiken und Essays. Tutzing, Schneider 1971. 296 S. OLn. € 13,–

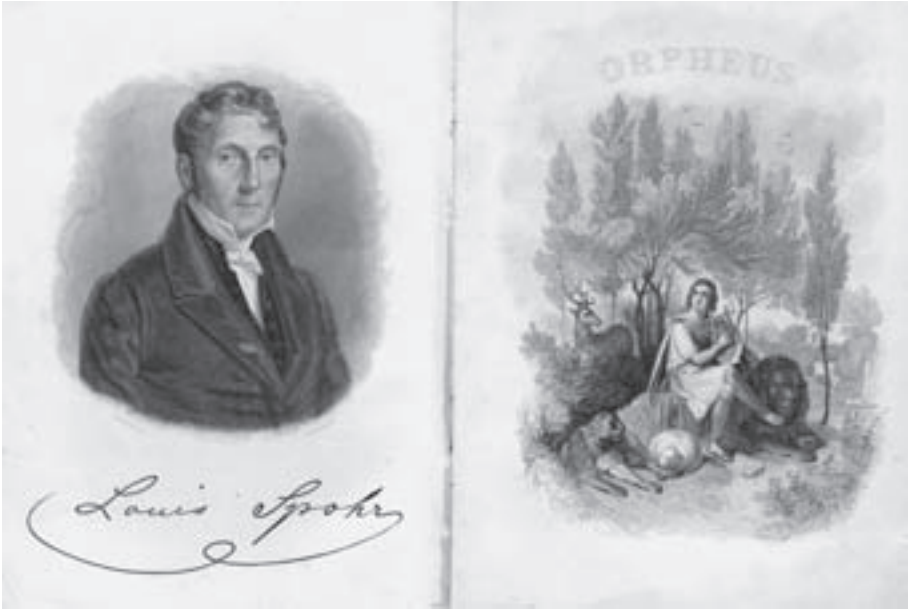
497 MUSEUMSKATALOG. – KÖLN. – KINSKY, G.: Musikhistorisches Museum von Wilhelm Heyer in Cöln. Katalog. Bd. 2: Zupf- und Streichinstrumente. Cöln, B. & H. 1912. XV, 718 S. zahlreiche Tafeln und Notenbeispiele im Text. OHLn. € 220,–
Ausführliche Beschreibungen von mehr als 1000 Instrumenten und Bögen aus der berühmten Heyer-Sammlung, die – später an das Leiziger Grassi-Museum verkauft – im 2. Weltkrieg zu fast 40 % zerstört worden ist. Standardwerk der Instrumentenkunde und Musikbibliographie. – Kinsky war der Konservator des Museums.

498 MUSICOLOGICA AUSTRIACA 3. – LEDERER, J. H. [Hrsg.]: Quellen zur Österreichischen Musikgeschichte I: Biographische und topographische Beiträge aus der AMZ mit besonderer Rücksicht auf den österreichischen Kaiserstaat (Wien 1817–24), ausgewählt und mit Registern versehen von R. Flotzinger. München-Salzburg, E. Katzbichler 1982. 109 S. OKt. € 10,–

499 DIE MUSIK IN GESCHICHTE UND GEGENWART: Allgemeine Enzyklopädie der Musik. Unter Mitarbeit zahlreicher Musikforscher des In- und Auslandes herausgegeben von F. Blume. 17 Bde. Kassel, Bärenreiter 1949–86. Im unteren Rand leicht wasserwellig. Original-Halblederbände. € 700,–
Erste Auflage dieser großartigen Musikenzyklopädie. Hier vollständig mit den beiden Supplement-Bänden und dem Register-Band. Trotz der nachfolgenden großen Lexika ‚The New Grove' und MGG² die umfassendste und wissenschaftlich fundierteste deutschsprachige Musikenzyklopädie der Nachkriegszeit mit ca. 10.000 Artikeln auf 18.000 Seiten. Nach wie vor ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle Gebiete der Musik und der Musikgeschichte und damit eine der bedeutendsten verlegerischen Leistungen auf dem Gebiet der Musikliteratur. – Diese 1. Auflage ist bis heute die umfassendste Sammlung musikalischer Ikonographie.

500 NEAPEL. – FLORIMO, F.: Cenno Storico sulla Scuola Musicale die Napoli. 2. Bände, Napoli, L. Rocco 189–71. Zus. 2266 S., 2 gef. Tafeln. Halblederbände der Zeit. € 160,–
Seltene Erstausgabe und erstmaliger Versuch die Geschichte Neapels systematisch aufzuarbeiten. Von dem Standardwerk erschien kurze Zeit später eine überarbeitete Fassung. F. Florimo (1800–1888) war Musikarchivar, Gesangslehrer, Komponist und Musikgelehrter in Neapel. Er war Schüler von G. Crescentini (Gesang), G. Tritto und N. Zingarelli (Kontrapunkt). Mit seinem Studienfreund V. Bellini verband ihn eine lebenslange Freundschaft. – vgl. Wolffheim II, 1929 (2. Ausg.) MGG 6, 1354.

501 NEAPEL. – L'Associazione Allessandro Scarlatti nella vita musicale napoletana 1919–1954. Bd. 1–8. Napoli, 1925–54. OLdr. mit eingebundenem Originalkarton. € 175,–
Umfassende Chronik über die Konzerte der Scarlatti-Vereinigung quer durch Italien. Außer namhaften Solisten und Kammermusik-Ensembles traten auch Elite-Dirigenten auf, wie Bernstein, Böhm, Celibidache, Hindemith, Krauss,



504 Orpheus

Markevich, Mitropoulus, Scherchen, Toscanini u.a. Mit Statistik sämtlicher aufgeführter Kompositionen.

502 THE NEW GROVE. Dictionary of Music & Musicians. 2. Auflage, 29 Bde. London, Maximilian Publisher 2001. OLn. € 1.400,–

Das großartige 29bändige Musik-Lexikon in der letzten Original-Ausgabe (ehemaliger Ladenpreis € 4.980).

503 NÜRNBERG. – (WINZINGER, W.) [Hrsg.]: Die Meistersingerhalle in Nürnberg. (München, 1963). 76 S. mit zahlreichen Abbildungen. OLn. € 35,–

Offizieller Bildband zur Eröffnung der Halle im Jahr 1963. Zahlreiche ganzseitige Fotos werden durch detailgenaue Pläne ergänzt.

504 ORPHEUS. MUSIKALISCHES TASCHENBUCH für das Jahr 1840. Herausgegeben von August Schmidt. Jg. 1 [von 3], Wien, Leipzig, F. Riedl's Wittwe & Sohn; Liebeskind [1839]. Farbiges Titelblatt, Frontispice in Stahlstich (Portrait v. L. Spohr von Roux/Axmann u. Allegorie, 2 Bl.), 4 Bl., 302 S. 1 Bl. u. 7 gefaltete Musikbeilagen. HLn. mit auf dem vorderen und hinteren Deckel aufgezogener Allegorie en médaillon, dreiseitiger Goldschnitt. € 280,–

Seltener erster Jahrgang des Musik-Taschenbuches. Enthält u. a. eine biographische Skizze Spohrs, ein Kapitel über Gluck, eine historische Novelle von K. A. Wendrich über Giuseppe Tartini sowie zahlreiche literarische Beiträge, wie z. B. von F. Dingelstedt. Die übrigen Beiträge stammen u. a. von J. N. Vogel, D. L. B. Wolff, E. Straube. A. X. Schurz (= Schwager von Lenau), L. A. Frankl und O. Prechtler. – Notenbeilagen: C. Kreutzer („Thränenfrucht"/Text v. Th. Herzenskron), P. Lindpaintner („Erinnerungen"/ J.N. Vogl), H. Marschner („An den Sonnenschein"/ R.Reinick), F. Mendelssohn-Bartholdy („Lied"/ V. Hugo), A. Müller („Der Csikos"/ J.N. Vogl), L. Spohr („Verlust"/ W. Zimmermann) u. Wolfram („Das Vaterhaus"/ F. Pauer). – Köhring 92; Baumgärtl 272. – Siehe Abbildung.

505 RÖDER GmbH. – Das Röderhaus. Mitteilungen aus einem graphischen Grossbetrieb. Hauszeitschrift der Firma C. G. Röder G.m.b.H. Leipzig Drittes Heft, Leipzig, C. G. Röder [1927]. Quart. 15 S., 5 Abb., 4 Faksimile, OKt. mit der Umschlaggestaltung von Herzig. € 20,–

Das bibliophil gestaltete Heft enthält den Beitrag „Beethoven und seine Drucker" von Wilhelm Altmann zum 80jährigen Bestehen der Firma. Hinzu kommt ein Beitrag zum Schriftverkehr der Komponisten mit dem Druckhaus, der Faksimile von Brahms, Grieg und d'Albert enthält. Abschließend wird sehr informativ und durch Abbildungen illustriert die Entwicklung des Notendrucks von der Handpresse zur Rotationsmaschine behandelt. – Das Heft zum 80-jährigen Firmenjubiläum fehlt in der Bibliographie zum Art. C. G. Röder in: Hirsemann, Lexikon des Buchwesens.

506 RUSSLAND. – MOOSER, R.-A.: Annales de la musique et des musiciens en Russie au XVIIIme siècle. 3 Bände. (Genève), Mont-Blanc (1948–51). Quart. 414 S. 69 Abb. auf Tafeln; 921 S., 154 Abb. auf Tafeln, 3 Bl. OPp. € 450,–

Erste umfassende und absolut zuverlässige Gesamtdarstellung des russischen Musiklebens im 18. Jahrhundert, der Blütezeit des Zarenreiches mit St. Petersburg als Mittelpunkt. – Nummeriertes Exemplar, lediglich 225 Stück kamen in den Handel. Verlagsfrisch in prachtvoller Ausstattung.

507 SACHS, C.: Real-Lexikon der Musikinstrumente zugleich ein Polyglossar für das gesamte Instrumentengebiet. (Nachdruck der Ausgabe Berlin 1913). Hildesheim, Olms 1964. XVII, 443 S. 200 Abb. OKt. (Olms Paperback Band 3). € 30,–

Standardwerk. – Der Musiktheoretiker Curt Sachs (1881–1959) gilt als Begründer der modernen Instrumentenkunde.

508 SCHERING, A.: Studien zur Musikgeschichte der Frührenaissance. Leipzig, 1914. VIII, 202 S. 3 Bl. Notenanhang und 9 Tafeln. Anzeichnungen mit Rotstift. Ln. unter Verwendung des OU. € 30,–

509 SCHERING, A.: Tabellen zur Musikgeschichte. Ein Hilfsbuch beim Studium der Musikgeschichte. 4., vollständig umgearbeitete Auflage. Leipzig, B. & H. 1934. 4 Bl., 152 S. Ln. € 10,–

510 SCHINDLER, A. F. – HÜFFER, E.: Anton Felix Schindler. Diss. phil. Leipzig. Münster, Aschendorff 1909. VI, 1 Bl., 78 S. OBr. € 30,–

Schindler (1795–1864) war der erste Biograph Beethovens.

511 SCHLESISCHES TONKÜNSTLER-LEXIKON: Enthaltend die Biographien aller Schlesischen Tonkünstler, Componisten, Cantoren, Organisten, Tongelehrten, Textdichter, Orgelbauer etc. Nebst genauer Angabe aller Schlesischen und musikalischen Institute, Vereine, Musikschulen, Liedertafeln etc. Hrsg. von Koßmaly und Carlo [Pseudonyme für Carl Heinrich Herzel]. Nachdruck der Ausgabe Breslau, Trewendt, 1846–47. 4 Hefte in 1 Band. Hildesheim, Olms 1982. 332 S. OLn. € 45,–

512 SCHOTT. – Kurze Verlagsgeschichte Musikverlag B. Schott's Söhne Mainz. (Mainz 1970). 31 S. OKt. € 22,–

513 SCHULZE, E.: Urheberrecht in der Musik und die deutsche Urheberrechtsgesellschaft. 2. erweiterte Aufl. Berlin, de Gruyter 1956. VIII, 464 S. Mit 26 Abb. OLn. € 20,–

Mit einem Vorwort von Professor Werner Egk. – Enthält: Geschichtliches. Die Organisation der GEMA und ihre internationalen Beziehungen. ABC der Praxis.

514 SCHWENK, H.: Marschmusik. Vom Kriegsruf zum großen Zapfenstreich. München, Feder (1965). 174 S. OLn. € 15,–

515 SECOND, A.: Les petits mystères de l'Opéra. Paris, G. Kugelmann u. Bernard-Latte 1844. 2 Bl., 320 S. mit 17 Illustrationen von Gavarni, teils stockfleckig. Notizen von alter Hand im Vorsatz. Halblederband der Zeit. Gebrauchsspuren. € 30,–
Erstausgabe des Romans über die Oper. – Carteret III, 561.

516 SEIDL, A.: Neuzeitliche Tondichter und zeitgenössische Tonkünstler. Gesammelte Aufsätze, Studien und Skizzen. 2 Bde. Regensburg, G. Bosse (1926). XIX, 377, XIX, 357 S. Mit je 50 Bildnis-Beigaben. OPp. € 50,–

517 STAIGER, E.: Musik und Dichtung. Zürich, Atlantis (1947). 119 S. OKt. € 15,–
Erstausgabe. – 7 Aufsätze zu: J. S. Bach und die Orgel, Glucks Bühnenkunst, Goethe und Mozart, Dt. Romantik in Dichtung und Musik, Betracht. zum Rosenkavalier, O. Schoeck, A. Honegger.

518 STEEGMANN, Monica [Hrsg.]: Musik und Industrie. Beiträge zur Entwicklung der Werkchöre und Werksorchester. Regensburg, G. Bosse 1978. 428 S., 2 gef. Tabellen, Abb. auf Tafeln. OLn. (Stud. zur Musikgesch. des 19. Jhdts. 54). € 20,–

519 STEIN, E.: Musik. Form und Darstellung. München, Piper (1964). 200 S. Zahlreiche Notenbeispiele. OLn. € 15,–

520 STEINITZER, M.: Musikalische Strafpredigten. Veröffentlichte Privatbriefe eines alten Grobians. 2. stark verm. Aufl. München, Süddeutsche Monatshefte 1908. 254 S. Pp. mit aufgezogenem OU. € 15,–

521 STENGEL, Th. und H. GERIGK: Lexikon der Juden in der Musik. Mit einem Titelverzeichnis jüdischer Werke. Zusammengestellt im Auftrag der Reichsleitung der NSDAP, auf Grund behördlicher, parteiamtlich geprüfter Unterlagen. 6.–8. Tsd. Berlin, B. Hahnefeld (1941). 404 S. OLn. (Veröffentlichungen des Instituts der NSDAP zur Erforschung der Judenfrage, Frankfurt a. M.). € 200,–

1940, ein Jahr nach Beginn des 2. Weltkrieges erschien die 1. Auflage dieser antisemitischen Publikation der Nazizeit, konzipiert die „Reinigung" des Kultur- und Musiklebens „von allen jüdischen Elementen" zu dokumentieren. Das Lexikon macht keinen Unterschied zwischen Komponisten, Interpreten, Musik-Verlegern und Musik-Pädagogen, selbst private Musiklehrer jüdischer Herkunft, jeder Barpianist wurde erfasst. Als 1943 die 4. und letzte Auflage dieses „Nachschlagewerkes" erschien, waren die meisten der darin aufgelisteten jüdischen Musiker, Komponisten und Interpreten bereits ermordet oder begingen Selbstmord.

522 STORCK, K.: Die Musik der Gegenwart. 2. verb. Aufl. Stuttgart, Metzler 1922. 219 S. OPp. € 10,–

523 THIEL, W.: Filmmusik in Geschichte und Gegenwart. Berlin, Henschel 1981. 448 S., 12 Tafeln mit 33 Abb., zahlr. Notenbsp. OLn. € 30,–

524 TIERSOT, J.: Lettres de Musiciens écrites en français du 15e au 20e siècle. Première série [von 2] (de 1480 à 1830). Turin, Bocca Frères Éditeurs 1924. 2 Bl., 550 S., unaufgeschnitten. OU. € 60,–

Wichtige und seltene Sammlung. – Enthält eine unendliche Fülle an Faksimiles, Abbildungen und Notenbeispielen.

525 TIESSEN, H.: Zur Geschichte der jüngsten Musik (1913–1928). Probleme und Entwicklungen. Mainz, Melos (1928). 88 S. OKt. (Melosbücherei 2. Eine Sammlung von Zeitfragen, hrsg. von H. Mersmann). € 20,–

526 UFFENBACH. – PREUSSNER, E.: Die musikalischen Reisen des Herrn von Uffenbach. Aus einem Reisetagebuch des Johann Friedrich A. von Uffenbach aus Frankfurt a.M. 1712–1716. Kassel, Bärenreiter (1949). 195 S., 25 Abb. auf Tafeln. OHLn. € 25,–

Uffenbach, Sammler und Forscher war nicht nur u.a. der Architekt der Frankfurter Mainbrücke, Ratsherr, Schöffe u. Bürgermeister seiner Stadt, sondern auch der Chronist seiner musikalischen Reisen, die uns einen tiefen Einblick in die ersten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts bzgl. bürgerlichem Leben mit Musik aller Arten und Formen ermöglicht.

527 URPRUNG, O:. Die katholische Kirchenmusik. Potsdam, Athenaion (1931). Quart. 2 Bl., 312 S. XIII Tafeln, 48 Abb., 81 Notenbeispielen und Register. Originalleinenband (Handbuch der Musikwissenschaft, Hg. v. E. Bücken). € 25,–

Das Standardwerk in einwandfreiem Zustand.

528 VILLAROSA, [C. de Rosa] Marchese di: Memorie dei compositori di musica del regno di Napoli. Neapel, Stamperia Reale 1840. V, XV, 250 S., 1 Bl. Ill. Original-Pappband. € 250,–

Erstausgabe des Hauptwerkes von Villarosa, in dem zum ersten Mal versucht wird, eine Geschichte der neapolitanischen Musik zu schreiben. Die Arbeit wurde lange als Hauptquellenwerk angesehen, so auch von Fétis. Villarosa ging dabei von einer als Manuskript vorliegenden Studie seines Lehrers G. Sigismondo aus. Dieser war als Bibliothekar in Neapel tätig und bezog sich vor allem auf seine persönliche Bekanntschaft mit vielen neapolitanischen Komponisten. Diese Studie wurde von Villarosa maßgeblich erweitert. Er fügte sowohl technische Einzelheiten hinzu als auch seine Ergebnisse aus dem Studium der musikalischen Quellen in den Archiven der Stadt. Weitere Bedeutung kommt der Schrift zu, weil der Verfasser versucht, bei der Beurteilung der Komponisten auf das Studium ihrer Werke zurück zu gehen. – Gaspari I, 125; Wolffheim II, Fétis, Suppl. II, 626.

529 VOGELSANG, K.: Filmmusik im Dritten Reich. Die Dokumentation. (Hamburg, Facta Oblita 1990). 319 S. OLn. € 15,–

Konrad Vogelsang dokumentiert „auf welch raffinierte Weise es die Machthaber des Dritten Reiches verstanden, das Bedürfnis nach Zerstreuung und Ablenkung in ihre ideologischen Bahnen zu lenken.“

530 WALTER, M.: Hitler in der Oper. Deutsches Musikleben 1919–1945. Stuttgart, Weimar, Metzler (1995). X S., 320 S. OKt. € 8,–

531 WIEN. – HAYDN. – Haydn. Zentenarfeier. III. Kongreß der Internationalen Musikgesellschaft, Wien 25. bis 29. Mai 1909. Wien, Artaria & Co 1909. 1 Bl. 690 S. mit zahlr. Abb. und Notenbeispielen sowie 12 tlw. gefalteten Tafeln. OLn. € 40,–

Das Werk beinhaltet u.a. alte und neue Musikgeschichte, die Geschichte der Oper, Lautenmusik, Exotische Musik und Folklore, Theorie, Ästhetik und Didaktik, Bibliographie, Organisationsfragen und musikalische Länderkunde, Evangelische und katholische Kirchenmusik sowie Orgelbaufragen. Einige Beiträge liegen in englischer, französischer und italienischer Sprache vor.

532 WIEN. – JERGER, W. (Hrsg.): Briefe an die Wiener Philharmoniker. (Wien), 1942. 194 S., 2 Bl. OPp. € 23,–

533 WIEN. – KRALIK, H.: Das Buch der Musikfreunde. Zürich, 1951. 256 S., mit 38 Textbildern, Abb., Notenbeispielen, Faksimiles und Lichtdruck-Beilagen. OLn. € 20,–

Wichtige Publikation zur Geschichte der „Gesellschaft der Musikfreunde" in Wien mit reichhaltigem Dokumentarmaterial.

534 WIEN. – STRASSER, O.: Und dafür wird man noch bezahlt. Mein Leben mit den Wiener Philharmonikern. Wien (1974). 348 S., 24 Abb. auf Tafeln. OLn. € 14,–

535 WIEN. – TAUBER, Margaretha: Musikerbriefe aus Wien. Wien (1947). 1 Bl., 148 S., 4 Faks. und 1 Tafel. OLn. € 25,–

Eine Sammlung fast ausschließlich bedeutsamer Briefe. U.a. von Chr. W. Gluck and F.G. Klopstock, Mozart an seinen Vater, C.M.v. Weber, Schubert, Schumann, Lortzing, Berlioz, Brahms, Bruckner, Wolf.

536 WOLF, J.: Geschichte der Mensural-Notation von 1250–1460. Nach den theoretischen und praktischen Quellen bearbeitet. 3 Teile in 1 Bde. Hildesheim/Wiesbaden, G. Olms/B. & H. 1965. Zusammen XXV, 776 S. OLn. € 100,–

Standardwerk. Bd. I: Geschichtliche Darstellung; Bd. II: Musikalische Schriftproben des 13. bis 15. Jahrhunderts.; Bd. III: 78 Kompositionen des 13. bis 15. Jahrh.

537 WOLF, J: Handbuch der Notationskunde. 2 Bde. Leipzig, B & H. 1913–1919. XII S., 488 S.; XV S., 519 S.; beide Bde. mit zahlr. Notenbsp. und Abb. im Text. OLn. (Handbücher der Musikgeschichte nach Gattungen, Bd. 8). €100,–

Standardwerk der Notationskunde. – I. Teil: Tonschriften des Altertums und des Mittelalters, Choral- und Mensuralnotation. II. Teil: Tonschriften der Neuzeit. Tabulaturen, Partitur, Generalbass und Reformversuche.

538 WÖRNER, K. H.: Geschichte der Musik. Ein Studien- und Nachschlagewerk. 2., neu bearb. und erw. Aufl. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (1956). 349 S. Notenbeispiele. OLn. € 20,–

539 ZERASCHI, H.: Musikalische Schnurren und Schnipsel. 3. Aufl. Berlin, Verlag Neue Musik 1980. 175 S., zahlr. Abb. OLn. € 10,–

Heiter stimmende Begegnungen mit der Musik. Die karikaturistischen Zeichnungen z.T. nach historischen Vorlagen stammen von Horst Räcke.

540 ZÜRICH. – FESTSCHRIFT. – JELMOLI, H.: Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Konservatoriums für Musik 1876–1926. 93 S. 9 S. Tafeln, OKt. € 15,–

Verzeichnis der Berufsschüler und der aufgeführten Chorwerke. Porträts und Kurz-Biographien der Lehrer.

541 ABERT, H.: Die Musikästhetik der Echecs Amoureux. Leipzig, 1904–05. S. 884–925. Sonderdruck aus: SIMG, Jg. 6., Romanische Forschungen XV.3. € 10,–

542 ABRAHAM, L. U.: Harmonielehre II. Beispiele, Aufgaben, Erläuterungen. Köln, H. Gerig 1969. 181 S. OKt. (Musik-Taschen-Bücher, Theoretica Bd. 5). € 10,–

543 ADLUNG, J.: Anleitung zur musikalischen Gelahrtheit worinn von der Theorie und Praxis der Alten und Neuen Musik, von den musikalischen Instrumenten, besonders der Orgel, Nachricht geben, und die in jedes Fach gehörigen Bücher bekannt gemacht werden. Zweite Auflage, besorgt von J. A. Hiller. Dresden und Leipzig, Breitkopfische Buchhandlung 1783. 8 Bl., 976 S., 8 Tafeln. Papierbedingt gebräunt, anfangs etwas fleckig. Halblederband mit zeitgenössischem Buntpapier. € 1.400,–

Die vom Thomaskantor J. A. Hiller besorgte, erheblich erweiterte Auflage ist eine der wichtigsten Quellen für die Bachzeit. Adlung war Schüler von Christian Reichardt, dem u. a. das Werk auch gewidmet ist. Er galt als einer der bedeutendsten Gelehrten des 18. Jahrhunderts. Sein umfassendes Wissen machte ihn zum Polyhistor von Rang. „Der Wert der wissenschaftlichen Darstellungen Adlungs, die sowohl für die Kenntnis der Ästhetik wie der praktischen Grundsätze der Musik der Bachzeit von großer Gültigkeit sind, liegt in der Tatsache, das sein Wissen mit künstlerischer Sicherheit gepaart war“ (E. Valentien). Von besonderer Bedeutung sind seine ausführlichen Mitteilungen über die Orgelbaukunde und die wichtigsten Orgeldispositionen dieser Zeit. – RISM I, 67; Gregory-Sonneck 7; Hirsch I, 8; Eitner I, 43.

544 ADORNO, Th. W.: Klangfiguren. Musikalische Schriften I. Berlin und Frankfurt, (1959). 367 S. Wasserrand. OLn. € 20,–

Erste Buchausgabe von Aufsätzen aus den Jahren 1925–58. U. a. mit den zentralen Arbeiten über „die Funktion des Kontrapunkts in der neuen Musik“, „Ideen zur Musiksoziologie“, zu Berg und Webern.

545 ADORNO, Th. W.: Der getreue Korrepetitor. Lehrschriften zur musikalischen Praxis. (Frankfurt a. M.), 1963. 249 S. OLn. € 30,–

Erstausgabe. – Mit „Anweisungen zum Hören neuer Musik“, „Über die musikalische Verwendung des Radios“ und Interpretationsanalysen von Werken Bergs, Schönbergs und Weberns.

546 ADORNO, Th. W.: Philosophie der neuen Musik. (Frankfurt, 1958). 204 S. OLn. € 45,–

„Die großartigste Auseinandersetzung mit dem Problem der zeitgenössischen Musik seit Nietzsches Anti-Wagner“ (Max Bense). – Zweite Ausgabe der epochalen Schrift.

547 ALT, M.: Die Erziehung zum Musikhören. Eine Darstellung der Typen des musikalischen Genießens und Wertens beim Jugendlichen und ihrer pädagogischen Bedeutung. Leipzig, Kistner & Siegel 1935. 108 S. OKt. € 20,–

548 ANSCHÜTZ, G.: Abriss der Musikästhetik. Leipzig, 1930. X, 196 S. Ln. Ln. € 40,–

549 ANSERMET, E.: Les fondements de la musique dans la conscience humaine. 2 Bde. Neuchâtel, Baconnière 1961. 609, 291 S. Zahlreiche Notenbeispiele. OKt. € 60,–

Originalausgabe.

550 ANTON, F. M.: Versuch einer Kunstanschauung. Berlin, O. Elsner 1922. 63 S., mit 1 gefalteten Beilage. OBr. € 20,–

551 APEL, W.: Die Notation der Polyphonen Musik. 900–1600. Leipzig, B. & H. 1962. 20, 527 S. Mit zahlreichen Notenbeispielen. OLn. € 50,–

552 APFEL, E.: Geschichte der Kompositionslehre. Von den Anfängen bis gegen 1700. 3 Bde. Wilhelmshaven, 1981. Insgesamt 952 S. OKt. (Taschenbücher zur Musikwiss. 75). € 50,–

„Gegenstand des vorliegenden Buches ist die Geschichte der uns in handschriftlichen und gedruckten Abhandlungen (Traktaten) überlieferten Lehre vom Organum, Diskant, Kontrapunkt und von den Kompositionen seit ihrem ersten Auftreten um 900 bis 1700." (Vorwort). Es wird gezeigt, wie ein musikalisches Stück zu verfassen sei, dabei wird auch die Improvisation einbezogen. Durch die Einbeziehung immer neuer Elemente bedurfte es der notenschriftlichen Ausarbeitung. Über diese theoretischen Abhandlungen gibt das Werk einen detaillierten Überblick.

553 ARIEL [WERKER, W.]: Das Relativitätsprinzip der musikalischen Harmonie. [Nur:] 16 Tabellen zu Bd. I. Leipzig, Neunzehn-Stufen-Verlag 1925. OKt. € 10,–

554 ASIOLI, B.: Il maestro di composizione ossia séguito del trattato d'armonia. 3 Teile mit gestochenen Noten und Textband. Mailand, Ricordi (PlattenNr. 5947–49) [1832].
[Ders.:] Trattato di Armonia. Mailand, Ricordi (PlattenNr. 9479) [nach 1813].
[Angebunden:] A. COLI: Vita di Bonifazio Asioli da Corregio. Mailand, Ricordi 1832. 3 Werke in 2 Bänden. Bd. 1: Titel "Trattato", Titel "Vita", XXXIX S., 1 Bl. Faksimile, 44 S. "Il Maestro", 2 Bl. Inhaltsverz., 139 S. "trattato". 2. Band: 1 Bl. Portraitstich, Titel "Maestro di composizione", 3 Bücher Notenbeispiele 11 S., 95 S., 3 gefaltete Tafeln, 1 Bl. Druckfehlerverz., 223 S. Folio. Halblederbände der Zeit mit goldgeprägtem Rücken. € 750,–

Erstausgabe des umfangreichen Alterswerks Asiolis. – Die Beispielsammlungen bringen Kompositionen von Cimarosa, Haydn, Marcello, Mozart, Rossini und vielen anderen. Der „maestro di composizione" ist hier in recht unkonventioneller Weise mit der Harmonielehre Asiolis zusammengebunden und gibt mit Harmonie- und Kompositionslehre einen umfassenden Überblick über das theoretische Schaffen eines der wichtigsten italienischen Musikgelehrten aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Wolffheim I, 471 nicht komplett.

555 AUSSTELLUNGSKATALOG. – BRÜSSEL. – Van Paus Gregorius tot Stockhausen. Twaalf Eeuwen Muzieknotatie. Tentoonstallingscatalogus door B. Huys. Brüssel, 1966. VIII, 173 S., XVI Tafeln. OKt. € 25,–

Schöner zweifarbiger Druck mit ganzseitigen Abbildungen.

556 BAHLE, J.: Zur Psychologie des musikalischen Gestaltens. Eine Untersuchung über das Komponieren auf experimenteller und historischer Grundlage. Leipzig, Akadem. Verlagsges. 1930. 102 S., 2 Abb., 1 Notenbsp. im Text und 24 Notenbsp. im Anhang. Titelblatt gestempelt. Anstreichungen. OU. € 15,–

557 BARTHE, E.: Takt und Tempo. Studien über die Zusammenhänge von Takt und Tempo. Mit einem Vorwort von K. Grebe. Hamburg, (1960). VIII, 51 S. OBr. (Veröffentlichungen der Hamburger Telemann-Gesellschaft 2). € 10,–

558 BATTKE, M.: Die Erziehung des Tonsinnes. 304 Übungen für Ohr, Auge und Gedächtnis. Dritte Auflage. Berlin, (1912). 193 S. Umfangreiche Notenbeispiele. OKt. € 15,–

‚Für den Gebrauch in Konservatorien, Schulen und Chören, sowie zum Privat- und Selbstunterricht'.

559 BEAUX, J. J.: De L'Influence de la Magnétisation sur le Développement de la voix et du Gout en Musique. Paris, E. Garnot 1855. 155 S. OU. € 40,–

560 BELLERMANN, H.: Die Mensuralnoten und Taktzeichen des 15. und 16. Jahrhunderts. 2. unveränderte Auflage, Berlin, de Gruyter 1930. Quart. VIII, 135 S. Pp. € 60,–

Unveränderter Nachdruck der zweiten Auflage des Standardwerkes von 1905 in verlagsfrischem Zustand.

561 BELOW, [Chr.]: Leitfaden der Pädagogik enthaltend Psychologie und Logik, Erziehungslehre, Allgemeine Unterrichtslehre. 4.–6. Aufl. Leipzig, 1921. X, 117 S. OBr. (Handbücher der Musiklehre, Bd. 1). € 12,–

„Zum Gebrauch an Musiklehrer-Seminaren bestimmt."

562 BENARY, P.: Leise – aber deutlich. 100 Splitter und Balken zu Geschichte, Praxis und Theorie der Musik. Aarau, Nepomuk (1994). 119 S. OKt. (Wege Musikpädagog. Schriftenreihe Bd. 6). € 15,–

563 BERTZ, E.: Die Weltharmonie. Monistische Betrachtungen. Dresden, Reissner 1908. 3 Bl., 174 S., 1 Bl. OU. Rücken mit Fehlstellen. € 15,–

Allgemein-philosophische Betrachtung, die sich mit dem Problem der Harmonie auseinandersetzt und sie aus verschiedenen Blickwinkeln wie dem anthroposophischen, dem religiösen, dem wissenschaftlichen, dem musischen etc. beleuchtet. – Vgl. Brümmer I, 213.

564 BESSELER, H.: Bourdon und Fauxbourdon. Studien zum Ursprung der Niederländischen Musik. Leipzig, B. & H. 1950. XIV. 264 S. 8 Tafeln. OKt. € 55,–

565 BEYER, P.: Studien zur Vorgeschichte des Dur-moll. Kassel, Bärenreiter 1958. 100 S. OKt. (Musikwiss. Arbeiten 12). € 12,–

566 BEYSCHLAG, A.: Die Ornamentik der Musik. Leipzig, B. & H. 1908. Quart. VIII, 286 S. OLn. (Urtext Klassischer Musikwerke, Supplementband). € 30,–

567 BRÜCKE, E.: Über eine neue Methode der Phonetischen Transscription. Wien, K. K. Hof- und Staatsdruckerei 1863. 65 S. Durchschossenes Autorenexemplar. Mit einer lithographierten Beilage. Vorsatz mit Stempel. Zeitgenössischer Halbleinenband. € 280,–

Sehr seltene Erstausgabe. – „Als ich im Jahre 1856 meine Grundzüge der Physiologie und Systematik der Sprachlaute veröffentlichte, entwarf ich am Schlusse derselben einen Plan für eine neue Methode der phonetischen Transscription, für ein sogenanntes allgemeines Alphabet, ohne jedoch die praktischen Versuche, welche ich bis dahin auf diesem Gebiete und nach dem entworfenen Plane angestellt hatte, vor die Öffentlichkeit zu bringen. Ich habe es seitdem nicht an Anstrengungen fehlen lassen, derselben abzuhelfen, und glaube jetzt so weit gelangt zu sein, dass ich meinen Versuch dem Urtheil der Sachkundigen unterwerfen darf. Ich würde dies vielleicht noch nicht thun, wenn ich nicht die linguistischen Studien einen solchen Verlauf nehmen sähe, dass das Bedürfnis eines befriedigenden Zeichensystems, mit welchem man Laut bei Laut transscribiren kann, immer fühlbarer wird." (Der Autor über sein Werk auf S. 3). Brücke war Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

568 CHORON, A.: Principes de composition des Ecoles d'Italie. 3 Bände, Paris, Le Duc & Co. (PlattenNr. 163) [1808]. Folio. XVII, 102, 142, 42, 34, 52, 71 S.; 2 Bl. 73, 319, 60, 68 S.; 2 Bl. 39, 380, 31 S. Halblederbände der Zeit. (Gebrauchsspuren). € 900,–

Seltene Erstausgabe „einer wahrhaft ungeheuren Compilation aus den Contrapunktübungen Sala's, dem Esemplare des Padre Martini, der Marpurg'schen Abhandlung von der Fuge u.s.w.: Alles mit erläuternden und ergänzenden Anmerkungen versehen und von einer von Choron selbst verfassten Abhandlung über Harmonie und Contrapunkt begleitet" (Mendel/Reissmann II, 444). Das durchweg gestochene musiktheoretische Sammelwerk enthält 1500 Musikbeispiele von Fenaroli, Sala, Durante, Cotumacci, Caresana, Le Begue, Gerlach, Frescobaldi, Kreising, Kirnberger, F. Bach, Eberlin, Muffat, Händel, Graupner, Walther, Mattheson, Scheibe, Leuthard, Rameau, Spiess, Werkmeister, Danglebert, Masson, Hurlebusch, Fux, Kuhnau, Telemann, Pachelbel, Boivin, Pepusch, Battiferri, Leclair, Stölzel, Ph. E. Bach, Fr. Bach, Hoffmann, Bendinelli, C. Porta, Palestrina, Gabussi, Vittoria, Rota, Morales, Zarlino, Falconio, Ortiz, Cifra, Pasquale, Willaert, Animuccia, Monteverdi, Navarro, Pontio, Olstani, Minarti, Corvo, Foggia, Pacchioni, Benevoli, Bernabei, Predieri, Perti, Ricieri, P. Agostini, Baroni, Steffani, Jomelli, Marenzio, Gesualdo, Scarlatti, Marcello, Lotti, Gretry, Cimarosa, Piccini, Fiorillo, Locatelli, Stamitz, Tartini, Porpora, Rugnani, Viotti, Boccherini und vor allem Choron. Viele der zum Teil mehrseitigen Musikstücke wurden hier erstmals veröffentlicht. Um unter anderem diese erstaunliche Anthologie contrapunktischer Kompositionen zeitgenössischer und älterer Meister veröffentlichen zu können, hatte Choron 1805 sein Privatvermögen beim Verlag Le Duc investiert. Fétis bezeichnete diesen kenntnisreichen Mann „als den gründlichst gebildeten Theoretiker, den Frankreich je besessen". – Wolffheim I, 555; Eitner II, 433; Fetis II, 292.

569 DUMONT DOKUMENTE. – Kommentare zur Neuen Musik. Köln, 1960. 217 S., zahlr. Photos. OKt. € 20,–

Eine Auswahl von Artikeln aus der Informationsschrift über serielle Musik „Die Reihe" in ungekürzter Fassung. Aufsätze von Stockhausen, Boulez, Eimert Metzger, Strawinsky, Krenek, Schönberg, Webern, Cage u. a.

570 FELLERER, K. G.: Einführung in die Musikwissenschaft. Zweite neubearb. und erw. Auflage. Hamburg, Wagner (1953). 190 S. OLn. € 12,–

571 FISCHER, H. [Hrsg.]: Handbuch der Musikerziehung. Berlin, Lemmer 1954. 530 S. Mit 190 Abb. und 11 farbigen Tafeln. OLn. € 30,–

572 FLESCH, J.: Berufskrankheiten des Musikers. Ein Leitfaden der Berufsberatung für Musiker, Musikpädagogen, Ärzte und Eltern. (Celle), Kampmann 1925. 212 S., Anstreichungen. OHLn. € 15,–

573 FLUDD, R.: [Utriusque cosmi majoris scilicet et minoris metaphysica, physica, atque technica historia …]. Tractatus secundus. De Naturae simia seu Technica macrocosmi historia, in partes undecim divisa. Editio secunda. Francofurti, J. Th. de Bry Erben (C. Rötel) 1624. Folio. 788 S., 5 Bl. Pergamentband der Zeit. € 3.000,–

Höchst seltene musik-theoretische Hauptschrift aus der Enzyklopädie des großen Universalgelehrten. In nur ganz wenigen Exemplaren nachweisbar. Bereits Hawkins hat in seiner Musikgeschichte das Kapitel „de Templo Musicae" in englischer Übersetzung vorgelegt, musikgeschichtliche Autoritäten wie Fétis, Mersenne und Forkel erwähnen das berühmte Musik-Traktat das besonders ausführlich Musikinstrumente wie Laute, Orpharion, Pandora, Viole, Sistrena sowie Blas- und Schlaginstrumente behandelt. 1617 erstmals erschienen, enthält das Werk in beinahe luxuriöser Ausstattung auf fast jeder Seite Abbildungen in Holzschnitt und Radierungen (Bordüren, Vignetten, Figuren, Tabellen), über 200 Tafeln sowie zahlreiche Notenbeispiele. Die ganzseitige Titel-Radierung ist von Matthäus Merian signiert. – Der nach längeren Reisen durch Europa in Oxford, später in London wirkende Mediziner, Mathematiker, Philosoph und Kabbalist Fludd stand einem mystischen Pantheismus nahe; mit Kepler führte er eine Kontroverse. In allen seinen Schriften nimmt die Musik eine mehr oder weniger bedeutende Stellung ein. „De templo musicae" ist in der Art einer „Musica practica" jedoch mit besonderer Berücksichtigung einer metaphysischen Einordnung der Musik konzipiert. Gerade hierin hat er die deutschen Musiktheoretiker nachhaltig beeinflusst, wie Werckmeister und Mattheson. – RISM BVI, I 320; Wolffheim I, 635. – Siehe Abbildung auf der 2. Umschlagseite.

574 FRANCO [VON KÖLN]: Ars cantus mensurabilis. Ausgabe von E. de Coussemaker nebst 2 handschriftlichen Fassungen. Hrsg. von F. Gennrich. Darmstadt, 1957. 15 S. Einführung; [20 S.] lateinischer Text mit Noten; 8 S. Text mit Noten; 10 und 12 S. Faksimiles. OKt. (Musikwiss. Studien-Bibliothek 15/16). € 20,–

Materialien für Seminarübungen.

575 FRANKENBERGER, H.: Abhandlungen über musikwissenschaftliche Fragen. Hrsg. von H. Gresky. Sondershausen, A. Eupel 1925. 60 S. OU. € 10,–

Aus dem Inhalt: Aus Frankenbergers (1824–1885) Abhandlungen: Orgeln und Musikleben in Sondershausen, Musikunterricht in den Schullehrerseminaren; Urteile von Zeitgenossen über Frankenberger und seine Werke, Aus Nachrufen.

576 FUX, G. G.: Salita al Parnasso, ossia guida alla regolare composizione della musica. Con nuovo, e certo Metodo … trasportata dal Latino … dal … Manfredi. Carpi, Carmignani 1761. Folio. Gestochenes Frontispiz (3 kl. Wurmlöcher im weißen Rand), 5 Bl., 240 S., 36 gestochene Notentafeln sowie zahlreiche Notenbeispiele in Typendruck im Text. 2 gestochene Kopf-Vignetten und zahlreiche Holzschnitt-Initialen. Titelblatt in Rot und Schwarz gedruckt. Beiliegend 1 Bl. von alter Hand. Pappband im Stil der Zeit. € 1.750,–

Erste italienische Ausgabe des berühmten Lehrbuchs, das bis heute zu den grundlegenden Werken über den Kontrapunkt zählt und den Ruhm seines Verfassers begründete. Wie manch anderem berühmten Komponisten diente es auch Mo-

zart, Haydn und Beethoven als Grundlage für ihre Studien. Haydn beispielsweise unterrichtete Beethoven nach diesem Werk. Dargestellt in Form eines Dialoges zwischen dem Schüler Joseph (Fux selber) und dem Meister Aloysius (Palestrina) fasst Fux erstmalig die gesamte kontrapunktische Satzlehre allgemeingültig zusammen. „Der ‚Gradus ad Parnassum' grundlegendes kontrapunktisches Lehrwerk der Neuzeit … bietet das zeitlos gültige, da auf den palestrinensischen stile antico zurückgreifende Fundament des Satzes und damit aller kommenden Kontrapunkt-Lehren bis ins 20. Jahrhundert" (A. Liess). Sowohl Debussy in seiner „Children's Corner" als auch Hindemith in der Einleitung seiner „Unterweisung im Tonsatz" verweisen noch auf Fux. – RISM I, 340.

577 GAL, H.: Anleitung zum Partiturlesen. Wien, Wiener Philharmoniker Verlag 1923. 46 S., eine Falttafel. OKt. € 10,–

578 GALSTON, G.: Studienbuch. Berlin, Cassirer 1910. VIII, 221 S. OLn. € 30,–

Dieses Buch ist als ‚Berater, Anreger, Förderer beim Studium eines [Klavier-] Werkes in seiner unentstellten, ursprünglichen Gestalt zu betrachten.' Es zeigt den Versuch eines Klavier-Virtuosen seine Erfahrungen und Wahrnehmungen in Werken von Bach, Beethoven, Chopin, Liszt und Brahms weiterzugeben.

579 GATTA, M. della: Breve ragguaglio delle principali regole del canto fermo Gregoriano … 2 Teile. [Teil 2 faksimiliert], Neapel, V. Orsini 1793. Quart. XXVI S., 1 Bl., 132 S.; VIII, 87 S., 1 Bl., 137 S., 1 Bl. Inice, Errori, Correzioni. Zahlreiche Noten. Titel von Bd. 1 in Rot und Schwarz. Pappbände. € 200,–

Erstausgabe. – Seltenes Studienwerk zum Gebrauch in Seminaren des am Dom von Neapel tätigen Verfassers. Streng systematische Abhandlung über Definition, theoretische und aufführungspraktische Fragen der Gregorianik und das mittelalterliche System der sog. Kirchentonarten. Teil 2 bringt nach einer ästhetischen Erörterung Stücke aus einer „Missa duplex", „Missa solemnis" und „Missa pro defunctis" (Totenmesse mit Responsorien). Erläutert wird außerdem die Bedeutung der Guidonischen Hand". – Schöner Druck mit roten Notenlinien" – Siehe Abbildung der „Mano di Guido". – Gregory-Bartlett S. 105; RISM BVI, 1, S. 256.

580 GATZ, F. M.: Die Musik-Ästhetik großer Komponisten. Ein Quellenbuch der Musik-Anschauungen von Schumann, Liszt, Wagner, Busoni, Pfitzner, Schönberg mit Einführung und Erläuterungen. Stuttgart, F. Enke 1929. 144 S. OLn. € 25,–

581 GEMINIANI, F.: A Treatise of Good Taste in the Art of Musick Dedicated To His Royal Highness Frederick Prince of Wales. London, [Author] [ohne PlattenNr.] 1749. Folio. 4 Bl., 30 S. Frontispiz von E. Bouchardon, Halblederband des 19 Jh. € 1.000,–

Seltene Originalausgabe des bedeutenden Lehrwerks, das die richtige Anwendung von Trillern, Mordenten, Doppelschlägen, Crescendi und Diminuendi zeigt. Geminiani (1687–1762) beschreibt den Zusammenhang zwischen den Verzierungen und den Gefühlen, die damit ausgedrückt werden sollen. Hierfür erstellt er eine Liste mit 14 Punkten. Als Violinvirtuose und Komponist von Werken für Streicher machte sich vor allem um die englische Geigen- und Komponistenschule verdient. Sein Name wurde in einem Atemzug mit dem Händels und Corellis genannt. – RISM B VI.1, S. 356 (nur 1 Ex. in Deutschland); Hirsch I, 212; Wolffheim II, S. 110. Damschoder/Williams, S. 103. – Siehe Abbildung.

581 Geminiani

582 GOLDSCHMIDT, V.: Über Harmonie und Complication. Berlin, Springer 1901. IV, 136 S. mit 28 Figuren. OLn. € 55,–

Selten und gesucht. – Krystallformen, Harmonie der Töne, Harmonie der Farben, Complication, Harmonie und Complication in Gehirn und Psyche.

583 GRABNER, H.: Der lineare Satz. Ein neues Lehrbuch des Kontrapunktes. Stuttgart, E. Klett (1930). Quer-Oktav. 187, (5) S. HLn. € 25,–

Erstausgabe des bekannten Lehrwerkes. Grabner war ein Schüler Max Regers.

584 GRÄDENER, C. G. P.: System der Harmonielehre. Hamburg, Grädener 1877. XI, 299 S. Pp. € 40,–

585 GRANDMOUGIN, Ch.: Études sur l'esthétique musicale. Paris, A. Charles 1900. 2 Bl. 271 S. OKt. € 15,–

586 GRIESBACHER, P.: Kontrapunkt. Leitfaden zur Verbindung von Melodien nach freier Methode. Op. 145. Regensburg, A. Coppenrath 1910. VIII, 252 S., 4 S. Verlagsanzeigen. Pp. mit aufgeklebtem OU. € 20,–

587 GRUNSKY, K.: Musikästhetik. Neudruck. Berlin und Leipzig, G. J. Göschen 1911. 178 S., 19 S. Verlagsanzeigen. OLn. € 10,–

588 GÜMBEL, M.: Arbeitsblätter zur Tonsatzlehre. Heft 2: Harmonielehre in Stichworten. Stuttgart, Ichthys (1968). 64 S. OKt. (Studium Musicale, Ed. Nr. 527). € 15,–

Zu jeder Übung sind freie Notenlinien hinzugefügt.

589 GÜMPEL. K.-W.: Zur Interpretation der Tonus-Definition des Tonale Sancti Bernardi. Wiesbaden, Steiner 1959. S. 27–51. Kt. [Separatdruck aus: Akademie der Wiss. und der Lit., Abhandlungen der Geistes- und Sozialwiss. Klasse 1959. Nr. 2.] € 10,–

590 GÜNTHER, U., T. OTT, F. RITZEL: Musikunterricht 1–6. Hrsg. von G. Otto und W. Schulz. Weinheim und Basel, Beltz 1982. 210 S. OKt. (Praxis und Theorie des Unterrichtens). € 10,–

591 GUSINDE, A.: Übungsschule für musikalische Gehörbildung. Leipzig, B. & H. 1911. XXI, 227 S. OKt. (Handbücher der Musiklehre VI). € 10,–

592 HALM, A.: Harmonielehre. Berlin, 1925. 128 S., XXXI S. Notenbsp. OLn. (Sammlung Göschen). € 10,–

593 HANSEMANN, Marlise: Der Klavierauszug von den Anfängen bis Weber. Inaugural-Dissertation, Berlin. 1940. IX, 124 S. 32 Tafeln. Stockfleckig. € 8,–

594 HÄNZER, W: Die Naturseptime im Kunstwerk. Bern, Büchler 1926. 116 S., 1 gef. Beilage. OKt. € 20,–

Der organischen Einführung der Naturseptime in die Harmonielehre ist in dieser Arbeit der Entwicklung der Musiktheorie des Abendlandes sowie die wichtigsten Anschauungen der Akustik und Tonpsychologie vorangestellt.

595 HILLER, J. A.: Ueber die Musik und deren Wirkungen, mit Anmerkungen herausgegeben. Leipzig, Jacobäer u. Sohn 1781. Exlibris. Gestochene Titelvignette, XXVIII, 228 S., Notenbeispiel. Pappband im Stil der Zeit mit Rückenschild. € 1.200,–

1. Ausgabe. Der bedeutende Gewandhaus-Kapellmeister, Thomaskantor und Musikpädagoge Johann Adam Hiller (1728–1804) widmete diese ästhetische Untersuchung dem Komponisten J. F. Naumann in Dresden. „Nach dem Französischen des Chabanon verfasst“ (Wolffheim II, 700). Seiten 19–24 des Vorwortes verheftet. Wie alle musikästhetischen Schriften Hillers sehr selten. – RISM, Bd. II, S. 415: kein Expl. in USA. Nicht in Cortot. Eitner II, 399 und V, 144; Fétis 329 f.; Grove 11, 512 f.; Hirsch I, 249.

596 JAZZ. – FERSTL, E.: die schule des jazz mit 104 notenbeispielen. Nymphenburg 1963. 224 S. OKt. € 15,–

Ein teilweise während der Arbeit mit Schülern entstandenes Buch über die praktische und theoretische Beschäftigung mit den Problemen des Jazz.

597 JOHNER, P. Dominicus: Neue Schule des gregorianischen Choralgesanges. 6. erw. Aufl. Regensburg, F. Pustet 1929. XX, 416 S. Ln. € 20,–

P. Dominicus Johner war Benediktiner von Beuron.

598 JONQUIERE, A.: Grundriss der musikalischen Akustik. Ein Leitfaden für Musiker und Kunstfreunde. Leipzig, Th. Grieben (L. Fernau) 1898. XVI,

388 S. Mit 63. Abb., 1 Tafel und zahlr. Notenbeispielen. Buntstift-Unterstreichungen. HLn. € 40,–

Aus dem Inhalt: „Das reine Tonsystem und die musikalische Temperatur“, „von der Klangfarbe und den musikalischen Instrumenten“, „Interferenz, Schwebungen, Consonanz und Dissonanz“.

599 KALÄHNE, A.: Schallerzeugung mit mechanischen Mitteln. Sonderabdruck aus dem Handbuch der Physik, Band VIII. Hrsg. von H. Geiger und K. Scheel. Berlin, Springer [1926]. Kapitel 5, S. 151–295, 42 Abb., etw. stockfleckig. OU. € 30,–

Nicht im Handel erhältlich. Selten!.

600 KANT. – DAHLHAUS, C.: Zu Kants Musikästhetik. 5 Bl., 11 S. Aus: Archiv für Musikwissenschaft, 10, 1953, 4. € 10,–

601 KAYSER, H.: Ein harmonikaler Teilungs-Kanon. Analyse einer geometrischen Figur im Bauhüttenbuch Villard de Honnecourt. Zürich, Occident 1946. 47 S. 18 Abb. OKt. (Harmonikale Studien, Heft 1). € 80,–

602 K[ELLNER], D.: Treulicher Unterricht im General=Baß, worinne alle Weitläufftigkeit vermieden, und dennoch ganz deutlich und umständlich allerhand sothane neu=erfundene Vortheile an die Hand gegeben werden, vermöge welcher einer in kurtzer Zeit alles, was zu dieser Wissenschafft gehöret, sattsam begreiffen kan. Zum Nutzen, Nicht allein derer, so sich im General-Bass üben, sondern auch aller andern Instrumentisten und Vocalisten, welche einen rechten Grund in der Music zu legen sich befleißigen, herausgegeben. Zweite und vermehrte Auflage. Nebst einer Vorrede Hn. G. P. Telemanns. Hamburg, Christian Herold 1737. Quart. 3 Bl., 99 (1) S., 4 Bl. Mit 2 Zirkeldiagrammen (1 mit beweglichem Zeiger). Zierleisten und Vignetten im Text. Papierbedingt gebräunt. Lederband der Zeit. € 900,–

Hauptwerk des Bach-Zeitgenossen, das erstmals „ausschließlich auf den Tongeschlechtern Dur und Moll fußt“ (MGG 7, 819); zugleich erste und einzige Ausgabe mit der Vorrede Telemanns (die von der 3. Aufl. an durch ein Vorwort D. Solanders ausgetauscht wurde und erst dann unter Kellners vollem Namen erschienen ist). Ab 1711 ist der in Leipzig gebürtige, später in Hamburg ansässige Autor in Stockholm nachgewiesen: als Organist, Carillonspieler und Lauten-Virtuose. Er trat auch mit eigenen Kompositionen hervor und gilt als einer der letzten Lautenisten überhaupt, die zugleich für ihr Instrument komponierten. In seiner Generalbasslehre legt er in ebenso knapper wie eindringlicher Weise „auf der Höhe der Theorie seiner Zeit“ (MGG 7, 818) ein Lehrbuch vor, das noch Jahrzehnte nach seinem Tod aufgelegt worden ist. Allerdings wurde es von seinem Zeitgenossen Mattheson heftig angegriffen. Darauf geht Telemann in seiner Vorrede ein: „Man wusste viel daran auszusetzen und ich habe selbst tadeln gehört: Dass unter den harmonischen Intervallen […] einige Töne […] vermisset würden […]. Aber alles diess hat nicht verhindern können, dass in Jahres-Zeit nicht 2000 Exemplarien sind vergriffet worden und man ist nunmehr überführet, dass das viele Gute so hier in bündiger Ordnung vorgetragen wird, das wenige zu verbessernde weit übertrifft.“ Und Telemann rühmt des Verfassers „besondere Gabe, grosse Vorträge in einen kleinen Umfang zu bringen“. Mit einigen Korrekturen und Ergänzungen von alter Hand sowie Druckfehler-Verzeichnis und „Verbesserungen“ (4 S.). – RISM BVI 444; Wolfheim I, 725 (ohne Seitenangabe).

603 KIRCHER, A.: Musurgia universalis sive ars magna consoni et dissoni in X. libros digesta. 2 Bände, Rom, F. Corbeletti und L. Grignani 1650. Folio, 10 Bl., 690 (recte 692) S., Kupfertitel, Porträtkupfer (beide auf altem Papier faksimiliert), 10 Kupfertafeln (davon 4 auf passendem Papier faksimiliert) und zahlreiche Holzschnitte im Text; 1 Bl., 462 S., 17 Bl. Indices, 1 Bl. Errores Typici, 11 Kupfertafeln und zahlreiche Holzschnitte im Text. Erste Blatt mit unbedeutenden kleinen Wurmgängen im weißen Rand, wenige Blatt gebräunt, 1 Tafel mit kl. Eckausriss und kl. Loch, 1 Bl. mit Eckausriss im weißen Rand. Schöne Halbpergamentbände im Stil der Zeit. € 2.000,–

Originalausgabe von Kirchers Hauptwerk. „Ein für seine Zeit wirklich umfassendes Kompendium der Wissenschaft von der Musik. Kircher bediente sich dabei der Mitarbeit von Fachgelehrten und Ordensbrüdern in aller Welt. Er selbst war einer der großen Universalgelehrten seiner Zeit. In der Musurgia entwickelte er Einrichtungen zur Schallübertragung, akustische Abhör- und Überwachungsanlagen, Konstruktionen von Musikautomaten und eine Komponiermaschine, die sogar mehrfach gebaut wurde. Seine kosmologischen Musikanschauungen führten ihn zu der Erkenntnis eines Zusammenhangs zwischen Toncharakter und menschlichen Temperamenten. Im Sinn der Antike entwickelte er eine Art Musiktherapie“ (MGG VII, 939). Das vielseitige und reich ausgestattete Werk ist „interessant als Quelle zum Musikbegriff der Barockzeit, besonders zur Stil- und Affektlehre“ (Riemann Lex. 1, 924). Ausführlich wird der Orgelbau behandelt. Das Werk ist ausgestattet mit einer Fülle von Notenbeispielen und Abbildungen in Holzschnitt sowie 21 dekorativen Kupfertafeln mit Abbildungen von Musikinstrumenten, Vogelstimmen etc. – Eitner V; 369; Hirsch I, 266; RISM B/VI/1, 449; Damschoder/Williams 140. – Siehe Abbildung auf der 1. Umschlagseite.

604 KIRCHER, A.: Phonurgia nova sive Conjugium Mechanico-physicum Artis & Naturae paranympha phonosophia Concinnatum; … Campidonae (=Kempten), R. Dreherr 1673. Folio. Vortitel, Frontispiz und Titel (auf altem Papier faksimiliert), 1 Bl. Widmung (Bibliotheksstempel), Porträt-Kupfer des Kaisers Leopold I., 18 Bl., 229 S., 8 Bl. Register. 2 Kupfer-Tafeln, 17 Text-Kupfer sowie zahlreiche Holzschnitt-Abbildungen, – Vignetten und -Initialen im Text, Notenbeispiele in Typendruck. Teils etwas fingerfleckig. 1 Bl. mit Braunflecken und kl. Fehlstelle im weißen Rand. Pergamentband der Zeit. Altersspuren. € 2.000,–

Sehr seltene Erstausgabe der späteren „Hall- und Thon-Kunst“, eines der seltensten Werke Kirchers, erschienen als erweiterte Fassung des 9. Buches der „Musurgia“ und wesentlich seltener als diese. Die „Phonurgia“ stellt ein Kompendium der physikalischen wie musikalischen Akustik dar, über Schallübertragung, Tonberechnung, Instrumentenkunde, Schallreflexion und andere Dinge der Tonlehre. Sie ist reich illustriert mit Abbildungen von Musikinstrumenten, Theater- und anderen Bauten sowie optischen Instrumenten. Den Schluss bildet die „Epistola“ des Ordensbruders Franz Echinard an Kircher. – RISM, BVI/1, 450; Hirsch V, 370; nicht bei Wolffheim. – Siehe Abbildung.

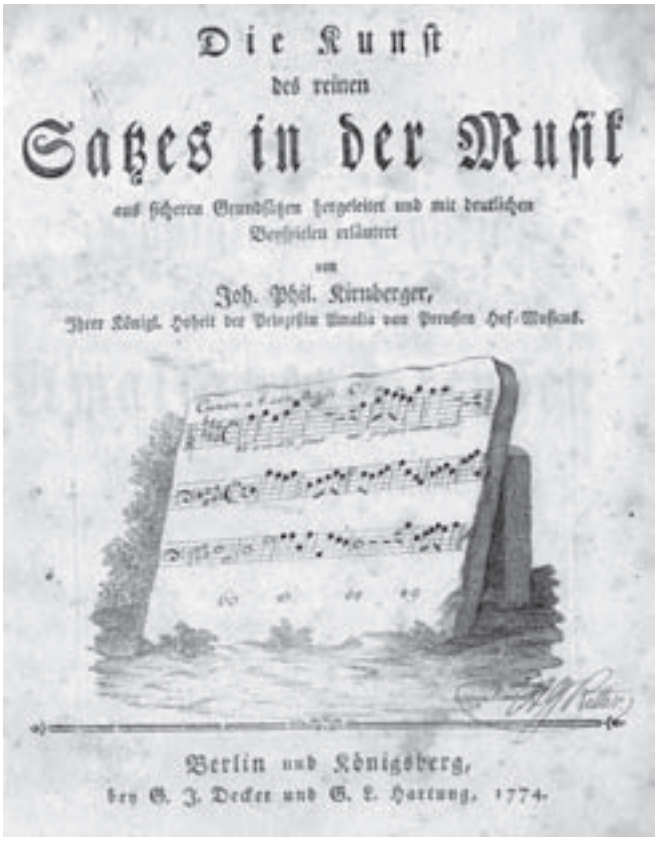
605 KIRNBERGER, J. P.: Grundsätze des Generalbasses als erste Linien zur Composition. Wien, chem. Druckerey (VerlagsNr. 945) [1808]. Quart. Lith. Titel, 2 Bl., 88 S., gest. Titel, 13, 18, 14 (pag. 2–15) S. gesotchene Noten. Titel mit Notizen von alter Hand, wasserrandig, angesetzt. Einige Bl. mit kl. Wurmgang im unteren weißen Rand. Pappband mit zeitgen. Buntpapier. € 400,–

604 Kircher

Frühe und seltene Ausgabe des wichtigen Hauptwerks dieses führenden deutschen Musiktheoretikers zur Zeit der Klassik. Weinmann konnte nur ein Exemplar in einer ungarischen Bibliothek nachweisen. Kirnberger war in Leipzig Schüler J. S. Bachs gewesen, übernimmt aber dessen Kompositionslehre nicht vorbehaltlos. Er „betrachtet den praxisorientierten Umgang mit dem Generalbass als Ausgangspunkt des Komponierens ... Im Gegensatz zur ‚klassischen' Satzlehre erwächst bei Kirnberger die gesamte Satzlehre aus der Harmonik ..." (MGG², 10, 173). Die erstmals 1781 erschienene Schrift widmete Kirnberger seiner Gönnerin, der Prinzessin Anna Amalia von Preußen. Ein Exemplar dieses Werkes befand sich auch in Beethovens Bibliothek, die nach seinem Tod versteigert wurde. Während des Unterrichts durch Neefe benutzte er ständig die grundlegenden Werke Kirnbergers. Kerst berichtet: „Auch in Kirnberger, den er den übrigen vorzog, hatte er durchweg angestrichen". – Das Titelblatt dieser frühen Ausgabe stellt eine Inkunabel der Lithographie dar. Dagegen sind die Notenbeispiele im Anhang gestochen. – Eitner V, 374; nicht RISM.

606 KIRNBERGER, J. P.: Die Kunst des reinen Satzes in der Musik aus sicheren Grundsätzen hergeleitet und mit deutlichen Beyspielen erläutert. 2 Bände in 3. Berlin und Königsberg, G. J. Decker und G. L. Hartung 1774–1779. Quart. 5 Bl., 250 S., 6 S. Noten, 3 Bl.; 2 Bl., 153, (1) S.; 1 Bl., 232 S., 1 Bl.; 2 Bl., 188 S. Teils etwas gebräunt. Halbpergamentbände mit zeitgenössischem Buntpapier.
€ 1.500,–

Erste vollständige Ausgabe von Kirnbergers Hauptwerk. Teil 1 war separat bereits 1771 erschienen, Teil 2 liegt hier in Erstausgabe vor. Als Kompositionsschüler Johann Sebastian Bachs vermittelt der berühmte Musiktheoretiker die Lehrmethode seines Meisters. Sie zeichnet sich durch die Einheit von kontrapunktischer und harmonischer Struktur aus, beginnend mit dem vierstimmigen Satz – nicht, wie noch bei Fux, mit dem zweistimmigen –, sodann vertieft sie die


Die Kunst
des reinen
Satzes in der Musik
aus sicheren Grundsätzen hergeleitet und mit deutlichen
Beyspielen erläutert
von
Joh. Phil. Kirnberger,
Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Amalia von Preußen Hof-Musicus.
Berlin und Königsberg,
bey G. J. Decker und G. L. Hartung, 1774.

606 Kirnberger

Praxis des Generalbass-Spiels. Von besonderer Bedeutung sind die von Kirnberger mitgeteilten Erst- und Frühdrucke J. S. Bach'scher Kompositionen: das Rezitativ „Christe eleison" aus der Messe A-Dur BWV 234 in Partitur, die 4 Canons aus dem „Musikalischen Opfer" BWV 1079 und die Choralsätze „Komm, Gott Schöpfer" BWV 370 und „Das alte Jahr" BWV 288. – Indem sich Kirnberger ausdrücklich gegen das harmonische System Rameaus wendet, zieht er sich die erbitterte Gegnerschaft seines Kollegen Marpurg zu. Erstmals unterscheidet ein Musiktheoretiker mit dieser Arbeit zwischen Akkord- und Intervall-Dissonanz. – RISM BVI, I, 453. – Siehe Abbildung.

607 KLUGMANN, F.: Die Kategorie der Zeit in der Musik. Inaugural-Dissertation, Bonn. 1961. 100 S. Mit Abb. OKt.. € 10,–

608 KNEIF, T.: Musiksoziologie. Köln, Gerig 1975. 152 S. OKt. (Musik-Taschen-Bücher Theoretica Bd. 9). € 10,–

609 KOCH, H. C.: Musikalisches Lexikon, welches die theoretische und praktische Tonkunst, encyclopädisch bearbeitet, alle alten und neuen Kunstwörter erklärt, und die alten und neuen Instrumente beschrieben, enthält. Wohlfeilere Ausgabe. 2 Bde. Heidelberg, Mohr und Winter und Wien, Gerold 1816. Titel, XIV, 1020 Sp.; 1 Bl., Sp. 1028–1802, 1 Bl. Verbesserungen. Exlibris im Vorsatz. Sehr schöne Halblederbänder der Zeit mit Rückenvergoldung. € 900,–

Anfangsgründe
der
Theoretischen Musik,
von
Friedrich Wilhelm Marpurg.
Leipzig,
bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.
1757.

615 Marpurg

Sehr schönes Exemplar der gegenüber der Erstausgabe unveränderten zweiten Ausgabe. „Lange hatte man in Deutschland auf ein solches Werk gehofft, die Nothwendigkeit desselben erfunden ... Die Art der Darstellung ..., die weit größere Vollständigkeit und Genauigkeit als in allen anderen Werken der Art, sprachen allgemein an.“ (Schilling, Universal-Lexicon IV, 170). – Eitner V, 399.

610 KOSNICK, H.: Lebenssteigerungen. Ein neuer Weg zur Heilung und zur Lösung technischer Probleme des Instrumentalspieles und des Gesanges. Zugleich die Begründung des Gesetzes der synthetischen Anatomie. München, Delphin (1927). 180 S. OKt. € 30,–

611 KRAUSE, CH. FR. – SCHURDA, G.: Aesthetik und Musiktheorie des Philosophen Chr. Fr. Krause. Ein Beitrag zu seiner philosophischen Rehabilitation. Münster, Helios 1932. 6 Bl. 247 S. HLn. (Universitäts-Archiv, phil. Abt. Bd. 7). € 20,–

Krause (1781–1832) studierte Theologie, Mathematik und Philosophie. Er prägte den Begriff des Panentheismus (der „All-in-Gott-Lehre“).

612 KRÜGER, W.: Die authentische Klangform des primitiven Organum. Kassel, Bärenreiter 1958. 76 S. OKt. (Musikwiss. Arbeiten, 13). € 15,–

613 LAVIGNAC, A. und L. de la LAURENCIE: Encyclopédie de la musique et dictionnaire du Conservatoire. 2ème partie. Technique – Estétique – Pédago-

Der
Vollkommene
Capellmeister
Das ist
Gründliche Anzeige
aller derjenigen Sachen,
die einer wissen, können, und vollkommen inne haben muß,
der einer Capelle
mit Ehren und Nutzen vorstehen will:
Zum Versuch entworffen
von
MATTHESON.
Hamburg,
Verlegts Christian Herold, 1739.

616 Mattheson

gie. 2 Bde. Paris, Librairie Delagrave 1929–30. Quart. 2 Bl., S. 2129–2718; 2 Bl., S. 2719–3436. Zahlreiche Notenbeispiele und Abbildungen. Pbde. € 90,–

Der zweite Teil des bis heute umfassendsten Werkes seiner Art in französischer Sprache. Bd. 1: Orchestration. Musique liturgique des différents cultes. Bd. 2: Estétique. – MGG², 10, 1355.

614 MACH, Ernst: Einleitung in die Helmholtz'sche Musiktheorie. Populär für Musiker dargestellt. Graz, Leuschner und Lubensky 1866. VIII, 98 S. mit 14 Holzschnitten im Text, 2 gef. Tafeln. Halbleinenband der Zeit. € 300,–

Erstausgabe. – Frühe akustisch-physikalische Schrift des berühmten Österreichischen Physikers und Philosophen. Seinem Prinzip der Denkökonomie folgend stellt er die Helmholtz'sche Musiktheorie, „welche die Gesetze der Tonkunst auf einfache physikalische und physiologische Gesetze gründet, die Akustik, die Musiktheorie und die Ästhetik in Verbindung bringt" (S.1) populär für Musiker dar. – MGG 8, 1390.

615 MARPURG, F. W.: Anfangsgründe der Theoretischen Musik. Leipzig, J. G. I. Breitkopf 1757. Quart. 4 Bl., 176 S. Titel verso mit Stempel. Pappband im Stil der Zeit. € 900,–

Des
Vollkommenen Capellmeisters
Erster Theil.
Welcher die wissenschaffrliche Betrachtung der zur völligen Ton-
Lehre nöthigen Dinge begrifft.

Erstes Haupt-Stück.
Von einem allgemeinen Grund-Satze der Music.

616 Mattheson

Seltene Erstausgabe. – Marpurgs Schrift entwickelt nach streng mathematischen Verfahren das Prinzip des tonalen Systems (in Nachfolge Rameaus) und der gleichschwebenden Temperatur. – RISM B VI, 540; Wolffheim I, 806. – Siehe Abbildung.

616 MATTHESON, [J.]: Der Vollkommene Capellmeister. Das ist Gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wissen, können, und vollkommen inne haben muss, der eine Capelle mit Ehren und Nutzen vorstehen will: Zum Versuch entworffen. Hamburg, Christian Herold 1739. Quart. 28 S. (Titel, Widmung, Zuschrift und Vorrede), 2 Bl., 484 S., 10 Bl. Register, Druckfehler-Verz., Nachwort), 1 unn. S. (Neues Verzeichnis bisheriger Matthesonischer Wercke) auf altem Papier faksimiliert. Titel recto und verso mit Stempel, im Kopfsteg mit kl., fachmännisch ausgeführter Reparaturstelle. Sonst sehr schönes, außergewöhnlich gut erhaltenes Exemplar. Früher Abzug, da noch mit 3 statt später 2 falsch paginierten Seiten. Pappband im Stil der Zeit. € 3.800,–

Seltene Originalausgabe von Mattheson s wichtigstem und umfangreichstem theoretischen Werk, das die Summe und Synthese seiner musiktheoretischen und -kritischen Aktivitäten darstellt. In dieser Enzyklopädie der gesamten Musikpraxis der damaligen Zeit werden die in den 3 „Orchestern“, in der „Critica musica“, in den beiden „Generalbass-Schulen“ so wie im „Kern melodischer

Wissenschaft“ oft recht knapp abgehandelten, wichtigen Materien aus der Musiktheorie und -ästhetik ausführlich dargelegt. Matthesons Werke sind zu einer unentbehrlichen Quelle für die Musikwissenschaft geworden, weil ohne sie die große musikgeschichtliche Wende, die sich zu seiner Zeit vollzog, schwerlich verstanden werden kann. Joseph Haydn besaß ein Exemplar davon, in Beethovens Nachlass befand sich eines, Goethe kannte es, wie es aus seinem Brief vom 1.1.1819 an Zelter hervorgeht. – Die letzte Seite enthält ein Verzeichnis von 53 Werken des Autors. Titel in Rot-Schwarz-Druck mit Vignette, weitere Vignetten und Bordüren im Text. Zahlreiche Notenbeispiele. – Cannon Nr. 138; Rism B VI, 564; Damschroder/Williams S. 195; Gregory-Bartlett I, 176; Cortot 128; Wolffheim I, 819 (‚Selten‘); Hirsch I, 378. – Siehe Abbildungen.

617 MATTHESON, J.: Das Forschende Orchestre, oder desselben Dritte Eröffnung. Darinn Sensus Vindiciae et Quartae Blanditiae, D. i. Der beschirmte Sinnen-Rang Und der Schmeichelnde Quarten-Klang … Hamburg, Benjamin Schillers Wittwe und Joh. Christoph Kißner im Dom 1721. Duodez. Ohne Frontispiz, 23 Bl., 789 S., 37 Bl. Lederband der Zeit. Berieben, Ecken und Kapitale bestoßen. € 3.500,–

Seltene Originalausgabe. In diesem Werk wird u. a. die Streitfrage behandelt, ob die Quarte als Kon- oder Dissonanz angesehen werden muss. Dass der Autor als Praktiker und seinem Grundsatz treu „Musik müsse schön klingen“ auf Seiten der Harmoniker gegen die Kanoniker kämpfte, bei denen die Auffassung der musikalischen Verhältnisse eine streng mathematische, von der Ratio abhängige war, ist selbstverständlich (Schmidt). Matthesons Werke sind zu einer unentbehrlichen Quelle für die Musikwissenschaft geworden, weil ohne sie die grosse musikgeschichtliche Wende, die sich zu seiner Zeit vollzog, schwerlich verstanden werden kann. – Ohne die bei Wolffheim verzeichneten 7 gest. Tafeln mit Notenbeispielen. Am Schluss umfangreiches Schlagwort- und Autorenregister. – Cannon No. 73; Eitner VI, 386; Wolfheim I, 823.

618 NEITZEL, O. und RIEMANN, L.: Musikästhetische Betrachtungen. Erläuterungen des Inhalts klassischer und moderner Kompositionen des Phonola und Dea-Künstlerrollen-Repertoirs. 3. Aufl. Leipzig, B. & H. 1909. 235 S. OKt. € 30,–

619 NIEMANN, W.: Über die Bedeutung der Ligaturen in der Mensuraltheorie der Zeit vor Johannes de Garlandia. Ein Beitrag zur Geschichte der altfranz. Tonschule des XII. Jahrh. Leipzig, B. & H. 1902. 4 Bl., 160 S. 1 gefaltete Tabelle. HLn. (Publikationen der Internationalen Musik-Gesellschaft. Beihefte. VI.). € 20,–

620 PARRY, C. H. H.: Style in musical art. London, Macmillan 1911. 438 S. Zahlreiche Notenbeispiele. OLn. € 30,–

621 PEPPING, E.: Stilwende der Musik. Mainz, B. Schott (1934). 101 S. OKt. € 20,–

622 PETERS, I.: Die Grundlagen der Musik. Einführung in ihre mathematisch-physikalischen und physiologisch-psychologischen Bedingungen. Leipzig/Berlin, Teubner 1927. 156 S. 32 Figuren. OLn. € 20,–

623 PIUTTI, C.: Regeln und Erläuterungen zum Studium der Musik-Theorie. Leipzig, F. Jost (1883). VI, 198 S., 5 gefaltete Notenbeilagen. OLn. € 30,–

624 POIRÉE, É.: Essais de Technique & d'Estétique musicales. Le discours musical: son principe ses formes expressives, précédé d'une étude sur les ‚Maitres Chanteurs' de Wagner. Paris, H. Laurens (1922). 5 Bl., 116 S.; 2 Bl., 446 S. 650 Notenbeispiele. OKt. € 30,–

Abhandlung über musiktheoretische und ästhetische Fragen in Wagners „Meistersinger".

625 PRAETORIUS, M.: Syntagma musicum. Faksimile der Ausgabe Wittenberg 1614/15 und Wolfenbüttel 1619 herausgegeben und mit einer Einführung versehen von A. Forchert. 3 Bde. Kassel, Bärenreiter (2001). Illustr. OKt. in Papp-Schuber. € 72,–

„Syntagma musicum" ist das herausragende Nachschlagewerk zur Musiktheorie, Aufführungspraxis und Instrumentenkunde des 17. Jahrhunderts. Michael Praetorius hat darin in einzigartiger Weise die Musikpraxis und das musiktheoretische Wissen seiner Zeit enzyklopädisch und exemplarisch dargestellt. Das Buch ist für diese Bereiche und für die Instrumentenkunde ein Quellenwerk ersten Ranges und hat die wesentlichen Grundlagen für die Wiederbelebung der Barockmusik im 20. Jahrhundert und den Neubau historischer Instrumente geliefert. – Teil 1: Musicae artis Analecta. Dieser in lateinischer Sprache verfasste Band bietet eine Geschichte des einstimmigen Kirchengesangs bis zur Reformationszeit und einen Abriss der weltlichen Musik. – Teil 2: De Organographia (Instrumentenkunde). Diese berühmte Enzyklopädie der um 1600 bekannten Musikinstrumente und des Orgelbaus ist eine wesentliche Quelle für den an historischer Aufführungspraxis interessierten Leser und Musiker. Sie gilt noch heute als „Bibel der Instrumentenmacher". – Teil 3: Termini musici. Das Lexikon musikalischer Fachbegriffe wird ergänzt durch Ausführungen zur Besetzungs- und Aufführungspraxis des beginnenden Generalbasszeitalters, zu Tempofragen und Taktarten, zu musikalischen Formen und zur Notation.

626 RAMBOSSON, J.: Les harmonies du son et l'histoire des instruments de musique. Paris, Firmin-Didot 1878. 2 Bl., X, 582 S., 1 Bl. Ouvrage illustré de 200 gravures et de 5 planches chromolithographiques. Halblederband der Zeit. € 130,–

Seltenes schönes Exemplar mit interessanten Kapiteln über den Ursprung der Musik, musikalische Akustik, die Stimme und das Ohr des Menschen sowie die Geschichte der Instrumente.

627 REICHENBACH, H.: Formenlehre der Musik. 1. Buch: Die singende Form. 1. Teil: Theoretische und historische Grundlagen. Wolfenbüttel/Berlin, G. Kallmeyer 1929. 63 S. VII Notentafeln und zahlr. Notenbeispiele. OKt. €18,–

628 REINECKE, H.-P.: Experimentelle Beiträge zur Psychologie des musikalischen Hörens. Hamburg, H. Sikorski 1964. X, 121 S. OLn. (Schriftenreihe des Musikwiss. Instituts Hamburg 3). € 20,–

629 REISSMANN, A.: Das Partiturspiel in einem geordneten Lehrgang. Leipzig, F. Kistner [1880]. 61 S. OKt. € 15,–

630 RÉVÉSZ, G.: Einführung in die Musikpsychologie. Bern, A. Francke 1946. XIII, 314 S. Mit 30 Abb., 47 Notenbeispielen und 27 Tabellen. OLn. € 25,–

631 RIETSCHEL, G.: Lehrbuch der Liturgik. Bd. 1.: Die Lehre vom Gemeindegottesdienst. Berlin, Reuther & Reichard 1900. XII, 609 S. HLn. € 25,–

632 RUEBER, K. Edler von: Musikalischer Automat. 2. Auflage. Brünn, Selbstverlag des Autors 1889. Quer-Quart. 1 Bl. Bemerkungen, 1 Tafel mit beweglichem Teil. OLn. Etwas fleckig. € 120,–

Durch Ziehen der Grundtafel können an der sie deckenden Fenstertafel die Grundtöne verwandter Akkorde abgelesen werden. Seltenes und unbekannt gebliebenes Hilfsmittel. Über den Verfasser war in den einschlägigen Hilfsmitteln keine Auskunft zu erlangen.

633 RUTHTS, C H.: Experimental-Untersuchungen über Musikphantome und ein daraus erschlossenes Grundgesetz der Entstehung, der Wiedergabe und der Aufnahme von Tonwerken. Darmstadt, H. L. Schlapp 1998. XX, 456 S. Ln. (Inductive Untersuchungen über die Fundamentalgesetze der psychischen Phänomene). € 40,–

634 RUTZ, O.: Musik, Wort und Körper als Gemütsausdruck. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1911. XVIII S., 741 S., 1 Bl., 35 Bildtafeln im Anhang. Pp. € 35,–

635 SCHENKER, H.: Neue Musikalische Theorien und Phantasien. 1. Bd.: Harmonielehre; 2. Bd.: Kontrapunkt, 1. Halbband: Cantus Firmus und zweistimmiger Satz. Stuttgart/Wien, Cotta/UE 1906/10. XVI, 460 S; XL 444 S. OHLn. € 100,–

636 SCHMITZ, E.: Das Madonnen-Ideal in der Tonkunst. Leipzig, (1918). (3) 108 S., 14 Abb. und Notenbeispiele auf Tafeln. OPp., Rücken beschädigt. € 12,–

637 STEGLICH, R.: Die Quaestiones in Musica. Ein Choraltraktat des zentralen Mittelalters und ihr mutmaßlicher Verfasser Rudolf von St. Trond (1070–1138). Leipzig, B. & H. 1911. 4 Bl., 190 S. OU. (Publikationen der Intern. Musikges., Beiheft II, 10). € 40,–

638 STRAUB, W.: Tonqualität und Tonhöhe. (Diss. phil. München). Leipzig, (1929). S. 289–395 mit 33 Abb. und 1 Tafel. (Sonderdruck aus „Archiv für die gesamte Psychologie“, Bd. 69, H. 3/4). € 40,–

639 STURMHOEFEL, A.: Akustik des Baumeisters oder der Schall im begrentzen Raum. 2. verm. Aufl. Leipzig, L. Degener 1898. 100 S., 26 Abb. OPp. € 35,–

640 SUPICIC, I.: La musique expressive. Paris, Presses universitaires 1957. 2 Bl. 131 S. OKt. (Bibliothèque internationale de musicologie). € 15,–

641 TAPPOLET, W.: Notenschrift und Musizieren. Das Problem ihrer Beziehung vom Frühmittelalter bis ins 20. Jahrh. Berlin, R. Lienau (1967). 80, XIV S. 16 Abb. OKt. € 18,–

642 TARNEAUD, J.: Traité pratique de phonologie et de phoniatrie. La voix, la parole, le chant. Avec la collaboration de S. Borel-Maisonny. Paris, Maloine 1941. 2 Bl. XIII, 469 S. 115 Abb. OKt. € 30,–

In Zusammenarbeit eines Musikwissenschaftler und eines Mediziner entstanden.

643 (TARTINI, G.): Trattato di musica secondo la vera scienza dell' armonia. Padua, G. Manfré 1754. Quart. 4 Bl., 175 S. Holzschnitt-Druckermarke als Titelvignette, zahlreiche Holzschnitt-Vignetten, Notenbeispiele und 1 Notenkupfer im Text, 1 gefaltete Kupfertafel. Schöner Halblederband im Stil der Zeit. € 1.600,–

Schönes Exemplar der seltenen Erstausgabe des berühmten Traktats, dessen Verfasser bei Erscheinen als Violinvirtuose größtes Ansehen genoss. Die den Zeitgenossen schwer verständliche Schrift fand in Rousseau einen ihrer ersten Anhänger, der sich ihr „aller Aufmerksamkeit, deren er fähig war" (Rousseau) widmete. Seine Beschäftigung mit Tartinis System, u.a. die neuentdeckten Kombinationstöne, fand Eingang in fast alle Artikel von Rousseaus Dictionnaire; nach seiner Überzeugung suchten Tartini und sein musiktheoretischer Rivale Rameau „das Prinzip der Harmonie auf entgegengesetzten Wegen". Tartinis Schriften wurden nur zum geringen Teil gedruckt und seine historische Bedeutung ist erst noch zu entdecken. Als Verfechter der ästhetischen Nachahmungslehre neigte er in seinen letzten Lebensjahren zu einer mystisch-universalwissenschaftlichen Spekulation. Euler und Scheibe zählen zu seinen schärfsten Gegnern. – RISM B VI, 820; Eitner IX, 356.

644 THIMUS, A. Freiherr von: Die harmonikale Symbolik des Alterthums. Nachdruck der Ausgabe Köln 1868. 2 Bde. Hildesheim, G. Olms 1972. Quart. 2 Bl. XXIII, 399; VII, 420 S. 15 Tafeln. OLn. € 120,–

Abt. 1: Die esoterische Zahlenlehre und Harmonik der Pythagoreer in ihren Beziehungen zu älteren griechischen und morgenländischen Quellen insbesondere zur altsemitisch-hebräischen Ueberlieferung. Abt. 2: Der technisch-harmonikale und theosophisch-kosmographische Inhalt der kabbalistischen Buchstaben-Symbole des althebräischen Büchlein's Jezirah. Die pythagorischplatonische Lehre vom Werden des All's und von der Bildung der Weltseele in ihren Beziehungen zur semitisch-hebräischen wie chamitisch-altägyptischen Weisheitslehre und zur heiligen Ueberlieferung der Urzeit. Im Anhang: R. Hasenclever: Die Grundzüge der esoterischen Harmonik des Alterthums.

645 THIMUS, A. Freiherr von: Die harmonikale Symbolik. Beigabe zum Weltmusikheft der Intern. Zeitschrift Die Böttcherstrasse. Juli 1930. 8 S. € 15,–

646 TRENDELENBURG, F.: Einführung in die Akustik. 2. umgearb. Aufl. Berlin, Springer 1950. VIII, 378 S. OLn. € 25,–

647 ZARLINO, G.: Del tutte l'opere ... il secondo volume. Contente le Dimostrationi harmoniche divise in cinque Ragionamenti ... Bd. 2 [von 4]. Venedig, Francesco de Franceschi Senese MDLXXXIX (1589). Quart. 8 Bl., 287 S. Lagenbedingt teils recht gutes, teils leicht stockfleckiges Papier. 2 Einrisse am weißen Rand. Titel und 1 Bl. auf passendem Papier faksimiliert. Pergamentband der Zeit mit einer ausgebesserten Ecke. € 2.000,–

Die „Dimostrationi Harmoniche" gehören neben der „Istitutioni Harmoniche" zu den berühmtesten Werken Zarlinos, sind jedoch viel seltener als diese. Hier liegt das Werk als Band 2 der ersten verbesserten Gesamtausgabe der Werke Zarlinos, im Originalverlag noch zu Lebzeiten des Venezianischen Theoretikers und Kapellmeisters erschienen. Das Werk präsentiert die Musiktheorie in Form eines platonischen Dialogs zwischen Zarlino, seinem Lehrer Adrian Willaert, seinem Schüler Claudio Merulo, seinem Freund Francesco Viola und einem anderen Schüler namens Desiderio. – RISM BVI, 206; Damschoder/Williams S. 392f.

648 BÖHMEN. – JUNGBAUER, G.: Bibliographie des deutschen Volksliedes in Böhmen. Prag, 1913. XLVIII, 576 S. Pp. (Beiträge zur deutsch-böhmischen Volkskunde XI). € 140,–

Über 2700 Nummern; Verfasserverzeichnis der Aufsätze und Buchausgaben und 150-seitigem Verzeichnis der Anfangszeilen.

649 CANTELOUBE, J.: Anthologie des Chants Populaires Francais groupés et présentés par Pays ou Provinces. 4 Tomes. Paris, Durand 1951. Ln. € 120,–

Dünndruckausgabe der Chants Populaires Francais mit zusammen 1391 Seiten.

650 DITFURTH, F. W. Frhr. v. (Hrsg.): Historische Volkslieder der Zeit von 1756 bis 1871. 2 Bände in 1. Berlin, E. Lipperheide 1871–72. Halbleder-Holzdeckelband der Zeit. € 225,–

Erste Ausgabe dieser umfangreichen Sammlung. – „Ditfurth war einer der ersten Deutschen, welche die Slg. und Erforschung des deutschen Volksliedes von der musikalischen Seite her betrieben. Die schöpferischen Ideen der Frühromantik in bezug auf die Wiederaneignung des alten Volksliedgutes wurden von ihm auf das Volkslied übertragen. … seine Slg. historisch-politischer Volks- und Marktlieder … bilden die bisher umfangreichste Fortsetzung von R. v. Liliencrons ‚Die historischen Volkslieder der Deutschen vom 13. bis 16. Jh.'" (MGG 3, 587). – Wolffheim 2, 771.

651 DÜNNWALD, J.: Liebling ich komm' bald wieder. Soldatenlied. Text und Musik von J. Dünnwald. Klaviersatz Gerhard Mohr. Berlin, Caesar R. Bahar-Edition „Baltic" (VN B.661 V.) (copyr. 1942). Quart. 3 S. Farbig illustr. Titelblatt. € 20,–

Erste Ausgabe. – Dünnwald war 37 Jahre lang Staatskapellmeister an der Stuttgarter Oper. – Auf dem Umschlag „gespielt von Barnabas von Geczy" mit dessen Porträt und Geige.

652 ENGELMANN, E.: Der Minnesänger. Fünfzig alte Lieder in neuen Weisen. Stuttgart, P. Neff 1886. 122 S. OHLn. € 25,–

Mit Tonsätzen von I. Faisst, G. Goltermann, R. v. Hornstein, Krug-Waldsee, F. Lachner, I. Lachner, V. Lachner, G. Lindner, P. Piel, W. Speidel, L. Stark und W. Weber.

653 FRIEDLAENDER, M.: Das deutsche Lied im 18. Jahrhundert. Quellen und Studien. Bd. 1,1 und 2 (von 3). Stuttgart, Cotta 1902. OHLdr. (abweichend gebunden). € 170,–

Reich kommentiertes Standardwerk. – Bibliographie vollständig, ohne Notenteil (= Bd. 1, 2).

654 GENNRICH, Fr.: Grundriß einer Formenlehre des mittelalterlichen Liedes als Grundlage einer musikalischen Formenlehre des Liedes. Halle, Niemeyer 1932. XIII, 288 S., 1 Tafel, 1 gefaltete Beilage. OU. € 50,–

Gründliche Untersuchung der verschiedenen Liedformen mit unzähligen Notenbeispielen und einer nach Strophen geordneten Übersicht der Lieder. Mit Namens-, Wort- und Sachregister.

655 GENTGES, I.: Das Sprechchorbuch. Grundlagen und Texte. 1. Auflage. Berlin, Bühnenvolksbundverlag 1929. 88 S. OKt. € 20,–

656 GEORGIADES, Th.: Musik und Sprache. Das Werden der abendländischen Musik dargestellt an der Vertonung der Messe. Berlin, Springer 1954. 142 S. Mit zahlreichen Notenbeispielen. OLn. (Verständliche Wissenschaft 50). € 20,–

657 HILDEBRAND, E.: Ober die Stellung des Liedes vom Herzog Ernst in der mittelalterlichen Literaturgeschichte und Volkskunde. Halle, 1937. IX, 86 S. OKt. € 15,–

658 HILDEBRAND, R.: Materialien zur Geschichte des deutschen Volksliedes. Aus Universitäts-Vorlesungen hrsg. von G. Berlit. 1. Teil: Das ältere Volkslied. Leipzig, Teubner 1900. IX, 239 S. HLn. € 15,–

659 HILLER, J. A.: Anweisungen zum musikalisch-zierlichen Gesange (mit hinlänglichen Exempeln). Leipzig, Edition Peters 1976. 6 Bl., XXX S., 1 Bl., 152 S., 7 Bl., zahlreiche Notenbeispiele. OLn. € 25,–

Nachdruck der Originalausgabe Leipzig 1780 nach einem Exemplar der Sächsischen Landesbibliothek Dresden.

660 HOFFMANN von FALLERSLEBEN, [A. H.]: Deutsches Volksgesangbuch. Mit 175 eingedruckten Singweisen und Nachrichten über die Dichter und Tonsetzer. Leipzig, W. Engelmann 1848. Titel, 1 Bl., 188 S., teilw. mit Feuchtigkeitsspur, unbeschnitten. Leinenband mit eingebundenem Originalumschlag. € 280,–

Erstausgabe der Anthologie, die – neben Texten von Dach, Eichendorff, Goethe, Heine, Lessing, Uhland, Weisse – 52 Lieder zum Teil mit Melodien von Hoffmann selber enthält und deren Singweisen von dem engen Freund Ludwig Erk besorgt wurden, der aber auf dem Titel nicht genannt werden wollte. Nicht so sehr politisch soll sie „ein Versuch sein, dem eigentlichen Volksliede größere Theilnahme zu erwecken und das gute Alte und zeitgemäße Lieder unter das Volk zu bringen“, um damit die Idee des geeinten Vaterlandes zu unterstützen. Hoffmanns Vorwort datiert vom 18. Mai, dem „Tage aller Deutschen“, an dem in Frankfurt die deutsche Nationalversammlung eröffnet wurde. Er schreibt: „Durch die 33jährige Unterdrückung alles frischen freien und frohen Lebens in Deutschland hat auch Poesie und Gesang unendlich viel gelitten. Lieder, die irgend nur auf eine freiheitliche Entwicklung, eine bessere Zukunft hindeuteten, und für Deutschlands Freiheit und Einheit begeistern wollten, waren kaum vorhanden. Dieses neue „Volksgesangbuch“ soll nun ein Versuch sein, das gute Alte in seiner reinsten Gestalt zu retten … und zeitgemäße Lieder zu allgemeiner Ergötzung und Belehrung unter das Volk zu bringen“. – Außer vielen Volksliedweisen enthält der Band Melodien von: Andre; Nägeli, Silcher, J. Haydn, Zelter, Kreutzer, H. v. F., Reichardt, Neefe, Hiller, C.M. v. Weber u. a. Goedeke 8, 366, 53; Wagner 113; Valentin 1, 262.

661 JOLIZZA, W. K. v.: Das Lied und seine Geschichte. Leipzig, 1910. XII, 692 S. OLn. (Gebrauchsspuren). € 50,–

Mit 122 Notenbeispielen und Liedern der früheren Epochen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

662 KIESEWETTER, R. G.: Schicksale und Beschaffenheit des weltlichen Gesanges vom frühen Mittelalter bis zur Erfindung des dramatischen Styles und den Anfängen der Oper. Mit musikalischen Beilagen. Leipzig, B & H 1841. Quart., XII, 67 S. und 105 gestochene Seiten Notenbeilage. (PlattenNr. 6554). Stockfleckig. Bibliotheks-Doublette. Pappband im Stil der Zeit. € 100,–

„Sein bestes Werk" laut Eitner V, 362. Kiesewetter galt als „Autorität auf dem Gebiet der Musikgeschichte" (Riemann, Lex I, 920). Inhalt: Einfacher weltlicher Gesang, Contrapunktierte Gesänge, It. Gesänge, Madrigale, Cantilene, Monodie, Scenische Vorstellungen, Dramatischer Stil, Oper mit den jeweiligen Notenbeispielen. Eine weitere Beilage ist ein Auszug aus einer Vorrede zur Gesanglehre von G. Caccini, genannt Romano, aus dem Jahre 1601. – Schon bei Wolffheim II, 802 (1928) als selten bezeichnet.

663 KOPP, A.: Deutsches Volks- und Studenten-Lied in vorklassischer Zeit. Im Anschluss an die bisher ungedruckte von-Crailsheimsche Liederhandschrift der Königlichen Bibliothek zu Berlin quellenmäßig dargestellt. Berlin, W. Hertz 1899. 286 S. Pp. mit aufgezogenem OU. € 45,–

664 KÖTZSCHKE, R.: Geschichte des deutschen Männergesanges, hauptsächlich des Vereinswesens. Dresden, W. Limpert (1926). 311 S., 40 Tafeln (stockfleckig). OKt. € 18,–

665 KRIEGER, A. – OSTHOFF, H.: Adam Krieger (1634–66). Neue Beiträge zur Geschichte des deutschen Liedes im 17. Jahrhundert. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1929. 4 Bl., 107 S., mit 1 Bildnis, 1 Faks., zahlr. Notenbeispielen und Kriegers gesammelten frühen Liedern. Ln. € 30,–

Mit einem thematischen Verzeichnis der Ariensammlung K.s. von 1657. S. 61–102: Lied-Noten und Texte mit Revisionsbericht. Im Anhang Kriegers Bewerbung um das Thomaskantorat 1657.

666 [LAUJON, P. de]: Les A propos de Societé ou Chansons de M. L. … 2 Tomes. [Ohne Bd. 3]. [Paris], 1776. Gestochenes Frontispiz, Kupfertitel, S. III–X, 302 S.; gestochenes Frontispiz, Kupfertitel, 316 S., mit 4 Kupfertitelvignetten im Text sowie sehr zahlreichen teils wiederholten Holzschnittvignetten. Halblederbände im Stile der Zeit. € 350,–

Seltene Erstausgabe der schön gedruckten Liedersammlung mit insgesamt 171 Chansons mit den Noten. Fast jedes Lied schließt mit einer kleineren oder größeren Holzschnitt-Vignette mit Musikinstrumenten bzw. Blumenmotiven. Die 9 reizvollen Kupfer wurden von J. M. Moreau jun. gezeichnet und von J. B. Simonet, Martini, N. de Launey und A. J. Duclos gestochen. Die zahlreichen reizvollen Holzstiche von Caron und Papillon, teils figürlicher Art teils ornamental, passen sich gut dem Stil Moreaus an. Schönes breitrandiges Exemplar. – Deusch, Fürstenberg-Katalog 76). – Eitner VI, 75; Cohen-Ricci 604; Wolffheim II, 2143.

667 LEICHTENTRITT, H.: Geschichte der Motette. Leipzig, B. & H. 1908. 4 Bl., 453 S. OKt. Rücken beschädigt. € 40,–

668 LOBWASSER, A.: Transponiertes Vier=Stimmiges Psalmenbuch / Das ist / D. Ambr. Lobwassers Psalmen Davids / Samt gewohnlichen Fäst=Gesängen / in die Transposition gebracht Durch Johann=Ulrich Sultzbergeren … Worbey auch eine kurtze Musicalische Underweisung für die jenigen / so die Psalmen-Music hieraus zu erlehrnen begähren … mit … Gebätten vermehrt. Bern, D.

Tschiffeli 1714. Kleinoktav. 12 Bl., 762 S., 2 Bl., 76 S., 14 Bl.; mit den Melodien in Typendruck. Oberer Rand in den ersten Lagen mit abnehmendem Feuchtigkeitsfleck; die Seitenzählung 287/288 fand doppelte Verwendung. Zeitgenöss. Besitzvermerk auf Vorsatz. € 1.500,–

[Angebunden]: [MUSCULUS, A.]: KLEINER CATECHISMUS / Das ist / Ein kurtzer und einfaltiger Kinderbericht / von den fürnehmsten Haubtstucken Christlicher Lehr / auß dem grösseren Catechismo der Kirchen zu Bern außgezogen. Bern, In Hoch=Oberkeitl.Truckerey. Durch A. Hugenet. 1702. 30. S.
[Angebunden]: CATECHISMUS, Oder Kurtzer Underricht Christlicher Lehr: Wie der in Pfältzischen Kirchen und Schulen gebräuchlich. Bern, ibid. 1702. 50 S. (geringfügig fleckig).
[Angebunden]: KURTZER CHRISTLICHER UNDERRICHT / Auß Gottes Wort: I. Für die / welche / ihre Kinder durch den heiligen Tauff der Gemeind Gottes wöllen eynleiben lassen ... II. Für die / so das Nachtmahl deß Herren niessen wollen. III. Für die / welche sich in den Ehestand begeben wöllen. IV. Vom Stand und Ampt der Oberkeit. Bern, ibid. 1702. 48 S. (geringfügig fleckig). – Lederband der Zeit mit den Resten ehem. floraler Blindprägung; 2 Schliessen.
I.) Der Sammelband spiegelt in hervorragender Weise die liturgische Praxis in der reformierten Schweiz zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Die Melodien des Genfer Psalters wurden gemeinsam mit den deutschen Übertragungen von Ambrosius Lobwasser im gesamten deutschsprachigreformierten Bereich verbreitet. Die Ausgabe und Bearbeitung durch den Berner Stadttrompeter und Musikdirektor Sulzberger verhalf den Melodien aber zu größerer Durchsetzung im praktischen Gesang, da er sich in der Tonhöhe an der „recht natürlichen Höhe“ der Stimme orientiert. Konservativen Einfluss nahm er auf die Musikentwicklung, indem er 1675, entgegen dem Zeitgeschmack, die Melodiestimme wieder in den Tenor legte. Das Psalmenbuch war bis in die 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts in Bern in Gebrauch. – RISM DKL Kant Bern-S 1714b (6 Ex.); Eitner IX, 326; Fetis VIII, 166; Schnapper III, 847; MGG XII, 1731. In einem Vorwort erläutert Sulzberger die elementare Musiklehre und Regeln der Transpositon. – I I.) Holzmann/Bohatta VI Nr. 3294. – I II.) Nicht bei Holzmann-Bohatta.

669 L[USSE C. de]: Recueil de Romances Historiques, Tendres et Burlesques, Tant Anciennes que Modernes, Avec les Airs notés. 2 Bände, [Paris], 1767–74. Gestochenes Frontispiz (wasserrandig), X S., 3 Bl., 320 S., davon 3 Bl. auf altem Papier faksimiliert, mit Titelvignette und zahlreichen Vignetten und Bordüren im Text; 8 Bl., 344 S., 4 Bl., teils wasserrandig. Marmorierte Ganzlederbände der Zeit mit Goldprägung. Kapitale und Ecken bestoßen. € 550,–

Originalausgabe dieser reizenden Sammlung von Chansons, Balladen und Arietten. Band 2 stammt von einem anonymen Herausgeber, vielleicht vom Verleger selbst; der Band enthält auch Ergänzungen zu Bd. 1. Charles de Lusse wurde um 1720 in Paris geboren, sein Sterbedatum ist unbekannt. Neben einigen Melodien verfasste er auch mehrere Texte dieser Sammlung, an der sonst namhafte zeitgenössische Komponisten beteiligt sind, wie Gretry, La Borde, Rousseau, J. J. Mondonville, Philidor, K. Kohaut, P. A. Monsigny u. a. Die Sammlung gilt als ein „typisches Erzeugnis der französischen vorromantischen Bewegung (MGG 8, 1331). Lusse trat auch als Komponist von Kammermusik hervor, die unter stilistischem Einfluss der Mannheimer Schule steht. – In Band 2 sind noch zahlreiche weitere Komponisten mit Melodien vertreten. – Das Frontispiz-Kupfer

RECUEIL
DE
ROMANCES
HISTORIQUES,
TENDRES ET BURLESQUES,
Tant Anciennes que Modernes,
Avec les Airs notés.
PAR M. D. L..

M DCC LXVII.

669 Lusse

zeigt in Harmonie vereint die Musen Melpomene, Erato und Thalia, gestochen von De Longueil nach Ch. Eisen – RISM L 3093/B II, 333 (kein Exemplar an einer deutschen Bibliothek nachweisbar!). – Siehe Abbildung.

670 MASING, O. (Hrsg.): Volkslieder aus neuerer Zeit. Leipzig, [1934]. 66 S. Liedernoten im Text. OKt. (Volkstümliche Texte 3). € 15,–

671 MEISTER, K. S. und W. BÄUMKER: Das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen von den frühesten Zeiten bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts. Auf Grund älterer Handschriften und gedruckter Quellen. 3 Bde. Freiburg, Herder 1862–91. XI, 513 S., 9 farbige, teils gef. Faksimile-Tafeln, 88 S., IX, 411; XI, 360 S. Halblederbände der Zeit. € 250,–

Gesuchtes Standardwerk in erster Auflage, von Bd. 2 an aus der Feder Bäumkers. Liliencron und viele andere widmeten ihm nur lobende Besprechungen. „Sein Lebenswerk …ist ein Muster treuer und unermüdlicher Arbeit, die nicht auf klingenden Lohn sieht, und exakter kritischer Forschung … Das Werk bildet sowohl für die historische Forschung wie für die praktische Erneuerung des katholischen deutschen Kirchenliedes die unentbehrliche Grundlage … auch für die Textgeschichte“. (J. Gotzen).

672 MEY, C.: Der Meistergesang in Geschichte und Kunst. 2. wesentlich verm. Aufl. Leipzig, Seemann Nachf. 1901. 2 Faksimiles, XVI, 392 S. OLn. € 48,–

Mit ausführlicher Erklärung der Tabulaturen, Schulregeln, Sitten und Gebräuche der Meistersinger sowie deren Anwendung in R. Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“.

673 MÜLLER, Wilhelm (gen. „Griechen-Müller): Egeria. Sammlung italienischer Volkslieder, aus muendlicher Ueberlieferung und fliegenden Blaettern, begonnen von W. Mueller, vollendet … von O.L.B. Wolff. Leipzig, E. Fleischer 1829. XVIII, 262 S., 8 S. Musiknoten, 1 gefaltete Tafel. Name auf Titel, teils stockfleckig. Pappband der Zeit. € 160,–

Erstausgabe dieser Sammlung, die nahezu 90 Lieder aus den Gebieten Mundart, geistl. und welt. Gesang, Volksbücher und Dialekte umfasst. Die Tafel gibt eine Übersicht über die italienischen Dialekte und ihre Abweichungen zu „Buechersprache“ Müller stellte die Lieder auf seiner Reise nach Rom 1818 zusammen. Der besonders an Volksleben- und Dichtung Interessierte hatte bereits in seinem Werk „Rom, Römer und Römerinnen“ 820 einen großen Teil seiner Beobachtungen niedergelegt und versuchte mit der Herausgabe der Volkslieder dieses Bild abzurunden. – Goedeke VIII, 276. 85.

674 REISSMANN, A.: Das deutsche Lied in seiner historischen Entwicklung. Cassel, O. Bertram 1861. 290, 41 S. Musikbeilagen. Teils gebräunt. Halbleder der Zeit (Rücken berieben). € 28,–

Die Musikbeilagen: 33 Lieder aus dem 15., 16., 17. und 18. Jhdt.

675 SATTLER, Gertrud: Das deutsche Lied in der französischen Romantik. Bern, Haupt 1932. 190 S. OKt. (Sprache und Dichtung, Heft 52). € 23,–

676 SCHALLPLATTEN. – FRASER, N. [Hrsg.]: International Catalogue of Recorded Folk Music. With a preface by R. Vaughan Williams and Introduction by Maud Karpeles. (London), 1954. XII, 201 S. OKt. (Archives of recorded music C, 4). € 25,–

677 SILCHER, P. – PRÜMERS, A.: Philipp Friedrich Silcher. Der Meister des deutschen Volkslieds. Stuttgart, Albert Auer (1910). 1 Portrait, 96 S., 5 Vollbilder und 2 Faks. auf Tafeln. OLn. € 20,–

Mit Werkverzeichnis.

678 TIROL. – KOHL, F. Fr.: Heitere Volksgesänge aus Tirol (Tisch- und Gesellschaftslieder). Mit Singweisen. Im Volk gesammelt und zusammengestellt. Wien, 1908. 3 Bl., 164 S. HLn. (Quellen und Forschungen zur deutschen Volkskunde 1). € 35,–

679 WAGNER, P.: Geschichte der Messe. I. Teil: Bis 1600 [mehr nicht erschienen]. Leipzig, 1913. VIII, 548 S. mit zahlr. Notenbeispielen. OKt. € 90,–

Standardwerk.

680 WANDERVOGEL – ALBUM. – HÄSELER, A. [Hrsg.]: Lieder zur Gitarre oder Laute. Band I-4 und 6. Hamburg/Leipzig (Hansa-Ausgabe 268/ 269/ 280/289/293), Domkowsky [ca. 1914]. Je 192 S. OKt. € 50,–

681 WESTPHAL, J.: Das evangelische Kirchenlied nach seiner geschichtlichen Entwicklung. 2. verm. und verb. Auflage. Leipzig, 1906. XVII, 221 S. OLn. € 25,–

Im Anhang fast 80 der bekanntesten Lieder.

682 WIORA, W.: Das echte Volkslied. Heidelberg, 1950. 83 S. OKt. (Mus. Gegenwartsfragen 2). € 12,–

683 AJOIE ET SA INT-URSANNE. – CATTIN, G.: Orgues et organistes d'Ajoie et de Saint-Ursanne. Instruments, facteurs d'orgues et musiciens du XVe siécle à nos jours. Éditions le Franc-Montagnard 1999. 543 S. mit zahlreichen Tabellen und Abb. OLn. € 20,–

In französischer Sprache.

684 ALKER, H.: Blockflöten-Biographie. Ergänzungen und Nachträge. Anhang: Instrumentenkunde. Wien, Universitätsbibliothek 1961. 112 S. OKt. €25,–

685 ALTENBURG. -Geschichte und Rekonstruktion der Trost-Orgel in der Konzerthalle Schlosskirche Altenburg. Autorenkollektiv. 2. veränd. Auflage, Altenburg, 1987. 40 S. mit Abb. im Text. OKt. (Beiträge zur Altenburger Heimatkunde, 10). € 20,–

Enthält 14 Beiträge u. a. F. Friedrich: Die Altenburger Schlossorgel im geschichtl. Überblick; H.Werner/M.Weise. Die Restaurierung der Trost- Orgel im den Jahren 1974–76.

686 AMORBACH. – EPPELSHEIM, J.: Die Amorbacher Stumm-Orgel. München, Schnell & Steiner 1982. 23 S., zahlr., teils farb. Abb. OKt. (Schnell Kunstführer 1369). € 10,–

687 ANDERSON, P.-G.: Organ Building and Design. Translated [aus dem Dänischen] by J. Curnutt. London, G. Allen and Unwin (1969). 359 S., 123 Abbildungen auf Tafeln. Anfangs kl. Feuchtigkeitsschaden. OLn. € 50,–

P.-G. Andersen war die zentrale Figur der modernen dänischen Orgel-Geschichte. Sein viel gelesenes Werk fast in verständlicher Form seine theoretischen und historischen Studien zusammen und hat den West-Europäischen Orgelbau in nicht unerheblicher Weise beeinflusst.

688 ANNEESSENS. – EECKELOO, J.: Pieter Hubertus Anneessens (1810–1888). Belgisch Orgelbouwer. Brüssel, AWLsK 1993. Quart. 196 S., 34 Abb. auf Tafeln. OKt. (Verhandelingen van de Koninklijke Academie Klasse der Schonen Kunsten, Jg. 55, Nr. 56). € 15,–

689 AUDSLEY, G. A.: The Art of Organ-Building. A comprehensive historical, theoretical and practical treatise on the tonal appointment and mechanical construction of concert-room, church, and chamber organs. 2 Bände, New York, Dodd, Mead & Co. 1905. Folio. Portrait, 4 Bl., 600; 760 S. 364 Abb. im Text, 15 Tafeln. Original-Leinenbände. € 750,–

Seltenes, gründlich gearbeitetes Standard-Werk des 1925 verstorbenen amerikanischen Organologen. – Reuter 0236. Dieser „moderne Dom Bédos" behandelt nahezu alle technischen, architektonischen und künstlerischen Themen des neuzeitlichen Orgelbaus.

690 AUSSTELLUNGS-KATALOG. – KLAIS, G. – Die Königin der Instrumente. Orgelstiche der Beethoven-Zeit aus der Sammlung Hans Gerd Klais. Begleitbuch zu einer Ausstellung des Beethoven-Hauses von Silke Bettermann und M. Ladenburger. Mit einem Beitrag von Horst Claussen. Bonn, Beethoven-Haus (2000). 168 S., zahlr. Abb. OKt. (Ausstellungskataloge, Band 9). € 16,80

Mit Registern.

691 AUSTRALIEN. – RUSHWORTH, G. D.: Historic Organs of New South Wales. The instruments, their makers and players, 1791–1940. (In engl. Sprache). Sydney, Hale & Iremonger (1988). 480 S. OLn. € 90,–

Umfassende Dokumentation. Reich bebildert mit Angaben der jeweiligen Orgelpfeifen und einer Chronologie der australischen Orgeln.

692 BACH, C. Ph. E.: Versuch über die wahre Art, das Klavier zu spielen. Mit einem Vorwort und erläuternden Anmerkungen versehen von W. Niemann. 2 Teile in 1 Bd. 5. Auflage, Leipzig, Kahnt 1925. XIII, 94, VIII, 130 S., zahlreiche Notenbeispiele. OLn. € 40,–

Kritisch revidierter Neudruck nach der unveränderten, jedoch verbesserten zweiten Auflage des Originals, Berlin 1759 und 1762.

693 BAILLOT, P.: Die Kunst des Violinspieles. Neuer verbesserter Abdruck. Leipzig, Schubert [Firmen- und Ortsangabe überklebt] [ca. 1845]. Quart. Lithographiertes Titelblatt, 396 S. mit zahlreichen Notenbeispielen und 4 Tafeln. Schöner Halblederband mit Rückenvergoldung. € 950,–

Selten. – „ … vielleicht die beste französische Violinschule bis auf den heutigen Tag …“ (Moser/Nösselt). L'art du violon ist als Hauptwerk der pädagogischen Arbeiten Baillots 1834 in Paris zum ersten Mal erschienen. Die Arbeit beinhaltet Abhandlungen und Notenbeispiele über alle Bereiche des Violinstudiums. Im Gegensatz zu heutigen, meist bearbeiteten Schulen alter Meister, die nur praktische Übungen enthalten, handelt es sich bei diesem Werk um die geniale Kombination von Theorie und Praxis. Im Streit um die Notation der künstlichen Harmonikatöne (Flageolett), welcher bis weit ins 19. Jahrh. herrschte, entscheidet sich Baillot für die Fassung von J. Mazas, welche die Notation in 3 Systemen durch die einfache Wirkungs- und Fingernotation auf 2, bzw. sogar bei Baillot auf 1 System reduziert. Bis heute ist diese Notation Baillots beibehalten. – Baillot war mit Rode und Kreutzer Schüler von Viotti und beeindruckte als Solist, sowie als Quartettspieler viele Zeitgenossen. Mendelssohn war besonders von seiner Interpretation und seinem edlen Klang auf der G-Saite begeistert (MGG I, 1090). Mit 3 Tafeln, welche die korrekte Haltung des Geigers darstellen. – Eitner I, 305, 6.

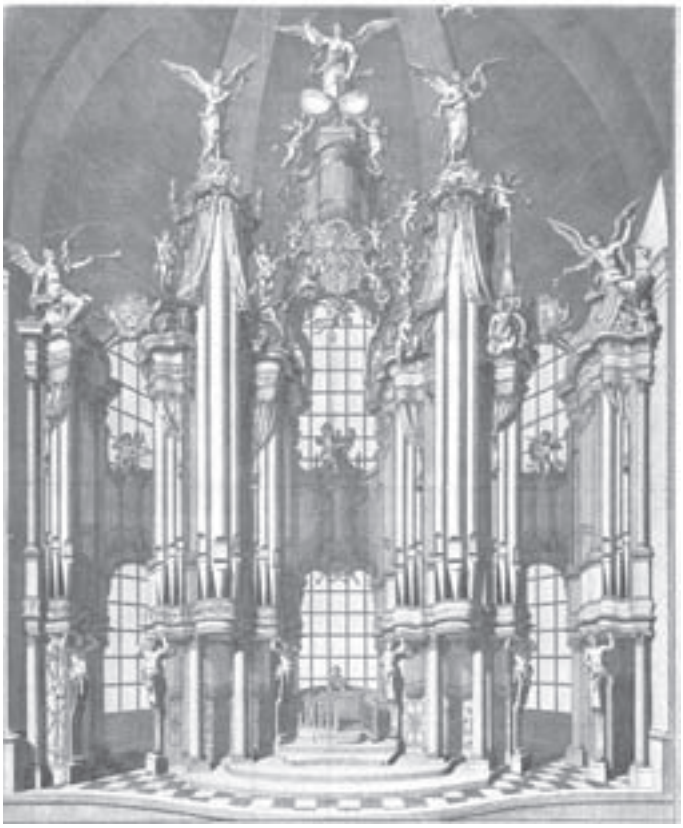
694 BATE, P.: The Oboe. An Outline of ist History, Development and Construction. 3. Aufl. London und New York, E. Benn; W. W. Norton & Co. (1975). XVI, 236 S., 8 Tafeln, 26 Textabbildungen. OLn. € 45,–

Mit einer 10-seitigen Bibliographie.

695 BECKER, H. und D. RYNAR: Mechanik und Ästhetik des Violoncellspiels. Wien, Leipzig, Universal-Edition (1929). Quart. 283 S. mit 23 Abb. im Text sowie 81 auf Tafeln. OLn. (Veröff. der Staatl. Akad. Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg). € 70,–

696 BEDOS DE CELLES, F.: L'Art du facteur d'orgues. [Paris], L. F. Delatour 1766–78. Folio. XXXII, 676 S. Text, 1 Bl. 137 gestochene Tafeln. Halblederband im Stil der Zeit. € 7.000,–

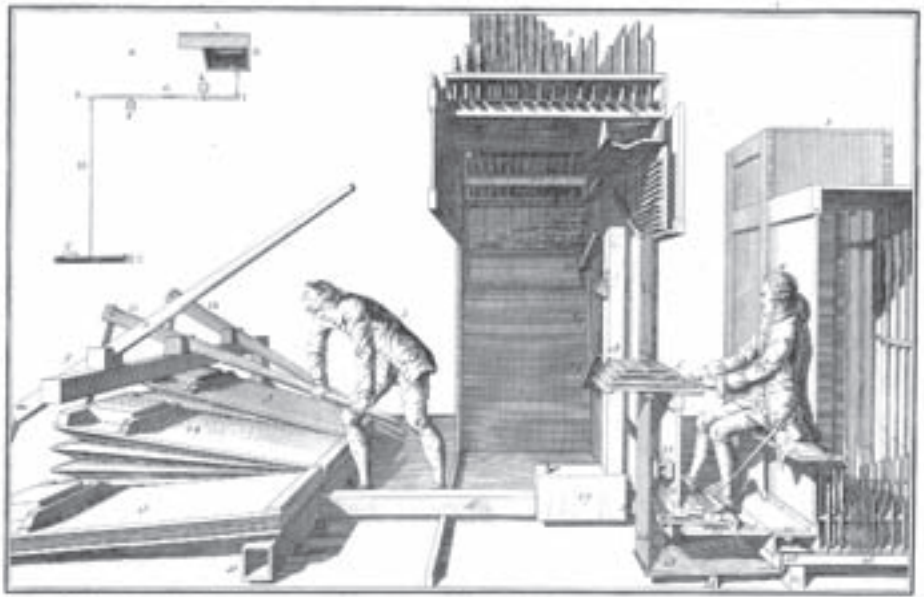
Original-Ausgabe dieses prachtvollen, mit 137 Kupfer-Tafeln im Folio-Format ausgestatteten Hauptwerks über Orgelbau. Selten und sehr gesucht. Schilling schreibt 1835: „Es ist das Schätzbarste und Ausführlichste, was je über die Orgelbaukunst geschrieben worden ist. Seiner Kostbarkeit wegen hat es leider keine weite Verbreitung erhalten. Marpurg, der ein vollständiges Exemplar davon



696 Bedos de Celles

besaß, wollte eine Übersetzung davon veranstalten ... allein der unerbittliche Tod überraschte ihn bei seinem wichtigen und sehr nützlichen Unternehmen. Prof. Halle hat übrigens das Werk bei der Abfassung seiner „Kunst des Orgelbaues“ auch nicht wenig benutzt. Die Vorrede zum 4. Teil enthält eine kurze Geschichte der Orgel. Die Kupfer enthalten Abbildungen von allen zum Orgelbau nötigen Instrumenten, die Figuren und Ausmessungen der verschiedenen Orgelstimmen, das Inneren der Windladen, der Mechanik der Wellen, Abstrakten und Bälge, Windwagen etc. und überdem noch verschiedene Prospekte von ganzen Orgeln“ (I, 504), z. B. der berühmten Gabler-Orgel in Weingarten. Das Werk des Benediktiner-Mönches Bédos de Celles veröffentlicht handwerkliche Griffe und Kniffe, die als Zunftgeheimnisse von den alten Meistern bis dahin streng gehütet wurden. Deshalb ist das Werk noch heute unentbehrlich bei Restaurierung historisch wertvoller Orgeln. – Bemerkenswert ist der Degen an der Seite des Orgelspielers auf der Orgelbank als Kennzeichen der Erstausgabe des Buches. Nach der französischen Revolution wurde der Degen durch einen Spazierstock ersetzt. – RISM B VI, I 130; Eitner I, 403; Hirsch I, 54. – Siehe Abbildungen.

697 BEMETZRIEDER, [A.] (und [D.] DIDEROT): Lecons de Clavecin, et Principes d’Harmonie. Paris, Bleuet 1771. Quart. VIII, 362, (1) S. mit 13 Holzschnitt-Vignetten und zahlreichen Noten in Holzschnitt-Typendruck. Halblederband der Zeit (berieben). € 850,–



696 Bedos de Celles

Sehr seltene Erstausgabe des Erstlingswerks. – Bemetzrieder (1748– ca. 1817) stammt aus dem Elsass, war kurze Zeit Mitglied des Benediktinerordens und als solcher universal gebildet. Nach seiner Übersiedlung nach Paris kam er unter den Einfluss von Diderot, dessen Tochter er intensiven Musikunterricht gewährte. Aus dieser Tätigkeit sind die Lecons erwachsen, die Diderot überarbeitete und mit einem ausführlichen Vorwort versah. Feuerstein vermutet sogar, dass die „ästhetischen Theorien das Werk Diderots sind, denn man kann sie ohne Schwierigkeit in dessen eigenen Schriften wiederfinden" (MGG 1, 1321). Immerhin sind einige von Herders und der romantischen Schule Anschauungen schon angekündigt. In späteren Jahren veröffentliche Bemetzrieder noch weitere musiktheoretische Schriften, nachdem er sich mit Diderot überworfen hatte und nach London gegangen war. – RISM B VI 1, 132; Hirsch I, 56; Eitner I, 56; Tchemerzine IV, 458.

698 BERLIOZ, H.: Die moderne Instrumentation und Orchestration. 2te Ausgabe vermehrt durch: Die neuen Instrumente. Der Orchesterdirigent. Partitur-Beispiele. Berlin, Schlesinger (VerlagsNr. S. 3000) [ca. 1870]. Folio. 1 Bl., 328 S. Halbleinenband der Zeit. € 225,–

Das bedeutende Werk liegt hier in einer frühen, gegenüber der Erstausgabe vermehrten Ausgabe vor. Nach Richard Strauss liegt „der unvergängliche Wert" des Buches „darin, dass nicht nur die mechanische Seite behandelt ist, sondern durchweg die ästhetischen Fragen der Orchestertechnik in den Vordergrund gerückt sind." Die Übersetzung aus dem Französischen besorgte J. C. Grünbaum als „musicalisches Factotum Berliner Musikverleger" (Mendel-Reissmann).

699 BERLIOZ, H.: Instrumentationslehre. Ein vollständiges Lehrbuch zur Erlangung der Kenntniß aller Instrumente und deren Anwendung, nebst einer Anleitung zur Behandlung und Direction des Orchesters. Autorisirte deutsche Ausgabe von A. Dörffel. 5. Auflage, Leipzig, Heinze 1893. 222 S., mit 65 Noten-

tafeln und 192 in den Text gedruckten Notenbeispielen. Alter Name auf Titel, OPp. € 30,–

700 BERLIOZ, H.: Partitur-Beispiele zu Hector Berlioz' Instrumentationslehre. Autorisierte deutsche Ausgabe. Mit den Original-Partituren verglichen von A. Dörffel. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 7314) [ca. 1887]. Quart. 127 S. Titel gestempelt. Halbleder mit aufgezogenem OU. € 100,–

Titelauflage. – Berlioz war über die deutsche Erstausgabe bei Schlesinger 1856 erbost, da der Herausgeber 7 Beispiele nach eigenem Gusto hinzugefügt hatte. Peters verwendete die Platten aus dem Heinze-Fonds, der 1876 aufgekauft wurde. Lediglich Beispiel 50 und 53 sind neu gestochen. – Holoman, A2, S. 432; Hopkins 62.

701 BLÜTHNER, Julius und H. GRETSCHEL: Der Pianofortebau. Theorie und Praxis des Baues der Flügel und Pianinos nebst einer Einführung in die Geschichte des Pianofortes und einem kurzen Abriß der musikalischen Akustik. Hrsg. von R. Hannemann. 4., vollständig neubearbeitete Aufl. Leipzig, Voigt 1909. VIII, 214 S., 119 Abb. und Notenbeispiele im Text, 2 gefaltete Tafeln als Beilage, OLn. (Die Werkstatt, Bd. 36). € 50,–

Grundlegendes Werk.

702 BÖBLINGEN. – BOSSERT, C. u. a.: Die Orgel in der evang. Stadtkirche zu Böblingen. Böblingen, (1993). Groß-Oktav. 16 S. mit 6 Abb. Farb. OKt. € 12,–

Mit Textbeiträgen von C. Bossert, G. Köhn, V. Lutz und C. Winterhalter.

703 BORREN, CH. van den: Les origines de la musique de clavier en Angleterre. Brüssel, E. Groenveldt 1912. VII, 255 S. Widmung des Verfassers auf Vortitel. OKt. € 45,–

704 BOYDEN, D. D.: The History of Violin Playing from its Origins to 1761 and its Relationsship to the Violin and Violin Music. London, Oxford Univ. Press 1965. XXIII, 569 S., 40 Tafeln mit Abb., ohne die Schallplatte. OLn. € 100,–

Diese wichtige Geschichte des Violinspiels ist die erste, die umfassend die Entwicklung der Violine und der Violinmusik beschreibt. Sie beginnt in den 1520er Jahren mit den frühen Violinen und deckt bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts die komplexen Beziehungen zwischen Violinspielern, -bauern und -komponisten ab.

705 BRANCOUR, R.: Histoire des Instruments de Musique. Préface de Ch.-M. Widor. Paris, Laurens 1921. IV, 280 S. 16 Tafeln. Papierbedingt gebräunt. Wenige Bl. und 1 Tafel mit Knickspuren. Ln. € 50,–

Sehr selten. – Instruments à cordes, à vent, à percussion. Mit umfangreicher Bibliographie und Register der Instrumente und Personen.

706 BRANDL, W.: Instrumentenkunde. Heidelberg, Müller, Süddeutscher Musikverlag (1950). 95 S., 12 S. Partiturbeispiele, XXII Bildtafeln, 1 gefalteten Instrumentationstabelle. OHLn. € 10,–

707 BUCHNER, A.: Encyclopédie des instruments de musique. Prag-Paris, Gründ 1980. 352 S., 199 farbige Abbildungen von Instrumenten und unzählige schwarz/weiß Abbildungen. OLn. € 40,–

Sehr schönes Exemplar der ersten Ausgabe. – Stellt Instrumente aus allen Epochen und Erdteilen vor. – Mit Register und Bibliographie.

708 BUCHNER, A.: Vom Glockenspiel zum Pianola. Deutsch von Charlotte und F. Kirschner. (Prag), Artia (1959). Quart. 174 S. mit zahlr. Abb. OLn. € 35,–

Über allerlei Arten von Musikautomaten, u. a. Orchestrion, Äolsharfe, Harmonika, Orgelautomatophon, Stiftwalze und Uhr-Orgelwerk.

709 CLARK, J. E. T.: Musical Boxes. A History and an Appreciation. 3. vermehrte Aufl. London, Allen & Unwin Ltd. (1961). 264 S., zahlr. Abb. OLn. € 40,–

Standardwerk über Spielautomaten von einem Autor mit Restaurierungserfahrung.

710 CLUTTON, C. und G. DIXON: The Organ its tonal structure and registration. London, Grenville Publ. 1950. 172 S. OLn. € 25,–

Ausführliche Beschreibung der historischen deutschen Orgeln des 17./18. Jh. sowie der franz. Orgeln des 17.–20. Jh. und der modernen britischen Orgeln. – Mit Register.

711 CREMONA. – NIEDERHEITMANN, Fr.: Cremona. Eine Charakteristik der italienischen Geigenbauer und ihrer Instrumente. 6. verm. und verb. Aufl. Leipzig, C. Merseburger 1922. 158 S. OLn. € 75,–

Mit Bildern von Caspar Tieffenbrucker, Antonio Stradivari, Mustergeigen und 36 Geigenzettel-Nachbildungen.

712 DE GRAAF, G. A. C.: Literatur over het orgel. (Literatur über die Orgel, vorwiegend in niederländischen Bibliotheken). Amsterdam, De Graaf (1957). 71 S. OKt. € 15,–

Alphabetische Auflistung der Literatur. Alle Titel mit Erscheinungsjahr. Niederländische, englische, deutsche, französische, spanische und italienische Titel.

713 DELMOTTE, F.: Un livre d'orgue d'Entrevaux. Manuscrit ayant appartenu à Félix Delmotte garcon organiste à l'abbaye d'Eaucourt. – Extraits. Nice, (1984). 72 S. OKt. € 30,–

Faksimile der interessanten Handschrift: Te Deum; La Royale; Sonate; La sauterelle; Les plaisiers; Gigue; Messe; Danses. Mit Vorwort und 10-seitigem Apparat.

714 DEUTSCHER MUSIKER-VERBAND [Hrsg.]: Der Orchester-Musiker im Urteil berühmter Dirigenten. Berlin, Fauth [1927]. 88 S. OKt. € 35,–

26 Handschriften – Faksimiles berühmter Dirigenten.

715 DOM BEDOS. – STEINHAUS, H.: Wege zu Dom Bédos. Daten – Dokumente – Deutungsversuche. Köln, Dohr 2001. 157 S. OPp. € 24,80

Erste Monographie über den großen französischen Orgelbauer, dessen Wirkung bis heute anhält.

716 DRÄGER, H. H.: Prinzip einer Systematik der Musikinstrumente. Kassel, Bärenreiter 1948. 52 S. Zahlr. Tabellen. OKt. (Musikwiss. Arbeiten 3). € 10,–

Enthält einen systematischen Tabellenteil.

717 DREHORGELN. – ZERASCHI, H.: Drehorgeln. Leipzig, Koehler & Amelang 1978. 251 S. mit zahlreichen Abb. im Text sowie 100 teils farbigen Abb. auf Tafeln. Ill. OPp. € 30,–

718 EGGEBRECHT, H. H. (Hrsg.): Orgel und Orgelmusik heute. Versuch einer Analyse. Bericht über das erste Colloquium der Walcker-Stiftung für orgelwissenschaftliche Forschung. 25.–27. Januar 1968 auf dem Thurner im Schwarzwald unter Mitarbeit von K.-J.Sachs und Chr. Stroux. Stuttgart, Musikwiss. Verlagsges. 1968. 203 S. OKt. € 25,–
Beiträge von C. Dahlhaus, H. Haselböck, H. Klotz, G. Ligeti, E. K. Rössler, K.-J. Sachs, J. Widmann, G. Zacher u.a.

719 EHMANN, W.: Die Chorführung. 2. Auflage. 2 Bde. in 1. Kassel, Bärenreiter (1950). 116, 176 S., Notenbeispiele. Name im Vorsatz. OLn. € 20,–
I. Das umgangsmäßige Singen. II. Das künstlerische Singen.

720 ELEKTRIUM. – DAS ELEKTRIUM. Beiträge zur Klärung der Frage Orgel – Orgelimitation. Berlin, Merseburger (1964). 70 S. OKt. € 20,–
Beiträge von W. Adelung, H. Böhringer, K. Bormann, W. Bosch u. a.

721 FINKEL, K.: Süddeutscher Orgelbarock. Untersuchungen und Studien über Orgelbau, Orgelmeister und Orgelmusik im süddeutschen Raum. Wolfenbüttel, Möseler 1976. 79 S. OKt. € 20,–

722 FREIBURG. – FESTSCHRIFT. – KEMPF, F.: Das neue große Orgelwerk im Freiburger Münster. Erbaut von M. Weite & Söhne. Freiburg, M. Welte & Söhne 1929. XII, 77 S. 27 Abb. OKt. € 40,–
Festschrift aus Anlass der Vollendung des neuen Orgelwerkes zur 68. Generalversammlung Deutscher Katholiken.

723 FREIBURG. – WINTER, C.: Das Orgelwerk des Freiburger Münsters. (Zweite Auflage), Freiburg i. Br., Christophorus (1970). 48 S., zahlr., teils farbige Abb. auf Tafeln. OKt. € 20,–

724 FROTSCHER, G.: Geschichte des Orgelspiels und der Orgelkomposition. 2., unveränderte Aufl. 2 Bde. Berlin, Merseburger (1959). 4 Bl., 1338 S., 1 Bl. Mit Notenbeispielen. OLn. € 100,–
Umfangreiches Standardwerk.

725 FUCHS, A.: Taxe der Streich-Instrumente. Anleitung zur Einschätzung der Geigen, Violen, Violoncelli, Kontrabässe usw. nach Herkunft und Wert. 6. Aufl. Frankfurt, F. Hofmeister (1960). 214 S., XXVI Tafeln. OLn. € 32,–

726 GEIGENBAU. – GÄRTNER, Eugen: Werkstätte für Kunstgeigenbau, Handlung alter Streichinstrumente. Berühmtes Reparatur-Atelier. Stuttgart Büchsenstr. 26 A. Stuttgart, [1911]. 33 Seiten mit 9 Abbildungen. OKt. € 20,–

727 GERHARDT, R.: Die Rohrflöte, ein Pfeifenregister der Orgel. Halle, 1884. Quart. 35 S., 5 lithogr. Tafeln. HLn. (Nova Acta Leopoldina XLVII, 1). € 80,–
Physikalisch-mathematische Untersuchung der Bauweise in Bezug auf Grundton wie Klangfarbe. Seltene Studie.

728 GLOCKEN. – DAMBECK, F. / GRUNDMANN, G. [Hrsg.]: Deutscher Glockenatlas. Württemberg und Hohenzollern. Bearb. von Sigrid Thurm. München, Deutscher Kunstverlag 1959. Quart. 6 Bl. 715, 2 S., 422 Abb. OLn. € 150,–

729 GLOCKEN. – SCHILLING, Margarete: Glocken. Gestalt, Klang und Zier. Dresden, Verlag der Kunst (1988). 369 S. mit zahlreichen farbigen Abbildungen im Text und auf Tafeln. OLn. € 70,–

Prachtvoller Bildband über die Gestalt der Glocke und das Verfahren ihrer Herstellung vom Mittelalter bis hin zu den Handglöckchen aus vielen Kulturkreisen. Mit Erläuterungen, Bibliographie und Register.

730 GRABNER, H.: Die Kunst des Orgelbaues. Berlin, M. Hesse (1958). 178 S., 6 Tafeln, 18 Abb. im Text. OHLn. (Hesses Handbücher der Musik. Bd. 106). € 20,–

Der Verfasser schöpft aus den „methodischen Erfahrungen, die er während seiner 12jährigen Lehrtätigkeit ... am Kirchenmusikalischen Institut in Leipzig gemacht hat." (Vorwort).

731 GRUBB, S. R.: Kann der Partitur lesen? fragte Otto Klemperer. Erinnerungen eines Musikproduzenten. Zürich, Schweizer Verlagshaus 1989. 298 S., mehrere Bildtafeln, 16 S. Diskographie, 4 S. Register. OLn. € 20,–

Unterhaltsames über die Arbeit u. a. mit Klemperer, Barenboim, Pollini, Fischer-Dieskau, Perlman. – Grubb war als Assistent des legendären Walter Legge mitverantwortlich für die Schallplattenaufnahmen von EMI/His Masters Voice in London.

732 GRÜNBERG, M.: Führer durch die Literatur der Streichinstrumente (Violine, Viola, Violoncello). Kritisches, progressiv geordnetes Repertorium von instruktiven Solo- und Ensemble-Werken. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1913. XII, 218 S., 1 Bl. HLn. der Zeit. € 45,–

Mit einem kurzen bibliographischen Anhang.

733 GURLITT, W.: Orgel und Orgelmusik. Zur Geschichte der Musikgeschichtsschreibung. Forschung und Lehre. Hrsg. und eingeleitet von H. H. Eggebrecht. Wiesbaden, Steiner 1966. 208 S. OLn. (Musikgeschichte und Gegenwart, II). € 20,–

Inhalt: Wandlungen des Klangideals der Orgel im Lichte der Musikgeschichte. Die Kirchenorgel in Geschichte und Gegenwart. Kirchenmusik und Kirchenraum. Das historische Klangbild im Werk J. S. Bachs. Karl Straube als Vorkämpfer der neueren Orgelbewegung. Zur gegenwärtigen Orgel-Erneuerungsbewegung in Deutschland. – Hugo Riemann. F.-J. Fétis. Philipp Spitta. Arnold Schering. – Musik in der Schule. Ein begriffsgeschichtliches Wörterbuch der Musik u. a. sowie dreispaltiges Personen- und Sachregister zu Teil I und II (S. 191–208).

734 HALBERSTADT. – BORMANN, K.: Die gotische Orgel zu Halberstadt. Eine Studie über mittelalterlichen Orgelbau. Berlin, Merseburger (1966). 192 S. Mit 24 Abb. OKt. (Ges. der Orgelfreunde, 27). € 30,–

„Der Verfasser gibt eine zusammenhängende Beschreibung der gotischen Orgel von der klanglichen, wie der baulichen Seite." (S. 6). – Im Anhang: Michael Praetorius, Von alten Orgeln (S. 131–146) und: Traktat von Henri Arnaut de Zwolle (S. 147–172).

735 HAMMA, Walter: Meister italienischer Geigenbaukunst. Stuttgart, Schuler 1964. Quart. 728 S. Text in deutscher, englischer und französischer Sprache. Zahlreiche Abbildungen. OHLdr. € 350,–

Das einzigartige Standardwerk Fridolin Hammas von 1931 in der wesentlich erweiterten Neuausgabe seines Sohnes Walter Hamma. Ausführliche Beschreibungen von 300 Meistergeigen von 140 italienischen Geigenbauern sind au-

ßergewöhnlich qualitätsvolle Abbildungen zur Seite gestellt. Liebhabern wie Fachleuten ist dieser Band längst zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk geworden. Mit einer Einführung zur Geschichte der Firma Hamma & Co., die seit 1864 in Stuttgart mit alten Geigen handelt. Nummerierte Ausgabe zum 100jährigen Bestehen der Firma mit hs. Widmung des Verfassers.

736 HARICH-SCHNEIDER, Eta: Kleine Schule des Cembalo-Spiels. Kassel, Bärenreiter 1952. 80 S., mit 8 Abb. auf 2 Tafeln, 22 S. Notenbeilage, OKt. € 25,–

737 HARTNACK, J. W.: Große Geiger unserer Zeit. München, Rütten & Loening (1967). 336 S., davon 4 S. Stammbäume, 7 S. Schallplattenverz., 9 S. Register. OLn. € 30,–

In mehr als 30 Darstellungen international bedeutender Geiger vermittelt der Autor nicht nur die Persönlichkeit und spezifische Eigenart jedes Künstlers, sondern er setzt sich auch mit den Traditionen und Schulen auseinander, die für die Entwicklung des heutigen Violinspiels maßgebend wurden. Insges. 32 Abb. der Künstler auf 8 Tafeln.

738 HEIDELBERG. – VOIT-ORGEL. – WAGNER, G. u. a.: Die Voit-Orgel in der Stadthalle Heidelberg. Orgelrestaurierung – ein Beitrag zur Kulturgeschichte. Heidelberg, Guderjahn 1993. 114 S. mit zahlr., teils farb. Abb. OPp. (Schriftenreihe des Stadtarchivs Heidelberg, Sonderveröff. 1). € 25,–

Beiträge zur Geschichte der berühmten Orgel, die unter der Leitung von Richard Strauss von Philipp Wolfrum eingeweiht, später auch von Max Reger gespielt wurde. – Vorbildhafte Dokumentation. Die Restaurierung wurde von H.-G. Vleugels ausgeführt.

739 HENRIKS, J. – LEMONT, M.: Wie besser geigen? Gespräche mit dem Geiger Jan Henriks, aufgezeichnet von Marcel Lemont. Zürich, H. Tauxe (1985). 42 S. OKt. € 20,–

Mit Schallplatte 45 T: Marcel Lemont, Violine: Gluck, Melodie; Kreisler, Rondino; Dvorak, Humorske; Monti, Czardas.

740 HINTON, J. W.: Organ contruction. 3. Auflage, revidiert und erweitert. London, Weekes and Co. 1910. Quart. 4 Bl., 190 S. und 18 Tafeln sowie zahlr. Abbildungen im Text. OLn. € 45,–

John William Hinton (1849–1922), Organist und Chorleiter an der Ascension Church, Blackheath und Verfasser von „Story of the Electric Organ“ (1909).

741 HÖFER, F.: Instrumentationslehre mit besonderer Berücksichtigung der Kirchenmusik

[Dazu: Derselbe]: Partitur-Beispiele zur Instrumentationslehre mit besonderer Berücksichtigung der Kirchenmusik. Regensburg und Rom, Pustet 1913. Klein-Oktav. VIII, 256 S., mit zahlreichen Abbildungen im Text; 1 Bl., 31 S. OHLn. und OKt. (Kirchenmusik 10–11 und Anhang). € 20,–

742 HOFMANN, R.: Praktische Instrumentationslehre. 3. verm. u. verb. Aufl. (Bd. 1, 4. Aufl.), 7 Bde. Leipzig, Dörffling & Franke 1893. Quart. Mit zahlreichen Musikbeispielen und 7 teils gef. Tafeln mit Instrumentendarstellungen. Leinenbände. € 120,–

Gründliches und ausführliches Lehrbuch der Instrumentation, ausgestattet mit hunderten von Partiturbeispielen. Theil I. Die Streichinstrumente. Theil II. Die Holzblasinstrumente. Theil III. Die Streich- und Holzblasinstrumente zu-

sammenwirkend. Theil IV. Die Hörner. Theil V. Die Vermischung der Streich- und Holzblasinstrumente nebst Hörnern. Theil VI. Die Trompeten, Cornette, Posaunen, Tuben und Schlaginstrumente. Theil VII. Die Harfe, Mandoline, Zither, Guitarre, Clavier (Cembalo), Cymbal, Orgel und Harmonium.

743 HOTTETERRE, [J.-M.]: Principes de la flûte traversière, ou flûte d'Allemagne. De la flûte à bec, ou la flûte douce, et du hautbois. Faksimile der Ausgabe Amsterdam, Roger 1728. Kassel, Bärenreiter (1973). 3 Bl., 47 S., 48 S. deutsche Übertragung von H. J. Hellwig. 6 S. Notenbeilagen. OKt. € 30,–
Der französische Komponist und Flötist Jacques-Martin Hotteterre, genannt „Le Romain" (1674–1763) entstammte einer Musiker- und Instrumentenbauerfamilie. Sein „Principes de la flûte traversière, ..." lieferte die Grundlagen für das damals in Mode gekommene Spiel der Querflöte (flûte d'allemagne) und ist heute ein wichtiges Werk für die historische Aufführungspraxis.

744 HOYA, A. v. d.: Die Grundlagen der Technik des Violinspiels. Teil 1 [von 2]. Leipzig, M. Hesse (1898). XII, 130 S., 1 Bl. OLn. € 30,–
Eine Darlegung der Gesetze und Mittel der technischen Schulung.

745 Die INDUSTRIE DER GROSSMUSIKINSTRUMENTE. Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für allgemeine Wirtschaftsstruktur (I. Unterausschuss) 5. Arbeitsgruppe (Außenhandel) Redaktionssekretär R. Bethke, Kiel. 15. Band. Berlin, Mittler & Sohn 1930. XII, 335 S., stockfleckig. Name auf Titel. OKt. € 60,–
Besonders die Harmonium-, Pianoforte- und Orgelproduktion wird hinsichtlich „Allgemeiner Struktur", „Produktion" und „Absatz" betrachtet. Grundlagen waren Untersuchungen in den Jahren 1927–29. Für den Unterausschuss arbeiteten u. a. B. Harms, G. Bernhard, E. Hamm, H. v. Raumer, J. Marschak.

746 JAHN, A.: Die Grundlagen der natürlichen Bogenführung auf der Violine. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1913. VIII, 120 S. OKt. € 30,–

747 JAHNN, H. H.: Der Einfluß der Schleifenwindlade auf die Tonbildung der Orgel. Hamburg, Ugrino 1931. 16 S. OKt. € 140,–
Erstausgabe dieser für die Geschichte der Orgelbewegung zentralen Schrift. Jahnn, der sich gemeinsam mit dem Thomaskantor Ramin für die qualitätvolle mechanische Orgel nach barockem Vorbild bereits um 1920 eingesetzt hatte, galt in Organistenkreisen als sachkundiger und zielstrebiger Orgelbaureformator. In dem von ihm gegründeten Musikverlag Ugrino sind sehr gesuchte Ausgaben „Alter Meister" erschienen.

748 JALOVEC, K.: Italienische Geigenbauer. Deutsch von B. Wiener. Prag, Artia 1957. Quart. 447, XXXII S. OLn. € 100,–
417 Abbildungen von Geigen bzw. Planzeichnungen und einer Fülle von Geigenzetteln auf Kunstdruckpapier. – Standardwerk über 2000 Geigenbauer.

749 JOCKISCH, R.: Violine und Violinspiel. 2. Aufl. Leipzig, J. J. Weber 1911. 144 S., 19 Abb., zahlr. Notenbeispiele. OKt. € 18,–

750 JOPPIG, G.: Oboe & Fagott. Ihre Geschichte, ihre Nebeninstrumente und ihre Musik. Bern und Stuttgart, Hallwag (1981). 196 S., zahlr. Abb. im Text und auf Tafeln. 12 Farbtafeln. OPp. (Unsere Musikinstrumente 9). € 25,–
Sehr schön ausgestattete Monographie über Oboe und Fagott.

751 JUNGHANNS, H.: Der Piano- und Flügelbau. Unter Mitarbeit von O. Funke, H. Jedele, K. Jung, H. Neupert, W. Peiffer. 2. Aufl. Berlin, O. Krause 1952. VIII, 273 S. OKt. € 35,–

752 JUNGHEINRICH, H.-K.: Der Musikdarsteller. Zur Kunst des Dirigenten. (Frankfurt), Fischer (1986). 295 S., zahlreiche Abb. berühmter Dirigenten. OLn. € 16,–

753 KAHNT, C. F.: Führer durch den Violin-Katalog des Musikalien-Verlages. Leipzig, C. F. Kahnt [ca. 1915]. 20, 80 S. Originalumschlag. € 25,–
Mit 80 verkleinerten Musterseiten aus dem Verlagsprogramm.

754 KERN, W.: Das Violinspiel. Wien, P. Knepler 1924. 142 S., 2 Tafeln u. Abb. im Text. OKt. hinterer Umschlag fehlt. € 30,–

755 KIRBY, F. E.: A Short History of Keyboard Music. New York, The Free Press (1966). Großoktav. XVIII, 534 S. OLn. € 40,–
Mit umfangreicher Bibliographie sowie Werke-Verzeichnis und Namensregister. Mit Widmung des Verfassers.

756 KLING, H.: Populäre Instrumentationslehre mit genauer Beschreibung der Eigenthümlichkeiten jeden Instrumentes, sowie einer Anleitung zum Dirigieren, bearbeitet und durch viele Notenbeispiele erläutert. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Hannover, Oertel (1883). Quart. X, 112, 132 S. (160 Notenbeispiele). Mit dem Porträt Klings. HLdr., leichte Gebrauchsspuren. € 45,–
Eines der gründlichsten und zuverlässigsten Lehrbücher der Instrumentation mit zahlreichen Beispielen bekannter Autoren in Partitur im Anhang. – Kling (1842–1918) war Professor am Genfer Konservatorium und wirkte zwischen 1863 und 1877 auch an der dortigen Oper als Dirigent; er veröffentlichte auch mehrere Instrumentalschulen.

757 KLINGLER, K.: Über die Grundlagen des Violinspiels. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1921. 83 S. Mit Notenbeispielen. OHLn. € 15,–
Karl Klingler (1879–1971) war ein renommierter Geiger in Berlin, u.a. 2. Konzertmeister bei den Berliner Philharmonikern unter Arthur Nikisch und Bratschist im 1869 gegründeten, berühmten „Joachim-Quartett“ seines ehemaligen Lehrers. Die Nationalsozialisten belegten ihn mit Berufsverbot. Aus Protest gegen die NS-Rassengesetze hatte Klingler u.a. sein Streichquartett aufgelöst, um seinen jüdischen Cellisten nicht entlassen zu müssen. Zum „Volksverräter“ gestempelt, verlor er seine Professur an der Musikhochschule in Berlin und erhielt schließlich Auftrittsverbot. Einer seiner Schüler war der Japaner Shinichi Suzuki, der mit seiner inzwischen weltweit verbreiteten Suzuki-Methode, Kindern im Vorschulalter das Violinespielen zu lehren, Berühmtheit erlangte.

758 KLOTZ, H.: Über die Orgelkunst der Gotik, der Renaissance und des Barock. Musik, Disposition, Mixturen, Mensuren, Registrierung, Gebrauch der Klaviere. (2. völlig neubearbeitete Auflage). Kassel, Bärenreiter 1975. XX, 427 S., zahlr. Abb. im Text. OLn. € 85,–
Wissenschaftlich fundiertes Handbuch zur Orgelkunst von 1350 bis 1750. Mit Registern.

759 KÖHLER, W. E.: Klingende Ausdrucksformen (Beiträge zur Musikinstrumentenkunde). [ohne Ort], 1942. 48 S., 1 Bl., mit 7 Tafeln. OKt. mit Scherenschnitt von Ruth Demme. € 15,–
Sehr seltene, zeitgeschichtlich gefärbte Schrift.

760 KÖLN. – GÖTTERT, K. und E. ISENBERG: Orgeln in Köln. Ein Rundgang zu 70 Instrumenten (Köln), Bachem (1989). 182. S., mit zahllosen z. T. farbigen Abb. OPp. € 20,–

70 Orgelportraits informieren ausführlich in Wort und Bild über die Geschichte alter und neuer Orgeln in Köln.

761 KOSNICK, H.: Universelle Technik für die Hand des Künstlers dargestellt an der Hand des Klavierspielers. Regensburg, Bosse [ca. 1955]. 99 S. mit Tafeln. OHLn. € 10,–

762 KOTONSKI, W.: Schlaginstrumente im modernen Orchester. Aus dem Polnischen übertragen und erweitert von W. Kotonski. Mainz, B. Schott's Söhne (1968). Quart. 96 S. Mit zahlr. Abb. und Notenbsp. OKt. € 15,–

Der polnische Komponist Wlodzimierz Kotonski (geb.1925) beschäftigte sich anfänglich mit dem Studium beskidischer Volksmusik; schrieb seit 1957 serielle und elektronische Werke; seit 1967 leitet er das Studio für elektronische Musik an der Musikhochschule Warschau. Vorliegendes Werk ist als Leitfaden für Komponisten, Dirigenten und Schlagzeuger gedacht.

763 KOTONSKI, W.: Mainz, Schott (1968). Quart. 96 S. Zahlr. Abb. und Notenbsp. OKt. (Edition 522). € 15,–

Der polnische Komponist Wlodzimierz Kotonski (geb.1925) beschäftigte sich anfänglich mit dem Studium beskidischer Volksmusik; schrieb seit 1957 serielle und elektronische Werke; seit 1967 leitet er das Studio für elektronische Musik an der Musikhochschule Warschau. Vorliegendes Werk ist als Leitfaden für Komponisten, Dirigenten und Schlagzeuger gedacht.

764 KROSS, E.: Wie hält man Violine und Bogen? How to hold the Violin and Bow? Leipzig, Bosworth & Co. [ca. 1890]. 20 S., hinterlegte Risse. O Umschlag. € 35,–

Photographien nach Originalaufnahmen aus Henning-Kross, Violinschule und Kross, Gradus ad Parnassum mit Erläuterungen in Dt./Engl. Kross (1852–1917) machte seine Beobachtungen an Paganinis Schüler, Camillo Sivore, Genua, der von frühester Kindheit von ihm unterrichtet wurde und zum Virtuosen ausgebildet wurde. Paganinis Hand- und Armstellung steht der des Großmeisters des dt. Violinspiels, Louis Spohr, gegenüber.

765 KUHN-ORGEL. – Die Kuhn-Orgel in St. Kunibert, Köln. Eine Informationsschrift anlässlich ihrer Einweihung am 3. Okt. 1993. 2., verb. Aufl. Köln, 1993. 27 S. Mit Abb. im Text. OKt. € 8,–

766 KULENKAMPFF, G.: Geigerische Betrachtungen. Nach hinterlassenen Aufzeichnungen bearbeitet und hrsg. von G. Meyer – Sichting Regensburg, Bosse (1952). 102 S., 5 Abb. auf Tafeln, zahlr. Notenbeispiele. OHLn. € 20,–

Enthält Ausführungen zu Bachs Solosonaten, Paganinis Violinkonzert, die Geiger Spohr, Vieuxtemps, Joachim, Ysaye, Sarasate, Kreisler u. a. sowie spieltechnische Bemerkungen.

767 LADEGAST. – Ladegast-Orgel in der Kirche Alt-Leisnig zu Polditz. Mügeln, Dober (1997). 40 S. Mit zahlr. Abb. OKt. € 10,–

Festschrift anlässlich der Beendigung der Restaurierungsarbeiten der mit 3 Manualen und 33 Registern größten Ladegastorgel in Sachsen.

768 LANGWILL, L. G.: An Index of Musical Wind-Instrument Makers. 2., erw. und illustr. Aufl. Edinburgh, L. G. Langwill (1962). Quart. X, 202 S. OLn. € 80,–

Nützliches Verzeichnis, das Spezialitäten und Adressen der jeweiligen Instrumentenbauer angibt. Im Anhang: Bibliographie, Blasinstrumentensammlungen, Stempel und ein Ortsregister. – In kleiner Auflage erschienen.

769 LAUKHUFF. – FIRMENPROSPEKT: Aug. Laukhuff – Pfeifenorgeln und Orgelteile. Weikersheim, Laukhuff [ca. 1960]. Quart. 185 S. mit Abbildungen. O-Ring-Mappe. € 30,–

185 Seiten mit Orgel-Teilen und Pfeifen.

770 LAVOIX, H.: Histoire de l'instrumentation depuis le seizième siècle jusqu'à nos jours. Paris, Firmin-Didot 1878. XI, 470 S. Kt. unter Verwendung des OUmschl. € 45,–

Erstausgabe. – „Vergriffen und sehr selten. Wichtiges Buch über diesen verhältnismäßig selten behandelten Gegenstand" (Wolffheim 2, 1929).

771 LEIPZIG. – LIEBERWIRTH, S.: Die Gewandhausorgeln. Leipzig, Edition Peters (1986). 124 S. mit zahlr. Abb. OPp. (Bilder aus Leipzigs Musikleben). € 15,–

772 LÜTGENDORFF, W. L. von: Die Geigen und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart. 2., verbesserte und vermehrte Aufl. 2 Bde. Frankfurt, H. Keller 1913. Gr.-8°. XII, 407 S.; 973 S. OHLn. € 250,–

Standardwerk der Geigenliteratur. – Band 1 enthält eine Geschichte des Geigen- und Lautenbaues mit zahlr. Porträts berühmter Geigenbauer; Band 2 enthält die Namen der Geigen- und Lautenmacher in alphabetischer Reihenfolge mit biographischen Angaben und den Abbildungen von Geigen und Geigenzetteln.

773 LÜTGENDORFF, W. F. Frh. von: Die Geigen und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Ergänzungsband, erstellt von Th. Drescher. Tutzing, H. Schneider 1990. Quart. XXXI, 948 S. mit 1483 Abb. der Geigenzettel und Brandstempel. OLn. € 220,–

„Seit mehr als acht Jahrzehnten ist das von Willibald Leo Frhr. von Lütgendorff erstmals im Jahre 1904 vorgelegte Werk über die Geigen- und Lautenmacher ein fester Baustein zur Geschichte der Geige. So kommt es nicht von ungefähr, daß dieses ... Standardwerk sechs Auflagen erlebt hat. Erfreulicherweise hat auch unser Jahrhundert viele Geigenbauer hervorgebracht, die (noch) nicht berücksichtigt werden konnten. Es ist dem Verleger zu danken, daß er sich zu einer auch die Geigenbauer unserer Zeit erfassenden Erweiterung des Buches entschlossen hat und hierdurch ein unentbehrliches Nachschlagewerk in aktualisierter Form für den Geigenbauer und Geigenliebhaber bereitstellt." (Geleitwort von Walter Hamma). – „Außer den notwendigen Ergänzungen zu Lütgendorffs altem Werk und den Nachrichten über die zeitgenössischen Meister, finden sich hier also vor allem Artikel mit Informationen, die lexikalisch noch nicht ausgewertet waren. Insgesamt hat sich daraus eine Zusammenstellung ergeben, die einen repräsentativen Querschnitt durch alle Phasen und wichtigen Namen der Geschichte des Handwerks bietet und damit dem Band Eigenständigkeit verleiht, über eine bloße Ergänzung hinaus." (Einleitung, S. XV).

774 MAHRENHOLZ, C.: Die Orgelregister. Ihre Geschichte und ihr Bau. Unveränderter Nachdruck der 2. Aufl. Kassel, Bärenreiter (1968). XVI, 329 S., 8 Tafeln. OLn. € 60,–

Ein Klassiker der Dispositionsgestaltung.

775 MARPURG, F. W.: Anleitung zum Clavierspielen, der schönern Ausübung der heutigen Zeit gemäss entworfen. Zweyte verbesserte Auflage, Berlin, Haude und Spener 1765. Quart. 6 Bl., 78 S., 3 Bl., XVIII gestochene Notentafeln. Pappband der Zeit. € 1.100,–

Schönes Exemplar von Marpurgs zweitem, fortschrittlicherem und philosophischerem Werk über das Klavierspielen. Es folgte auf die bereits in den Jahren 1750 und 1751 unter dem Pseudonym „Der kritische Musikus an der Spree" erschienene „Die Kunst das Klavier zu spielen". Marpurg war mit Winckelmann und Lessing freundschaftlich verbunden und wurde von Schubart für den „größten mus. Theoretiker in ganz Europa" gehalten (vgl. MGG 8, 1669). – Damschroder/Williams 184; RISM B VI², 541.

776 MATTHEWS, J.: The Restoration of Organs. (Nachdruck der 2. Auflage London 1920). New York, Da Capo Press 1982. 163 S., 2 Tafeln. OLn. € 45,–

777 MEYLAN, R.: Die Flöte. Grundzüge ihrer Entwicklung von der Urgeschichte bis zur Gegenwart. 2. Aufl. Bern und Stuttgart, Hallwag (1975). 115 S., mit Notenbeisp. und zahlr., teils farbigen Abb. im Text und auf Tafeln. Mit 45-er Schallplatte. OPp. € 18,–

778 MÖCKEL, O.: Die Kunst des Geigenbaues. Leipzig, B. F. Voigt 1930. Quart. 4 Bl., 389 S., 4 Bl. 71 Tafeln und 128 Textabb., 1 Porträt. OHLdr. € 280,–

Ein umfassendes praktisches Handbuch des Kunstgeigenbaues mit einer ausführlichen Darstellung des Baues, der Verbesserung, der Reparatur und der Messung von Streichinstrumenten sowie Abhandlungen über Werkzeuge, Formen, Zulagen, Modelle, Schablonen, Materialien, Akustik, Geschichte des Geigenbaues u. a. m. – Erstausgabe dieses gesuchten Standardwerkes des Geigenbaues.

779 MORETTI, C.: L'Organo italiano. 2. edizione, Mailand, Eco (1973). Quart. 558 S., 1 Bl., 32 Abb. auf Tafeln. OLn. € 40,–

780 MORITZ, C.: Die Orchester-Instrumente in akustischer und technischer Betrachtung. Berlin, Parrhysius Verlag (1942). 174 S. Mit Abb. und Notenbeisp. Namenszug auf Titel. OKt. Stempelreste. € 20,–

Tonbildung allgemein, Einteilung der Orchesterinstrumente, Saiteninstrumente, Blasinstrumente, Blechblasinstrumente, Holzblasinstrumente, Schlaginstrumente, Instrumente zu besonderem Zweck, Schreibweise und Tonumfang, Herstellung der Instrumente, die einzelnen Teile der Instrumente, Behandlung und Pflege, Einstimmen, Schlußbetrachtung.

781 MOSTRASS, K.: Die Intonation auf der Violine. Eine methodische Skizze. Deutsche Übertragung von K. Krämer. Leipzig, F. Hofmeister 1947. 151 S. mit zahlr. Notenbeispielen. OHLn. € 20,–

Materialsammlung zur Frage der Intonation auf der Violine.

782 MOSTRASS, K. G.: Die rhythmische Disziplin des Geigers. Ein methodischer Abriss. Deutsche Übertragung von K. Krämer. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1959. 299 S. mit zahlr. Notenbeispielen. OHLn. € 25,–

783 MOZART, Leopold: Gründlichen Violinschule mit 4 Kupfertafeln und einer Tabelle. Zweyte vermehrte Auflage. Augsburg, J. J. Lotter 1770. Klein Quart. Frontispiece (auf altem Papier faksimiliert), Titel (Reparierter Riss, kl. Loch, Besitzvermerke von alter Hand), 7 Bl., 268 S. mit zahlr. Notenbeispielen, 4 Bl. Register, 3 Tafeln in Kupferstich und 1 gefaltete Tabelle in Typendruck. Halblederband der Zeit. € 1.800,–

Noch zu Lebezeiten Leopold Mozarts vermehrte 2. Ausgabe des berühmten Lehrwerkes. Im Jahr der Geburt des Sohnes Wolfgang Amadeus erstmals erschienen. „Die Anordnung des Lehrstoffes ist musterhaft und da er [Mozart] kein Vorbild hatte: genial (Eitner). Das Werk geht über den Rahmen einer reinen Instrumentallehre ebenso hinaus, wie die Flötenschule von Quantz und C. P. E. Bachs „Versuch … das Clavier zu spielen". Als Schule des Vortrags ist diese Violinschule zu einer Hauptquelle für die Beurteilung der damaligen Aufführungspraxis geworden. – Hirsch I, 421; Reinfurth Nr. 263.

784 MÜNCHEN. – Das Orgelwerk im Münchener Dom Zu Unserer Lieben Frau. Hrsg. zur Einweihung der großen Orgel im Jubiläumsjahr 1994. (München, 1994). 40 S. Zahlr. Abb. OKt. € 15,–

Enthält zahlr. Beiträge u. a.: „Zur Orgelgeschichte der Frauenkirche …", „Die Organisten an der Stifts- und Domkirche …", „Gedanken zur neuen Hauptorgel …".

785 MUSCH, H. – JOHANNSEN, K. u. a. [Hrsg].: Musicus Doctus. Festschrift für Hans Musch zum 65. Geburtstag. (Freiburg), Freiburger Musik Forum (2000). 1 Portrait, 224 S., sowie zahlr. Notenbsp. und Abb. im Text. OLn. (Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde, 173). € 15,–

Eine Würdigung des Lebenswerkes von Hans Musch als Wissenschaftler, Organist, Pädagoge sowie Orgelsachverständiger.

786 MUSEUMSKATALOG. – KÖLN. – KINSKY, G.: Musikhistorisches Museum von Wilhelm Heyer in Cöln. Katalog. Bd. 1: Besaitete Tasteninstrumente, Orgeln und orgelartige Instrumente. Friktionsinstrumente. Köln, Museum Heyer 1910. 478 S., 1 Bl. mit zahlr. Abb. auf Tafeln. Interimsbroschur. € 350,–

Der Konservator des Museums Georg Kinsky beschreibt ausführlich die mehr als 370 Instrumente aus der berühmten Sammlung, die – später an das Leipziger Grassi-Museum verkauft – im Zweiten Weltkrieg zu fast 40 % zerstört worden ist. Standardwerk der Instrumentenkunde und Musikbibliographie. – Wolffheim I, 281.

787 MUSEUMSKATALOG. – OXFORD. – BOYDEN, D. D.: Catalogue of The Hill Collection of Musical Instruments in the Ashmolean Museum, Oxford. London, Oxford University Press (1970). Quart. VII, 55 S., 45 Tafeln (davon 1 farbig) mit zahlr. Abbildungen. OLn. € 100,–

Faszinierende und reich illustrierte Publikation über die Musikinstrumentensammlung von Arthur und Alfred Hill.

788 MUSEUMSKATALOG. – EISENACH. – Verzeichnis der Sammlung alter Musikinstrumente im Bachhaus zu Eisenach. Hrsg. v. d. Neuen Bachgesellschaft. 4. erw. Auflage, Leipzig, Breitkopf & Härtel 1964. 97 S. mit Abbildungen und 15 Tafeln. OKt. € 10,–

789 NADEL, S. F.: Marimba-Musik. Wien und Leipzig, Hölder-Pichler-Tempsky 1931. 63 S., 1 Karte, 4 Notenbeispiele, 9 Abb. auf Tafeln. OKt. (62. Mitteilung der Phonogrammarchivs-Kommission). € 25,–
Sehr seltene, frühe Abhandlung über das afrikanische Musikinstrument.

790 NEF, K.: Geschichte unserer Musikinstrumente. Leipzig, Quelle & Meyer 1926. VIII, 104 S., mit 31 Abb. auf 12 Tafeln. OHLn. € 10,–

791 NERESHEIM. – WEIHERMÜLLER, H. und J. NAACKE: Die Orgelwerke der Abteikirche Neresheim. München, Schnell & Steiner (1989). Quart. 48 S., zahlr. sw Fotographien, Tabellen und Abbildungen. OKt. (Großer Kunstführer 130). € 10,–

792 NEUNKIRCHEN. – KALESCHKE, G. (Red.): Die Orgel in der protestantischen Kirche in Neunkirchen am Potzberg. (Speyer, 1991). Groß-Oktav. 24 S. mit zahlr. Abb. Farb. OKt. € 12,–

793 NOATZSCH, R.: Zur Geschichte des Klaviers. Langensalza, Beyer & Söhne 1907. 20 S. Mit Abbildungen. OU. (Musikalisches Magazin 19). € 10,–

794 NORWEGEN. – KOLNES, S. J.: Norsk orgelkultur. Instrument og miljo fra mellomalderen til i dag. Oslo, Det Norske Samlaget 1987. 304 S., zahlreiche Abb. OPp. € 20,–
In norwegischer Sprache.

795 OBERLINGER. – FIRMENPROSPEKT. – Orgelbau-Werk Gebr. Oberlinger OHG. Windesheim, (1967). (76) S. mit zahlr. Abb. OKt. € 20,–

796 OOSTERHOF, A. P. und A. BOUMAN: Orgelbowkunde. Hand- en studieboek voor aanstande orgelbouwers, organisten en studerenden voor organistenexamens. 2. umgearb. und sehr erw. Ausgabe. Amsterdam, (1947). XII, 339 S. mit 343 Abb. im Text. Mit Register. OLn. € 60,–

797 ORGELN IN BERLIN. – SCHWARZ, B. [Hrsg.]: 500 Jahre Orgeln in Berliner Evangelischen Kirchen. Zusammengestellt von U. Pape unter Mitarbeit von S. Behrens, E. Bittcher, M. Hoffmann-Tauschwitz, C. Kirchner, C. Köbke und U. Schmiedeke. 2 Bde. Berlin, Pape (1991). Zus. 523 S., mit zahlr. Abbildungen. OLn. (134. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde). € 35,–
Ein wahres Kompendium der Orgelbaukunst. – Obwohl sich der Herausgeber auf Berlin beschränkt, bieten die beiden sehr reich bebilderten Bände einen guten Überblick über die Orgelbaukunst vom 17.–20. Jahrhundert. Nach einer fundierten Einleitung in die jeweiligen Epochen, folgt eine detaillierte Darstellung der Berliner Orgeln der Zeit. Gemäß der Berliner Geschichte liegt der Schwerpunkt auf der Orgelbewegung und der Zeit nach 1945. Besonders wertvoll sind die Darstellungen und Abbildungen der Orgeln, die im Krieg zerstört wurden. Mehrere Verzeichnisse und Register machen die Bände zu einem bedeutenden Fundus für Orgelbauinteressierte.

798 OTTOBEUREN. – WÖRSCHING, J.: Die berühmten Orgelwerke der Abtei Ottobeuren erbaut 1754–1766. Mainz, Rheingold-Verlag (1941). 24 S. mit 7 S. Abb. OKt. (Orgelmonographien 2). € 10,–

799 PACE. – GRAVAGNA, G. u. a.: L'organo di Antonio Pace. Pesaro 1631. Studi e ricerche in occasione del restauro dell'organo della chiese del Nome di Dio. Cremona, Turris (1996). Quart. 109 S. mit Abb., Tabellen, Tafeln und Faksimiles. Farbiger OKt. € 30,–

800 PANUM, Hortense: Middelalderens Strengeinstrumenter of deres forlobere i oldtiden. Kopenhagen, Lehmann & Stages 1915. 156 S. 1 Tafel. Zahlr. Abb. im Text. OKt. € 35,–

Gründliche Studie der dänischen Musikforscherin über Saiteninstrumente des Mittelalters.

801 PAPE, U.: Dispositionen zweimanualiger Orgeln. Band 1: 1957–1966. Wolfenbüttel, 1967. 8 Bl. 150 S. 12 Bl. 3 Tafeln. OKt. € 12,–

802 PAPE, W.: Instrumentenhandbuch Streich-, Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente in Tabellenform. 2. Aufl. Köln, H. Gerig (1976). 238 S., zahlr. Abb. u. Notenbsp. OKt. (Musik-Taschen-Bücher Theoretica Bd. 11). € 18,–

Wichtiges Nachschlagewerk.

803 PEINE. – PAPE, U.: Die Orgeln des Kreises Peine. 2. Aufl. (Braunschweig, 1964). 59, (10) S., 15 Tafeln. OKt. (Norddeutsche Orgeln, 1). € 15,–

804 PEINKOFER, K. u. F. TANNIGEL: Handbuch des Schlagzeuges. Praxis und Technik. 1. Aufl. Mainz, B. Schott's Söhne (1969). Quart. 230 S. m. zahlr. Abb. u. Notenbeisp. sowie 1 Notenumfangtabelle. OLn. € 35,–

Das bewährte Handbuch des Schlagzeugs von zwei erfahrenen Autoren mit langjähriger Praxis als Solisten, Orchestermusiker und Hochschullehrer, gibt Auskunft über die Schlaginstrumente, die im heutigen Konzertwesen verwendet werden und behandelt Herkunft, Handhabung, Klangcharakteristik und Klangbereich der Schlaginstrumente und ihre jeweilige Verwendung in der Praxis.

805 PÉLISON, GUINOT & BLANCHON. – Manufacture d'Instruments de Musique Fondée en 1812. Pélisson, Guinot & Blanchon. 273, Cour Lafayette, 273 Lyon. Lyon und Paris, B. Arnaud [1912]. Quart. 6 Bl., 300 S., anfangs und am Ende etwas stockfleckig. OLeinenband. Beide Kapitale etwas eingerissen. € 225,–

Reich bebilderter Firmenkatalog für Blech- und Holzblasinstrumente, Schlaginstrumente und Streichinstrumente. – Sehr selten. – Siehe Abbildung.

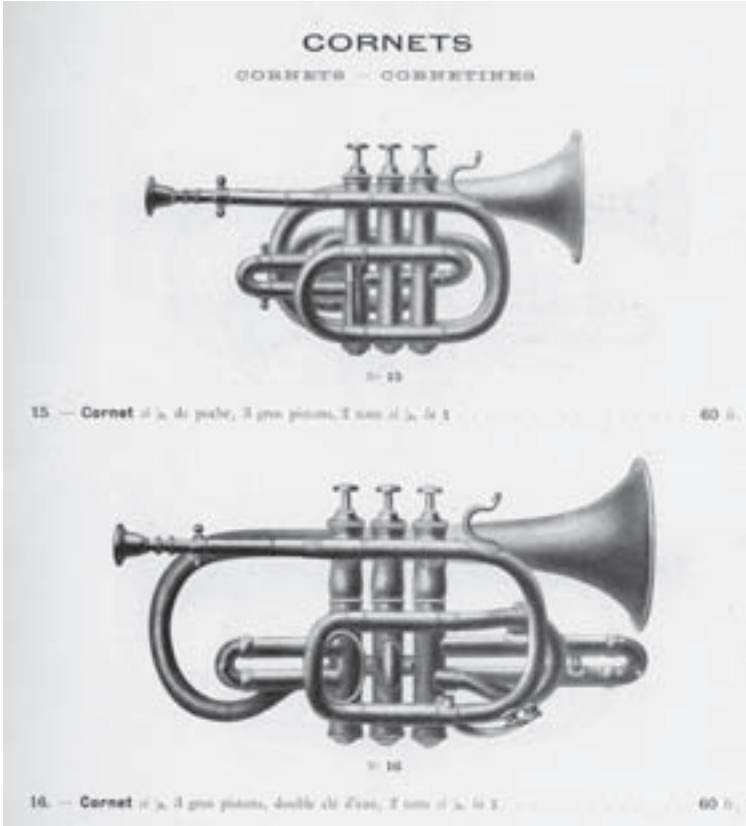
806 PICARD. – SCHOONBROODT, H.: L'Orgue Jean-Baptiste Le Picard de l'Eglise Saint-Roch d'Elsaute. Restauré en 1991 par La manufacture d'Orgues Schumacher. Welkenraedt, M. Crosset 1991. 34 S. mit Abb. OKt. € 12,–

807 PLEETH, W.: Das Cello. Herausgegeben von Nona Pyron. Frankfurt, Ullstein (1993). 325 S., zahlr. Notenbsp. und Abb.. OLn. (Yehudi Menuhins Musikführer 6). € 10,–

Eine Einführung in die Philosophie des Cellospiels, in die Grundlagen der Technik und in die für dieses Instrument komponierte Musik.

808 PRAETORIUS, M.: De Organographia. Syntagma musicum, III. Teil. Wolfenbüttel 1619. [Anhang: Theatrum Instrumentorum, 1620]. Originalgetreuer Neudruck, hrsg. von W. Gurlitt. Kassel, Bärenreiter 1929. 4, 12 Bl., 236 S. XLII teils gefalt. Tafeln, 2 Bl., 8 S. (Nachwort). OHPerg. € 85,–

Erste Veröffentlichung des deutschen Orgelrats. – In Band II seines berühmten „Syntagma musicum" hat Praetorius ein Kompendium der barocken Instrumentenkunde vorgelegt: Beschreibungen, Terminologie, Nomenklatur sowie Klassifikation nach den verschiedensten Richtungen. Im 3. bis 5. Teil wird die



805 Pélison, Guinot & Blanchon

Orgel behandelt, mit ausführlicher Registerkunde, Temperierungs- und Baufragen und Dispositionen berühmter Orgelwerke einschließlich der von ihm aufgestellten Musterdisposition.

809 PROTIWINSKY, H.: Wie lerne ich Klavier? Die Grundbegriffe musikalischer Bildung. Berlin, Schlesinger (1922). Quart. 61 S. mit Abb. und Tabellen. OKt. € 35,–

810 PROUT, E.: Elementar-Lehrbuch der Instrumentation. Deutsche Übersetzung von B. Bachur. 2. unveränderte Auflage. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1888. VII, 144 S., zahlr. Notenbsp. Pp. € 25,–

Gründliches Lehrbuch in 241 Abschnitten.

811 PROUT, E.: The orchestra. 2 volumes. [vol. I: 3rd edition]. London, Augener (1898–)99. XIV, 287 S.; XI, 290 S. Zahlreiche Notenbeispiele und Abb. von Instrumenten. Wenige Blatt minimal stockfleckig, Bd. 2 im Bund gelockert. OLn. (Augener's Edition 9189–90). € 40,–

I: Technique of the instruments. II: Orchestral combination. – Mit 22-seitigem analytischem Index und Verzeichnis der Musikbeispiele.

812 QUANTZ, J. J.: Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen; mit verschiedenen, zur Beförderung des guten Geschmackes in der praktischen

Musik dienlichen Anmerkungen begleitet, und mit Exempeln erläutert. Nebst XXIV Kupfertafeln. Berlin, J. F. Voss 1752. Quart. 7 Bl., 334 S., 10 Bl. Register und Druckfehler, 1 Bl., 12 Bl. mit 24 gestochenen (teils reparierten) Notentafeln, davon 5 Bl. auf altem Papier faksimiliert. Papierbedingt stockfleckig. Lederband der Zeit, beschabt. € 4.500,–

Außerordentlich seltene Erstausgabe. – Mit seinem Hauptwerk, neben Hotteterre und Tromlitz das bedeutendste Flötenlehrbuch des 18. Jahrhunderts, übte Quantz „den nachhaltigsten Einfluss auf seine Zeit aus. Diese umfassendste Instrumentenschule des 18. Jahrhunderts fand bei ihrem Erscheinen lebhafte Zustimmung und auch Kritik. Sie … wurde richtungsweisend für ähnliche Werke der Folgezeit. Sie ist mehr als ein Lehrbuch des Flötenspiels. Nur 40 von 334 S. behandeln Probleme der Querflöte und ihres Spieles, der Rest beschäftigt sich mit allgemeinen Fragen des musikalischen Geschmacks, der musikalischen Bildung und der Auffassungspraxis. Noch vertraut mit den Anschauungen der barocken Musikästhetik zeigt Quantzens Versuch bereits viele Züge, die auf die Geisteshaltung der deutschen Klassik hinweisen … Seine Ausführungen zur allgemeinen Aufführungspraxis gelten für die gesamte europäische Musik des Spätbarocks und Rokokos. … Als bedeutendste Instrumentalschule des 18. Jahrhunderts neben denen von C. Ph. E. Bach und Leopold Mozart ist Quantz „Versuch“ eine der wichtigsten Quellen für die Musik und die Musikanschauung des deutschen Rokokos“ (F. Bose). Nur diese Ausgabe enthält die 2 halbseitigen reizenden Kupfervignetten G. Fr. Schmidt, von denen die erste das principium musicum die letzte ein Flötenkonzert darstellt. – RISM (Ecrits impr.) S. 676; Eitner VIII, 100; Hirsch I, 477; Wolffheim I, 946; Gregory-Sonneck 221; Miller (Cat. Books of the Flute) S. 92.

813 RAUCH, W.: Lehrplan für die ersten Jahre des Klavierunterrichtes. Wien, L. Doblinger [ca. 1900]. 8 S. € 15,–

Der Verfasser wirkte als Professor am Wiener Konservatorium.

814 REICHARD, A. E. – FISCHER, H.; Th. WOHNHAAS: Der Nürnberger Orgelmacher Adam Ernst Reichard und die Orgel in St. Bartholomäus zu Wöhrd. Franz Machilek zum 60. Geburtstag. (Nürnberg, 1994). S. 93–118, 6 Abb. auf 2 Tafeln. OKt. (Sonderdruck aus „Mitteilungen d. Vereins f. Geschichte d. Stadt Nürnberg“, 81. Bd.). € 12,–

815 RENNER, L.: Renner Bestandteile. (Klavierbauzubehör). Stuttgart, (1964). 212 S. Reich bebildert. OPp. € 50,–

Umfangreicher Firmenprospekt der Fa. Renner mit der Kapitel-Übersicht: Allg. Piano- und Flügel-Bestandteile; Umbauteile; Pianomechaniken u. Pianomechanikteile; Flügelmechaniken u. Flügelmechanikteile; Klaviaturen und Klaviaturteile; Reparaturen an Mechaniken u. Klaviaturen; Harmonium-Bestandteile; Filze, Tuche, Leder; Werkzeuge, Maschinen, Geräte; Musikmöbel, Zubehör, Fachbücher. Mit Preistabelle.

816 RICHTER, E. F.: Katechismus der Orgel. Erklärung ihrer Struktur, besonders in Beziehung auf technische Behandlung beim Spiel. 4. verb. und verm. Aufl. bearb. von H. Menzel. Leipzig, J. J. Weber 1896. X. 289 S. 25 Abb. im Text. OLn. € 45,–

Über ein Drittel des Buches besteht aus einem Verzeichnis der Dispositionen verschiedener Orgeln.

817 RIDDAGSHAUSEN. – PAPE, U.: Die Orgel der Klosterkirche in Riddagshausen. Braunschweig, 1962. 10 S., 3 Abb. OKt. € 10,–

818 RIEMANN, H.: Handbuch der Musikinstrumente (kleine Instrumentationslehre). 8. Aufl. Leipzig, Hesse [nach 1918]. VII, 124 S., 2 Bl., Notenbeisp. und Abb. im Text. OPp. € 15,–

819 RIEMANN, H.: Handbuch des Klavierspiels. 6. Auflage, Berlin, M. Hesse 1920. VIII, 117 S. OPp. (Max Hesses illustrierte Handbücher, 6). € 20,–

820 RIETSCHEL, G.: Die Aufgabe der Orgel im Gottesdienste bis ins 18. Jahrhundert. Leipzig, Dürr 1893. Quart. IV, 72 S. OLn. € 30,–

821 RIMSKY-KORSSAKOW, N.: Grundlagen der Orchestration mit Notenbeispielen aus eigenen Werken. Redaktion von Maximilian Steinberg. Deutsche Übersetzung von Alexander Elukhen. Bd. 1 [von 2], Berlin, Russischer Musikverlag (1922). Groß-Oktav. XIII, 170 S. OKt. € 30,–
Erstausgabe der deutschen Fassung. – Enthält die Kapitel: „Allgemeine Übersicht der orchestralen Gruppen“, „Melodie“, „Harmonie“, „Die orchestrale Faktur“, „Verbindung der Singstimme mit dem Orchester. Instrumente auf der Bühne“ und „Die Stimmen“. – Ohne die Musikbeispiele.

822 RIMSKY-KORSSAKOW, N.: Grundlagen der Orchestration mit Notenbeispielen aus eigenen Werken. Redaktion von Maximilian Steinberg. Deutsche Übersetzung von Alexander Elukhen. 2 Bände. Berlin, Russischer Musikverlag (1922). Groß-Oktav. XIII, 170 S.; 1 Bl., 333, III S. OKt. Stempel. € 100,–
Erstausgabe der deutschen Fassung. Das Werk entstand in den Jahren 1873–74, über die Arbeit daran schreibt der Autor: „Ich habe mir vorgenommen, … ein vollständiges Handbuch der Orchestration zu schreiben. … Was ich da der Welt offenbaren wollte, war nichts weniger als alles. … Das Werk soll mit detaillierten Monographien der Instrumente beginnen, … [der zweite Teil soll] die Kombination der Instrumente enthalten.“ (Vorwort).

823 RIMSKY-KORSAKOV, N.: Principles of Orchestration. With musical examples drawn from his own works. Ed. M. Steinberg. In two volumes bound as one. New York, Dover Publ. (1964). Quart. XII, 152 S.; 337 S., 2 Bl. OKt. € 30,–
Bd. 1: Text; Bd. 2: Musical examples.

824 ROKSETH, Yvonne: La Musique d’Orgue. Au XV Siècle et au Début du XVI. Paris, E. Droz 1930. Groß-Oktav. XII, 418 S. 8 Tafeln. OKt. € 60,–
Sehr gesuchte Abhandlung der französischen Musikforscherin (1890–1948) aus der Schule Pirros.

825 RUPERTUS, O.: Der Geiger. Kurzgefasste Zusammenstellung der wichtigsten Fragen der Geigentechnik. 3., verb. Aufl. Köln, P. J. Tonger (1914). 157 S., zahlr. Notenbeispiele. OPp. € 17,–

826 RUTHARDT, A.: Wegweiser durch die Klavier-Literatur. 10. Aufl. Leipzig, Hug 1925. IX, 398 S. OLn. € 20,–

827 RUTH-SOMMER, H.: Alte Musikinstrumente. Ein Leitfaden für Sammler. Berlin, R. C. Schmidt 1916. 195, XI S., 121 Abb. und 5 Tafeln. Stempel auf Vortitel. OPp. € 20,–
Erste Ausgabe. – Saiteninstrumente; Blasinstrumente; Membran-, Friktions- und Lärminstrumente; Berühmte Darstellungen von Musikinstrumenten in der

Malerei und im Kupferstich; Inkl. Verzeichnis bedeutender Sammlungen und Kataloge.

828 SACHS, C.: Handbuch der Musikinstrumentenkunde. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1920. XI, 412 S., mit zahlreichen Abbildungen im Text. HLn. (Kl. Handbücher der Musikgeschichte nach Gattungen, XII). € 20,–

Standardwerk.

829 SACHS, C.: Die Musikinstrumente Indiens und Indonesiens. Berlin, G. Reimer 1915. VI, 191 S., 117 Abbildungen, 1 gefaltete Karte. OKt. (Handbücher der Königlichen Museen zu Berlin). € 45,–

Grundlegende Arbeit, vornehmlich anhand der einmaligen Sammlung indischer Musikinstrumente im Berliner Völkerkundemuseum.

830 SASS, A. L.: Der Geigenspiegel. Betrachtungen über die verschiedenen Betätigungen des Geigers. Leipzig, C. F. Kahnt 1918. 32 S., 16 S. Notenbeispiele. OKt. € 15,–

831 SAUER. – POHL, M.: Die Orgeln im Dom zu Berlin. Berlin, 1990. 16 S. mit Abb. € 10,–

Abbildung und Beschreibung der großen Sauer-Orgel, das größte Werk.

832 SCHÄFER, E.: Laudatio Organi. Eine Orgelfahrt von der Ostsee bis zum Erzgebirge. Leipzig, Dt. Verlag für Musik (1972). Quart. 204 S. mit 153 meist ganzseitigen, teils farbigen Tafeln. OLn. € 25,–

Abbildungen von Orgeln u.a. in: Rostock, Stralsund, Greifswald, Schwerin, Brandenburg, Berlin, Magdeburg, Leipzig, Halle, Merseburg, Halberstadt, Rötha, Meiningen, Schmalkalden, Eisenach, Mühlhausen, Erfurt, Weimar, Naumburg, Jena, Glauchau, Freiberg, Görlitz.

833 SCHLOSSER, J.: Die Sammlung alter Musikinstrumente. Beschreibendes Verzeichnis. Wien, Anton Schroll 1920. Quart. 143, 3 S., 57 Tafeln, zahlreiche Abbildungen im Text. OHLn. (Sammlungen für Plastik und Kunstgewerbe 3). € 200,–

Erste Ausgabe. – Mit 357 Abbildungen von Instrumenten aus dem Kunsthistorischen Museum in Wien.

834 SCHLOSSER, J.: Unsere Musikinstrumente. Eine Einführung in ihre Geschichte. Wien, A. Schroll 1922. 78 S. 24 Tafeln. OKt. € 30,–

835 SCHMIDL, L.: Geigentechnische Offenbarungen. Der Weg zur höchstgesteigerten Geigertechnik. Leipzig, Bosworth [1926]. 55 S. OKt. € 20,–

836 SCHOUTEN, H.: Techniek van het Orgelspel. 3. verbeterde en vermeerderde Druk. Amsterdam, Uitgeverij 1947. Groß-Oktav. VIII, 80 S. OHLn. € 15,–

837 SCHRÖDER, H.: Die Kunst des Violinspiels. Leipzig, C. Rühle [ca. 1900]. 96, 10 S. (Verlagsanzeigen). 1 gef. Tafel. OU. € 45,–

Mit alphabetischen Namenverzeichnissen berühmter Geigenbauer (5 S.) und berühmter Violinspieler (10 S.) sowie einem Realwörterbuch (44 S.).

838 SCHROEDER, C.: Handbuch des Violinspiels. 4. Aufl. Berlin, M. Hesse (1919). VII, 107 S. OPp. € 20,–

839 SCHUBERT. – KÖLTZSCH, H.: Franz Schubert in seinen Klaviersonaten. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1927. Groß-Oktav. VIII, 182 S., mit zahlr. Notenbeispielen. OKt. (Slg. musikwiss. Einzeldarst., 7). € 45,–

Gesuchte Arbeit der modernen wissenschaftlichen Schubert-Forschung.

840 SCHULTZ, H.: Instrumentenkunde. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1931. VIII, 160 XVI S. 43 Abb. auf 16 Tafeln. OKt. (Bücherei praktischer Musiklehre). € 25,–

841 SCHULZE, H. und K. Th. KÜHN: Orgelprojekte 1942–1978. Ein Beitrag zur Kunst der Orgeldisposition und -mensuration. Berlin, Henssel (1979). Quart. XX, 148 S. mit 64 teils mehrfarbigen Abb.. OLn. € 35,–

Knüpft an die von Karl H. Henssel 1947 herausgegebene Schrift „Eine neue Aufgabe für den Orgelbau unserer Zeit“ an und macht an realisierten Projekten die Weiterentwicklung deutlich.

842 SCHÜTZE, F. W.: Handbuch zu der praktischen Orgelschule. 5. verb. Aufl. Leipzig, Arnoldi 1868. VIII, 112 S. HLn. der Zeit. € 40,–

843 SCHWEITZER, A. – SCHÜTZEICHEL, H:. Die Orgel im Leben und Denken Albert Schweitzers. Kleinblittersdorf, Musikwiss. Verlags-Ges.mbH 1991. 383 S. OLn. (Schriftenreihe der Walcker-Stiftung für orgelwissenschaftl. Forschung IV). € 16,–

844 SEIDEL, J. J.: Die Orgel und ihr Bau. Ein systematisches Handbuch für Cantoren, Organisten, Schullehrer, Musikstudierende etc. so wie für Geistliche, Kirchenvorsteher und alle Freunde der Orgel und des Orgelspiels. 2. verb. u. verm. Aufl. Breslau, Leuckart 1844. IV, 292 S., 9 gefaltete Tafeln. Unterschiedlich stockfleckig, Titel und 1 S. mit Stempel. HLn. € 190,–

Inhalt: Die wichtigsten Systeme der heutigen Orgelbaukunst: Die Röhrenpneumatik mit Kegelladen, die pneumatisch spiel- und registrierbare Orgel, die elektrische Orgel, die wichtigsten Einrichtungen an modernen Orgeln und G. K. Weigels Hochdruckluft-Labialpfeife und Labialzungenpfeifen. „Das Buch [...] ist darum sehr beachtenswert.“ (Weigl, Handbuch S. 283). – Reuter 6371 (EA).

845 SILBERMANN. – FLADE, E.: Gottfried Silbermann. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Orgel- und Klavierbaus im Zeitalter Bachs. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1953. Groß-Oktav. XII, 291 S. Mit Abb. und zahlr. Tafeln. OLn. € 50,–

846 SILBERMANN. – FLADE, E.: Gottfried Silbermann. Leben und Werk. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1953. 26 S., 7 Tafeln. OKt. € 12,–

847 SILBIGER, A.: Italian Manuscript Sources of 17th Century Keyboard Music. (Ann Arbor, Michigan), UMI Research Press (1980). XXIV, 219 S., zahlr. Notenbsp. OLn. (Studies in Musicology, No. 18). € 40,–

848 SMETS, P.: Neuzeitlicher Orgelbau. Die Grundlagen der modernen Orgelbaukunst. Eine Einführung in die moderne Mensuration und das neuzeitliche Dispositionswesen. 7./8. Aufl. Mainz, Rheingold-Verlag 1942. XII, 140 S. OHLn. € 60,–

Erweiterte Auflage mit handschriftlichen Ergänzungen.

849 SMITH, B. – FREEMAN, A.: Father Smith otherwise Bernard Schmidt, being an Account of a 17. Century Organ Maker. London, “Musical Opinion”

1926. Quart. 80 S. 26 Abb. auf Tafeln und zahlreiche, teils ganzseitige Textabb. OLn. € 35,–

850 STERN, Margarete. – STERN, A.: Ein Künstlerinnenleben. Dresden, C. A. Koch 1901. 4 Bl., 258 S., 1 Bl. Mit 2 Photogravüren. OLn. € 65,–

„Ihr Talent ist ein höchst anmutiges, musikalisch fein organisiertes, ihre Schule die vorzüglichste. Ihr Spiel ist voll echt weiblicher Grazie, Zartheit und Innigkeit, der reizende Anschlag, der gesangreiche Ton, die äußerste Sauberkeit in der Ausführung, alles ist in Harmonie mit ihrer Erscheinung." (Richard Pohl im Badener Bade-Blatt vom 28. Januar 1880). – Die Pianistin Margarete Stern (1855–1899) wurde nach einer ersten Ausbildungszeit in Dresden sowohl von Franz Liszt als auch von Clara Schumann privat unterrichtet. Die stilistische Vielfalt, für die bereits die Lehrerwahl charakteristisch war, wurde zu einem wesentlichen Merkmal ihrer Konzerte. Nach zwei mehrmonatigen Aufenthalten in England (1879 und 1880), begann Margarete Stern sich als Solistin und Kammermusikerin in Deutschland zu etablieren. Zwischen 1880 und 1896 trat sie als Solistin in fast allen größeren Konzertsälen und mit den führenden Orchestern des Musiklebens auf, unterstützt von ihrem Mann, dem Schriftsteller und Literaturhistoriker Adolf Stern. Mehrere Konzertreisen führten sie durch Dänemark, Schweden und das Baltikum. Ebenso machte sie sich als Klavierbegleiterin und Kammermusikerin einen Namen. Sie konzertierte mit den Sängerinnen Aglaja Orgeny, Marcella Sembrich und Hermine Spies, den Cellisten Julius Klengel, Friedrich Grützmacher und Ferdinand Freiherr von Liliencron sowie den Geigern Adolf Brodsky und Arnold Rosé. In verschiedenen Kammermusikbesetzungen übernahm sie die Klavierparts und musizierte dabei mit Mitgliedern des Brodsky-Quartetts und des Rosé-Quartetts. (...). Nach ihrem Tod sorgte ihr Mann, der Literaturhistoriker und Schriftsteller Adolf Stern für eine entsprechende Würdigung der künstlerischen Tätigkeiten Margarete Sterns. Er verfasste mehrere Artikel sowie (die hier vorliegende) Biografie über die Pianistin." (S. Wenzel/MUGI). – Mit mehrzeiliger handschriftl. Widmung des Verfassers.

851 STOEVING, P.: Die Kunst der Bogenführung (The art of violinbowing) ein praktisch-theoretisches Handbuch für Lernende zugleich auch für den Lehrer zur Erleichterung des Unterrichts. Ins Deutsche übertragen von Joh. Bernhoff. Leipzig, C. F. Kahnt [1902]. XV, 192, 12 S., zahlreiche Notenbeispiele im Text. OLn. € 20,–

852 STOEVING, P.: Von der Violine. 3. u. 4. Tsd. Berlin, C. F. Vieweg 1913. 371 S., Abb. im Text. OHLn. € 20,–

Umfassende Monographie, Seite für Seite mit Jugendstil-Dekor.

853 STRADIVARI, A. – HILL, W. H.; A. F.; A. E.: Antonio Stradivari. His Life and Work (1644–1737). New York, Dover Publ. (1963). XXIV, 315 S., mit zahlr., teils farbigen Abb. OKt. € 75,–

Reprint des berühmten Standardwerkes von 1902. Mit einem Vorwort von Sydney Beck, N.Y. Public Library. Im Anhang findet sich – chronologisch geordnet – jeweils die Maße der Violinen, Violen und Violoncelli u.a. auch von Amati, Guarneri u. F. Ruger.

854 STRADIVARI, A. – SACCONI, S. F.: Die ‚Geheimnisse' Stradivaris mit dem Katalog des Stradivari-Nachlasses im Städtischen Museum „Ala Ponzone"

von Cremona. Mit einer Einführung von A. Perari, Direktor des Städt. Museums von Cremona. Aus dem Italienischen von Olga Adelmann. Frankfurt, Das Musikinstrument (1976). Quart. XX, 240 S. mit 186 Abb., 3 Farbtafeln. OLn. (Das Musikinstrument Band 31). € 180,–

Gesuchte dt. Erstausgabe. – Reich bebildert.

855 STREICHINSTRUMENTE. – Versteigerungen von Streichinstrumenten (1984–1986). 2 Bde. Bd. 1: Instrumente; Bd. 2: Bögen. (Stolberg, Kirschfink 1986). Quart. 6 Bl., 467 S.; 6 Bl., 285 S. OLn. € 150,–

Die beiden Bände beinhalten die wichtigsten Versteigerungen in Europa und den USA mit Schätz- und Ergebnispreisen.

856 STUDENY, B.: Beiträge zur Geschichte der Violinsonate im 18. Jahrhundert. München, Wunderhorn 1911. 120 S. OHLdr. € 35,–

Gekürzte Fassung einer unter A. Sandberger und Th. Kroyer in München angefertigten Dissertation.

857 STUDENY, Herma: Das Büchlein vom Geigen. 3. Aufl. Regensburg, G. Bosse (1932). 110 S., zahlr. Notenbeisp. im Text. OKt. (Von deutscher Musik, 39). € 14,–

858 SUMNER, W. L.: The Organ. Its Evolution, Principles of Construction and Use. Second [enlarged] edition. London, MacDonald 1958. Frontispiz, 466 S., 24 ganzseitige Tafeln sowie Abb. im Text. OLn. € 45,–

859 SWEELINCK. – SIGTENHORST MEYER, B. van den: Jan P. Sweelinck en zijn instrumentale muziek. Deel 1 [von 2]. Den Haag, Servire 1946. 303 S., 10 Tafeln. OLn. € 35,–

Neben Constantijn Huygens (1596–1687) gehört der Komponist und Orgelspieler Jan P. Sweelinck (1562–1621) zu den berühmtesten niederländischen Komponisten des 17. Jahrhunderts, er trieb die Entwicklung der Orgelmusik weit vorwärts.

860 TETZEL, E.: Das Problem der Modernen Klaviertechnik … unter Beratung von X. Scharwenka. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1909. XIV, 99 S.

[Angebunden]: EHRLICH, H.: Wie übt man Klavier? Betrachtungen und Rathschläge nebst genauer Anweisung für den richtigen Gebrauch der Tausig-Ehrlich'schen „Täglichen Studien". 3. stark verm. Aufl. Berlin, M. Bahn 1900. 47 S. Ln. € 40,–

861 TEUCHERT, E. und E. W. HAUPT: Musik-Instrumentenkunde in Wort und Bild. 2. Aufl. 3 Bde. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1924–28. Mit 10 Falttafeln und zahlr. Abb. OHLn. € 70,–

Standardwerk über Geschichte, Bau, Stimmung und Tonumfang der Instrumente mit Notenbeispielen von jeweils charakteristischen Werken. – Bd. 1: Saiteninstrumente; Bd. 2: Holzblasinstrumente; Bd. 3: Messingblas- und Schlaginstrumente.

862 THÄRICHEN, W.: Paukenschläge. Furtwängler oder Karajan. (Zürich/Berlin), M & T (1987). 190 S., zahlr. Abb. OPp. € 10,–

Musikalische und künstlerische Erlebnisse des Paukers Werner Thärichen mit den beiden o. g. Dirigenten.

863 THAUER, H.: Handbuch des modernen Zitherspiels. 2. Aufl. Berlin, M. Hesse (1921). XVI, 180 S. Zahlr. Notenbeispiele. OPp. (Max Hesses Illustrierte Handbücher). € 25,–

Hans Thauer (1848–1924), bedeutender Albert-Schüler, gründete 1875 in München den ersten Zitherklub, der zu seinem 10. Stiftungsfest den Namen „Thauerscher Zitherverein" annahm. Als Musikschriftsteller machte er sich in Abfassung des schon öfters zitierten „Handbuch des modernen Zitherspiels" und als Pädagoge einen Namen.

864 THAUSING, A.: Das Klavierübungssystem der Schule Thausing. Die Voraussetzungen und Mittel der Beherrschung des Instruments. Hamburg, Neuland-Verlag 1919. 3 Bl., 54 S. OKt. € 20,–

Methodische Anleitung des Klavierspiels, die u. a. die Anschlagtechnik und die Haltung beim Spiel behandelt.

865 THE ORGAN. – A Quarterly Review for its Makers, its Players & its Lovers. London, 1921–32. Vol. 1–11. Mit vielen Abbildungen und Tafeln. OLn. € 300,–

Wichtige Orgel-Zeitschrift. – Selten im Handel.

866 THOMAS, K.: Lehrbuch der Chorleitung. 4.–8., stark erweiterte Auflage. 3 Bände. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1951–52. Mit 8 Tafeln. Widmung des Verfassers auf Titel. OKt. € 20,–

Ausführliche Anleitung zum Dirigieren und zur Chorleitung, zahlreiche Notenbeispiele und Abbildungen.

867 TIMERMAN, Helen: How to Produce a Beautiful Tone on the Violin. New York, C. Fischer (1923). 117 S. Zahlr. Notenbeispiele im Text. 6 Porträts. OLn. € 40,–

A Daily Guide for Violinists of all Degrees of Proficiency, in accordance with the Artistic and Pedagogic principles of César Thomson.

868 TROMLITZ, J. G.: Ausführlicher und gründlicher Unterricht die Flöte zu spielen. Leipzig, A. F. Böhme 1791. Quart. XXIV, 1 Grifftabelle, 376 S., 5 Bl. Gestochene Titelvignette von F. J. Tromlitz. Titel und wenige Ecken hinterlegt. Halblederband der Zeit mit Buntpapier im Stil der Zeit. € 1.800,–

Erstausgabe des monumentalen Werkes, eine der ausführlichsten Flötenschulen des 18. Jahrhunderts. Tromlitz war Soloflötist im Leipziger „Großen Konzert", dem Vorläufer des Gewandhausorchesters und brachte seine ganze Erfahrung in diesem umfangreichen Schulwerk unter, das zum Selbstunterricht ohne Flötenlehrer bestimmt war. Bis ins kleinste Detail sind alle Aspekte des Flötenspiels aufgeführt: Fingerordnung, Intonation, Triller, Atemholen, Pflege der Flöte u. a. Jedes Kapitel ist in einzelne Regelparagraphen eingeteilt und wird von ausführlichen Notenbeispielen untermalt. Wie diese Schule zeigt, stand die damalige Spielkunst auf einem außerordentlich hohen Niveau und die allgemeinen Anforderungen waren sehr hoch. Dem entspricht die Bedeutung der Querflöte als bevorzugtes Instrument „unendlich vieler" Liebhaber (Tromlitz) und Virtuosen (vgl. Blasinstrumente, Bärenreiter 1982, S. 53 f.). Tromlitz' Prinzip einer dem Zeitstil entgegengestellten völligen klanglichen Homogenität weist bereits auf Boehm hin (vgl. MGG 13, 729). Als Tromlitz altershalber vom Podium abtreten musste, widmete er sich intensiv der Flötenherstellung und erfand u. a. die 4-klappige Flöte. – RISM B VI², 844; Fétis (2ème éd.) VIII, 261.

869 UNGARN. – KILIÁN, S.: Régi magyar orgonák Pécs. Budapest, Zenemükiadó 1979. 240 S. 20 Tafeln. OPp. € 40,–

Seltenes Werk über ungarische Orgelbauer und Orgeln.

870 UNGER-HAMILTON, C.: Keyboard Instruments. (Oxford), Phaidon (1981). Quart. 124 S., zahlr., teils farb. Abb. OLn. € 20,–

The Instruments: Organ, Harpsichord, Piano. The Music: The English Virginalists, Italian Baroque, Early German School, Age of Revolution, 19th & 20th Century u.a. The Musicians.

871 VALENTIN, E.: Handbuch der Instrumentenkunde. Regensburg, G. Bosse 1954. 454 S., zahlr. Abb. OHLn. € 15,–

872 VALENTIN, E.: Handbuch der Musikinstrumentenkunde. 6. Aufl. (Neufassung), Regensburg, G. Bosse 1974. 512 S. OKt. € 25,–

873 VAN HEURN, J.: De Orgelmaaker, behelzende eene uitvoerige Beschrijving van alle de uiten inwendige deelen des Orgels, en Handleiding … (Nachdruck der Ausgabe Dordrecht, A. Blussé 1804–05). 3 Bde. Buren (Geld.), F. Knuf [1976]. Mit 30 Tafeln. OLn. (Bibliotheca Organologica, 56). € 175,–

874 VANNES, R.: Dictionnaire universel des luthiers. 3me édition, revue et augmentée. 2 Bde. in 1. Bruxelles, Les Amis de la Musique 1959–72. Quart. XXIII, 409, (164); (11), 198, LIX S. HLn. € 300,–

Eines der gesuchtesten Nachschlagewerke zum Geigenbau mit stattlichen 15.000 Artikeln über Geigenbauer aus aller Welt sowie ca. 3000 Geigenzettel-Faksimiles.

875 VERCHEVAL, H.: Dictionnaire du Violoniste. Paris, Fischbacher 1923. Porträt, 192 S. Mit Notenbeispielen. OKt. € 80,–

Mit einem Verzeichnis der berühmtesten Geiger und bekanntesten Geigenbauer sowie Vorwort und Portrait von Eugène Ysaye.

876 VERCHEVAL, H.: Dizionario del Violonista, Violista e Violoncellista. Seguito da un elenco dei violinisti celebri, dei liutai e dei fabbricanti di archetti più conosciuti dall'origine del violino alla fine del XIX secolo. Bologna, C. Sarti 1924. 248 S., Notenbeispiele im Text. OKt. € 90,–

Autorisierte italienische Übersetzung von Nella de Angeli.

877 VILLANIS, L. A.: L'Arte del Clavicembalo. Bologna, 1969 (Nachdruck der Ausgabe 1901). 598 S. OLn. € 75,–

878 VOLBACH, F.: Das moderne Orchester in seiner Entwicklung. Leipzig, Teubner 1910. 118 S., 3 Tafeln. 32 S. Anzeigen. OLn. € 10,–

Erste Auflage der gemeinverständlichen geschichtlichen Darstellung.

879 VOLBACH, F.: Das moderne Orchester. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig, Teubner 1919–21. 120; 122 S., mit zahlr. Abb. und Notenbeispielen. OPp. € 20,–

I. Die Instrumente des Orchesters II. Das Zusammenspiel der Instrumente in seiner Entwicklung.

880 VOLLHARDT, R.: Geschichte der Cantoren und Organisten von den Städten im Königreich Sachsen. Leipzig, Peters 1978 (Nachdruck der Ausgabe Berlin 1899). 2 Bl., XIII, 545, III S. OLn. € 60,–

Mit Ergänzungen und Berichtigungen (ab S. 387) von E. Stimmel und einem Nachwort von H.-J. Schulze.

881 WASIELEWSKI, W. J. von: Die Violine und ihre Meister. 2. verm. und verb. Aufl. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1883. X, 567 S. mit einigen Abb. Halbleder der Zeit. € 25,–

Behandelt die Kunst des Violinbaues und die Kunst des Violinspiels vom 17. bis zum 19. Jahrhundert.

882 WEIDTMAN. – GERMES, J.: Die Ratinger Orgelbauerfamilie Weidtman (1675–1760) Mit einem Beitrag zur Geschichte des rhein. Clavierbaues im 18. Jh. Ratingen, Henn 1966. 195 S. Mit Abb. im Text. Okt. (Beiträge zur Geschichte Ratingens, Bd. 4). € 40,–

Die 3 Generationen der Weidtmans sind die älteste evangelische Orgelbauerfamilie am Niederrhein und im Bergischen Land.

883 WEINGARTNER, F.: Ueber das Dirigieren. 2. Aufl. Berlin, S. Fischer 1896. 2 Bl., 82 S., zahlr. Notenbeispiele. OLn. € 40,–

884 WEISSMANN, A.: Der Dirigent im 20. Jahrhundert. Berlin, Propyläen-Verlag 1925. 198 S., 20 Tafeln und Textabb. Einband etwas stockfleckig. OLn. € 15,–

885 WEISSMANN, A.: Der Virtuose. 2. Aufl. Berlin, P. Cassirer 1920. Quart. 174 S., mit einem Bilde D'Andrades radiert von M. Slevogt, einer Einbandzeichnung von Hans Meid und 39 Faksimiles und Lichtdrucken. Teilweise stockfleckig. OHLn. € 40,–

886 WEITZMANN, C. E: Geschichte des Clavierspiels und der Clavierliteratur. Mit Musikbeilagen und einem Supplemente enthaltend die Geschichte des Claviers. 2. vollst. umgearb. und verm. Ausgabe. Stuttgart, J. G. Cotta 1879. XX, 387 S. 12 Abb. und zahlr. Notenbeispiele im Text. Pappband mit Buntpapier der Zeit. € 125,–

Das gesuchte Standardwerk des Liszt-Schülers. Im Anhang sind seltenere Klavierstücke des 17.–19. Jahrhunderts abgedruckt: Merulo, Frescobaldi, Tallis, d'Anglebert, Couperin, Froberger, Muffat, Stözel, Schobert, C. Ph. E. Bach, J. Hüllmandel. – Mit Register und einer 4seitigen Übersicht über Spielmanieren und deren Ausführung nach älteren Autoren gegliedert. – Carl Friedrich Weitzmann (1808–1880) war Geiger, Dirigent, Komponist und Musikschriftsteller.

887 WERCKMEISTER, A.: Erweiterte und verbesserte Orgel=Probe/ Oder Eigentliche Beschreibung/ Wie und welcher Gestalt man die Orgelwercke von den Orgelmachern annehmen/ probiren/ untersuchen und denen Kirchen liefern könne; Auch was bey Verdüngniß eines neuen und alten Wercks/ so da zu renoviren vorfallen möchte/ nothwendig in acht zu nehmen sey/ ... Quedlinburg, Th. Ph. Calvisius (J. H. Sievert) 1698. Klein-Quart. 12 Blatt, 88 S. 6 Blatt auf altem Papier faksimiliert. Mit Anstreichungen, Korrekturen und Unterstreichungen von alter Hand. Ab S. 39 Fehlstellen (teils mit geringem Textverlust) angerändert. Vorsatz gestempelt. Späterer Pappband. Rücken passend ergänzt. € 1.800,–

Sehr seltene Erstausgabe der bis heute historisch grundlegenden und bedeutendsten Schrift auf dem Gebiet des Orgelbaus im 17./18. Jahrhundert. – A. Werckmeister hatte sich als Orgelsachverständiger und allgemein geschätzter Orgelprüfer einen Namen gemacht. In Halberstadt wurde er sogar zum „Kö-

niglich-Preußischen Inspektor über alle Orgelwerke im Fürstentum Halberstadt“ ernannt. In der „Erweiterten Orgel-Probe“ berichtet er, dass er zu „mehr als 30 Orgelwerken dieselben zu examinieren“ aufgefordert worden sei. Ihm lag vor allem daran, den Organisten und Gemeinden Hinweise zur Überprüfung des Orgelbaus zu geben, um sie damit von den damals weithin gebräuchlichen Betrügereien seitens der Orgelbauer zu bewahren (Ursula Hermann). – Das Werk erlebte im 18. Jahrhundert 5 Neuauflagen und eine holländische Übersetzung. – RISM II, 886; Hirsch I, 608; Gregory/Bartlett S. 290.

888 WEYLAND. – FIRMENPROSPEKT: Weyland-Orgelbau. [Prospekt-Bildmappe]. Leverkusen, Weyland [ca. 1975]. Quart. 8 Bildtafeln mit Dispositionen u.a. Original-Mappe. € 20,–

889 WIDOR, CH. M.: Die Technik des modernen Orchesters. Ein Supplement zu Berlioz’ Instrumentationslehre. Aus dem Französischen übersetzt von Hugo Riemann. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1904. VIII, 283 S. HLn. € 30,–

890 WIEGLEB. – SULZMANN, B. [Hrsg.]: Das Werkstattbuch der kurpfälzischen Orgelmacher Wiegleb. Mit einem genealogischen Beitrag von Willy Winter. (Kassel), Merseburger 1983. 80 S., zahlr. Abb. und Skizzen. OKt. € 25,–

891 WINKLER, J.: Die Technik des Geigenspiels Teil 1–4 [von 5]. Wien, Rikola 1922–26. OPp. € 60,–

Teil 1: über den „Strich und die linke Hand“; Teils 2: Stakkato, Doppelgriffe, Triller und Fingersatz; Teil 3: enthält eine umfassende Darstellung des praktischen Unterrichts und die wichtigsten Anfängerübungen; Teil 4: über das Spikkato.

892 WOIKU, J.: Der natürliche Aufbau des Violinspiels. Technik der linken Hand. Leipzig, Griffel-Verlag (1925). 109 S., 11 Abb. auf Tafeln, zahlr. Notenbeispiele im Text. OKt. € 40,–

893 ZAMMINER, F.: Die Musik und die musikalischen Instrumente in ihrer Beziehung zu den Gesetzen der Akustik. Giessen, J. Ricker 1855. XII, 2 Bl., 437 S. mit 105 Holzschnitten im Text und auf Tafeln. St.a.T. Ln. der Zeit. € 180,–

Sehr seltenes, von der Akustik-Forschung merkwürdigerweise bisher unbeachtetes, umfassendes Werk. Ein Jahrzehnt vor der bahnbrechenden Schrift Helmholtz’ verfasst, basiert es auf den Schriften von Mersenne, Chladni und „vor Allen aber von unserm genialen Landsmanne, Wilhelm Weber“ (Vorwort). Zamminer hatte als Physik-Professor ab 1843 seinen Wirkungskreis in Giessen, wo er 1856 verstarb. Behandelt die Violine; Akustik der Gebäude; Pianoforte und Harfe; gleichschwebende Temperaturen; Harmonie und Melodie; Obertöne, Resonanz; Flötenpfeifen, Zungenpfeifen; Orgel; Blasinstrumente; Stimmung; Instrumente verschiedener Völker; Stimme und Gehör. – Mendel-Reissmann 11, 428; nicht bei Eitner, Becker, Aber.

894 ZEHRFELD, O.: Wegweiser für den Organisten. Ein literarischer Ratgeber bei der Auswahl geeigneter Vorspiele zu den einzelnen Nummern des Sächs. Landeschoralbuches. Löbau i. S., Walde (1903). Titel, 76 S. HLdr. € 22,–

Sehr selten. – Nicht bei Reuter.

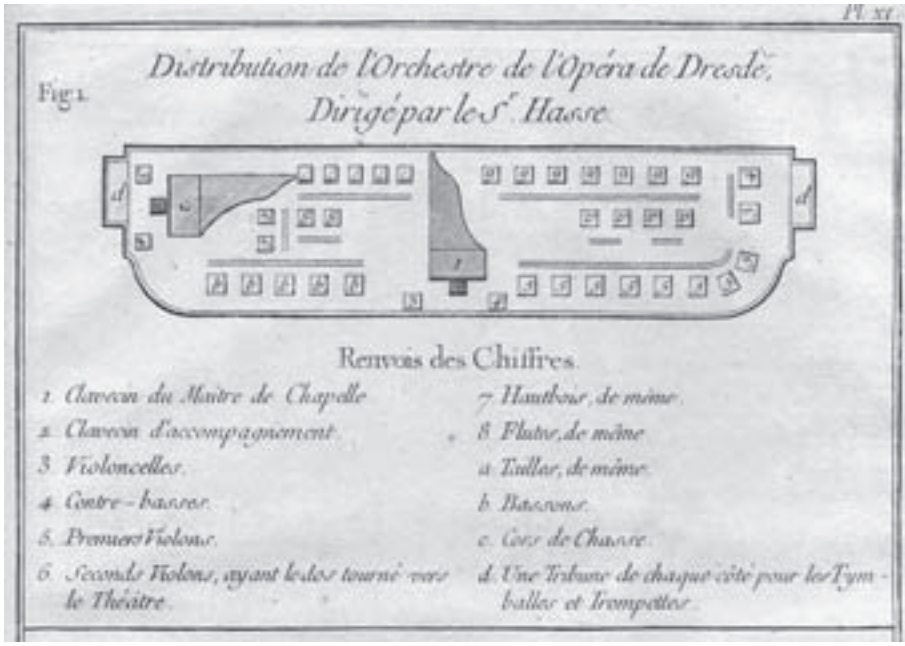
895 ZERASCHI, H.: Das Orchester. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1954. 36 S. OKt. (Musikbücherei für Jedermann, 3). € 10,–

896 ZIMMERMANN, J.: Von Zinken, Flöten und Schalmeien. Katalog einer Sammlung h istorischer H olzblasinstrumente. M it e inem G eleitwort v on A . Berner. (Düren, 1967). 125 S. Mehrere Abb. OKt. € 45,–

Beschreibungen zu 171 verschiedenen Holzblasinstrumenten, 50-seitiges alphabetisches Verzeichnis von Instrumentenbauern und ein Verzeichnis der Kataloge von Sammlungen alter Musikinstrumente.

897 ZWEIMÜLLER, M.: Zur Problematik des Unterrichts im konzertanten Orgelspiel. Historische und didaktische Aspekte. (Wien), Doblinger (1988). 3 Bl., 92 S., zahlr. Notenbeispiele. OKt. € 10,–

MUSIK im BILD



898 Diderot / d'Alembert

898 [DIDEROT, D. und J. B. d'ALEMBERT]. – [LUSSE, Ch. de]: Musique. [Aus: Encyclopédie, ou dictionnaire des sciences, des arts et des métiers VI]. [Paris, Briasson 1769 (-77)]. Folio. 21 Seiten Text, 19 Kupfertafeln. Pappband im Stil der Zeit. € 140,–

Prachtvollen Kupfertafeln, jeweils mit mehreren Figuren, Noten und Tabellen. Tafel 11 enthält die aufschlussreiche Sitzordnung des Dresdner Orchesters unter Johann Adolf Hasse, der von 1733–63 in sächsischen Diensten stand. Andere Tafeln bringen Akkordbeispiele zu Theorie der Harmonik, des Generalbasses, der Enharmonik der Griechen u. a. zur Musik der Antike und außereuropäischen Musik. – Brunet II, 700; Graesse II, 389. – Siehe Abbildung.

901 Bach

899 AMERIKA. – COLLAER, P.: Amerika. Eskimo und indianische Bevölkerung. Leipzig, [1967]. Quart. 211 S., mit zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. I, Lfg. 2). € 30,–

Musikethnologie der Eskimo und Indianer. Mit Register.

900 AMERIKA. – MARTÍ, S.: Alt-Amerika. Musik der Indianer in präkolumbischer Zeit. Leipzig, (1970). Quart. 194 S., zahlr. Abb. im Text. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 7). € 30,–

Ikonographie zur altamerikanischen Musikkultur. Über Nordamerika, Mexiko: die vorklassische Periode, Teotihuacan, Tolteken und Azteken, Zapoteken und Mixteken, Maya. Zentralamerika mit Andenraum. Mit Tafeln und Register.

901 BACH, Johann Sebastian: Brustbild nach links. Stahlstich von A. Weger. Berlin, J. Guttentag ca. 1850. 23 x 15 cm. Gerahmt. € 120,–

Der Stahlstich entstand nach dem 1746 entstandenen Ölgemälde von E. G. Haussmann, das zu den bekanntesten unter den Bach-Porträts zählt. – Siehe Abbildung.

902 BACH, Johann Sebastian: Brustbild. Lithographie. Nach 1839. 19 x 14 cm. Gerahmt. € 220,–

Das Bildnis entstand nach der Lithographie von J. M. Eßlinger. – Neumann S. 26. – Siehe Abbildung.

902 Bach

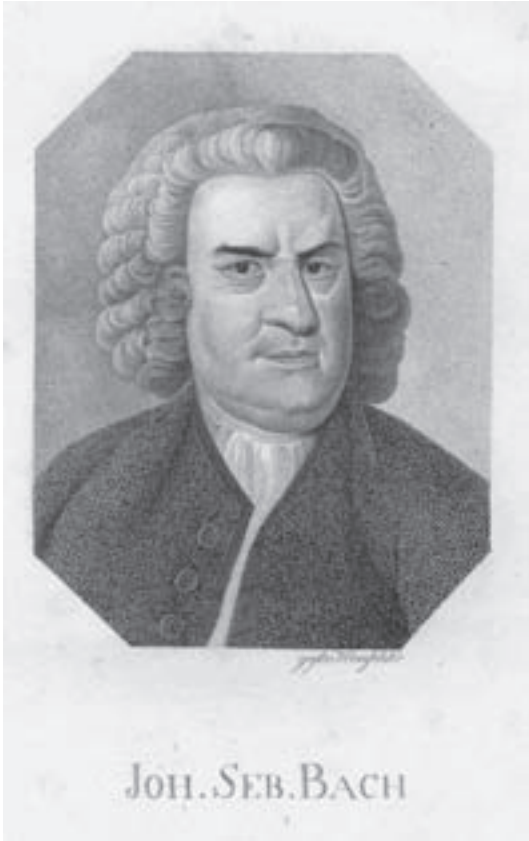
903 BACH, Johann Sebastian: John Sebastian Bach with Views of The St. Thomas's School, Bach's Monument, St. Thomas's Church & Observatory at Leipzig. Stahlstich von A. H. Payne nach H. Bibby. Ca. 1850. 19 x 13 cm. Gerahmt. € 250,–

Das Porträt zeigt J. S. Bach, das nach der Vorlage des Gemäldes von E. G. Haussmann von 1746 entstand. Gegenüber der Originalvorlage hält Bach in der linken statt in der rechten Hand das Kanonblatt. Das Bildnis ist umgeben von verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt Leipzig. – Thieme-Becker XXVI, 325. – Siehe Abbildung auf der 4. Umschlagseite.

904 BACH, Johann Sebastian. – Porträt. Brustbild, Kupferstich in Crayonmanier von [Johann Gottlob] Henschke. Zwickau, Gebr. Schumann (1842). 9 x 7 cm (18,5 cm x 12,0 cm Plattengröße). Gerahmt. € 250,–

Markantes Porträt das nach dem berühmten Gemälde von E. G. Haussmann von 1746 entstand. – Neumann S. 32. – Siehe Abbildung.

905 BIBLIOTHEKS-KATALOG. – NEAPEL. – SANTAGATA, E.: Il Museo Storico Musicale die „S. Pietro a Majella" (con 155 Fotografie fuori testo) Neapel, R. Stabilimento Tipografico F. Giannini 1930. 153 S. Mit zahlr. Abb. auf Tafeln. OKt. € 30,–



904 Bach

Der Katalog enthält folgende Beschreibungen: 247 Nummern ital. Musiker-Porträts, teils mit Abbildungen; ca. 80 Nrn. über Bellini; ca. 30 Nrn: Musikerautographen; ca. 170 Nrn. über Musikinstrumente, teils mit Abb.

906 BONANNI, [F.]: Descrizione degl'istromenti armonici d'ogni genere. … Description De s I nstrumens H armoniques E n t out G enre. 2 . E dition Re vue Corrigée, et Augmentée Par L'Abbé Hiacinthe Ceruti. Rom, V. Monaldini 1776. Quart. D oppelblattgroßer K upfertitel, X VI (Incl. K upfertitel), X XIII, 1 u nn. S., 1 14 (recte 2 14) S., 1 B l., 1 51 K upfertafeln (davon 1 ge faltet), 4 g roße H olzschnitt-Initialen, 1 Holzschnittvignette im Text. Kupfertitel und 1 Tafel hinterlegt, 2 Tafeln im Bug verstärkt. Wenige Seiten papierbedingt gebräunt, sonst wunderschönes, breitrandiges Exemplar. Pergamentband im Stil der Zeit. € 4.800,–

Sehr schönes Exemplar, dem zusätzlich zu der wie bei RISM angegebenen üblichen Anzahl Kupfer (142) noch 8 weitere Tafeln beigegeben sind. Dieses Hauptwerk zur Geschichte der Musikinstrumente beschreibt die im Collegio Romano vorhandenen Instrumente und stellt bis heute ein wichtiges Dokument dar. Die schönen, sorgfältig gearbeiteten Kupfertafeln von A. von Westerhout geben die gebräuchlichen und exotischen Musikinstrumente wieder, zu denen der Textteil Beschreibung und Handhabung liefert. Der prächtige Doppeltitel wurde von F. Rastaini nach V. Brenna zweisprachig gestochen, der Text liegt italienisch-fran-

906 Bonanni

zösisch vor – der Musiktradition der Zeit entsprechend. Der „Bonanni“ gehört zu den Druckwerken, für die es keine einheitliche Kollation der Tafeln gibt, weil der Verleger von Exemplar zu Exemplar Tafeln ausgetauscht hat. – Eitner II, 107; RISM BVI1, 161; Cortot 25. – Siehe Abbildungen.

907 BUCHNER, A.: Mechanische Musikinstrumente. Hanau, W. Dausien (1992). 243 S., zahlreiche teils farbige Abb. im Text und auf Tafeln. OLn. €55,–

Bildband über die geschichtliche Abfolge von den Automaten des Altertums über die singenden Türme, die Musikkarren und Androiden bis hin zu den heutigen Synthesizern. Mit ausführlicher Beschreibung und Register.

908 BUCHNER, A.: Musikinstrumente im Wandel der Zeiten. 2. Auflage. Prag, Artia (1957). Folio. 54 S., 323 Abbildungen auf Tafeln, VIII S. OLn. € 50,–

Prachtvoller Bildband mit Darstellungen zur Entwicklung und Geschichte der Musikinstrumente. Mit einleitendem Text und Bildunterschreibungen.

909 BUCHNER, A.: Vom Glockenspiel zum Pianola. Deutsch von Charlotte und F. Kirschner. Prag, 1959. Quart. 112 S., 174 Abb. auf Tafeln. OLn. € 35,–

Über allerlei Arten von Musikautomaten, u. a. Orchestrion, Äolsharfe, Harmonika, Orgelmautomatophon, Stiftwalze und Uhr-Orgelwerk. Mit Register.

910 [DIDEROT, D. und J. B. d'ALEMBERT]: Instrumens de Musique Anciens et Etrangers de différentes sortes. [Aus: Enyclopédie, ou dictionnaire raisonné des sciences des arts et des métiers, VI] [Nouvelle édition]. [Génève, Pillet 1777–79]. Quart. 17 teilweise doppelblattgroße Kupfertafeln. Pappband im Stil der Zeit. € 250,–

906 Bonanni

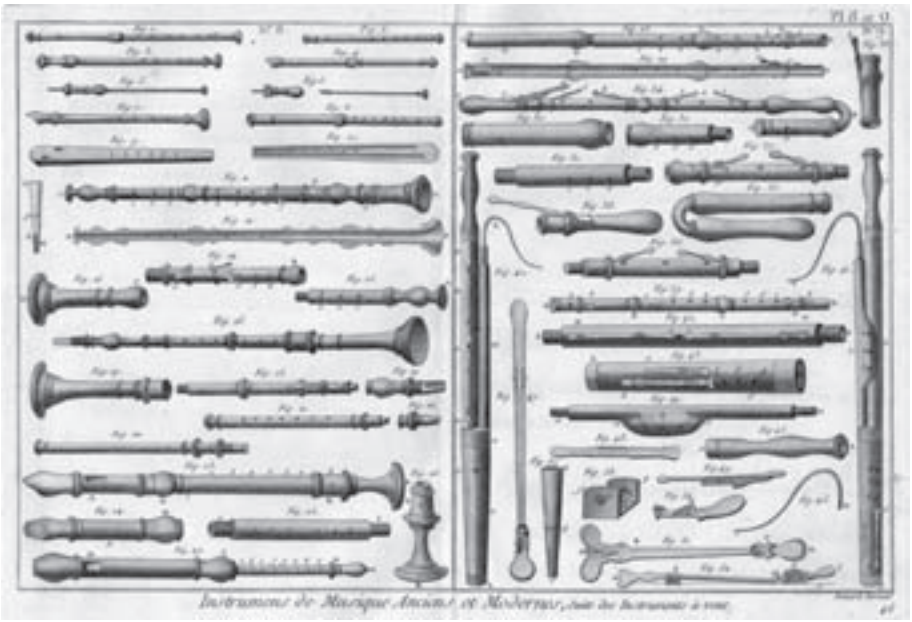
Serie mit detailgetreuen Darstellungen gebräuchlicher und außereuropäischer Musikinstrumente, teilweise mit deren Bestandteilen. – Graesse II, 389. – Siehe Abbildung.

911 DIDEROT, D. und J. B. d'ALEMBERT: Lutherie [Aus: Encyclopédie, ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers VI]. [Nouvelle édition]. [Génève, Pillet 1777–79]. Quart. Tafel 1–17 und 20 [von 21], Pappband. € 200,–

Außerordentlich schöne, exzellent gestochene Kupfertafeln mit Darstellungen aus dem Bereich des Musikinstrumentenbaus: allgemeine Werkzeuge, Harfe und deren Einzelteile, Orgel (Gehäuse-Aufriss), Windladen, Traktursystem, Blasebalg, Pfeifenwerk (Holz und Metall), Stimmwerkzeuge, Register-Umfang-Tabelle u. a. als große Vignette zu Anfang der Blick in eine Werkstätte.

912 [DIDEROT, D. und J. B. d'ALEMBERT]: Lutherie. [aus: Encyclopédie, ou dictionnaire raisonné des sciences des arts et des métiers]. [Paris, ca. 1780]. Folio. 7 S. Text, XI, XXIII. Pappband im Stil der Zeit. € 350,–

Vollständige Serie von prachtvolle Kupferstichtafeln des Hauptteils der Encyclopédie zum Orgelbau (1. Serie), zum Musikinstrumenten-Bau allgemein (teilweise auch im Detail), Werkzeugen des Instrumentenbaues und einer ausgesprochen reizenden Musikinstrumenten-Werkstätte. Die Tafeln zeigen die folgenden Musikinstrumente und deren Einzelteile: Cembalo, Clavichord, Hammerklavier, Drehleier, Streichinstrumente, Zupfinstrumente (besonders schöne ganzseitige Darstellung einer Harfe), Holzblasinstrumente und Stimmwerkzeuge, dazu Schlaginstrumente (auch exotische). Die große Werkstattszene zeigt vier Instrumentenbauer bei ihrer Arbeit. Text und Auswahl stammen von Diderot, die Tafeln sind von Goussier bzw. Prevost gezeichnet und von Bernard gestochen (MGG², Bd. 2, S. 1771ff.).



910 Diderot und d'Alembert

913 FLEISCHHAUER, G.: Etrurien und Rom. Leipzig, (1964). 195 S. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 5). € 30,–

Bilddokumentation über das Musikleben und Musikinstrumente der Etrusker und der Römer. Mit Übersichtskarten und Register.

914 INDIEN. – KAUFMANN, W.: Altindien. Leipzig, (1981). Quart. 208 S., zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 8). € 30,–

Ikonographie zur Musikkultur Altindiens in chronologischer Abfolge. Dabei lässt sich eine deutliche Dynamik und ständige Entwicklung, ein Verarbeiten fremder Einflüsse und das Hervorbringen von Neuem erkennen. Die indische Musikkultur wird hiermit aus ihrer vermeintlichen Gesichtslosigkeit befreit und in den historischen Zusammenhang mit den alten Kulturen Ostasiens, Mesopotamiens und Ägyptens gerückt. Mit Register.

915 LESURE, F.: Musica e Società. Prefazione di P. Francastel. Traduzione dal francese di C. Sartori. (Milano), Instituto Editoriale Italiano (1966). XII, 61 S., 96 teils farbige Tafeln. OLn. € 70,–

Fast 100 Musik- und Musikerdarstellungen geben einen umfassenden Eindruck der Rolle der Musik in der Gesellschaft vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. Dabei werden alle Gebiete, von der Musik in der Wissenschaft, der Kunst, bei gesellschaftlichen Anlässen über den Handel bis hin zur sakralen Musik abgehandelt. – Exemplar in sehr gutem Zustand.

916 LESURE, F.: Musik und Gesellschaft im Bild. Zeugnisse der Malerei aus 6 Jahrhunderten. Mit einem Vorwort von P. Francastel. Kassel, 1966. Quart. 245 S. OLn. € 30,–

Das Werk hat sich ein scharf umrissenes Ziel gesetzt: es will 2 Reihen von Bekundungen einander gegenüberstellen, deren eine der Musikgeschichte entnom-

men ist, während die andere im Zeugnis der Malerei die sozialen Gegebenheiten des 17. u. 18. Jhdts. zeigt, in denen die Musik eine hervorragende Rolle gespielt hat (Vorwort).

917 MESOPOTAMIEN. – RASHID, S. A.: Mesopotamien. Leipzig, (1984). Quart, 183 S., zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 2). € 30,–

Ikonographie zur Musikgeschichte Mesopotamiens, dem Land zwischen den Strömen Euphrat und Tigris, das heute im Wesentlichen zum Irak gehört. Mit Register.

918 SMITS v. WAESBERGHE, J.: Musikerziehung. Lehre und Theorie der Musik im Mittelalter. Leipzig, (1969). Quart. 213 S., mit zahlr. Abb. im Text. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. III, Lfg. 3). € 30,–

919 STORCK, K.: Musik und Musiker in Karikatur und Satire. Eine Kulturgeschichte aus dem Zerrspiegel. Oldenburg, (1910). Quart. 3 Blatt, 448, 48 S., Titelblatt mit handschriftl. Eintrag. Original-Halbpergament, etwas fleckig. € 200,–

Einzigartig reichhaltig ausgestattete Musik-Ikonographie mit über 500 Textabbildungen, 39 Kunstbeilagen, 10 satirischen Musikstücken sowie zahlreichen Notenbeispielen.

920 WESTEN, W. v. z.: Musiktitel aus vier Jahrhunderten. Leipzig, [1921]. Folio. 116 S. OPp. € 200,–

Wichtiges Werk über ein wenig beachtetes, reizvolles Sammelgebiet: die bildliche Darstellung auf Titelblättern von Musikalien. Luxuriöse Festschrift der Notendruckerei C. G. Röder.

MUSIK | Partituren, Klavierauszüge und Noten in Erst- und Frühdrucken
Wissenschaftliche Ausgaben · Musikliteratur · Zeitschriften
Graphik mit Musikdarstellungen · Porträts · Autographen

THEATER | Theaterliteratur · Dokumentarwerke · Graphik mit Bühnenbildern und Kostümen

DEUTSCHE LITERATUR | Erstausgaben · Bibliophile Drucke
Wissenschaftliche Ausgaben · Standardwerke der Forschung
Zeitschriften · Autographen

ANKAUF | von Einzelstücken und ganzen Sammlungen

ANTIQUARIATS-KATALOGE
Kostenlos auf Wunsch · Angabe von Interessengebieten erbeten

Katalog 6 :	Beethoven
Katalog 7:	Musik Theater Deutsche Literatur
Katalog 8:	Das Lied
Katalog 9 :	Musikgeschichte
Katalog 10:	Theater Tanz
Katalog 11:	Oper
Katalog 12:	„1830 bis 1848“ Teil 1: A–K
Katalog 13:	Sturm und Drang Teil 1: A–K
Katalog 14:	Musik: Autographen, Erst- und Frühdrucke, Faksimiles, Musikliteratur, Zeitschriften, Porträts
Katalog 15:	Autographen, Vokalmusik, Theorie
Katalog 16:	Deutsche Literatur
Katalog 17:	„1830 bis 1848“ Teil 2: L–Z
Katalog 18:	„1830 bis 1848“ Teil 3: Autographen, Flugschriften, Periodica, Sekundär-Literatur
Katalog 19:	Orgel, Orgel-Literatur
Katalog 20:	Klavier
Katalog 21:	Musik-Literatur
Katalog 22:	Bläser-Noten und Bücher
Katalog 23:	Streicher-Noten und Bücher
Katalog 24:	Gesang: Noten und Bücher
Katalog 25:	Musik-Literatur
Katalog 26:	Sturm und Drang Teil 2: L–Z
Katalog 27:	Musik-Noten und Bücher
Katalog 28:	Autographen: Musik und Literatur
Katalog 29:	Mozart: Noten und Bücher
Katalog 30:	Graphik: Musik und Literatur
Katalog 31:	Musik-Noten und Bücher
Katalog 32:	Ost-Europäische Komponisten
Katalog 33:	Musik: Noten und Bücher
Katalog 34:	Literatur · Philosophie · Geschichte
Katalog 35:	Musik-Theorie aus 5 Jahrhunderten
Katalog 36:	Klavier und Orgel
Katalog 37:	E.T.A. Hoffmann
Katalog 38:	Oper · Theater · Tanz
Katalog 39:	Musik-Literatur

Bitte reichen Sie unsere Kataloge
auch an andere Interessenten weiter.

MITGLIED DES VERBANDES
DEUTSCHER ANTIQUARE e. V.

415 Blainville

903 Bach